

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 51: Winter - Wirths

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im November 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Winter.....	10
Quellen zur Familie Winter.....	118
Winterhoff.....	141
Wippenbeck.....	145
Wippermann.....	149
Wirminghaus	150
Wirth.....	151
Quellen zur Familie Wirth.....	189
Wirths.....	195
Ortsregister (Lüdenscheid).....	198
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	199
Geographisches Register	200
Familiennamenregister (Partner).....	201
Familiennamenregister (Taufzeugen)	202
Allgemeines Familiennamenregister.....	205
Standes- und Berufsregister.....	206
Register militärischer Verbände	207
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	208
Quellen und Literatur	210
Ungedruckte Quellen	210
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	211
Literatur.....	212

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister bezeugen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter mit

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrienband überliefert.¹⁶ Die Scrien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scrieniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrienium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrienium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrienium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrienium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte in-

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

nerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Winter**[Winter 1644]**

Theis Winter im Hagen, 1644 Besitzer des Guts im vorderen Hagen, halb Frei- und Lehngut, in Konkurs [Funke Q 1756-06-01]

[Winter 1674]

Person: Anna Margaretha Winter
 Geburt: err. 1644
 Tod: 88 Jahre alt
 Beerdigung: 30.04.1732 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Schwiendahl

[Winter 1677]

Person: Johann Adolph Winter
 Geburt: err. 1647
 Tod: 75 Jahre alt
 Beerdigung: 20.01.1722 (ev.-luth. Land)

[Winter 1682]

Hans Winter sel., 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten und unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 34f, 41f].

Johann Winter für seine Kinder, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Johann Diedrich Winter, 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

[Winter 1686]

Person: Peter Jacob Winter
 Geburt: err. 1656
 Tod: 80 Jahre alt
 Beerdigung: 26.01.1736 (ev.-luth. Land)

[Winter 1687]

Person: Teves Winter

Teves Winter im Hagen, 19.06.1687 Besitzer des Guts im Vorderen Hagen, halb Frei- und Lehngut. Zum Gut gehörten Berechtigungen in der Hager Mark [Funke Q 1756-06-01].

Teves Winter [Fernhagen], Steuerpflichtiger 1702 [Winter Q 1702].

Teves Winter zum Vorderen Hagen, 1730 steuerpflichtig vom Vorderen Hagen, Brenscheider Bauerschaft [Winter Q 1730].

Person: Anna Gertrud Winter
 Geburt: err. 1672
 Tod: Witwe, 71 Jahre alt
 Beerdigung: 13.02.1743 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Fernhagen

[Winter 1690]

Person: Elisabeth Winter
 Geburt: err. 1660
 Tod: 78 Jahre alt
 Beerdigung: 26.04.1738 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Stillebeul

[Winter 1696]

Person: Johann Diedrich Winter
 Geburt: err. 1671
 Stand/Beruf: Schmiede-Lehrmeister, Hufschmied, Grob- und Kleinschmied
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 57 Jahre alt
 Beerdigung: 09.11.1728 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Johann Diedrich Winter leistete am 01.01.1696 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 113].

Johann Diedrich Winter wurde am 29.06.1701 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

Johann Diedrich Winter wurde am 29.06.1716 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen mit dem Vorbehalt, die Eidesleistung bis zur Qualifikation mit einer Rolle nicht vorzunehmen [SGB fol. 172].

Johann Diedrich Winter, Hufschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Winter Q 1723-08-30].

Johann Diedrich Winter, Grob- und Kleinschmied, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 6 Kinder [Winter Q 1723-11-16].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Diedrich Winter die Stätte zum Hausbau gekauft. Ein Land am Sauerfeld hatten er und danach die Witwe von der Kirche zu Lüdenscheid in Pacht. Ein Garten am Sauerfeld ist am 17.06.1740 verkauft worden, das Wohnhaus am 24.01.1742 [Winter Q 1754].

Die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Johann Diedrich Winter namens Peter Hermann, Anna Maria und Sybilla Gertrud Winter übernahmen am 03.03.1740 Heinrich Wilhelm Kuithan und Johann Peter Baukloh. Das Vermögen der Kinder bestand in einem kleinen Häuschen und Gärtchen [Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1789-06-08].

Kinder:

1. Sohn (N.)
 Im Sterberegister ohne VN (Sohn des Johann Diedrich Winter)
 Geburt: err. 1710
 Tod: 15 Jahre alt
 Beerdigung: 31.12.1725 (ev.-luth. Stadt)
2. Sybilla Gertrud Winter
 Taufe: 03.04.1722 (ev.-luth. Stadt)
 Unter Vormundschaft 1740
3. Peter Hermann Winter
 Unter Vormundschaft 1740
4. Anna Maria Winter
 Unter Vormundschaft 1740

[Winter 1702]

Person: Anna Catharina Winter
 Geburt: err. 1672
 Tod: 72 Jahre alt
 Beerdigung: 10.01.1744 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenhof

Person: Johann Hermann Winter
 Geburt: err. 01.1675
 Tod: 74 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 08.07.1749 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenhof

Person: Peter Clas Winter
 Geburt: err. 1711
 Tod: 34 Jahre alt
 Beerdigung: 24.07.1745 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenhof

[Winter 1708]

Person: Anna Elisabeth Winter
 Geburt: err. 1678
 Tod: Witwe, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 01.02.1746 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Mintenbeck

[Winter 1709]

Person: Catharina Gertrud Winter
 FN: Wynter
 Geburt: err. 1679
 Tod: Witwe, 86 Jahre alt
 Tod: 09.03.1765 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Honsel

[Winter 1718]

Person: Stephan Winter
 Wohnort: Homert, im Spieker

Kinder:

1. Johann Hermann Jacob Winter
 Taufe: 27.01.1719 (ev.-luth. Land)
2. Johann Winter
 Taufe: 02.03.1722 (ev.-luth. Land)

[Winter 1719]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter
 Ehe: 19.01.1719 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Maria Elisabeth Spannagel zu Gevelndorf
 Wohnort: Wesselberg, Hinterwesselberg

Hermann Diedrich Winter war 1730 steuerpflichtig von Hinterwesselberg [Winter Q 1730].

Erbteilung der Witwe Hermann Diedrich Winter mit ihren fünf Kindern am 28.02.1759. Erbberechtigt waren die Kinder Hermann Diedrich, Johann Wilhelm, Clara Margaretha, Anna Catharina und Anna Elisabeth. Den elterlichen Haushalt übernahm der Sohn Hermann Diedrich [Winter Q 1759-02-28].

Kinder:

1. Clara Margaretha Winter
 Taufe: 12.10.1719 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Engbrüstigkeit, Witwe, 64 Jahre 3 Monate alt

- Beerdigung: 06.02.1784 (ev.-luth. Land)
 ∞ 28.10.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Hermann Brenscheid [Brenscheid 1738]
2. Hermann Diedrich Winter
 Taufe: 26.09.1723 (ev.-luth. Land)
 Tod: 15.11.1795 an der roten Ruhr, 72 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 18.11.1795 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Winter 1758
3. Johann Wilhelm Winter
 Geburt: 19.02.1725 in Wesselberg
 Tod: 19.03.1804 an Entkräftung
 Beerdigung: 21.03.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Winter 1757
4. Anna Elisabeth Winter
 Taufe: 08.08.1728 (ev.-luth. Land)
 Tod: 03.12.1800 an Entkräftung und Alter, 72 Jahre alt
 Beerdigung: 06.12.1800 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Johann Diedrich Hohage [Hohage 1759]
5. Anna Catharina Winter
 Miterbin 1759
 Vielleicht identisch mit Anna Catharina zu Wesselberg, Tochter des Diedrich zu Wesselberg, Taufe: 17.06.1729 (ev.-luth. Land)

[Winter 1723_1]

Ehemann: Stephan Johann Winter

VN: Stephan

Geburt: err. 1693

Tod: 70 Jahre alt

Beerdigung: 24.01.1763 (ev.-luth. Land)

Ehe: 23.09.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Brechtenfeld [so] aus dem Kirchspiel Dahle [Altena] [so]⁴³

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Kinder:

1. Eberhard Jacob Winter

Taufe: 01.10.1724 (ev.-luth. Land)

2. Johann Heinrich Winter

Taufe: 04.10.1733 (ev.-luth. Land)

Tod: im Februar 1767 an Auszehrung, 33 Jahre alt, Soldat unter dem Wolfersdorfschen Regiment, der in der Belagerung von Prag die Anlage zu seiner Krankheit bekommen hat, Wohnort Mintenbeck⁴⁴

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Johann Diedrich Winter

Taufe: 06.03.1737 (ev.-luth. Land)

[Winter 1723_2]

Person: Anna Margaretha Winter an der Spielwigge

Taufe: 14.03.1723 (ev.-luth. Land)

[Winter 1723_3]

Person: Peter Winter

Name im Taufregister 1743, wohl irrtümlich, Pet[er] Wilh[elm] zu Vogelberg

Wohnort: Vogelberg

⁴³ Vermutlich aus dem Kirchspiel Dahl [Hagen].

⁴⁴ Im Sterberegister ohne Familienstand.

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich Köster Vormund über die Vorkinder des Peter Winter zu Vogelberg (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) [Köster Q 1756-06-01]

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Margaretha Winter zu Vogelberg⁴⁵
Taufe: 16.02.1723 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Winter
Taufe: 18.01.1729 (ev.-luth. Land)
Tod: 11 Tage alt
Beerdigung: 22.01.1729 (ev.-luth. Land)
3. (wahrscheinlich) J. Wilhelm Winter zu Vogelberg⁴⁶
Geburt: err. 1734
Tod: 2 Jahre alt
Beerdigung: 30.12.1736 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha Winter
Taufe: 01.01.1739 (ev.-luth. Land)
5. Hermann Leopold Winter
Taufe: 06.02.1743 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 25.07.1743 (ev.-luth. Land)

[Winter 1726]

Person: J. Anton Winter (Böhmer, vorm Baum)

VN: Anton, Tönnnes

Geburt: err. 01.1699

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an Brustfieber, 76 Jahre 11 Monate alt, Witwer, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: 11.12.1775 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baum (Herscheiderbaum)

Nach einem Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 28.05.1793 hat die Frau des Tönnnes Winter 1/3 Anteil am Gut vorm Baum teils von ihren Eltern geerbt, teils von ihren Miterben angenommen. Alleiniger Intestaterbe war der Sohn Peter Jacob Winter [Winter Q 1792-05-29, Winter Q 1793-05-28].

Tönnnes Böhmer war 1730/39 steuerpflichtig von Baum, Wenninghauser Bauerschaft (1739 als Eigentümer) [Winter Q 1730, Winter Q 1739].

Anton Winter vor dem Baum, Schuldner der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet 20./22.03.1759 [Geck Q 1759-03-20].

Anton Winter, noch in der Steuerliste 1780/81 als anteilig steuerpflichtig von Vorm Baum (Wenninghauser Bauerschaft) registriert [Winter Q 1780/81].

Kinder:

1. Peter Jacob Winter
Geburt: err. 18.01.1727
Tod: 11.04.1797 an der Brustkrankheit, 70 Jahre 2 Monate 23 Tage alt
Beerdigung: 13.04.1797 (ev.-luth. Land)
Signatur: Winter 1767
2. J. Jost vorm Baum (Zwilling)
Taufe: 14.03.1728 (ev.-luth. Land)
3. Peter Adam vorm Baum (Zwilling)
Taufe: 14.03.1728 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 15.09.1735 (ev.-luth. Land)
4. Diedrich Wilhelm Winter (Böhmer)
Böhmer im Sterberegister, VN im Sterberegister J. Diedrich Wilhelm

⁴⁵ Vornamen des Vaters nicht angegeben.

⁴⁶ Vornamen des Vaters nicht angegeben.

Taufe: 21.12.1728 (ev.-luth. Land)
 Tod: 7 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 06.06.1736 (ev.-luth. Land)

[Winter 1728_1]

Ehemann: Johann Wilhelm Winter
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 1695
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Außenbürger, Gutseigner
 Tod: 53 Jahre alt
 Beerdigung: 01.04.1748 (ev.-luth. Land)
 Wohnort 1728: Pöppelsheim bzw. Niederpöppelsheim
 Ehe: 18.06.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt)⁴⁷
 Ehefrau: Anna Gertrud Lüdorf
 FN: Lühdorff (Trauregister 1728)
 Vater: Nicolaus (Claes) Lüdorf [Lüdorf 1686]
 Wohnort: Oeneking

Johann Wilhelm Winter von Niederpöppelsheim, welcher sich zu Oeneking setzen und des sel. Nicolaus (Claes) Lüdorfs Tochter heiraten will, leistete am 01.06.1728 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 155].

Johann Wilhelm Winter, Außenbürger, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴⁸

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts „soll“ Johann Wilhelm Winter sein Gut zu Oeneking mit seiner Frau geerbt haben. Das Hypothekenbuch stellt Winter als Enkel der Witwe Clas Lüdorf dar (nicht als deren Schwiegersohn, wie die Bürgermatrikel) [Lüdorf Q 1754].

Kapitalaufnahmen der Vormünder der Enkel der Witwe Lüdorf (also wohl der Kinder des inzwischen verstorbenen Johann Wilhelm Winter) 09.10.1752, 28.07.1753 [Lüdorf Q 1754].

Die Miterben Winter zu Oeneking (Maria Elisabeth, Maria Catharina, Peter Clemens und Anna Maria Winter) bestätigten am 06.03.1766 ihrem Bruder Hermann Jacob Winter, dass sie ihm ihre Anteile am elterlichen Gut zu Oeneking verkauft hatten. Die Ehemänner der Maria Elisabeth und der Maria Catharina waren Peter Gottfried Heymann und Peter Caspar Pols [Lüdorf Q 1754, Winter Q 1766-03-06].

Kinder:

1. Maria Elisabeth Winter
 Taufe: 29.01.1730 (ev.-luth. Stadt)
 Unter den Miterben 06.03.1766, verheiratet
2. Hermann Jacob Winter
 Geburt: err. 06.02.1732
 Taufe: 17.02.1732 (ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt)⁴⁹
 Tod: 12.02.1795 an Wassersucht, 63 Jahre 6 Tage alt
 Beerdigung: 16.02.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Winter 1756
3. Peter Clemens Winter
 Geburt: err. 11.1734
 Unter den Miterben 06.03.1766
 Peter Clemens Winter, Gläubiger 31.12.1778 [Berghaus Q 1778-12-31]
 Tod: 03.08.1802 an Wassersucht, ledig zu Oeneking, 67 Jahre 9 Monate alt
 Beerdigung: 05.08.1802 (ev.-luth. Stadt)

⁴⁷ Der Eintrag im Trauregister der Kirchspielsgemeinde ist unvollständig (Wohnort der Braut ausgelassen) und durchgestrichen worden, weil er offensichtlich in das städtische Register gehörte, die Trauung also vom Stadtprediger vorgenommen worden sein wird. So findet sich die Trauung auch im städtischen Register.

⁴⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

⁴⁹ In beide Register, der Kirchspiels- und der Stadtgemeinde, eingetragen.

4. Maria Catharina Winter
Taufe: 14.07.1737 (ev.-luth. Land)
Unter den Miterben 06.03.1766, verheiratet
5. Anna Maria Winter
Taufe: 24.01.1740 (ev.-luth. Land)
Unter den Miterben 06.03.1766, unverheiratet
6. (vielleicht) Hermann Diedrich Winter
Geburt: err. 1743
Tod: zu Oeneking, 3 Jahre alt
Beerdigung: 17.03.1746 (ev.-luth. Land)
7. (vielleicht) Hermann Diedrich Winter
Geburt: err. 1746
Tod: zu Oeneking, 6 Jahre alt
Beerdigung: 06.04.1752 (ev.-luth. Land)
8. Catharina Margaretha Winter
Taufe: 12.11.1747 (ev.-luth. Land)
Wohl identisch mit Catharina Maria [so] zu Oeneking (ohne FN), Beerdigung: 14.04.1752, 4 ½ Jahre alt (ev.-luth. Land)

[Winter 1728_2]

Person: Johann Wilhelm Winter
VN: Wilhelm
Wohnort: Brenscheid, Niederbrenscheid

Kinder:

1. Anna Gertrud Winter
Taufe: im Mai 1728 (ev.-luth. Land)⁵⁰
2. Mathias Peter Winter
VN: Tigges Peter
Taufe: dominica V. post Trinitatis (07.07.) 1735 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 16.04.1736 (ev.-luth. Land)
3. Anna Margaretha Winter
Taufe: 10.05.1737 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 19.05.1739 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Winter
Taufe: 10.05.1740 (ev.-luth. Land)
Wohl identisch mit Peter Wilhelm Winter, begr. 30.12.1741, 1 Jahr alt (ev.-luth. Land), ohne Wohnortsangabe im Sterberegister

[Winter 1728_3]

Ehemann: Johann Hermann Winter
VN: Hermann
Geburt: err. 1700
Tod: 48 Jahre alt
Beerdigung: 04.04.1748 (ev.-luth. Land)
Ehe: 13.02.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Margaretha Elisabeth Schulte zu Othlinghausen
Wohnort: Altenhof

Kinder:

1. Hermann Heinrich Winter
Taufe: 27.07.1732 (ev.-luth. Land)
Tod: 12.10.1796 an roter Ruhr (71. Opfer der Epidemie), Junggeselle zum Altenhof, hinterließ nur noch einen Bruder
Beerdigung: ev.-luth. Land

⁵⁰ Die Tageszahl beginnt mit 1, zweite Ziffer von einem Fleck verdeckt.

2. Peter Wilhelm Winter

Taufe: dominica XXII post Trinitatis (06.11.) 1735 (ev.-luth. Land)

Tod: 08.11.1794 an einer Kolik, 60 Jahre alt (ungenau), hinterließ zwei Brüder, Invalide zum Altenhof, hat den Siebenjährigen Krieg rühmlich helfen führen

Beerdigung: 10.11.1794 (ev.-luth. Land)

3. Peter Hermann Winter

Taufe: 02.03.1738 (ev.-luth. Land)

4. Tigges Heinrich Winter

Taufe: 18.05.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: an einem Schaden am Fuß und Wunde,⁵¹ Junggeselle ohne Eltern zum Altenhof

Beerdigung: 29.08.1771 (ev.-luth. Land)

[Winter 1730_1]

Person: Johann Heinrich Winter

Geburt: err. 1669

Tod: 70 Jahre alt

Beerdigung: 05.03.1739 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Hans Heinrich Winter, Hüttebräuckers Rahmede, 1730 steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte [Winter Q 1730]

Person: Anna Elisabeth Winter

Geburt: err. 1702

Tod: 46 Jahre alt

Beerdigung: 05.11.1748 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

[Winter 1730_2]

Johann Tönnis Winter, 1730 steuerpflichtig von Niedermintenbeck [Winter Q 1730]

Person: Anna Gertrud Winter

Geburt: err. 1702

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 17.01.1765 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Niedermintenbeck

[Winter 1730_3]

Person: Jacob Winter

Geburt: err. 25.12.1700

Tod: an Wassersucht, Witwer, 71 Jahre 5 Tage alt, hinterließ zwei Töchter

Beerdigung: 30.12.1771 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mintenbeck

Siehe ggfs. auch Winter 1732_1 (Franz Jacob Winter), Winter 1737 (Heinrich Jacob Winter)

Jacob Winter, 1730 steuerpflichtig von Löers Gut, Mintenbeck [Winter Q 1730]

Ein Johann Jacob Winter in der Obermintenbeck kaufte am 01.05.1761 einen Kirchensitz [Morlinghaus Q 1761-05-01].

Ein Jacob Winter noch in der Steuerliste von 1780/81 als steuerpflichtig von Nippe und Rump (Gut, Obermintenbeck) registriert [Winter Q 1780/81]. In der Rubrik Eigner eingetragen, indessen wird er nur Pächter gewesen sein.

⁵¹ In die Zweitschrift des Sterberegisters ist die Todesursache unvollständig übernommen worden.

Kinder eines Jacob Winter in der Mintenbeck:

1. Johann Jacob Winter
Taufe: 24.08.1735 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Winter
Taufe: 30.07.1741 (ev.-luth. Land)

Kind eines Jacob Winter in der Niedermintenbeck

1. Maria Catharina Winter
Taufe: 21.07.1748 (ev.-luth. Land)
Wohl identisch mit Maria Catharina Winter zu Altenlüdenscheid, + an hitzigem Brustfieber, gebrechlich,⁵² 28 Jahre 4 Monate 18 Tage alt (geb. err. 15.07.1748), ohne Eltern, begr. 03.12.1776 (ev.-luth. Land)

[Winter 1730_4]

Person: Jacob Winter
Geburt: err. 1700
Stand/Beruf: Calefactor conclavium zum Neuenhof
Tod: altershalber, Junggeselle, 70 Jahre alt
Beerdigung: 31.03.1770 (ev.-luth. Land)

[Winter 1731]

Ehemann: Johann Anton Winter
VN: Anton, Johann Tönnies
Geburt: err. 1705
Stand/Beruf: Bürger
Tod: 29 Jahre alt
Beerdigung: 02.11.1734 (ev.-luth. Stadt)
Ehe: 06.11.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Anna Catharina Tappe

Anton Winter leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158]

Kinder:

1. Johann Heinrich Leopold Winter
Ohne VN im Sterberegister (filius Winter)
Taufe: 21.02.1733 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 5 Wochen alt
Beerdigung: 29.03.1733 (ev.-luth. Stadt)
2. Catharina Gertrud Winter
Ohne VN im Sterberegister (filia Winter)
Taufe: 07.03.1734 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 1 Jahr alt
Beerdigung: 25.04.1735 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1732_1]

Ehemann: Franz Jacob Winter
Geburt: err. 19.03.1703
Tod: an Engbrüstigkeit, 66 Jahre 16 Tage alt, hinterließ seine Frau und sechs Kinder
Beerdigung: 05.04.1769 (ev.-luth. Land)
Ehe: 28.11.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Catharina Margaretha (Christina Margaretha) Fischer
VN: im Trauregister 1732 Catharina Margaretha, im Sterberegister 1775 Christina Margaretha

⁵² „Gebrechlich“ fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

Geburt: err. 1710

Tod: an hitzigem Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 15.11.1775 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mintenbeck

Die Witwe starb 1775 in Altenlüdenscheid

Siehe ggfs. auch Winter 1730_3 (Jacob Winter)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter

Taufe: 16.08.1739 (ev.-luth. Land)

2. Franz Wilhelm Winter (in der Obermintenbeck)

Im Sterberegister ohne FN, Franz Wilhelm in der Obermintenbeck

Taufe: 08.03.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: 8 Jahre alt

Beerdigung: 04.03.1752 (ev.-luth. Land)

3. Peter Stephan Winter

Taufe: 13.02.1746 (ev.-luth. Land)

4. (N.) Winter⁵³

Taufe: 29.09.1750 (ev.-luth. Land)

[Winter 1732_2]

Person: Peter Wilhelm (Johann Peter) Winter (zum Altenhof)

VN: Peter Wilhelm (Taufregister 1737, 1745, Sterberegister 1765, 1776), Johann Peter (Taufregister 1738, 1749), nur Peter (Taufregister 1732, 1735, 1742, 1748)

Geburt: err. 1705

Tod: an hitzigem Brustfieber, 71 Jahre alt, Witwer, hinterließ drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 26.03.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenhof (auch nur „vom Hoffe“)

Die Darstellung geht davon aus, dass es sich bei der in den Kirchenbucheinträgen teils mit den VN Peter Wilhelm, teils mit den VN Johann Peter und teils nur mit dem VN Peter registrierten, zum Altenhof wohnhaften Person um nur eine Person handelte

Kinder:

1. Hermann Diedrich Winter

Taufe: 15.04.1732 (ev.-luth. Land)

Tod: 3 ½ Jahre alt⁵⁴

Beerdigung: 24.11.1735 (ev.-luth. Land)

2. Christina Elisabeth Winter

Taufe: dominica oculi (13.03.) 1735 (ev.-luth. Land)

Tod: an Gicht, ledig zu Altenhof, 55 Jahre 2 Monate alt, hinterließ drei Brüder⁵⁵

Beerdigung: 01.06.1790 (ev.-luth. Land)

3. Clara Margaretha Winter (zum Altenhof)

Im Taufregister ohne FN (nur zum Altenhof), im Sterberegister mit dem FN

Taufe: 20.09.1737 (ev.-luth. Land)

Tod: 8 Wochen alt

Beerdigung: 12.11.1737 (ev.-luth. Land)

4. Peter Wilhelm Winter

Im Sterberegister ohne VN, Vater Peter Wilhelm Winter

Taufe: 01.12.1738 (ev.-luth. Land)

Tod: Jüngling vom Altenhof, 27 Jahre alt

Beerdigung: 22.06.1765 (ev.-luth. Land)

⁵³ VN im Taufregister nicht mehr zu lesen, Seite abgegriffen.

⁵⁴ Ohne Wohnortsangabe im Sterberegister.

⁵⁵ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters hinterließ die Verstorbene fünf Brüder (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

5. Hermann Diedrich Winter
Taufe: 01.07.1742 (ev.-luth. Land)
6. Mathias Eberhard Winter
VN: Tigges Eberhard
Taufe: 27.05.1745 (ev.-luth. Land)
Tod: 21.02.1805 an Brustfieber, ledigen Standes im Altenhof, hinterließ Seitenverwandte
Beerdigung: 23.02.1805 (ev.-luth. Land)
7. Anna Catharina Winter
Taufe: 21.07.1748 (ev.-luth. Land)
8. Hermann Heinrich Winter
Taufe: 07.12.1749 (ev.-luth. Land)
Tod: 13.10.1793 an Zehrung, Junggeselle zum Altenhof, hinterließ zwei Brüder
Beerdigung: 15.10.1793 (ev.-luth. Land)

[Winter 1732_3]

Person: Jacob Winter (zum Altenhof)
Wohnort: Altenhof

Kinder:

1. Anna Maria Winter
Taufe: 05.03.1732 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Winter
Taufe: dominica XVII post Trinitatis (02.10.) 1735 (ev.-luth. Land)
3. Peter Jacob Winter
Taufe: 09.03.1738 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 23.12.1738 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm zum Altenhof
Im Taufregister ohne FN
Taufe: 24.08.1740 (ev.-luth. Land)

[Winter 1733]

Person: Johann Tigges Winter
VN: Tigges
Wohnort: Altenhof

Kinder:

1. Anna Christina Winter
Taufe: 15.02.1733 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 23.10.1735 (ev.-luth. Land)
2. (vielleicht) J. Peter Winter vom Altenhof
Geburt: err. 18.08.1735
Tod: 4 Tage alt
Beerdigung: 22.08.1735 (ev.-luth. Land)
3. Anna Gertrud Winter
Taufe: 02.12.1737 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: dominica III adventus (15.12.) 1737 (ev.-luth. Land)
4. Johann Diedrich Winter
Taufe: 22.02.1739 (ev.-luth. Land)

[Winter 1734]

Ehemann: Johann Peter Winter
Ehe: 02.02.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Christina Feese [Veese]

[Winter 1735_1]

Person: Anna Maria Winter

Geburt: err. 1705

Tod: an Engbrüstigkeit, Witwe, 69 Jahre alt, hinterließ drei Töchter aus 1. Ehe⁵⁶

Beerdigung: 29.12.1774 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rahmede

[Winter 1735_2]

Person: Anna Elisabeth Winter

Geburt: err. 1733

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 19.12.1735 (ev.-luth. Land)

Person: Margaretha Gertrud Winter

Geburt: err. 1739

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 16.05.1741 (ev.-luth. Land)

[Winter 1737]

Person: Heinrich Jacob Winter

Wohnort: Mintenbeck

Siehe ggfs. auch Winter 1730_3 (Jacob Winter)

Kind:

1. Christina Elisabeth Winter

Taufe: 29.09.1737 (ev.-luth. Land)

[Winter 1738]

Person: Anna Margaretha Winter

Geburt: err. 1708

Tod: 54 Jahre alt

Beerdigung: 01.04.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenhof bei Oedenthal

[Winter 1739]

Tigges Winter, 1739 steuerpflichtig vom Vorderen Hagen zur Hälfte (als Eigentümer) [Winter Q 1739]

[Winter 1740]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

Geburt: err. 1710

Tod: altershalber, 76 Jahre alt, Witwer, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 08.04.1786 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Geck

Wohnort: Lüdenscheid

Jeweils in die Kirchenbücher der Kirchspielsgemeinde eingetragen. Vielleicht besteht Identität mit dem zeitweilig zu Oeneking wohnhaften Hermann Diedrich Winter [Winter 1746].

⁵⁶ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt die Information, dass die drei Töchter aus 1. Ehe stammten (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Kind:

1. Anna Maria Gertrud Winter
Taufe: 17.11.1765 (ev.-luth. Land)

[Winter 1744]

Person: Hermann Jacob Winter
VN: Hermann
Wohnort: Schnappe

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 07.09.1744 (ev.-luth. Land)
2. Tigges Peter Caspar Winter
Taufe: 28.01.1748 (ev.-luth. Land)

Ein Hermann Jacob Winter, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 11.11.1746 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162]. Für Hermann Jacob Winter zu Oeneking [Winter 1756] ist ein Bürgerrechtserwerb 1760 nachgewiesen, sodass eine Identität mit dem Hermann Jacob Winter, der 1746 Bürger wurde, nicht besteht.

Eine Anna Margaretha Winter an der Schnappe, 36 Jahre alt (geb. err. 1710), Beerdigung: 14.02.1746 (ev.-luth. Land)

[Winter 1746]

Person: Hermann Diedrich Winter
Stand/Beruf: Gutseigner
Wohnort: Oeneking

Siehe ggfs. Winter 1740

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Hermann Diedrich Winter die Hälfte eines Guts zu Oeneking von seinem Großvater Hermann Diedrich Bochmann [Bochmann 1710] erhalten. Winter übernahm dabei Verbindlichkeiten [Bochmann Q 1754].

Hermann Diedrich Winter, Debitor 04.11./15.11.1755, Besicherung der Verbindlichkeiten mit seinem Gut zu Oeneking. Erklärung auch für seine Hausfrau [Bochmann Q 1754, Winter Q 1755-11-04, Winter Q 1755-11-15].

Hermann Diedrich Winter vertauschte am 25.11.1755 sein von seinem abgelebten Groß-Schwiegervater Hermann Diedrich Bochmann erhaltenes halbes Gut zu Oeneking gegen ein Land im Kellergen. Seine Frau erhielt einen Betrag zum Verzicht [Bochmann Q 1754, Nölle Q 1755-11-25].

Kinder:

1. Anna Maria Winter
Taufe: 18.09.1746 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Tigges Winter
Taufe: 19.01.1748 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Margaretha Winter
Taufe: 06.06.1751 (ev.-luth. Land)

[Winter 1748]

Person: Christina Elisabeth Winter
Geburt: err. 1730
Tod: 19 Jahre alt
Beerdigung: 11.09.1749 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Mintenbeck

[Winter 1749]

Person: Stephan Winter

Wohnorte: Rahmede (1749), Rathmecke (1751)

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Winter
Taufe: 27.07.1749 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Gertrud Winter
Taufe: 11.12.1751 (ev.-luth. Land)

[Winter 1750_1]

Person: Margaretha Winter geb. Schmale

Geburt: err. 1719

Tod: 11.01.1821 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 102 Jahre alt, hinterließ eine großjährige Tochter

„Eine sehr alte Wittwe, die schon 1723 bey dem großen Brande der Stadt geboren war. Ihr ganzes Alter läßt sich nicht genau angeben; doch geht es über hundert hinaus“

Beerdigung: 13.01.1821 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1750_2]

Person: Anna Christina Winter

Geburt: err. 1720

Tod: an Engbrüstigkeit, Witwe, 47 Jahre alt, hinterlässt drei Kinder

Beerdigung: 11.01.1767 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Schemm

[Winter 1753]

Ehemann: Peter Hermann Winter

Geburt: err. 05.1732

Tod: 01.12.1799 an Brustfieber, 67 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Witwe, drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 03.12.1799 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1753 (Heiratsjahr im Sterberegister 1806)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Blechen

VN: Elisabeth, Maria Elisabeth

FN: Bleggen

Geburt: err. 09.1730

Tod: 31.01.1806 altershalber, 75 Jahre 4 Monate alt, gebar vier Söhne und drei Töchter, von denen nur noch drei Söhne leben

Beerdigung: 02.02.1806 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Oberhunscheid (1762/70), Rosmart (1799/1806 und posthum)

Kinder:

1. Hermann Diedrich Winter
Taufe: 29.07.1762 (ev.-luth. Land)
Tod: an einem getanen Fall
Beerdigung: im November 1770 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Winter
Taufe: 20.01.1765 (ev.-luth. Land)
Tod: an Blattern
Beerdigung: 27.12.1768 (ev.-luth. Land)

3. Maria Gertrud Winter
Taufe: 23.05.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Gertrud Roffhackle, Maria Catharina Wirth und Peter Busch
Tod: 19.09.1798, verunglückt durch einen Fall vom Baum, ledig zu Rosmart
Beerdigung: 21.09.1798 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Winter
Taufe: 23.12.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Adolph Wilhelm Hüttebräucker, Diedrich Wilhelm Köster und Peter Bröer
Wahrscheinlich identisch mit Peter Wilhelm Winter zu Rosmart [Winter 1799]. Falls zutreffend:
Tod: 02.07.1841 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt (demnach geb. err. 1768)
Beerdigung: 05.07.1841 (ev. Land)
5. Johann Diedrich Winter
Signatur: Winter 1807

[Winter 1755]

Ehemann: Hermann Jacob Winter
Ehefrau: Catharina Brinker
FN: Brincker

Kind:

1. Anna Maria Christina Winter
Geburt: 08.11.1768
Taufe: 16.11.1768 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Diedrich Selve, Anna Maria Gertrud Wissing und Anna Christina Bellmann
genannt Sandhövel

Hermann Jacob Winter erwarb am 28.12.1756 einen Anteil Wohnhauses in der Stadt Lüdenscheid. Das Hypothekenbuch enthält den Kommentar, dass dieser Kauf nicht zustande gekommen sein soll [Schmale Q 1754, Schmale Q 1756-12-28].

Hermann Jacob Winter in Lüdenscheid erwarb am 30.04.1762 einen Platz auf dem Loh [Winter Q 1762-09-04], verwendete diesen zur Besicherung eines Kredits [Winter Q 1764-06-01] und verkaufte ihn am 01.02.1769 seinem Vetter Johann Diedrich Winter [Winter Q 1762-09-04, siehe jeweils auch Winter Q 1754].

[Winter 1756]

Ehemann: Hermann Jacob Winter
VN: Jacob
Geburt: err. 06.02.1732
Vater: Johann Wilhelm Winter zu Oeneking [Winter 1728_1]
Konfession: ev.-luth.
Familienstand: Witwer bei der Heirat 1766
Stand/Beruf: Außenbürger, Gutseigner
Tod: 12.02.1795 an Wassersucht, 63 Jahre 6 Tage alt, hinterlässt einen Sohn aus der 1. Ehe und seine zweite Frau, womit er drei Töchter zeugte, von denen noch zwei leben
Beerdigung: 16.02.1795 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 07.02.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
2. Ehefrau: Anna Margaretha Holthaus
Geburt: 28.07.1728), geboren zu Holthausen im Kirchspiel Heedfeld [Schalksmühle]
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 12.02.1804 an Entkräftung, gebar drei Kinder, wovon noch zwei leben
Beerdigung: 15.02.1804 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Oeneking

Hermann Jacob Winter zu Oeneking leistete am 11.02.1760 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Hermann Jacob Winter ließ sich am 06.03.1766 von seinen Miterben das Eigentum am elterlichen Gut zu Oeneking bestätigen [Lüdorf Q 1754, Winter Q 1766-03-06].

Jacob Winter zu Oeneking, Gläubiger 28.02.1791 [Lüdorf Q 1791-02-14].

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Winter
 Geburt: err. 1758
 Tod: 06.10.1812 an Auszehrung, 54 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 Signatur: Winter 1792
2. (2. Ehe) Anna Maria Catharina Elisabeth Winter
 Taufe: 26.02.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Maria Catharina Buschhaus, Anna Margaretha Brüninghaus, Johann Peter Hohage
 Tod: 06.03.1833 abends 6 Uhr an den Folgen eines Nervenschlags, 66 Jahre 11 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 09.03.1833 (ev. Stadt)
 ∞ 08.07.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Leopold Römer in Lüdenscheid [Römer 1784]
 ∞ 26.03.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe Leopold Römer mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Goes, Sohn des verstorbenen Bürgers Goes in Lüdenscheid [Goes 1800]⁵⁷
3. (2. Ehe) Anna Margaretha Winter
 Taufe: 28.07.1769 (ev.-luth. Land)⁵⁸
 Taufzeugen: Anna Maria Woeste, Maria Gertrud Wissing und Hermann Heinrich Winter p.

[Winter 1757]

Ehemann: Johann Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Geburt: 19.02.1725 in Wesselberg

Vater: Hermann Diedrich Winter zu Wesselberg [Winter 1719]

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: 19.03.1804 an Entkräftung als Witwer, zeugte einen Sohn, der gestorben ist, hinterlässt zwei Stiefkinder

Beerdigung: 21.03.1804 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: ca. 1757 (Ehevertrag 22.10.1757)⁵⁹

Ehefrau: Catharina Elisabeth Wiggginghaus, Witwe Johann Heinrich Benninghaus [Benninghaus 1739]

Geburt: err. 02.11.1714

Vater: Peter Wilhelm Wiggginghaus zu Wiggginghausen [Wiggginghaus 1707]

Tod: an Brustfieber, 71 Jahre 4 Monate und 20 Tage alt, hinterlässt ihren Mann und drei Töchter

Beerdigung: 22.03.1786 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Ehevertrag 22.10.1757 [Benninghaus Q 1754].

Johann Wilhelm Winter von Wesselberg, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 17.11.1757 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Die Eheleute Johann Wilhelm Winter und Catharina Elisabeth Wiggginghaus, vormalige Witwe Johann Heinrich Benninghaus, waren am 16.12.1757 erbberechtigt bei der Erbteilung Wiggginghaus zu Hinterwiggginghausen [Wiggginghaus Q 1757-12-16]. Bestätigung des Erhalts ihrer Erbquoten 1758/60 [Wiggginghaus Q 1758-04-26]. VN der Frau hier Anna Catharina oder nur Catharina.

Wilhelm Winter und Ehefrau, die ehemalige Witwe Johann Heinrich Benninghaus, schuldeten am 08.04.1758 eine Verbindlichkeit um. Die Hypothek war bislang auf Hinterwiggginghausen eingetragen und wurden nun auf Haus, Hof und Garten vorm Obertor in Lüdenscheid und einige weitere Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid übernommen [Benninghaus Q 1754, Winter Q 1758-04-08].

⁵⁷ Altersangabe im Trauregister 1822 (52 Jahre) ungenau.

⁵⁸ Taufdatum im der Zweitschrift des Taufregisters 18.07.1769 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵⁹ Heiratsjahr im Sterberegister 1804: 1758. Gemäß Erbteilung Wiggginghaus am 16.12.1757 (siehe nachstehend) waren die Eheleute jedoch schon verheiratet.

Wilhelm Winter wurde am 10.07.1769 zum Vormund über die Minderjährige Hermann Diedrich Winter zu Wesselberg angeordnet [Benninghaus Q 1754].

Das Haus des Wilhelm Winter in Lüdenscheid vor dem neuen Tor 15.01.1770 [Gerhardi Q 1770-01-15].

Das Haus des Wilhelm Winter oben vorm Tor 30.05.1776 [Schmidt Q 1772-10-09].

Johann Wilhelm Winter ließ am 25.04.1797 zwei Erbteilungsverträge vom 20.08.1784 und vom 10.07.1787 gerichtlich bestätigen, mit denen er und seine 1784 noch lebende Ehefrau ihren Töchtern bzw. Stieftöchtern und deren Ehemännern ihr Vermögen übertragen haben. Winter selbst hinterließ keine leiblichen Kinder. Das Wohnhaus erhielt der Schwiegersohn Johann Diedrich Reininghaus. Weitere Grundstücke wurden unter den Erben verteilt. Die Ehefrau Winter war Schreibens unvermögend [Winter Q 1797-04-25, siehe auch Benninghaus Q 1754].

[Winter 1758]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

Geburt: err. 10.1723

Vater: Hermann Diedrich Winter zu Wesselberg [Winter 1719]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Vorsteher (1761)

Tod: 15.11.1795 an der roten Ruhr, 72 Jahre 1 Monat alt, hinterließ seine Ehefrau, vier Kinder aus erster Ehe, aus zweiter eine Tochter

Beerdigung: 18.11.1795 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 28.07.1769 Wesselberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Gertrud Hüttemann

VN: Catharina Gertrud (Trauregister 1769, Sterberegister 1803), Anna Gertrud (Taufregister 1770), im Vertrag zur Erbteilung 1772 (siehe unten) begegnen beide Vornamenskombinationen, Anna Gertrud und Catharina Gertrud

Geburt: err. 08.01.1740

Eltern: Johann Peter Hüttemann und Anna Catharina König, Rosmart [Hüttemann 1724]

Tod: 27.03.1803 an Brustfieber, 63 Jahre 2 Monate 2 Wochen 5 Tage alt,⁶⁰ gebar eine noch lebende Tochter, auch leben noch die vier Stiefkinder, die ihr Mann in erster Ehe zeugte, wovon eins blind geboren ist

Beerdigung: 29.03.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wesselberg

Hermann Diedrich Winter war Erbe des elterlichen Haushalts in der Erbteilung Winter zu Wesselberg am 28.02.1759 [Winter Q 1759-02-28].

Hermann Diedrich Winter, Vorsteher, unterschrieb 1761 Kirchspielsobligationen [Winter Q 1761-02-19].

Wilhelm Winter wurde am 10.07.1769 zum Vormund über die Minderjährige (Singular) Hermann Diedrich Winter zu Wesselberg angeordnet [Benninghaus Q 1754].

Die Eheleute Winter waren am 19.03.1772 erbberechtigt in der Erbteilung Hüttemann zu Rosmart [Hüttemann Q 1772-03-19].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Winter

Geburt: err. 01.04.1758

Tod: 25.12.1804 an Brustfieber, ledig zu Wesselberg, 46 Jahre 8 Monate 24 Tage alt

„Sie war blind geboren, aber doch gut unterricht[et], lebte u[nd] starb bei ihren Brüdern“⁶¹

Beerdigung: 28.12.1804 (ev.-luth. Land)

2. (wahrscheinlich) Hermann Winter

Geburt: err. 12.1758

Tod: 13.02.1833 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, Jungeselle zu Hinterwesselberg, 74 Jahre

⁶⁰ In die Zweitschrift des Sterberegisters 1803 ist die Altersangabe mit 63 Jahren 2 Monaten 2 Wochen 5 Tagen übernommen worden. In der Urschrift ließt sich das eher als eine irrtümliche Wiederholung der Anzahl Monate (2/2).

⁶¹ Zweitschrift irrtümlich: bei ihren Freunden.

- 2 Monate alt, hinterließ eine Schwester und minorenne Kinder eines verstorbenen Bruders
 Beerdigung: 16.02.1833 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Johann Wilhelm Winter
 Taufe: 12.07.1761 (ev.-luth. Land)
 Tod: 03.10.1810 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister) an Brustfieber, 45 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Signatur: Winter 1806_1
4. (1. Ehe) Anna Elisabeth Winter
 Taufe: 25.11.1763 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Anna Maria Catharina Winter
 Taufe: 27.06.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Maria Crone, Catharina Bochmann und Johann Peter Verse
 Tod: 19.03.1804 in der Gemeinde Kierspe (Beischreibung in der Zweitschrift des Taufregisters)

[Winter 1761]

Person: Peter Winter
 Wohnort: Straße

Kind:

1. Johann Heinrich Leopold Winter
 Taufe: 27.01.1761 (ev.-luth. Land)

[Winter 1762]

Ehemann: Johann Diedrich Winter (in der Obermintenbeck)

VN: Diedrich

Geburt: err. 1737

Tod: 28.02.1803 an Schwindsucht, 66 Jahre alt, zeugte vier Söhne und vier Töchter, wovon noch drei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: 03.03.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 17.07.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Fischer

VN: im Sterberegister 1815 Christina Elisabeth (der Zeitraum der Ehe wird in dem Register korrekt mit 1762 bis 1803 angegeben), sonst Anna Elisabeth (überwiegend) oder nur Elisabeth

Geburt: err. 1740

Tod: 22.02.1815 altershalber, 75 Jahre alt, gebar acht Kinder, von denen noch drei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Ein Johann Diedrich Winter, vielleicht dieser, 33 Jahre alt (geb. ca. 1734), ca. 1767 Schmied auf dem Untersten Neuenhofer Osemundhammer

Kinder:

1. Johann Diedrich Winter (in der Obermintenbeck)
 Im Taufregister ohne den FN, nur mit der Ortsbezeichnung
 Taufe: 28.05.1765 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Fieber
 Beerdigung: 05.04.1766 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Winter
 Taufe: 11.01.1767 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Margaretha Fischer, Peter Herzhoff
 Tod: an hitzigem Fieber
 Beerdigung: 13.05.1767 (ev.-luth. Land)
3. Margaretha Elisabeth Winter
 Taufe: 02.03.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Margaretha Winter, Jacob Fischer, Elisabeth Stüttinghaus

- Tod: an Blattern
 Beerdigung: 16.01.1769 (ev.-luth. Land)
4. Anna Christina Elisabeth Winter
 Taufe: 10.12.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Christina Spannagel, Elisabeth Meier⁶² und Peter Hermann Fischer
5. Wilhelmine Gertrud Winter
 Taufe: 08.12.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Maria Margaretha Wesselberg und Maria Gertrud Winter
 ∞ 07.07.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Adam Funke, Sohn des verstorbenen Jacob Funke zu Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen [Funke 1801_1]
6. Peter Diedrich Winter
 Taufe: 04.04.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Johann Diedrich Winter und Maria Catharina Fischer
 Tod: 09.06.1848 an Altersschwäche, 74 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 12.06.1848 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1804⁶³
7. Peter Wilhelm Winter
 Geburt: 11.05.1777
 Taufe: 19.05.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Winter, Peter Wilhelm Meier,⁶⁴ Maria Catharina Wirth
 Peter Wilhelm Winter, Osemundschmied, Mintenbeck, 31 Jahre alt, 16.10.1810 (Zivilstandsregister)
 Peter Wilhelm Winter, Osemundschmied, Obermintenbeck, 32 Jahre alt, am 02.12.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige seines Neffen Peter Hermann Winter (Zivilstandsregister)
 Peter Wilhelm Winter, Landmann, Mintenbeck, 35 Jahre alt, 31.01.1813 (Zivilstandsregister)
 Tod: 12.10.1853 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, ledig, Osemundschmied und Landmann zur Obermintenbeck, hinterließ Geschwisterkinder
 Beerdigung: 15.10.1853 (ev. Land)

[Winter 1763_1]

Ehemann: Johann Diedrich Winter
 Geburt. err. 1739
 Stand/Beruf: Bürger
 Tod: an der Brustkrankheit, 39 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und zwei Töchter
 Beerdigung: 30.11.1778 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Rademacher, Witwe Johann Bernhard Thomee [Thomee 1756]
 VN: Margaretha
 Vater: Martin Rademacher [Rademacher 1712]
 Hauseignerin
 Tod: nach dem 18.11.1807 (Tod des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe Johann Diedrich Winter erhielt gemäß Teilungskontrakt vom 11.06.1763 (bestätigt 02.09.1782) Grundstücke aus dem Erbe ihres Vaters Martin Rademacher [Rademacher Q 1754, Kölsche Q 1803-02-11, siehe auch Kreft Q 1754].

Johann Diedrich Winter leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Johann Diedrich Winter vernährte sich am 02.02.1769 an einem Garten auf dem Loh, den Hermann Jacob Winter verkauft hatte, als dessen Vetter [Winter Q 1754, Kreft Q 1754, Winter Q 1762-09-04].

Johann Diedrich Winter (Witwe von der Leien modo Witwe Johann Diedrich Winter) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Winter Q 1777/83].

Die Witwe Johann Diedrich Winter ertheilte am 31.08.1798 mit ihren Kindern. Sie ließ sich aus diesem Anlass als Eignerin eines Hauses und von mehreren Grundstücken bestätigen, die aus dem Erbe des Jo-

⁶² Zweitschrift irrtümlich Meuer.

⁶³ Altersangabe im Trauregister 1820 (44 Jahre) inkorrekt.

⁶⁴ Zweitschrift irrtümlich Meuer.

hann Melchior Kreft stammten und die ihr mit ihrem ersten Ehemann Bernhard Thomee, der seinerseits mit der einzigen Erbin von Kreft verheiratet gewesen war, zugekommen waren. Die drei Erben der Witwe Johann Diedrich Winter selbst waren 1) der Sohn Johann Diedrich Winter, 2) die Eheleute Johann Wilhelm Brinker und 3) die Eheleute Caspar Ludwig Bodderas. Von dem Wohnhaus erhielten die Witwe selbst $\frac{1}{4}$ Teil, der Sohn Johann Diedrich ebenfalls $\frac{1}{4}$ Teil und die Eheleute Brinker die Hälfte. Die übrigen Grundstücke wurden unter den Erben verteilt [Kreft Q 1754].

Witwe Winter, 1804 Bewohnerin in einem Haus des Wilhelm Brinker, zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren (so schon 1801) [Winter Q 1804].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Heinrich Wilhelm Winter

Geburt: err. 22.11.1763

Tod: an Auszehrung, 20 Jahre 7 Monate und 3 Tage alt, hinterlässt seine Mutter, Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: 25.06.1784 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Elisabeth Winter

Taufe: 19.01.1766 (ev.-luth. Land)

Tod: 22.10.1821 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 10 Monate 9 Tage alt (etwas ungenau)

Beerdigung: 25.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

∞ 22.04.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel mit Johann Wilhelm Brinker, Sohn des Johann Wilhelm Brinker vom Kirchspiel Lüdenscheid [Brinker 1789]

3. Johann Diedrich Winter

Geburt: im August 1768

Tod: 18.11.1807 an Hektik und Brustkrankheit, hinterlässt die Mutter

Beerdigung: 21.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

4. Hanna Margaretha Elisabeth Winter

VN: Johanna Elisabeth, Johanna, Hanne

Geburt: 16.04.1771

Taufe: 21.04.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Wienhaus, Johann Diedrich Kugel, Goden: Hanna Catharina Assmann genannt Kugel, Anna Elisabeth Fischer

Tod: 24.01.1828 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 26.01.1828 (ev. Stadt)

∞ 04.10.1793 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit Caspar Bodderas aus Münster [Bodderas 1793]

∞ 04.09.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation (Dimission 1798 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe mit Anton Schlagmann aus Münster [Schlagmann 1798]

[Winter 1763_2]

Person: Anna Maria Winter

Geburt: err. 1733

Tod: an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 01.11.1777 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1764]

Hermann Winter, am 14.09.1764 Pächter des halben Stöplingschen Wohnhauses in Lüdenscheid [Herberg Q 1764-08-25]

[Winter 1766_1]

Ehemann: Johann Peter Winter

VN: Peter

Geburt: err. 05.1739

Standes-/Berufsangaben: Fuhrmann

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: an Halsweh, 39 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt die Witwe und zwei Söhnlein
 „als Fuhrmann von Plettenberg Simmer gefahren an dem 2t Tage darauf gestorb[en]“

Beerdigung: 15.10.1778 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Schürfeld

∞ 13.08.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Johann Diedrich Schulte [Schulte 1779_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Winter erwarb am 21.01.1771 einen Anteil Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid und einen Anteil Land im Wefelshohl. Winter war Schreibens unerfahren [Burmann Q 1754, Tinghaus Q 1771-01-21].

Witwe Peter Winter modo Johann Diedrich Schulte im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid pro 1772-1779 [Winter Q 1777/83].

Gemäß Ehevertrag der Witwe Winter mit Johann Diedrich Schulte vom 24.07.1779 ist den beiden Kindern erster Ehe ein Praecipuum zugelegt worden [Burmann Q 1754].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter

Geburt: err. 1766

Tod: 11.09.1829 abends 9 Uhr an Brustwassersucht, 63 Jahre alt

Beerdigung: 14.09.1829 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1797

2. Caspar Diedrich Winter

Geburt: 02.11.1777

Taufe: 09.11.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Hermann Diedrich Vesse, Anna Elisabeth vom Heede

Tod: an Pocken, hinterlässt seine rechte Mutter und einen Stiefvater nebst einem Brüderlein

Beerdigung: 23.04.1780 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1766_2]

Ehemann: Johann Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Geburt: err. 12.1740, geboren im Kirchspiel Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Freigutseigner (temporär), Bürger, Hauseigner

Tod: 16.11.1799 an Schwindsucht, 58 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Witwe, zeugte mit derselben zwei Söhne und drei Töchter, von denen nur noch ein Sohn und von seiner Tochter Sybilla noch ein Enkelsohn leben

Beerdigung: 17.11.1799 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 16.05.1766 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Othmaringhaus

VN: Anna Catharina

FN: im Taufregister 1779, offensichtlich irrtümlich, Othlinghaus, im Taufregister 1782 Othmaringhaus, sonst Othmaringhaus

Geburt: err. 02.1741

Vater: Johann Gerhard Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1737]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.10.1808 an Schwindsucht, 67 Jahre 8 Monate alt, gebar fünf Kinder, von welchen noch ein Sohn und ein Enkelsohn leben

Beerdigung: 18.10.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Wettringhof (1766/70), Lüdenscheid (1779/1808)

Johann Wilhelm Winter erwarb am 19.04.1770 von (seinem Schwager) Hermann Christoph Othmaringhaus das Freigut Oberwettringhof, das er aber diesem Schwager am 05.10.1773 wieder überließ. Bei dem Erwerb hatte Winter (schwieger-)elterliche Schulden übernommen [Othmaringhaus Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1788].

Johann Wilhelm Winter leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Die Eheleute Johann Wilhelm Winter nahmen am 10.05.1797 Kapital auf zur Bezahlung eines gekauften Hauses. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen. Die Witwe Wilhelm Winter, Anna Catharina Elisabeth Othmaringhaus, und ihr Sohn Peter Caspar Winter bestätigten die Verbindlichkeit am 23.06.1802 [Ellinghaus Q 1754, Winter Q 1802-06-23].

Witwe Wilhelm Winter, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 waren „Frau geheiratet und Tochter geboren“ [Winter Q 1804]. Demnach lebte die Familie des Sohns mit im Haushalt.

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter (Zwilling)
 - Taufe: 09.08.1767 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Selve, Peter Eberhard Stottelmann, Anna Maria Siepeke [Sievecke]
 - Tod: am hitzigen Fieber
 - Beerdigung: 11.11.1781 (ev.-luth. Stadt)
2. Anna Sybilla Margaretha Winter (Zwilling)
 - VN im Taufregister nur Anna Sybilla, im Trauregister 1790 und im Sterberegister 1794 Anna Sybilla Margaretha
 - Taufe: 09.08.1767 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Johann Peter Winter,⁶⁵ Diedrich Wilhelm Othmaringhaus und Anna Sybilla Goes
 - Tod: 19.10.1794 im Kindbett, 27 Jahre 2 Monate alt
 - Beerdigung: 21.10.1794 (ev.-luth. Stadt)
 - ∞ 15.08.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johannes Dünges, Sohn des verstorbenen Peter Dünges zu Gönnern [Angelburg] im Darmstädtischen [Dünges 1790]
3. Anna Maria Elisabeth Winter
 - Taufe: 26.11.1770 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Anna Maria Klämer, Anna Maria Elisabeth Kreikebaum und Johann Peter Honsel
 - Wohl identisch mit Elisabeth Winter, + an Pocken, 4 Jahre alt, hinterlässt die Eltern, begr. 16.05.1775 (ev.-luth. Stadt)
4. Johann Peter Caspar Winter
 - VN: im Taufregister nur Peter Caspar, später wiederholt Johann Peter Caspar
 - Geburt: 29.03.1779
 - Taufe: 05.04.1779 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Vese, Peter Caspar Kettling, Anna Maria Elisabeth Wigglinghaus
 - Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 11.03.1823 abends 10 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 8 Monate alt (ungenau)
 - Beerdigung: 14.03.1823 (ev. Stadt)
 - Signatur: Winter 1802
5. Anna Maria Luise Winter
 - Geburt: 05.12.1782
 - Taufe: 11.12.1782 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Winter, Maria Catharina Krampe, Anna Maria Luise Duisberg
 - Tod: an Auszehrung
 - Beerdigung: 27.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1766_3]

Diedrich Winter, 28 Jahre alt (geb. ca. 1739), ca. 1767 Lehrjunge auf dem Unter-Winkhauser doppelten Osemundhammer, Hermann Winter, Schmied auf dem Alleruntersten Werk zum Neuenhof [Winter Q 1767]

[Winter 1767]

Ehemann: Peter Jacob Winter
 Geburt: err. 18.01.1727
 Vater: Tönnes Winter vorm Baum [Winter 1726]

⁶⁵ Zweitschrift nur Peter Winter.

Stand/Beruf: Eigner eines Kottens

Tod: 11.04.1797 an der Brustkrankheit, 70 Jahre 2 Monate 23 Tage alt, hinterließ einen Sohn und vier Töchter

Beerdigung: 13.04.1797 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Margaretha Haase

VN: Else Margaretha

FN: Haase, Hase

Geburt: err. 01.1733

Tod: am Blutsturz, 56 Jahre 6 Monate alt, hinterließ ihren Mann und fünf Kinder

Beerdigung: 13.07.1789 (ev.-luth. Land)⁶⁶

Wohnort: Baum

1771 starb an Auszehrung Clara Anna, ledig (eine alte Tochter), 71 Jahre alt (geb. err. 1700), „die als Magd bei dem Zimmermann Winter gedient“, Beerdigung: 11.03.1771 (ev.-luth. Land). Als Wohnort ist Baum am Weg nach Herscheid angegeben. Bei dem Zimmermann Winter handelt es sich mutmaßlich um Peter Jacob Winter zum Baum.

Peter Jacob Winter vor dem Baum, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Peter Jacob Winter übernahm 1/3 Anteil am Gut vorm Baum als alleiniger Intestaterbe von seinem Vater Tönnnes Winter gemäß Protokoll vom 20.08.1792 [Winter Q 1792-05-29, Winter Q 1793-05-28].

Peter Jacob Winter ertheilte am 29./30.05.1792 mit seinen Kindern. Erbe des Guts (des Kottens) wurde Sohn Peter Diedrich Winter. Erbberechtigt waren außer diesem vier Töchter und Schwiegersöhne, Clara Maria mit ihrem Ehemann Peter Caspar Bauer, Maria Christina mit ihrem Ehemann Hermann Heinrich Habbecke, Catharina Gertrud mit ihrem Ehemann Peter Stephan Alleweldt und Maria Catharina mit ihrem Ehemann Peter Hermann Katerlöh [Winter Q 1792-05-29].

P. Jacob Winter, als anteilig steuerpflichtig von Vorm Baum [Wenninghauser Bauerschaft] noch in der Steuerliste 1805/06 verzeichnet [Winter Q 1805/06].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Peter Wilhelm Winter

Geburt: err. 09.1763

Tod: an Auszehrung, Jüngling zum Baum, 22 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 22.12.1785 (ev.-luth. Land)

2. Peter Diedrich Winter

Geburt: err. 23.02.1767

Taufe: 01.03.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Peter Caspar Haase, Anna Margaretha Schmalbein

Tod: 12.04.1830 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 1 Monat 19 Tage alt

Beerdigung: 15.04.1830 (ev. Land)

Signatur: Winter 1793

3. Clara Maria Winter

Verheiratet mit Peter Caspar Bauer

4. Maria Christina Winter

Verheiratet mit Hermann Heinrich Habbecke

5. Catharina Gertrud Winter

Verheiratet mit Peter Stephan Alleweldt

6. Maria Catharina Winter

Taufe: 05.08.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter vom Rotenhohl, Catharina Gertrud Haase, Maria Gertrud Wever

Tod: 27.01.1835 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 5 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 30.01.1835 (ev. Land)

Verheiratet mit Peter Hermann Katerlöh [Katerlöh 1792]

7. Peter Hermann Winter

Taufe: 18.06.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Katerlöh, Peter Wilhelm Althoff, Clara Margaretha Ecks

⁶⁶ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt als Begräbnisdatum den 13.06.1789 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: an Husten
 Beerdigung: 06.12.1777 (ev.-luth. Land)

[Winter 1769_1]

Ehemann: Johann Jacob Winter

VN: Jacob

Geburt: err. 08.1735

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Soldat (noch 1777), Soldat des Wolfersdorfschen Regiments (1769)

Tod: 07.03.1797 an Engbrüstigkeit, 61 Jahre 7 Monate alt, hinterließ seine Frau und sechs Kinder

Beerdigung: 09.03.1797 (ev.-luth. Land)

Ehe: 29.08.1769 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Christina Margaretha Fischer aus Herscheid

VN: im Taufregister 1777, 1779, 1782 Catharina Margaretha, sonst und überwiegend Christina Margaretha

Geburt: err. 02.1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.12.1812 an Entkräftung bei ihrem Schwiegersohn Woeste zu Honsel, 58 Jahre 10 Monate alt, gebar drei Söhne und vier Töchter, wovon zwei Söhne, eine (?) Tochter (?) verstorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Mintenbeck, Niedermintenbeck

Zu einem Ehepaar *Hermann* Winter und Catharina Margaretha Fischer zur Mintenbeck (nicht im Militärstand) siehe Winter 1774

Ein Jacob Winter, als Pächter steuerpflichtig von Niedermintenbeck noch in der Steuerliste von 1805/06 registriert [Winter Q 1805/06].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter

Taufe: 09.09.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Rüggeberg und Catharina Elisabeth Bochmann

Signatur: Winter 1803_1

2. Maria Elisabeth Winter

Geburt: err. 1770⁶⁷

Tod: 21.05.1833 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt

Beerdigung: 24.05.1833 (ev. Land)

∞ 02.12.1791 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Heinrich Leopold Woeste [Woeste 1791_2]

3. Anna Maria Winter

Taufe: 15.03.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Fischer, Anna Maria Heller und Hermann Diedrich Höllermann

4. Anna Margaretha Winter

Taufe: 19.05.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Fischer, Johann Diedrich Schulte und Anna Margaretha Reininghaus

5. Peter Hermann Winter

Taufe: 01.08.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Hermann Diedrich Verse und Anna Catharina Becker

Tod: 02.04.1801 an Schwindsucht in der Niedermintenbeck, ledig, hinterließ die Mutter und einen Bruder [so], 21 Jahre 8 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 04.04.1801 (ev.-luth. Land)

6. Anna Christina Margaretha Winter

Taufe: 27.01.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Faßbender, Heinrich Wilhelm Winter, Anna Maria Diefhaus

⁶⁷ Die Taufe ist in Lüdenscheid nicht registriert.

Tod: 23.04.1825 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 2 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 26.04.1825 (ev. Stadt)

∞ 20.03.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Schröder, Sohn des Johann Schröder im Kirchspiel Herscheid [Schröder 1807]

7. Peter Jacob Winter

Taufe: 19.12.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Winter, Peter Fischer, Anna Margaretha Elisabeth Fischer

Tod: an Blattern

Beerdigung: 06.11.1786 (ev.-luth. Land)

[Winter 1769_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

Geburt: err. 1745

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1769

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher

Bürger, Hauseigner

Tod: 26.12.1813 morgens 3 Uhr, 68 Jahre alt (Zivilstandsregister)

1. Ehe: 1769 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 05.05.1769 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), an der Witwe Hügels Haus bzw. außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Gertrud Goes

Geburt: err. 1747

Vater: Johann Diedrich Goes [Goes 1745]

Tod: an der grassierenden Krankheit, 27 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und zwei Töchter

Mit dem FN Goes in das Sterberegister eingetragen

Beerdigung: 12.05.1774 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 24.02.1775 Lüdenscheid an des Löwen Haus (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria (Maria Gertrud) Goes

VN: Anna Maria (Trauregister 1775, Taufregister 1788, 1792), Maria Gertrud (Taufregister 1776/85 und in Quellen von 1803/10, siehe unten), Marianne (Zivilstandsregister 1813)

Geburt: err. 1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.03.1834 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt, hinterließ Kinder und Enkel

„Diese Wittwe war hier eine geraume Zeit Hebamme, und lebte zuletzt bei ihren Enkeln [Plural] Hein[rich] Paulmann“ [Paulmann 1819]. Die Mutter des Heinrich Paulmann, Anna Catharina Winter (+ 1824), stammte aus der ersten Ehe des Hermann Diedrich Winter.

Beerdigung: 12.03.1834 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Diedrich Winter erwarb nach dem 14.03.1769 (gerichtliche Bestätigung erst am 09.07.1791) ein Haus in Lüdenscheid, das früher seinem Schwiegervater Johann Diedrich Goes gehört hatte und das der Lüdenscheider Magistrat öffentlich erstanden hatte [Kuithan Q 1754, Winter Q 1791-07-09].

Hermann Diedrich Winter, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 03.05.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Hermann Diedrich Winter (Johann Diedrich Kuithan modo Hermann Diedrich Winter) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1776/79 [Winter Q 1777/83].

Hermann Diedrich Winter, Gläubiger 05.06.1789 [Neuleben Q 1789-06-18].

Verbindlichkeiten der Eheleute Hermann Diedrich Winter und Anna Maria Goes am 05.12.1803, u. a. zum Aufbau ihres Wohnhauses. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kuithan Q 1754, Winter Q 1803-12-05].

H. D. Winter, Schuster, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren [Winter Q 1804].

Anna Maria Winter, Hebamme, Lüdenscheid, 03.01./28.05.1810, 58 Jahre alt (demnach geb. err. 1752). Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister).

Die Eheleute Hermann Diedrich Winter, 63 Jahre alt (demnach geb. err. 1747) und Anna Maria Goes, 58 Jahre alt (demnach geb. err. 1752) handelten am 01.02.1810 bei der zweiten Heirat ihrer Tochter Johanna Maria Catharina. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Winter, 64 Jahre alt (geb. err. 1746), aus Lüdenscheid gebürtig, Zeuge in der Geburtsanzeige für Sophie Fischer, 04.05.1810, Tochter von Johann Valentin Fischer und Elisabeth Goes (wie auch Peter Wilhelm Winter, 30 Jahre alt) (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Winter, 64 Jahre alt, Lüdenscheid, 13.05.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige für seinen Enkel Theodor Paulmann [Paulmann 1796].

Hermann Diedrich Winter, 64 Jahre alt, Schuster, Lüdenscheid, 02.11.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige für seinen Enkel August Winter [Winter 1808].

Johann Diedrich Winter, 64 Jahre alt, Lüdenscheid (Unterschrift Hermann Diedrich Winter), 19.11.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige für seine Enkelin Caroline Linden [Linden 1810].

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Gertrud Winter

VN im Sterberegister Anna Maria Gertrud

Geburt: 18.05.1770

Taufe: 21.05.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Johann Diedrich Selve, Goden: Margaretha Selve und Anna Gertrud Bierbaum

Tod: an Pocken, hinterlässt ihre Eltern⁶⁸ und eine Schwester

Beerdigung: 13.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Catharina Winter

Geburt: 23.02.1773

Taufe: 27.02.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Franz Schmalbein, Catharina Kuithan genannt Brüninghaus

Tod: 25.03.1824 nachmittags 3 Uhr an Lungensucht, 51 Jahre 18 Tage alt

Beerdigung: 28.03.1824 (ev. Stadt)

∞ 10.06.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel mit Leopold Hermann Paulmann, Sohn des Mathias Peter Paulmann im Kalthof, Kirchspiel Herscheid [Paulmann 1796]

3. (2. Ehe) Johanna Maria Catharina Winter

VN: Hanna Maria Catharina, Anna Maria Catharina

Geburt: 16.10.1776

Taufe: 23.10.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Hanna Catharina Margaretha Assmann genannt Kugel, Anna Catharina Brinker von Hunscheid im Kirchspiel Lüdenscheid

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 28.01.1833 abends 5 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt

Beerdigung: 31.01.1833 (ev. Stadt)

∞ 13.04.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel mit Johann Caspar Lüdorf, Sohn des verstorbenen Peter Georg Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid [Lüdorf 1798_1]

∞ 01.02.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 3. Sonntag im Januar 12 Uhr mittags und am 4. Sonntag im Januar 2 Uhr nachmittags in Marienheide, am 1. und 2. Sonntag im Januar 12 Uhr mittags vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) als Witwe Caspar Heinrich Lüdorf mit Johann Heinrich Linden, Stiefsohn des Peter Christian Bösinghaus und Sohn der Anna Catharina Korte [Linden 1810]

4. (2. Ehe) Peter Wilhelm Engelbert Winter

VN: Peter Wilhelm

Geburt: 14.12.1778

Taufe: 20.12.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker, Peter Wilhelm Vesse, Maria Catharina Zimmermann

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 14.03.1814 an Nervenfieber, 36 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Signatur: Winter 1808

⁶⁸ Richtig: Vater und Stiefmutter.

5. (2. Ehe) Caspar Hermann Diedrich Winter
Geburt: 16.05.1781
Taufe: 23.05.1781 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Bürgermeister Spannagel, Johann Hermann Goes, Anna Maria Gertrud Goes
Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 04.08.1804 an Wassersucht, ledig, Schullehrer auf Othlinghausen im Kirchspiel Lüdenscheid
Beerdigung: 07.08.1804 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Johann Caspar Heinrich Winter
Geburt: 10.09.1783
Taufe: 17.09.1783 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Stadtprediger Büren, Johannes Paulmann, Johannes von der Horst, Heinrich Winter, Anna Catharina Dicke
7. (2. Ehe) Caspar Heinrich Friedrich Winter
Geburt: 05.12.1785
Taufe: 12.12.1785 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Johann Friedrich Jacob Herbeck, Anna Margaretha Römer
Tod: 02.05.1791 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 03.05.1791 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Johann Diedrich Winter
Taufe: 13.11.1788 (ev.-luth. Stadt)⁶⁹
Taufzeugen: Johann Diedrich Sturm, Peter Grave und Maria Elisabeth Kuithan
Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Winter 1814_2
9. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Winter
Geburt: 21.08.1792
Taufe: 28.08.1792 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Rezeptor Schniewind, Friedrich Funke, Henriette Margaretha Woeste
Tod: 09.09.1792 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 10.09.1792 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1770_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

Geburt: err. 1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundschmied (1810), Bauer (1819)

Ehe: 16.02.1770 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Wehrhahn

VN: Anna Maria Elisabeth (Taufregister 1770), Anna Margaretha (Taufregister 1790), sonst stets Anna Maria

FN: Werhahn, Weerhan

Geburt: err. 1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.11.1812 an Entkräftung, 70 Jahre alt, gebar zehn Kinder, wovon noch vier Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Altenhof

Hermann Diedrich Winter, Osemundschmied, 68 Jahre alt, Altenhof, 03.09.1810 als Zeuge in der Geburtsanzeige seiner Enkelin Maria Catharina Winter (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Anna Elisabeth Winter

Taufe: 27.05.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Woeste, Elisabeth Winter und Elisabeth Nölle

⁶⁹ Im Taufeintrag ist der Platz für ein Geburtsdatum ausgespart, und der ursprünglich als Geburtsdatum eingetragene 13. November wohl radiert worden.

- Tod: an Halsweh
 Beerdigung: 20.02.1784 (ev.-luth. Land)⁷⁰
2. Mathias Heinrich Winter
 VN: Tigges Heinrich
 Taufe: 16.12.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Winter, Eberhard Winter und Catharina Elisabeth Neuhaus
 Mathias Heinrich Winter, Altenhof, Zimmermann, 40 Jahre alt, 15.09.1813 (Zivilstandsregister)
 Dimittiert 1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Maria Gertrud Schmidt, Witwe Leopold Over in den Strücken [Schalksmühle] im Kirchspiel Halver [Over 1805]
3. Peter Wilhelm Winter
 Taufe: 10.04.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Margaretha Wehrhahn, Anna Elisabeth Kaiser und Peter Wilhelm Winter
4. Hermann Diedrich Winter
 Taufe: 05.04.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Anna Catharina Woeste
 Tod: 01.11.1812 an Schwindsucht, 36 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Signatur: Winter 1803_3
5. Maria Catharina Winter
 Taufe: 05.06.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Peter Teves Winter und Maria Catharina Linnepe
 Tod: 11.12.1846 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 14.12.1846 (ev. Land)
 Dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Hermann Heinrich Mörchen, Sohn des verstorbenen Jacob Mörchen in Halver [Mörchen 1808]
6. Maria Gertrud Winter
 Taufe: 24.03.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Scheffe Nölle, Hermann Heinrich Schmalenbach und Maria Catharina Hohage
 ∞ 29.05.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Glörfeld, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1764]
7. Caspar Heinrich Winter
 Taufe: 29.09.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Winkhaus, Peter Caspar Winkhaus, Maria Catharina Glörfeld
 Tod: 29.09.1835 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt
 Beerdigung: 02.10.1835 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1813_1
8. Heinrich Wilhelm Winter (Zwilling)
 Taufe: 20.11.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Clever, Johann Heinrich Glörfeld und Anna Maria Eversberg
9. Anna Maria Elisabeth Winter (Zwilling)
 VN: Maria Elisabeth
 Taufe: 20.11.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Melchior Bader, Elisabeth Winter, Elisabeth Gertrud Bader
 Tod: 06.12.1847 morgens 7 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre alt
 Beerdigung: 09.12.1847 (ev. Stadt)
 ∞ 24.02.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei Peter Voß mit Johann Peter vom Hofe, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich vom Hofe zu Oberlösenbach [Hofe, vom 1809]
10. Catharina Elisabeth Winter
 Taufe: 10.01.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Wehrhahn, Joh. Wilh. Woeste und Maria Catharina Woeste
 Tod: 06.04.1839 mittags gegen 12 Uhr an Wassersucht, 48 Jahre 3 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 09.04.1839 (ev. Stadt)

⁷⁰ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt das Begräbnisdatum mit dem 10.02.1784 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

∞ 04.12.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Gottlieb Honsel, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Honsel, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Honsel 1819]. Dimission im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land.⁷¹

[Winter 1770_2]

Ehemann: Johann Peter Winter aus Kierspe
 VN: Peter
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 17.07.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Funke aus Meinerzhagen
 FN: Funke, Funcke
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Borbet (1770)

Kind:

1. Maria Elisabeth Winter
 Geburt: 14.05.1775
 Taufe: 21.05.1775 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Referendar Schniewind, Catharina Elisabeth vom Hofe, Anna Maria Benninghaus
 Tod: an Husten, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: 29.09.1777 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1770_3]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter
 Ehefrau: Catharina Margaretha Fischer

Peter Wilhelm Winter leistete am 07.11.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304]

Kind:

1. Maria Catharina Winter
 Geburt: 28.07.1771
 Taufe: 04.08.1771 (ev.-luth. Stadt)⁷²
 Taufzeugen: Andreas Stolle, Peter Clemens Winter, Maria Catharina Wienhaus, Catharina Elisabeth Hues

[Winter 1771]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter
 VN: Hermann
 Geburt: err. 25.07.1741
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 09.05.1801 an Schwindsucht, 59 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, zeugte sechs Kinder, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben
 Beerdigung: 11.05.1801 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 12.09.1771 Schierey (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Clara Elisabeth Baltes
 VN: wiederholt Clara Elisabeth, oft nur Elisabeth, im Taufregister 1772 - irrtümlich - Anna Elisabeth
 FN: in der Zweitschrift des Taufregisters wiederholt Balles (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: err. 1743
 Familienstand: ledig bei der Heirat

⁷¹ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein, was nach Quellenlage nicht zutreffend ist.

⁷² Taufdatum gemäß Taufregister 04.07., der Reihenfolge nach wohl August.

Stand: Pächterin (1801)

Tod: 15.11.1821 morgens 10 Uhr an Entkräftung, 78 Jahre alt, zeugte mit ihrem verstorbenen Ehemann vier Knaben und zwei Töchter, von denen noch zwei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: 18.11.1821 (ev.-luth. Land)⁷³

Wohnorte: Schierey (1771/72), Mintenbeck, Niedermintenbeck (1775/1815)

Der Ehemann starb ausweislich des Sterberegisters 1801 in Schierey

Die Witwe starb 1821 in Westerfeld

Die Witwe Hermann Diedrich Winter von der Niedermintenbeck, Clara Elisabeth Baltes, gab die Haus-haltung als Pächterin des Hauses Neuenhof auf einem Gutsteil in der Niedermintenbeck am 10.08.1801 auf. Ihrem noch unmündigen Sohn Friedrich Wilhelm ließ sie ihren Schwager Wilhelm Winter von Bau-kloh [Winter 1779] als Vormund verpflichten. Der Sohn Peter Stephan Winter handelte mit, ebenso die Schwiegersöhne Franz Heinrich Stahlschmidt als Ehemann der Anna Maria Winter und Peter Hermann Rüggeberg als Ehemann der Catharina Margaretha Winter. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Winter Q 1801-06-12].

Kinder:

1. Anna Maria Winter

Taufe: 21.06.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Jacob Winter, Anna Maria Baltes und Anna Maria Woeste

Tod: 23.03.1845 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 10 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 26.03.1845 (ev. Land)

∞ 19.02.1796 Rätther (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Franz Heinrich Stahl-schmidt [Stahlschmidt 1796]

2. Catharina Margaretha Winter

Taufe: 26.02.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Peter Wilhelm Winter und Anna Margaretha Kaiser

Tod: 01.05.1851 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 04.05.1851 (ev. Land)

∞ 28.10.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Hermann Rüggeberg [Rügge-berg 1800]

3. Peter Stephan Winter

Geburt: err. 09.12.1777

Taufe: 19.12.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Peter Johann Wehner, Peter Stephan Winter

Tod: 27.02.1852 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 2 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 02.03.1852 (ev. Land)

Signatur: Winter 1803_2

4. Peter Wilhelm Jacob Winter

Taufe: 04.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Berghaus, Wilh. Winter und Maria Catharina Morlinghaus

Tod: 10.09.1796 an roter Ruhr (10. Epidemieopfer)

Beerdigung: 12.09.1796 (ev.-luth. Land)

5. Hermann Diedrich Winter

Taufe: 21.03.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Hermann Winter, Anna Maria Winter

Tod: an Pocken (8. Epidemieopfer)

Beerdigung: 29.11.1786 (ev.-luth. Land)

6. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: err. 27.03.1787

Taufe: 01.04.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Verse, Joh. Wilh. Voß und Anna Catharina Höllermann

Tod: 20.04.1852 morgens 8 Uhr an Brustwassersucht, 65 Jahre 23 Tage alt

Beerdigung: 23.04.1852 (ev. Land)

Signatur: Winter 1815

⁷³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

[Winter 1772]

Person: Maria Elisabeth Winter

Geburt: err. 03.1754

Tod: an Auszehrung, 19 Jahre weniger 3 Monate und 14 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 20.12.1772 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1773]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Geburt: err. 08.1739

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer

Tod: 18.04.1803 an Schwindsucht, 63 Jahre 8 Monate alt, hinterließ seine Frau, vier Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 20.04.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 19.08.1773 Altenlüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Wilhelmine Gertrud (Anna Gertrud) Verse

VN: Wilhelmine Gertrud (Trauregister 1773, Sterberegister 1810), Wilhelmine (Taufregister 1774), Anna Gertrud (Taufregister 1776, 1781, 1784)

FN: Verse (leicht überwiegend), Veese, Vese, Vesse

Geburt: err. 03.1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 21.12.1810 an Brustfieber, 65 Jahre 9 Monate alt, gebar vier Söhne und zwei Töchter,⁷⁴ von denen eine Tochter gestorben ist

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Altenlüdenscheid

Winter, 1805/06 als Pächter des Freiherrn von Kessell hälftig steuerpflichtig von Oberaltenlüdenscheid
[Winter Q 1805/06]

Kinder:

1. Wilhelmine Gertrud Winter

Taufe: 05.06.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Verse, Jacob Winter und Gertrud Fischer

Tod: 19.08.1845 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt

Beerdigung: 22.08.1845 (ev. Land)

∞ 20.03.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Diedrich Bengelsträßer, Sohn des Wilhelm Bengelsträßer zu Wenninghausen [Bengelsträßer 1804]

2. Peter Hermann Winter

Taufe: 01.12.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Brenscheid, Hermann Diedrich Winter und Maria Catharina Verse

3. Peter Wilhelm Winter

Geburt: err. 1777 (gemäß Sterberegister), err. 1778 (46 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 25.07.1831 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt

Beerdigung: 28.07.1831 (ev. Land)

Signatur: Winter 1824

4. Peter Stephan Winter

Taufe: 11.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Verse, Peter Hegendorf und Anna Maria Holthaus

Tod: 30.04.1856 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 03.05.1856 (ev. Land)

Signatur: Winter 1806_2

⁷⁴ Nach Quellenlage fünf Söhne und eine Tochter.

5. Hermann Diedrich Winter

Taufe: 22.02.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösenbeck, Johann Diedrich Schulte, Maria Catharina Lüttringhaus

Signatur: Winter 1809_1

6. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im Mai 1788 (ev.-luth. Land)

[Winter 1774]

Ehemann: Hermann Winter

Ehefrau: Catharina Margaretha Fischer

Wohnort: Mintenbeck

Zu einem Ehepaar *Johann Jacob Winter* und Christina (Catharina) Margaretha Fischer zu Mintenbeck siehe Winter 1769_1

Kind:

1. Peter Wilhelm Winter

Taufe: 02.10.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Diedrich Wilhelm Nölle⁷⁵ und Maria Catharina Wesselberg**[Winter 1777]**

Ehemann: Peter Jacob Winter

VN: Peter Jacob (überwiegend), nur Jacob (gelegentlich), im Trauregister 1777 Johann Jacob

Geburt: err. 1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 01.06.1798 an hitzigem Brustfieber, 55 Jahre alt, hinterließ die Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 01.06.1798 (ev.-luth. Land)⁷⁶

Ehe: 24.01.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Kaiser

VN: Elisabeth

FN: Kaiser, Kayser

Geburt: err. 1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.04.1801 an einem Krebschaden, 57 Jahre alt, gebar fünf Kinder, hinterließ drei Söhne und eine Tochter⁷⁷

Beerdigung: 17.04.1801 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Mintenbeck, Niedermintenbeck (1777/80), Baukloh (1783/85), Niederbrenscheid (1787), Drescheid (1798)

Als Wohnort der Witwe gibt das Sterberegister 1801 Niedermintenbeck an, sie sei jedoch mit Peter Jacob Winter auf dem Drescheid verheiratet gewesen

Im Taufregister 1777 findet sich über der Zeile, über dem Nachnamen Winter der Name „Höllermann“. Zu einem Ehepaar Hermann Diedrich Höllermann und Anna Margaretha Kaiser zu Mintenbeck siehe Höllermann 1772.

Kinder:

1. Anna Catharina Margaretha Winter

Taufe: 23.04.1777 (ev.-luth. Land)

⁷⁵ Zweitschrift irrtümlich Diedrich Wilhelm Fischer.

⁷⁶ In der Urschrift des Sterberegisters 1798 werden sowohl Sterbe-, als auch Begräbnisdatum mit dem 01.06.1798 angegeben. Die Zweitschrift gibt das Sterbedatum mit dem 02.06.1798, das Begräbnisdatum hingegen mit dem 01.06.1798 an. Als Todesursache registriert die Zweitschrift nur Brustfieber (statt hitziges Brustfieber).

⁷⁷ Dauer der Ehe im Sterberegister 1801 unrichtig 26 Jahre. In der Zweitschrift des Sterberegisters 1801 fehlt die Anzahl der in der Ehe geborenen Kinder.

- Taufzeugen: Hermann Heinrich Winter, Hermann Bochmann, Anna Maria Winter
 Tod: an Pocken (26. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 22.08.1779 (ev.-luth. Land)
2. Heinrich Wilhelm Winter
 Taufe: 13.02.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Cramer, Peter Diedrich Wortmann, Frau Fischer
 Tod: 25.07.1839 nachts 11 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre 1 Monat alt (ungenau)
 Beerdigung: 28.07.1839 (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1810
2. Peter Hermann Winter
 Taufe: 04.02.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Glörfeld, Johann Hermann Winter und Maria Catharina Tweer
 Tod: an Husten
 Beerdigung: im März 1783 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Wilhelmine Winter
 Taufe: 26.06.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Paul Büchel, Johann Heinrich Meier und Anna Maria Winter
5. Hermann Diedrich Winter
 Taufe: 21.10.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Winter, Johann Hermann Cramer, Maria Catharina Voß

[Winter 1779]

Ehemann: Johann Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Pächter (1822)

Tod: 21.10.1832 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 24.10.1832 (ev. Land)

Ehe: 05.02.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Glörfeld

VN: Catharina Elisabeth (überwiegend), nur Elisabeth (Taufregister 1780), Anna Elisabeth (Taufregister 1782, 1786)

Geburt: err. 06.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.12.1825 nachmittags 2 Uhr an Urinverhärtung, 69 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 03.12.1825 (ev. Land)

Wohnorte: Altenlüdenscheid (1779/82), Baukloh (1786/1832)

Wilhelm Winter von Baukloh übernahm am 10.08.1801 die Vormundschaft über den Sohn seines Bruders Hermann Diedrich Winter [Winter 1771] in der Niedermintenbeck [Winter Q 1801-06-12].

Johann Wilhelm Winter, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1750), Baukloh, am 28.08.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige seines Enkels Friedrich Wilhelm (Zivilstandsregister).

Johann Wilhelm Winter, Landmann, 60 Jahre alt, Baukloh, zeigte am 04.12.1810 ein totgeborenes Kind seiner Nichte Anna Maria Winter, Ehefrau Peter Wilhelm Bochmann an [Bochmann 1810] (Zivilstandsregister).

Johann Wilhelm Winter, Baukloh, Pächter 1822 [Winter Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Johann Wilhelm Winter

Taufe: 01.01.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Jacob Winter, Johann Peter Rüggeberg und Anna Margaretha Glörfeld

Tod: 18.11.1850 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 21.11.1850 (ev. Land)

Signatur: Winter 1809_2

2. Anna Catharina Elisabeth Winter
 Taufe: 06.10.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Anna Catharina Elisabeth Spannagel und Anna Elisabeth Fischer
 Tod: 08.03.1810 im Kindbett, 27 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 ∞ 14.01.1803 Baukloh (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Johann Jacob Winter in der Niedermintenbeck [Winter 1803_1]
3. Johann Hermann Jacob Winter
 VN: Hermann Jacob
 Taufe: 23.04.1786 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Hermann Diedrich Winter und Anna Margaretha Glörfeld
 Tod: 14.11.1825 abends 9 Uhr, verunglückt, 39 Jahre 7 Monate alt
 Beerdigung: 17.11.1825 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1814_1
4. Peter Wilhelm Winter
 Taufe: 06.09.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Peter Wilhelm Dunkel und Anna Margaretha Rüggeberg
5. Catharina Elisabeth Winter
 Geburt: 09.08.1793
 Taufe: 15.08.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Ecks, Johann Hermann Becker, Maria Elisabeth Glörfeld
 Tod: 08.03.1853 nachmittags 1 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 7 Monate alt (um ein Jahr unrichtig)
 Beerdigung: 11.03.1853 (ev. Stadt)
 ∞ 14.05.1819 Hardt (ev. Land), im Hause mit Peter Wilhelm Glörfeld, Sohn des Peter Wilhelm Glörfeld an der Hardt [Glörfeld 1819]

[Winter 1784_1]

Person: Johann Peter Winter
 Geburt: err. 09.1784
 Tod: an Epilepsie, 3 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 28.06.1788 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Immelscheid

[Winter 1784_2]

Person: Johann Caspar Winter
 Geburt: err. 02.10.1783
 Tod: an Auszehrung, 1 Jahr und 3 Monate weniger 8 Tage alt, hinterlässt seine Eltern
 Beerdigung: 24.12.1784 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1786]

Ehemann: Peter Stephan Winter
 VN: Stephan
 Geburt: err. 01.1745
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Soldat (1786), Soldat unter dem Budbergschen Regiment (1792)
 Landmann (1810), Zimmermeister, Zimmermann (1810/26)
 Tod: 27.09.1826 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 30.09.1826 (ev. Land)

Ehe: 25.06.1786 Wesselberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Die Eheleute werden im Taufregister 1786 als Verlobte registriert

Ehefrau: Anna Elisabeth Winter
 VN: Elisabeth

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Wesselberg (1786), Baukloh (1787/1826)

Die Ehefrau war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren.

Peter Stephan Winter, Landmann, 65 Jahre alt, Baukloh, 28.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Christina Elisabeth Winter (vorehelich)
 - Taufe: 06.04.1786 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Johann Hermann Winter, Christina Margaretha Winter und Christina Elisabeth Verse
 - Tod: 04.10.1830 morgens 9 Uhr am Schlagfluss, 44 Jahre 6 Monate alt
 - Beerdigung: 07.10.1830 (ev. Land)
 - ∞ 28.06.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Heinrich Wilhelm Reininghaus, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Reininghaus [Reininghaus 1822]
2. Maria Catharina Winter
 - Taufe: 16.12.1787 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Wilh. Winter und Anna Catharina Winter
 - Tod: an Epilepsie
 - Beerdigung: 26.01.1788 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Winter
 - Taufe: 01.02.1789 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Hermann Diedrich Verse, Joh. Wilh. Winter und Anna Elisabeth Hohage
 - Tod: 08.01.1811 im Kindbett, 22 Jahre alt
 - Beerdigung: ev.-luth. Land
 - ∞ 23.08.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 5. Sonntag im Juli und am 1. Sonntag im August 12 Uhr mittags vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister), ∞ 28.08.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Bochmann, Sohn des verstorbenen Landmanns Johann Peter Bochmann und der Elisabeth Kückelhaus von Tinghausen (ziviles Heiratsregister) bzw. zu Ellinghausen (Trauregister) [Bochmann 1810]
 - Anna Maria Winter war Schreibens unerfahren
4. Maria Catharina Winter
 - Geburt: 16.06.1792
 - Taufe: 24.06.1792 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Stahlschmidt, Wilh. Winter, Catharina Elisabeth Wirth
 - ∞ 12.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Heinrich Wortmann, Sohn des Johann Diedrich Wortmann im Hirschberg [Wortmann 1809]
5. Sohn (N.) (Zwilling)
 - Geburt: 26.04.1802
 - Tod: 26.04.1802, eine Stunde alt, Todesursache unbestimmt
 - Beerdigung: 27.04.1802 (ev.-luth. Land)
6. Friedrich Wilhelm Winter (Zwilling)
 - Geburt: 26.04.1802
 - Taufe: 02.05.1802 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Freiherr Friedrich Wilhelm von Kessel, Hermann Diedrich Baukloh, Demoiselle Wilhelmine Haardt
 - Tod: 25.12.1809, Todesursache unbestimmt
 - Beerdigung: ev.-luth. Land

[Winter 1788]

Ehemann: Johann Peter Winter

Geburt: err. 1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackersmann

Tod: 01.12.1821 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt, Ehemann ohne Kinder
 Beerdigung: 03.12.1821 (ev.-luth. Land)⁷⁸
 Ehe 03.10.1788 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Hüttemann
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Rosmart

Johann Peter Winter, Ackersmann, Rosmart, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1760), 13.06.1810 (Zivilstandsregister).
 Witwe Winter, Rosmart, Eigentümerin 1822 [Winter Q 1822-11-30].

[Winter 1789]

Ehemann: Peter Hermann Winter
 Geburt: err. 1735
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 06.11.1800 an Gicht, 65 Jahre alt, hinterließ einen Schwager
 Beerdigung: 08.11.1800 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 06.10.1789 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Elisabeth Beugmann
 VN: Elisabeth
 Geburt: err. 1769
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 31.12.1797 an Faulfieber, 28 Jahre alt, hinterließ ihren Mann ohne Kinder
 Beerdigung: 03.01.1798 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Altenhof

Aus der Peter Hermann Winterschen Erbschaft hatte am 27.08.1806 Heinrich Woeste aus dem Altenhof eine Forderung [Glörfeld Q 1775-01-12]. Woeste war in 1. Ehe mit Anna Maria Catharina Beugmann verheiratet [Woeste 1797_2].

[Winter 1792]

Ehemann: Peter Caspar Winter
 Geburt: err. 1758
 Vater: Hermann Jacob Winter zu Oeneking [Winter 1756]
 Stand/Beruf: Außenbürger, Kötter, Hauseigner
 Tod: 06.10.1812 an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterlässt die Frau und Kinder
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 Ehe: 24.07.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel
 Ehefrau: Maria Catharina Baukloh
 FN: Baukeloh, Bauckloh, Bauckeloh
 Geburt: err. 15.09.1761
 Vater: Peter Wilhelm Baukloh in Kierspe
 Tod: 10.04.1821 abends 9 Uhr an hitzigem Fieber, 59 Jahre 6 Monate 25 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder, einen Sohn und eine Tochter
 Beerdigung: 13.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Oeneking

P. C. Winter, Außenbürger, Kötter, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Winter Q 1804].

Kinder:

1. Maria Catharina Luise Winter
 VN: Maria Catharina

⁷⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

- Geburt: 10.04.1794
 Taufe: 13.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Winter, Ehefrau Maria Catharina Römer, Luise Voswinkel
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Luc. 11,28) (ev.-luth. Stadt)
 Dimittiert 25.03.1822 nach Herscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Carl Friedrich Schürmann, Sohn des verstorbenen Peter Engelbert Schürmann [Schürmann 1821]
2. Peter Caspar Winter
 Geburt: 11.03.1796
 Taufe: 17.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Leopold Römer, Peter Hermann Windfuhr, Ehefrau Anna Catharina Nölle
 Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 22.10.1851 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, 55 Jahre 7 Monate 11 Tage alt
 Beerdigung: 25.10.1851 (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1826_3
3. Caspar Heinrich Winter
 Geburt: 03.01.1799
 Taufe: 08.01.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Nölle, Peter Caspar Jäger, Johanna Maria Baukloh
 Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 03.05.1818 an Nervenfieber
 Beerdigung: 05.05.1818 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Wilhelm Winter
 Geburt: 03.03.1801
 Taufe: 09.03.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Tappe, Anna Catharina Nölle, Caspar Baukloh
 Tod: 19.05.1817 an Auszehrung
 „Er war sehr elend, hatte nie Zeichen des Verstandes, war wie ein Kind von 2 Jahren an Größe“
 Beerdigung: 21.05.1817 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1793]

- Ehemann: Peter Diedrich Winter
 Geburt: err. 23.02.1767
 Vater: Peter Jacob Winter zum Baum [Winter 1767]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Zimmermann (1810), Bauer (1826), Zimmermann (1830), Landmann, Landwirt (posthum)
 Eigner eines Kottens
 Tod: 12.04.1830 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 1 Monat 19 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon drei minorenn
 Beerdigung: 15.04.1830 (ev. Land)
- Ehe: 12.07.1793 Baum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Maria Margaretha Wehberg
 FN: Wehberg, Weberg
 Geburt: err. 30.12.1770
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 06.04.1841 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 3 Monate 6 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder
 Beerdigung: 06.04.1841 [so] (ev. Stadt)
- Wohnort: Baum, Herscheiderbaum
 Die Witwe lebte 1841 bei ihrem Sohn vor dem Eichholz

Peter Diedrich Winter übernahm den väterlichen Kotten (1/3 des Guts) vorm Baum in der Erbteilung am 29./30.05.1792 [Winter Q 1792-05-29, Winter Q 1793-05-28].

Kapitalaufnahme 02.07.1792/28.05.1793, u. a. zur Abfindung der Miterben, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Kotten vorm Baum und beabsichtigte Rückzahlung eines Teilbetrags mit hölzernen Kohlen [Winter Q 1793-05-28].

Peter Diedrich Winter, Zimmermann vorm Baum, Kirchspiel Lüdenscheid, 42 Jahre alt, 16.02.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Diedrich Winter, vor dem [Herscheider] Baum, Eigentümer 1822 [Winter Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Catharina Winter

Geburt: 17.03.1795

Taufe: ev.-luth. Land⁷⁹

Taufzeugen: Peter Diedrich Brüninghaus, Maria Christina Schnepfer und Maria Catharina Althoff
 Tod: 17.04.1870 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche im städtischen Hospital

Beerdigung: 20.04.1870 (ev. Stadt)

∞ 19.12.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Himmen, Sohn des verstorbenen Peter Leopold Himmen, Bürger in Lüdenscheid [Himmen 1826]

2. Anna Catharina Elisabeth Winter

Geburt: 13.02.1797

Taufe: 19.02.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Anna Maria Spannagel, Anna Maria Haase

Tod: an Husten

Beerdigung: 13.03.1797 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 20.03.1798

Taufe: 28.03.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Wilhelm Haase, Catharina Margaretha Hues

Signatur: Winter 1827

4. Johann Peter Winter

Geburt: 15.03.1802

Taufe: 21.03.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Peter Schulte, Margaretha Ackermann

Tod: 09.12.1869 morgens 9 Uhr an einer Lungenentzündung, geb. 15.03.1802

Beerdigung: 12.12.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1839⁸⁰

5. Anna Catharina Winter

Geburt: 23.11.1805

Taufe: 29.11.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Frau Anna Catharina Brüninghaus, Anna Catharina Höllermann

Tod: 24.06.1866 morgens 7 Uhr an Wassersucht, geb. 30.11.1805 [so]

Beerdigung: 27.06.1866 (ev. Land)

Dimittiert 28.05.1838 (ev. Lüdenscheid-Land) nach Herscheid zur Ehe mit Friedrich König, Sohn des Caspar König in Herscheid [König 1838]⁸¹

6. Caspar Arnold Winter

Geburt: 09.04.1809

Taufe: 16.04.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Wehberg, Diedrich Wilhelm Althoff, Maria Catharina Haase

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 15.03.1836 vormittags 11 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre 11 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 18.03.1836 (ev. Land)

Signatur: Winter 1834

⁷⁹ Geburts- und Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 09./15.03.1795 (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Die Urschrift enthält lediglich das Geburtsdatum. In der Urschrift des Taufregisters fehlt - mit dem Statistikteil - die Angabe eines Wohnorts. In die Zweitschrift ist irrtümlich die Wohnortsangabe aus dem vorhergehenden Eintrag übernommen worden.

⁸⁰ Mit den VN Peter Wilhelm ins Trauregister eingetragen. Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

⁸¹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

7. Peter Caspar Diedrich Winter
 Geburt: 13.02.1815
 Taufe: 18.02.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Peter Caspar Hengstenberg, Mar. Catharina Reininghaus
 Tod: 20.03.1815, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Totgeborener Sohn
 Geburt: 15.02.1816 (gemäß Sterberegister), 19.02.1816 (gemäß Geburtenregister)
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Winter 1794]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Winter

VN: Heinrich

Geburt: err. 11.1760

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

Pächter

Tod: 30.01.1851 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 90 Jahre 2 Monate alt, hinterließ majorennene Kinder

Beerdigung: 02.02.1851 (ev. Land)

Ehe: 04.07.1794 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Koch

VN: Gertrud

Geburt: err. 1766

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.08.1825 abends 8 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 23.08.1825 (ev. Land)

Wohnorte: Mintenbeck (so im Trauregister 1794), später stets Ellinghausen, Großellinghausen

Hegendorf & Winter, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Großellinghausen [Winter Q 1805/06].

Heinrich Wilhelm Winter, Landmann, Ellinghausen, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1763), 11.03.1813 (Zivilstandsregister).

Heinrich Wilhelm Winter, Großellinghausen, Pächter 1822 [Winter Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Hermann Winter

Geburt: 25.07.1794

Taufe: 03.08.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Dunkel, Peter Wilhelm Plate und Elisabeth Fischer

Tod: 26.01.1853 abends 5 Uhr an Stickfluss, 58 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 29.01.1853 (ev. Land)

Signatur: Winter 1821

2. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 26.11.1798

Taufe: 02.12.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Joh. Wilh. Schulte und Anna Margaretha Winter

Tod: 25.04.1874 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 06.12.1798, 75 Jahre 4 Monate 9 Tage alt (demnach geb. err. 16.12.1798) (beides ungenau)

Beerdigung: 28.04.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1826_4

3. Heinrich Wilhelm Winter

Geburt: 10.09.1801

Taufe: 20.09.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Peter Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm Nölle, Mar. Catharina Fischer

Tod: 27.10.1806, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 28.10.1806 (ev.-luth. Land)

4. Wilhelmine Winter

Geburt: 06.05.1805
 Taufe: 12.05.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Ehefrau Anna Catharina König, Ehefrau A. K. E. Winter
 Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)⁸²
 Tod: 05.01.1875 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 09.01.1875 (ev. Land)
 ∞ 20.02.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Sturm, Sohn des verstorbenen Hermann Sturm zu Brenscheid [Sturm 1829]⁸³

[Winter 1797]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Geburt: err. 1766
 Vater: Johann Peter Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1766_1]
 Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1797/1804), Knopffabrikant, Knopfarbeiter (1810/13), Hakenmacher (1813), Fabrikarbeiter (1819/29)
 Bürger (1825), Hauseigner
 Tod: 11.09.1829 abends 9 Uhr an Brustwassersucht, 63 Jahre alt, hinterließ eine verheiratete Tochter
 Beerdigung: 14.09.1829 (ev. Stadt)

Ehe: 12.10.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel

Ehefrau: Catharina Gertrud Assmann

VN: Catharina Margaretha (Taufregister 1812), Anna Catharina Gertrud (Sterberegister 1816), sonst Catharina Gertrud
 Geburt: err. 07.1770
 Vater: Leopold Eberhard Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1769]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 05.09.1816 an Engbrüstigkeit und Auszehrung, 46 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt ihrem Mann noch zwei Mädchen, indem fünf Kinder vor ihr gestorben sind
 Beerdigung: 07.09.1816 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wilhelm Winter erwarb am 28.08.1792 einen Teil des Bachardschen Landes am Hasley, um einen Garten daraus zu machen (Hypothekenbuch pag. 172). Als Vormund, wohl des Peter Wilhelm Winter, handelte Peter Caspar Funke [Burmann Q 1754, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1803-05-13].

Erwerb eines Landes am Willigloh gemäß Dokument vom 17.06.1805 [Winter Q 1754].

P. W. Winter, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus der Witwe Leopold Assmann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Winter Q 1804].

Peter Wilhelm Winter ließ am 07.01.1807 eine Verbindlichkeit der Erben Leopold Eberhard Assmann als bezahlt löschen. Das schwiegerelterliche Wohnhaus hatte Winter als Ehemann der Catharina Gertrud Assmann am 25.11.1805 erhalten. Die Eheleute nahmen am 08.01.1807 Kapital auf u. a. zur Bezahlung ihrer Miterben. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Winter Q 1754, Assmann Q 1754, Assmann Q 1807-01-07].

Peter Wilhelm Winter, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 42 Jahre alt (demnach geb. err. 1768), 16.08./17.09.1810 (Zivilstandsregister).

In der Wohnung des Peter Wilhelm Winter, Hakenmacher, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), starb am 07.03.1813 Maria Margaretha Koch, Ehefrau Johann Peter Müller [Müller 1801] (Zivilstandsregister). Die Unterschriften Winters in den Urkunden von 1810 und 1813 sind identisch.

Peter Wilhelm Winter, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 42 Jahre alt (demnach geb. err. 1771), 21.08.1813 (Zivilstandsregister).

⁸² Altersangabe im Konfirmationsregister (14 Jahre) ungenau.

⁸³ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein, was nach Quellenlage nicht stimmen kann.

Kinder:

1. Wilhelmine Winter
 - Geburt: 08.04.1798
 - Taufe: 15.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Frau Witwe Maria Catharina Schniewind, Ehefrau Maria Catharina vom Hofe
 - Tod: 13.12.1798 an der Kinderkrankheit
 - Beerdigung: 14.12.1798 (ev.-luth. Stadt)
2. Wilhelmine Winter
 - Geburt: 27.03.1800
 - Taufe: 30.03.1800 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Hohage, Ehefrau Anna Margaretha vom Hofe, Ehefrau Maria Catharina Egen
 - Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 19.07.1821 abends 6 Uhr an Wassersucht, ledig, 19 Jahre 6 Monate 6 Tage alt (inkorrekt)
 - Beerdigung: 22.07.1821 (ev.-luth. Stadt)
3. Totgeborener Sohn
 - Geburt: 13.09.1802
 - Beerdigung: 14.09.1802 (ev.-luth. Stadt)
4. Luise Winter
 - Geburt: 30.10.1803
 - Taufe: 06.11.1803 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Johann Peter Sieper, Anna Luise Fischer
 - Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 27.02.1861 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 58 Jahre alt
 - Beerdigung: 03.03.1861 (ev. Stadt)
 - ∞ 05.03.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Neufeld, Sohn des verstorbenen Bürgers Hermann Heinrich (richtig Hermann Diedrich) Neufeld in Lüdenscheid [Neufeld 1825]
5. Caroline Winter
 - Geburt: 06.04.1806
 - Taufe: ev.-luth. Stadt (ohne Datum)
 - Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Johann Knobel, Caroline Assmann
 - Tod: 22.05.1807 an Katarrh. Fieber
 - Beerdigung: 24.05.1807 (ev.-luth. Stadt)
6. Caroline Winter
 - Geburt: 03.05.1808
 - Taufe: 11.05.1808 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Ehefrau Turck, Ehefrau Franz Schmalbein, Caroline Schniewind
 - Tod: 04.11.1809 an Zehrung
 - Beerdigung: 06.11.1809 (ev.-luth. Stadt)
7. Friedrich Winter
 - Geburt: 19.02.1812
 - Taufe: ev.-luth. Stadt
 - Taufzeugen: C. Heinrich Berges, Peter Caspar Scheve
 - Tod: 24.08.1813 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)

[Winter 1799]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

- Geburt: err. 1768
- Vater: wahrscheinlich Peter Hermann Winter zu Rosmart [Winter 1753]
- Familienstand: ledig bei der Heirat
- Berufsangaben: Fuhrmann (1822), Bauer (1824/29), Fuhrmann (1837/41), Landwirt, Ackersmann (posthum)
- Pächter (bis 1806), Freigutseigner (seit 1806)
- Tod: 02.07.1841 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder
- Beerdigung: 05.07.1841 (ev. Land)

Ehe: 15.03.1799 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Hüttemann

VN: im Trauregister 1799 Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 04.1777

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.01.1818 an Schwindsucht, 40 Jahre 9 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann, gebar drei Knaben und zwei Töchter, die noch leben

Beerdigung: 06.01.1818 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

Anmerkung im Sterberegister 1818: „Der Tag ihrer Beerdigung, der sechste Januar, war auch der Tag des Abschieds von dem bisherigen Gottesacker und der Einweihungstag des neuen. Am nehmlichen Tage war auch eine Beerdigung der Stadt. Mein Kollege H[err] P[rediger] Hueck hielt die Weiherede am Grabe, nachdem ich vorher die Abschiedsrede von den Gräbern in der Kirche u[nd] um dieselbige gehalten hatte. Zahlreich war die Versammlung u[nd] religiöse Stimmung sprach sich aufs lebendigste aus. Vorzüglich freueten sich alle guten Menschen, daß 2 fromme Personen die Ersten waren, die auf dem neuen Gottesacker beerdigt wurden. Hülsmann“. Vgl. dazu auch Forstmeyer 1762.

Winter, 1805/06 als Pächter der Witwe Geck steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart [Winter Q 1805/06].

Peter Wilhelm Winter erwarb am 19.11.1806 ein Freigut zu Rosmart, das er bislang als Pächter bewirtschaftet hatte. Winter und dessen Vater hatten des Gut seit 36 Jahren bewohnt [Geck Q 1788, Geck Q 1807-01-07].

Peter Wilhelm Winter, 42 Jahre alt, Rosmart, 11.11.1810 (Zivilstandsregister).

Wilhelm Winter, Rosmart, wohl dieser, Eigentümer 1822 [Winter Q 1822-11-30].

Als Haushälterin bei Winter zu Rosmart starb am 24.09.1824 Anna Catharina Hoppe, Witwe Peter Hermann Diedrich Eickmann [Eickmann 1791].

Kinder:

1. Johann Peter Winter

Geburt: 09.03.1800

Taufe: 14.03.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Winter, Peter Hermann Wigginghaus und Anna Maria Winter

Tod: 27.07.1827 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 4 Monate 19 Tage alt

Beerdigung: 30.07.1827 (ev. Land)

Signatur: Winter 1826_2

2. Anna Catharina Winter

Geburt: 03.02.1804

Taufe: 10.02.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Ehefrau Anna Catharina Buckesfeld, Anna Margaretha Buckesfeld

Tod: 14.11.1825 nachmittags 1 Uhr an galoppierender Schwindsucht, 21 Jahre 9 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 17.11.1825 (ev. Land)

∞ 13.08.1824 Hühnersiepen (ev. Lüdenscheid-Land) mit Peter Pielhau, Sohn des Johann Diedrich Pielhau, Bauer auf dem Hühnersiepen [Pielhau 1824]⁸⁴

3. Peter Hermann Winter

Geburt: 14.09.1807

Taufe: 21.09.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Peter Winter, Ehefrau Anna Catharina Crone

Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

Tod: 27.01.1844 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 4 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 30.01.1844 (ev. Land)

Signatur: Winter 1828_2

⁸⁴ Gemäß Trauregister wohnten die Eltern der Braut der Trauung bei, was nach Quellenlage nicht korrekt sein kann.

4. Johann Diedrich Winter

Geburt: 14.08.1811

Taufe: 21.08.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Geck, Joh. von Lack, Johann Diedrich Buckesfeld

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 12.05.1880 an Auszehrung, 68 Jahre alt

Beerdigung: 15.05.1880 (ev. Land)

Signatur: Winter 1843⁸⁵

5. Anna Maria Winter

Geburt: 17.02.1815

Taufe: 27.02.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Rentrop, Ehefrau Susanne Catharina Goecke, Ehefrau Mar. Catharina Bröer

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

∞ 02.06.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Baukloh, Sohn des verstorbenen Johann Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1837]

[Winter 1800]

Ehemann: Peter Hermann Winter

VN: Hermann

Geburt: err. 1775

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Landmann (1810), Tagelöhner (1827/38 und posthum)

Tod: 15.10.1838 morgens 7 Uhr an Brustfieber, 63 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei Kinder, majorenn und minorenn

Beerdigung: 17.10.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 04.03.1800 Altenlüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Winter

VN: Margaretha

Geburt: err. 04.1769

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.12.1850 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 8 Monate alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 11.12.1850 (ev. Land)

Wohnorte: Altenlüdenscheid (1800/13), Wesselberg, Hinterwesselberg (1817), Vorderwesselberg (1821), Untere Ahelle (1827/28), Lösenbach, Oberlösenbach (1834/35), Oeneking (1838, „jetzt wohnhaft zu Oeneking“), Lösenbach, Oberlösenbach (1848/50)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 31.07.1800

Taufe: 03.08.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Egen, Joh. Wilh. Schulte, Maria Elisabeth Woeste

Tod: 04.04.1828 abends 10 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 07.04.1828 (ev. Land)

2. Peter Hermann Winter

Geburt: 27.11.1801

Taufe: 01.12.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Wilhelm Veese, Johanna Wilhelmine Fischer

Tod: 28.03.1834 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, Schmiedegeselle, ledig

Beerdigung: 31.03.1834 (ev. Land)

3. Maria Catharina Winter

Geburt: 24.10.1803

Taufe: 30.10.1803 (ev.-luth. Land)

⁸⁵ Altersangabe im Trauregister 1843 (1. Ehe) (29 Jahre) inkorrekt.

- Taufzeugen: Hermann Diedrich Veese, Mar. Catharina Veese, Anna Mar. Winter
 Tod: 22.09.1809 an Schwindsucht
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Hermann Diedrich Winter
 Geburt: 06.05.1805
 Taufe: 12.05.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Windfuhr, Hermann Diedrich Baukloh, Anna Margaretha Schulte
 Wohl identisch mit Hermann Diedrich Winter, konfirmiert 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820)
 (ev.-luth. Land)
 Tod: 28.05.1865 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 31.05.1865 (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1835
5. Peter Stephan Winter
 Geburt: 07.01.1807
 Taufe: 18.01.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Peter Wilhelm Winter, Christina Margaretha Winter
 Tod: 08.06.1809 an Husten⁸⁶
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Anna Catharina Winter
 Geburt: 07.06.1809
 Taufe: 18.06.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Dunkel, Ehefrau Anna Catharina König, Mar. Catharina Woeste
 Tod: 30.06.1809 an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. Hermann Heinrich Winter
 Geburt: 17.06.1810 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 24.06.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Woeste, Johann Hermann Winter, Ehefrau Catharina Margaretha Reininghaus (Caspar Diedrich Cramer, Peter Schröder)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Diedrich Cramer, Landmann, 70 Jahre alt, Altenlüdenscheid und Johann Peter Schröder, Hufschmied, 34 Jahre alt, Reininghausen
 Tod: 03.07.1827 morgens 8 Uhr an Stickfluss, taubstumm
 Beerdigung: 05.07.1827 (ev. Land)
8. Totgeborener Sohn
 Geburt: 20.03.1812
 Beerdigung: ev.-luth. Land
9. Wilhelmine Winter
 Geburt: 14.03.1813
 Taufe: 21.03.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: A. M. Fischer, Mar. Catharina Lüttringhaus, Peter Diedrich Tütemann
 Tod: 12.08.1817 an einer Kolik
 Beerdigung: ev.-luth. Land
10. Peter Caspar Winter
 Geburt: 24.09.1817
 Taufe: 05.10.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Schmidt, Peter Woeste, Gertrud Veese
 Tod: 26.04.1848 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, schwachsinnig und taubstumm
 Beerdigung: 29.04.1848 (ev. Land)
11. Anna Maria Winter
 Geburt: 07.08.1821 morgens 9 Uhr
 Taufe: 19.08.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Winter, Ehefrau Catharina Margaretha Rüggeberg und Maria Catharina Woeste
 Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

⁸⁶ Altersangabe im Sterberegister irrtümlich 12 (statt 2) Jahre 5 Monate.

[Winter 1802]

Ehemann: Johann Peter Caspar Winter

VN: Caspar, Peter Caspar

Geburt: err. 07.1780

Vater: Wilhelm Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1766_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1802), Knopfarbeiter (1810), Fabrikarbeiter (1823 und posthum erw.)
Bürger

Tod: 11.03.1823 abends 10 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Frau mit drei Söhnen und zwei Töchtern, minorenn

Beerdigung: 14.03.1823 (ev. Stadt)

Ehe: 22.01.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Beugmann

VN: Anna Maria

FN: Beugmann (Trauregister 1802), Peichmann (Taufregister 1803, 1805, 1807, Konfirmationsregister 1824), Bingmann (Taufregister 1811, Konfirmationsregister 1827), irrtümlich Bergmann (Sterberegister 1809, Taufregister 1813, Konfirmationsregister 1828), Beichmann (Taufregister 1815, Konfirmationsregister 1831), irrtümlich Pleuger (Sterberegister 1835)⁸⁷

Geburt: err. 19.05.1773

Vater: Caspar Bernhard Beugmann an der Ahelle [Beugmann 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.06.1835 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 1 Monat 4 Tage alt, hinterließ majorenne und minorene Kinder

Beerdigung: 25.06.1835 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Caspar Winter bestätigte am 23.06.1802 zusammen mit seiner Mutter eine Verbindlichkeit seines verstorbenen Vaters [Winter Q 1802-06-23].

Peter Caspar Winter erwarb am 05.02.1806 ein Land am Tinsberg [Ellinghaus Q 1754].

Verbindlichkeit am 27.05.1806 [Ellinghaus Q 1754].

Peter Caspar Winter leistete am 10.01.1809 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 311].

Peter Caspar Winter, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 30 Jahre alt, 09.04.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Wilhelmine Winter

Geburt: 13.03.1803

Taufe: 27.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Anna Catharina Bergmann, Johann Peter Sandhövel

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 08.07.1861 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 3 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 11.07.1861 (ev. Stadt)

∞ 09.09.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds mit Heinrich Gottfried Schnülle, Sohn des verstorbenen Soldaten Friedrich Schnülle in Herford [Schnülle 1825]⁸⁸

2. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 25.08.1805

Taufe: 01.09.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Arnold Engels, Catharina Baberg

Tod: 17.07. Beerdigung: 19.07.1809 (ev.-luth. Stadt)

3. Peter Caspar Winter

Geburt: 31.10.1807

Taufe: 10.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Johannes Fischer, Heinrich Borlinghaus

⁸⁷ Die Altersangabe im Sterberegister passt exakt zum Taufeintrag für Anna Maria Gertrud Beugmann.

⁸⁸ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
 Tod: 24.06.1850 nachts 11 Uhr an Wassersucht, 42 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 27.06.1850 (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1838_3

4. Henriette Winter

Geburt: 16.01.1811
 Taufe: 26.01.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Röhr, Frau Wigglinghaus, Heinrich Wilhelm Dicke
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Tod: 01.02.1876 abends 6 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 04.02.1876 (ev. Stadt)
 ∞ 03.11.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds und der Mutter mit Johannes Diemer, Sohn des verstorbenen Johannes Diemer [Diemer 1832]

5. Gottlieb Winter

Geburt: 18.02.1813
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Peter Kleine, Leopold Busch
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1845

6. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 19.11.1815
 Taufe: 26.11.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Peter Sandhövel, Friedrich Kleine, Frau Rezeptor Wissing
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 11.02.1883 an Altersschwäche
 Beerdigung: 14.02.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1842_2

[Winter 1803_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Vater: Johann Jacob Winter in der Niedermintenbeck [Winter 1769_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 14.01.1803 Baukloh (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Winter

VN: Anna Catharina
 Geburt: err. 11.1782
 Vater: Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1779]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 08.03.1810 morgens zwischen 2 und 3 Uhr (Zivilstandsregister) im Kindbett, 27 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Ehemann mit drei Söhnen
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Baukloh (Trauregister 1803), Niedermintenbeck (Taufregister 1803/09), Hinterreininghausen (Sterberegister 1809/10, Taufregister 1810, Zivilstandsregister 1810), Baukloh (1825), Höh (1828)

Im Trauregister 1847 (2. Ehe des Sohns Peter Wilhelm) ist als Wohnort (posthum) Halver angegeben

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 04.04.1803
 Taufe: 08.04.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Joh. Wilh. Winter, Ehefrau Mar. Elisabeth Woeste
 Tod: 01.03.1859 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 11 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 04.03.1859 (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1828_1

2. Peter Hermann Winter
 Geburt: 28.08.1806
 Taufe: 07.09.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh, Peter Hermann Windfuhr, Ehefrau M. C. Egen
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Winter
 Geburt: 26.02.1809
 Taufe: 05.03.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Ehefrau Wilhelmine Gertrud Funke, Ch. M. Schröer⁸⁹
 Tod: 06.04.1809, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Johann Peter Winter
 Geburt: 03.03.1810 nachmittags 1 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 1810 (o. D.) (ev.-luth. Land)⁹⁰
 „Das Kind ist zu Hinter-Reininghausen gebohren, weil aber die Mutter am Achten März starb, so wurde das Kind nach Bauckeloh zu den Großeltern gebracht, u[nd] auch dasselbst getauft“
 Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Peter Heinrich König, Ehefrau M. G. Veese (Peter Hermann Veese, Peter Schröder)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Hermann Veese, 50 Jahre alt, Wesselberg, Landmann und Johann Peter Schröder, 34 Jahre alt, Hinterreininghausen, Hufschmied
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)⁹¹
 Tod: 28.02.1844 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 33 Jahre 11 Monate 24 Tage alt, unverehelichter Fuhrknecht zu Baukloh, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 02.03.1844 (ev. Land)

[Winter 1803_2]

Ehemann: Peter Stephan Winter
 VN: Stephan
 Geburt: err. 09.12.1777
 Vater: Hermann Winter in der Niedermintenbeck [Winter 1771]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Zimmermann (1810), Landwirt (1852)
 Neuenhofer Pächter (1822)
 Tod: 27.02.1852 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 2 Monate 18 Tage alt⁹²
 Beerdigung: 02.03.1852 (ev. Land)

Ehe: 25.05.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Catharina Elisabeth (Anna Elisabeth) Schopmann
 VN: Catharina Elisabeth (Trauregister 1803, Taufregister 1804), Anna Elisabeth (Taufregister 1805), sonst nur Elisabeth
 Geburt: err. 1775
 Vater: Peter Caspar Schopmann auf Hösinghausen im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1803 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 05.09.1841 abends 11 Uhr an Wassersucht, 66 Jahre alt, hinterließ den Gatten und eine groß-jährige Tochter
 Beerdigung: 08.09.1841 (ev. Land)

Wohnorte: Mintenbeck (1803/41), davon Niedermintenbeck (1804/19), davon Obermintenbeck (1822) und auch im Sterberegister 1852)

Stephan Winter, Obermintenbeck, 1822 Pächter des Freiherrn von dem Bussche [Winter Q 1822-11-30]

⁸⁹ Zweitschrift nur M. Schröer.

⁹⁰ Ohne Geburts- und Taufdatum im Taufregister.

⁹¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 08.03.1810.

⁹² Gemäß Sterberegister soll Peter Stephan Winter - irrtümlich - „Eltern und Geschwister“ hinterlassen haben.

Kinder:

1. Maria Catharina Winter
 Geburt: 27.01.1804
 Taufe: 05.02.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Wigglinghaus, Maria Catharina Schopmann
 Tod: 12.03.1804, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 13.03.1804 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Winter
 VN im Taufregister nur Peter
 Geburt: 24.01.1805
 Taufe: 30.01.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Windfuhr, Catharina Elisabeth Reininghaus, Hermann Diedrich Höllermann
 Tod: 02.02.1829 morgens 4 Uhr an Brustwassersucht als Junggeselle
 Beerdigung: 05.02.1829 (ev. Land)
3. Maria Catharina Winter
 Geburt: 22.11.1807
 Taufe: 29.11.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Winter, Ehefrau Mar. Catharina Römer, Ehefrau A. M. Windfuhr
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 13.07.1848 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 40 Jahre 7 Monate 21 Tage alt
 Beerdigung: 16.07.1848 (ev. Land)
 ∞ 26.10.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Diedrich Leopold Lohmann, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Lohmann im Kirchspiel Herscheid [Lohmann 1827]
4. Peter Friedrich Winter
 Geburt: 11.08.1810 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister)⁹³
 Taufe: 19.08.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Tütemann, Peter Hermann Winter, Elisabeth Baukloh (Peter Diedrich Baukloh, Peter Diedrich Tütemann)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Diedrich Baukloh, Niedermintenbeck, 36 Jahre alt und Peter Diedrich Tütemann, Niedermintenbeck, 33 Jahre alt
 Tod: 04.10.1810 vormittags 4 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Sterbedatum im Sterberegister 14.10.1810 (wird richtig sein, denn das Protokoll im Zivilstandsregister datiert vom 16.10.1810). Den Tod zeigten an Peter Wilhelm Winter, Osemundschmied, Mintenbeck, 31 Jahre alt und Hermann Diedrich Lösenbeck, Hufschmied, Mintenbeck, 23 Jahre alt, beide nicht verwandt mit dem Verstorbenen, sondern Nachbarn der Eltern.
5. Peter Stephan Winter
 Geburt: 19.11.1811
 Taufe: 24.11.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Friedrich Tütemann, Elisabeth Winter
 Tod: 05.01.1812 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Wilhelmine Winter
 Geburt: 18.05.1813
 Taufe: 30.05.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Fr[au] Anna Mar. Fischer⁹⁴
 Tod: 05.07.1819 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 08.07.1819 (ev.-luth. Land)⁹⁵

⁹³ Geburtsdatum im Taufregister 10.08.1810.

⁹⁴ Dritter Name verblasst, Rand beschädigt.

⁹⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Altersangabe im Sterberegister (5 Jahre 1 Monat 18 Tage) inkorrekt.

[Winter 1803_3]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

VN: Hermann

Geburt: err. 1776

Vater: Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1770_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 01.11.1812 an Schwindsucht, 36 Jahre alt, hinterließ die Frau, mit der er zwei Söhne und zwei Töchter zeugte, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 25.11.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Solmecke

Geburt: err. 10.1778

Vater: Tillmann Solmecke an der Heide [Solmecke 1772]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.06.1819 an Brustfieber, 40 Jahre 8 Monate alt, zeugte mit ihrem ersten Mann Hermann Winter vier Kinder, wovon noch zwei leben, mit ihrem zweiten Mann Peter Christoph Linnepe ein Kind

Beerdigung: 28.06.1819 (ev.-luth. Land)⁹⁶

∞ 17.07.1818 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit dem Witwer Peter Christoph Linnepe zu Linnepe [Linnepe 1784_1]

Wohnort: Altenhof, Altenhof bei Oedenthal

Kinder:

1. Anna Catharina Winter

Geburt: 24.01.1805

Taufe: 31.01.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Hermann Heinrich Winkhaus, Ehefrau Mar. Catharina Nölle, Ehefrau Anna Catharina Glörfeld

Tod: 11.02.1805, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 12.02.1805 (ev.-luth. Land)

2. Peter Caspar Winter

Geburt: 23.03.1806⁹⁷

Taufe: 31.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wehrhahn, Johann Peter Woeste,⁹⁸ Maria Gertrud Solmecke

Tod: 01.06.1806, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 02.06.1806 (ev.-luth. Land)

3. Caspar Wilhelm Winter

Geburt: 30.06.1807

Taufe: 12.07.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Honsel, Caspar Kückelhaus, Caspar Heinrich Winter

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Winter

Geburt: 01.09.1810 nachmittags 6 Uhr (Zivilstandsregister)⁹⁹

Taufe: 09.09.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Nölle, Anna Catharina Solmecke, Ehefrau Mar. Catharina Clever (Hermann Diedrich Winter, Johann Heinrich Winter [so])

Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Diedrich Winter, Osemundschmied, 68 Jahre alt und Johann Heinrich Woeste [so], Osemundschmied, 44 Jahre alt, beide Altenhof

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

⁹⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1819, nur in der Zweitschrift registriert.

⁹⁷ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 30.03.1806 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁹⁸ Zweitschrift irrtümlich Johann Peter Winter.

⁹⁹ Geburtsdatum im Taufregister 02.09.1810.

[Winter 1804]

Ehemann: Peter Diedrich Winter

VN: im Taufregister 1808 Johann Peter Diedrich, sonst stets Peter Diedrich

Geburt: err. 04.1774

Vater: Johann Diedrich Winter in der Obermintenbeck [Winter 1762]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Zimmermann (1810), Landmann, Bauer (1813/23), Zimmermann (1827/48), Landwirt (posthum)

Neuenhofer Pächter

Tod: 09.06.1848 an Altersschwäche, 74 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder, und drei majorene Kinder erster Ehe

Beerdigung: 12.06.1848 (ev. Land)

1. Ehe: 01.06.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Schmidt

VN: Anna Maria

Geburt: err. 1777

Vater: Peter Wilhelm Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1775_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.11.1818 an Nervenfieber, 41 Jahre alt, gebar fünf Kinder, wovon eins gestorben ist

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 23.06.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Buschhaus

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1787

Vater: Leopold Buschhaus zu Oberbrüninghausen [Buschhaus 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.09.1863 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 25.09.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Die Witwe starb 1863 in Lüdenscheid

D. Winter, 1805/06 als Pächter des Freiherrn von Kessel anteilig steuerpflichtig von Obermintenbeck [Winter Q 1805/06].

Peter Diedrich Winter, Zimmermann, Mintenbeck, 36 Jahre alt, 09.08.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Diedrich Winter, Obermintenbeck, 1822 Pächter des Freiherrn von dem Bussche [Winter Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Peter Wilhelm Winter

Geburt: 21.04.1805

Taufe: 28.04.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Peter Wilhelm Reininghaus, Ehefrau Gertrud Winter

Tod: 19.03.1813 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Frieseln

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. (1. Ehe) Hermann Diedrich Winter

Geburt: 16.01.1808

Taufe: 24.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Hermann Diedrich Schmidt, Ehefrau M. E. Dunkel

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 08.05.1868 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, geb. 14.01.1808 (inkorrekt)

Beerdigung: 11.05.1868 (ev. Land)

Signatur: Winter 1830¹⁰⁰

¹⁰⁰ In die Ehe 1830 sollen gemäß Trauregister die Eltern des Bräutigams eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

3. (1. Ehe) Peter Hermann Winter
 Geburt: 29.11.1810 morgens 3 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 9.12.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, Hermann Diedrich Lösenbeck, Gertrud Sturm (Peter Wilhelm Winter, Hermann Diedrich Lösenbeck)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Winter, Osemundschmied, 32 Jahre alt und Hermann Diedrich Lösenbeck, Kleinschmied, 22 Jahre alt, beide Obermintenbeck
 Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Tod: 01.06.1880 an Altersschwäche, 69 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 04.06.1880 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1849_1
4. (1. Ehe) Maria Catharina Winter
 Geburt: 26.05.1814
 Taufe: 12.06.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Schröder, M. Catharina Schmidt, Ehefrau Mar. Catharina Woeste
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)¹⁰¹
 Tod: 30.11.1836 nachmittags 4 Uhr im Wochenbett, 22 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 03.12.1836 (ev. Land)
 ∞ 02.06.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Hegendorf, Sohn des verstorbenen Peter Hegendorf zu Ellinghausen [Hegendorf 1836]¹⁰²
5. (1. Ehe) Anna Maria Winter
 Geburt: 18.12.1817
 Taufe: 31.12.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Anna Maria Lösenbeck
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 ∞ 19.05.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Baukloh, Sohn des Johann Diedrich Baukloh in der Mintenbeck [Baukloh 1840]¹⁰³
 Anna Maria Winter, Witwe Peter Baukloh, Mutter eines unehelichen Kindes [Winter 1864_1]
6. (2. Ehe) Wilhelm Winter
 Geburt: 04.07.1821 abends 7 Uhr
 Taufe: 15.07.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Diedrich Wilhelm Buschhaus, Ehefrau Catharina Margaretha Busch
 Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
 Tod: 21.05.1847 abends 11 Uhr an Schwindsucht, unverehelicht
 Beerdigung: 25.05.1847 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Caspar Wilhelm Winter
 VN im Sterberegister Peter Caspar
 Geburt: 19.10.1823 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.11.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Selve, Franz Wilhelm Tütemann, Maria Elisabeth Mintenbeck
 Tod: 25.07.1826 abends 5 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 27.07.1826 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Wilhelmine Winter
 Geburt: 23.06.1827 abends 9 Uhr
 Taufe: 08.07.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mathias Schriever, Peter Diedrich Tütemann, Wilhelmine Schulte
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)
 Tod: 09.11.1864 abends 7 Uhr an Auszehrung

¹⁰¹ Geburtsdatum gemäß Konfirmationsregister 20.06.1814.

¹⁰² Gemäß Trauregister wohnten die Eltern der Braut der Trauung bei (richtig: Vater und Stiefmutter).

¹⁰³ Gemäß Trauregister wohnten die Eltern der Braut der Trauung bei (richtig: Vater und Stiefmutter).

Beerdigung: 12.11.1864 (ev. Land)

∞ 03.02.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Glörfeld, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Diedrich Glörfeld in Fernhagen [Glörfeld 1848]

9. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Winter

Geburt: 26.07.1830 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.08.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Peter Schmidt, Anna Maria Winter

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Tod: 30.10.1882

Beerdigung: 02.11.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1861

[Winter 1806_1]

Ehemann: Johann Wilhelm Winter

Geburt: err. 1765

Vater: Hermann Diedrich Winter zu Wesselberg [Winter 1758]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Pächter

Tod: 03.10.1810 morgens 8 Uhr in seiner eigenen Wohnung (Zivilstandsregister) an Brustfieber, 45 Jahre alt, hinterließ die Frau, mit der er zwei Kinder zeugte, die noch leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 25.02.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Wilhelmine Maria Gertrud Schmidt

VN: Wilhelmine Maria Gertrud, Wilhelmine Gertrud, Maria Gertrud, im Trauregister 1811 - irrtümlich - Anna Maria Gertrud

Geburt: err. 1779

Vater: Johann Diedrich Schmidt in der Hemecke [Schmidt 1775_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.06.1842 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 29.06.1842 (ev. Land)

Aufgeboten am 4. Sonntag im November und am 1. Sonntag im Dezember 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 20.12.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Peter Caspar Schmidt, Sohn des Johann Peter Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1811_1]

Wohnort: Wesselberg, Hinterwesselberg, auch Niederwesselberg

Winter, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Hinterwesselberg [Winter Q 1805/06]

Kinder:

1. Johann Hermann Winter

Geburt: 14.12.1806¹⁰⁴

Taufe: 21.12.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hüttemann, Hermann Diedrich Veese, Ehefrau Tweer

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 21.01.1878, erhängt, 71 Jahre alt

Beerdigung: 24.01.1878 (ev. Land)

Signatur: Winter 1837

2. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 02.03.1809

Taufe: 07.03.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Willh. Woeste, Peter Wilhelm Schmidt, Catharina Elisabeth Schmidt

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

¹⁰⁴ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 10.12.1806 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 28.01.1860 abends 7 Uhr an Wassersucht, unverehelicht zu Wesselberg, hinterließ den Bruder
 Beerdigung: 01.02.1860 (ev. Land)

[Winter 1806_2]

Ehemann: Peter Stephan Winter

VN: Stephan

Geburt: err. 1776

Vater: Peter Wilhelm Winter zu Altenlüdenscheid [Winter 1773]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1810), Landwirt, Landmann (1841/50)
 Neuenhofer Pächter (1822)

Tod: 30.04.1856 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 03.05.1856 (ev. Land)

Ehe: 28.10.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Schulte

VN: im Taufregister 1809 und im Sterberegister 1823 Anna Christina, sonst stets Anna Catharina

Geburt: err. 1785

Vater: Paul Schulte zu Sessinghausen im Kirchspiel Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.12.1850 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt, hinterließ den Mann und sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 28.12.1850 (ev. Land)

Wohnorte: Altenlüdenscheid (1806/10), Bundhagen (1811/15), Altenlüdenscheid (1818/56)

Die Wohnortsangabe Bundhagen im Konfirmationsregister 1827/29 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Peter Stephan Winter, Tagelöhner, 29 Jahre alt (demnach geb. err. 1781), Altenlüdenscheid, 09.03.1810 (Zivilstandsregister).

Stephan Winter, Altenlüdenscheid, 1822 Pächter des Freiherrn von dem Bussche [Winter Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Wilhelmine Winter

Geburt: err. 1804 (gemäß Sterberegister),¹⁰⁵ err. 1807 (gemäß Trauregister 20 Jahre alt)

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 13.10.1874 abends 6 Uhr, 70 Jahre alt

Beerdigung: 16.10.1874 (ev. Land)

∞ 02.11.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Kückelhaus, Sohn des verstorbenen Caspar Eberhard Kückelhaus zu Brüninghausen [Kückelhaus 1827]

2. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 21.02.1809

Taufe: 23.02.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Cramer, Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Anna Christina Elisabeth Winter

Tod: 06.04.1823 nachts 1 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 09.04.1823 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 15.01.1811

Taufe: 19.01.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Paul Schulte, Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Maria Gertrud Veese

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

¹⁰⁵ Nach der übrigen Quellenlage unrichtig.

- Tod: 14.04.1877 am Gehirnschlag, 66 Jahre alt
 Beerdigung: 17.04.1877 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1851
4. Heinrich Wilhelm Winter
 Geburt: 10.02.1813
 Taufe: 21.02.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Peter Wilhelm Winter, M. El. Dürhölter
 Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)
5. Maria Catharina Winter
 Geburt: 02.02.1815
 Taufe: 12.02.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Winter, Mar. Catharina Tweer, M. Catharina Rittinghaus
 Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)
 ∞ 15.07.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Lösenbeck, Sohn des Hermann Heinrich Lösenbeck zur Lösenbach [Lösenbeck 1842]
6. Catharina Elisabeth Winter
 Geburt: 26.04.1818
 Taufe: 03.05.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Paul Schulte, Ehefrau Mar. Catharina Schmidt, Anna Catharina Schulte
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 14.05.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Wirth, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Wirth zu Pöppelsheim [Wirth 1847]
7. Anna Maria Winter
 Geburt: 26.08.1822 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 01.09.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Verse, Anna Margaretha Cramer, Peter Wilhelm Fischer
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)
 ∞ 26.10.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Hüttebräucker, Sohn des Peter Wilhelm Hüttebräucker auf der Walze [Hüttebräucker 1844]
8. Caroline Winter
 Geburt: 15.01.1827 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 24.01.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Bickenbach, Maria Catharina Schulte, Maria Catharina Winter
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)
 Tod: 04.06.1877 an Magenkrebs, 49 Jahre alt (ungenau), ledig im Sonnenhohl
 Beerdigung: 07.06.1877 (ev. Land)

[Winter 1807]

Ehemann: Johann Diedrich Winter
 Vater: Peter Hermann Winter zu Rosmart [Winter 1753]
 Ehe: 23.01.1807 Bellmeri (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Selve
 Geburt: err. 1782
 Vater: Peter Diedrich Selve an der Bellmeri [Selve 1777]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 19.04.1853 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf majorene Kinder
 Beerdigung: 22.04.1853 (ev. Land)
 Anna Margaretha Selve aufgeboden am 3. und 4. Sonntag im Mai 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 01.06.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Hermann Diedrich Reuter, Sohn des Diedrich Wilhelm Reuter im Kirchspiel Iserlohn [Reuter 1811]

Wohnort: Bellmerci

Die Witwe starb 1853 in Leifringhausen

Kind:

1. Johann Peter Winter

Geburt: 29.07.1807

Taufe: 05.08.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Joh. Ecklöh, Witwe Crone

Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl am 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

Tod: 10.11.1880 an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 14.11.1880 (ev. Land)

Signatur: Winter 1836¹⁰⁶

[Winter 1808]

Ehemann: Peter Wilhelm Engelbert Winter

VN: Peter Wilhelm

Geburt. err. 1778

Vater: Hermann Diedrich Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1769_2]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsaufgaben: Schuster, Schustermeister

Bürger (posthum)

Tod: 14.03.1814 an Nervenfieber, 36 Jahre alt, hinterlässt die Frau und Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 16.09.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Lüdorf

FN: auch Lüdorff

Geburt: err. 01.1785

Vater: Peter Georg Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid [Lüdorf 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.04.1841 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 3 Monate alt, hinterließ einen groß-jährigen Sohn

Beerdigung: 15.04.1841 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Maria Catharina Lüdorf, Ehefrau Peter Wilhelm Winter, ließ sich am 22.11.1808 von ihrem Bruder Caspar Lüdorf ihre Erbquote auszahlen [Sprenkelmann Q 1754, Lüdorf Q 1808-11-22].

Peter Wilhelm Winter, Schuster, 31 Jahre alt (demnach geb. err. 1779), am 01.02.1810 Zeuge bei der Heirat seiner Schwester [Linden 1810].

Peter Wilhelm Winter, Schustermeister, 31 Jahre alt, 18.04.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Anna Maria Winter

Geburt: 23.10.1808

Taufe: 07.11.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried Heinrich vom Hofe, Frau Christina Turck, Ehefrau Anna Maria Winter

Tod: 19.04.1810 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister) an Krämpfen¹⁰⁷

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. August Winter

Geburt: 31.10.1810 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 12.11.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Hermann Diedrich Schmidt, Leopold Wilhelm Kugel, Frau Leopold Assmann

Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Diedrich Winter, 64 Jahre alt, Schuster und Johannes Fischer, 50 Jahre alt, Schuster, beide Lüdenscheid

¹⁰⁶ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau. In die Ehe willigten der Stiefvater und die Mutter des Bräutigams ein.

¹⁰⁷ Sterbedatum gemäß Sterberegister 20.04.1810. Das Alter wird im Zivilstandsregister mit 5 Monaten 3 Wochen angegeben.

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Tod: 16.06.1831 morgens 3 Uhr an Auszehrung, Jüngling und Fabrikarbeiter
 Beerdigung: 19.06.1831 (ev. Stadt)

3. Heinrich Winter

Geburt: 17.06.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schiffer und Leopold Paulmann
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Tod: 08.09.1832 mittags 12 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter und Jüngling
 Beerdigung: 11.09.1832 (ev. Stadt)

4. Friedrich Winter

Geburt: 20.10.1813
 Taufe: 03.11.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Reininghaus, Christ. Röhr, Frau Giesecke
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1838_2

[Winter 1809_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

Vater: Peter Wilhelm Winter zu Altenlüdenscheid [Winter 1773]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bauer

Ehe: 24.02.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Rittinghaus

VN: Anna Maria
 Geburt: err. 1790
 Vater: Hermann Diedrich Rittinghaus zu Ellinghausen [Rittinghaus 1776]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 03.01.1862 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ fünf majorenne Kinder und minorenne Enkel, einer verstorbenen Tochter Kinder
 Beerdigung: 06.01.1862 (ev. Land)
 ∞ 02.07.1819 Stilleking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Fischer zu Stilleking [Fischer 1814]

Wohnorte: Ellinghausen (1809/19), Stilleking (1824/62)

Kind:

1. Maria Catharina Winter

Geburt: 07.08.1809
 Taufe: 13.08.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Ehefrau A. C. E. Schulte, Ehefrau Anna Mar. Plate
 Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)
 Tod: 24.02.1855 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 6 Monate 3 Tage alt (um ein Jahrzehnt ungenau)
 Beerdigung: 27.02.1855 (ev. Land)
 ∞ 11.07.1834 Lüdenscheid (ev. Land) im Beisein der Mutter mit Caspar Friedrich Bröer, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Bröer zu Ossenbergl¹⁰⁸

[Winter 1809_2]

Ehemann: Johann Wilhelm Winter

VN: Wilhelm
 Geburt: err. 1778
 Vater: Bauer Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1779]
 Konfession: ev.-luth.

¹⁰⁸ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt

Tod: 18.11.1850 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 21.11.1850 (ev. Land)

1. Ehe: 07.03.1809 Baukloh (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Margaretha Glörfeld

Geburt: err. 23.03.1785

Vater: Peter Wilhelm Glörfeld zu Leifringhausen [Glörfeld 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.06.1825 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 40 Jahre 2 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 07.06.1825 (ev. Land)

2. Ehe: 02.06.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Maria Glörfeld

Vater: Peter Wilhelm Glörfeld an der Hardt [Glörfeld 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 09.07.1870 (Tod einer Tochter)

Wohnort: Baukloh

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Winter

Geburt: 01.03.1809

Taufe: 07.03.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Frau Henriette Schmidt, Friedrich Wilhelm Stahlschmidt

Tod: 25.03.1809, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Winter

VN im zivilen Geburtenregister Diedrich Wilhelm

Geburt: 26.08.1810 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 02.09.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Goes (?), Elisabeth Winter (Peter Stephan und Johann Wilhelm Winter)

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Stephan Winter, Landmann, 65 Jahre alt, Baukloh und Johann Wilhelm Winter, 60 Jahre alt, Baukloh

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 08.09.1870 abends 10 Uhr an Auszehrung, geb. Juli 1810 [so]

Beerdigung: 12.09.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1838_1

3. (1. Ehe) Peter Hermann Winter

VN: Peter

Geburt: 21.05.1814

Taufe: 05.06.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Registrator Rühl, Heinrich Leopold Assmann, Ehefrau A. M. E. Herberg

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 02.06.1855 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 12 Tage alt

Beerdigung: 05.06.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1849_3

4. (1. Ehe) Wilhelmine Winter

Geburt: 27.09.1817

Taufe: 05.10.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Frau Henriette Schmidt, Peter Caspar Glörfeld, Ehefrau Woeste

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

- ∞ 12.07.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Landmanns Peter Diedrich Winter vor dem Baum [Winter 1839]¹⁰⁹
5. (1. Ehe) Johann Wilhelm Winter
 Geburt: 01.04.1820 morgens 11 Uhr
 Taufe: 16.04.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Stephan Winter, Johann Diedrich Morlinghaus, Ehefrau Schemm
 Tod: 03.08.1820 an Schwäche
 Beerdigung: 07.09.1820 (ev.-luth. Land)¹¹⁰
6. (1. Ehe) Anna Catharina Winter
 Geburt: 06.04.1823 morgens 2 Uhr
 Taufe: 20.04.1823 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Elisabeth Schulte, Elisabeth Glörfeld
 Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)
 Tod: 04.05.1861 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 38 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 07.05.1861 (ev. Land)
 ∞ 16.12.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Bergfeld, Sohn des Außenbürgers Johann Diedrich Bergfeld auf der Schlittenbach [Bergfeld 1845]¹¹¹
7. (2. Ehe) Maria Catharina Henriette Winter
 VN: Henriette
 Geburt: 27.07.1827 abends 9 Uhr
 Taufe: 05.08.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Winter, Ehefrau Christoph Schmidt zu Lüdenscheid, Anna Catharina Seckelmann
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 09.07.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung im Eichholz, geb. 17.07.1826 (Alter 43 Jahre 11 Monate 23 Tage) [so], hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 12.07.1870 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Anna Maria Winter
 Geburt: 22.03.1829 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 05.04.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Elisabeth Herberg geb. Glörfeld, Ehefrau Anna Maria Winter geb. Stahlschmidt
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Wohnort 1861: Baukloh
 ∞ 22.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der Mutter mit dem Witwer Peter Bergfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Johann Diedrich Bergfeld zur Schlittenbach und Maria Gertrud Schwarz [Bergfeld 1845]
9. (2. Ehe) Wilhelm Winter
 Geburt: 28.04.1831 nachts 1 Uhr
 Taufe: 15.05.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Caspar Glörfeld, Anna Catharina Herberg
 Tod: 11.02.1833 morgens 2 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 13.02.1833 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Luise Winter
 Geburt: 22.05.1833 abends 6 Uhr
 Taufe: 09.06.1833 (ev. Land)¹¹²
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

¹⁰⁹ Gemäß Trauregister willigten die Eltern in die Ehe der Braut ein (richtig: Vater und Stiefmutter).

¹¹⁰ Sterbedatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Lüdenscheid-Land 04.09.1820 morgens 8 Uhr. Das Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift. Altersangabe in beiden Fällen 4 Monate. Die Referenzen in Ur- und Zweitschrift des Taufregisters auf die Sterberegister korrespondieren jeweils mit den beiden Sterbedaten.

¹¹¹ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein (richtig: Vater und Stiefmutter).

¹¹² Taufzeugen nicht angegeben.

Wohnort 1856: Baukloh

Dimittiert 11.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 11.12.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wortmann, Sohn des Landwirts Peter Hermann Wortmann zum Nattenberg und der Maria Catharina Reinecke [Wortmann 1856]

11. (2. Ehe) Auguste Winter

Geburt: 08.08.1835 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 23.08.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Frau Niemann auf dem Neuenhof, Ehefrau Nölle geb. Stahlschmidt

Tod: 07.02.1836 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.02.1836 (ev. Land)

12. (wahrscheinlich) Carl Winter

Geburt: err. 12.1836

Tod: 08.05.1838 morgens 5 Uhr an Schleimfieber, 1 Jahr 5 Monate alt

Beerdigung: 11.05.1838 (ev. Land)

Kind des Wilhelm Winter zu Baukloh

13. (2. Ehe) Lisette Winter

Geburt: 16.02.1839 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.03.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Elisabeth Winter, Ehefrau Seckelmann geb. Glörfeld

Tod: 12.02.1840 abends 10 Uhr an Blattern

Beerdigung: 15.02.1840 (ev. Land)

14. (2. Ehe) Wilhelm Winter

Geburt: 25.01.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.02.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Rentmeister Cornelius, Caspar Stahlschmidt und Ehefrau Caspar Westerhoff geb. Schmidt

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Winter 1810]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Winter

VN: Heinrich

Geburt: err. 06.1780

Eltern: Fuhrmann Peter Jacob Winter und Anna Elisabeth Kaiser [Winter 1777]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Tod: 25.07.1839 nachts 11 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau und eine minorene Tochter

Beerdigung: 28.07.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 16.08.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im August mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Trauzeugen: 1) Caspar Leopold Kuithan, Bürger, 65 Jahre alt, 2) Peter Wilhelm Winter, Knopffabrikant, 42 Jahre alt, 3) Christian Branscheid, Lohgerber, 33 Jahre alt, 4) Johann Heinrich Süß, Leineweber, 30 Jahre alt, sämtlich Lüdenscheid

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Börner

VN: Elisabeth

Geburt: err. 27.08.1782

Eltern: Hermann Heinrich Börner und Anna Margaretha Detmar [Börner 1781]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.05.1846 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, hinterließ eine minorene Tochter

Beerdigung: 10.05.1846 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter
 Geburt: 19.01.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hücking, Friedrich Schmale
 Tod: 06.06.1817 an Auszehrung
 Beerdigung: 08.06.1817 (ev.-luth. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Winter
 Geburt: 20.11.1814
 Taufe: 04.12.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Spannagel, Johann Melchior Diefhaus, Ehefrau Branscheid
 Tod: 12.06.1820 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 14.06.1820 (ev.-luth. Stadt)
3. Heinrich Wilhelm Winter (Zwilling)
 Geburt: 27.07.1818
 Taufe: 09.08.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Küster Grashoff, Eberhard Othlinghaus, Elisabeth Dicke
 Tod: 26.08.1820 nachmittags 1 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 28.08.1820 (ev.-luth. Stadt)
4. August Winter (Zwilling)
 Geburt: 27.07.1818
 Taufe: 09.08.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Neufeld, Peter Wilhelm Winter, Marianne Carlsbach
 Tod: 28.08.1820 nachmittags 4 Uhr an Keichhusten und Fieber
 Beerdigung: 30.08.1820 (ev.-luth. Stadt)
5. Wilhelmine Winter
 VN: Mina
 Geburt: 04.08.1821 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 19.08.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau C. Willh. Somborn, die Ehefrau des Schusters Hüttebräucker, Peter Wilhelm Kölsche
 Tod: 14.11.1829 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.11.1829 (ev. Stadt)
6. Luise Winter
 Geburt: 11.04.1825 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 24.04.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Köcker, Luise Winter, Ehefrau Wilhelmine Ketting
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 ∞ 12.03.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Kleine, Sohn des verstorbenen Johann Caspar Kleine und der Anna Catharina Kreikebaum auf dem Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Kleine 1852]

[Winter 1813_1]

Ehemann: Caspar Heinrich Winter

VN: im Trauregister 1859 posthum Peter Caspar, sonst Caspar Heinrich oder nur Caspar

Geburt: err. 1782

Vater: Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1770_1]

Konfession: ev.-luth.

Beruf: Landmann (1810), Osemundschmied, Hammerschmied (1828/35 und posthum erwähnt)

Tod: 29.09.1835 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 02.10.1835 (ev. Land)

Ehe: 07.05.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Engel Christina) Mähler

VN: im Trauregister 1813 Catharina Elisabeth, im Taufregister 1828 Engel Christina, sonst Elisabeth

Geburt: err. 12.1788

Vater: Johann Peter Mähler im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Mähler 1783]

Tod: 26.01.1861 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 1 Monat alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 29.01.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Altenhof (1810/13), Oberlösenbach (1828/29), Born (1835), Lüdenscheid (1859/61)

Aus der Lösenbach im Konfirmationsregister 1843

Caspar Heinrich Winter, Landmann, Altenhof, 28 Jahre alt, 23.08./20.09.1810 (Zivilstandsregister).

Bei ihrem Schwiegersohn Winter in der Oberlösenbach starb am 02.03.1829 Maria Gertrud Alte, Witwe Johann Peter Mähler.

Kind:

1. Peter Caspar Winter

VN: Caspar

Geburt: 24.05.1828 abends 10 Uhr

Taufe: 07.06.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Mathias Winter, Johann Peter Winter, Anna Margaretha Windfuhr

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 08.03.1863 nachmittags 5 Uhr an Stickfluss, 34 Jahre alt

Beerdigung: 11.03.1863 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1859_2

[Winter 1813_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

VN: im kath. Trauregister 1845 posthum offensichtlich irrtümlich Caspar (im korrespondierenden Eintrag in das ev. Trauregister fehlt ein VN), im Trauregister 1855 posthum Johann Peter, im Sterberegister 1868 nur Peter, sonst und weit überwiegend Peter Wilhelm

Geburt. err. 1774

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1813

Berufsangaben: Tagelöhner (1824/34 und posthum), armer Tagelöhner (1838), Fuhrmann (so im Trauregister 1855 posthum)

Tod: 18.07.1838 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ die Frau und fünf Kinder, majorene und minorene

Beerdigung: 21.07.1838 (ev. Stadt)

Wohnort 1813: Oedenthalerhagen, sonst wohnhaft in der Niedermintenbeck

Ehe: 09.06.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Glörfeld

VN: Anna Maria, Elisabeth, Maria Elisabeth

Geburt: err. 1793

Vater: Peter Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.09.1868 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 01.10.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Oedenthalerhagen (1813), Bundhagen (1821), Leifringhausen (1824), Höh, vor der (auf der) Höh (1828/34), Wefelshohl (gemäß Sterberegister 1838 im Wefelshohl gestorben), Lüdenscheid (1845 posthum, „hiesiger verstorbener Tagelöhner“), Höh (1849/52), Höchstberken (1855), Bräucken (1868)

Die Wohnortsangabe Höh im Konfirmationsregister 1844 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Maria Catharina Winter

Geburt: 23.07.1813

Taufe: 01.08.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Winter, Anna Catharina Glörfeld, Catharina Margaretha Solmecke

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

∞ 03.04.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Ackermann, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Ackermann im Kirchspiel Lüdenscheid [Ackermann 1834]

Dimittiert 27.01.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 29.01.1845 Lüdenscheid (kath.) als Witwe Friedrich Wilhelm Ackermann mit Heiratskonsens vom 14.01.1845 mit Caspar Siepchen, Sohn des verstorbenen Schneiders Jacob Siepchen zu Hüsten [Arnsberg] (so im ev. Trauregister) bzw. Sohn des Schneiders Jacob Caspar Siepchen und der Elisabeth Rohe zu Wennigloh [Arnsberg] (so im kath. Trauregister) [Siepchen 1845]

VN im kath. Trauregister 1845 irrtümlich Anna Catharina. In diesem Register wird die Braut irrtümlich als Witwe Friedrich Wilhelm *Aufermann* verzeichnet. Alter im ev. Trauregister 1845 30 Jahre.

2. Anna Maria Winter

Geburt: 16.05.1821 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 27.05.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Heinrich Winter, Anna Mar. Fischer, Ehefrau Anna Maria Schnepfer

Tod: 15.05.1828 morgens 5 Uhr an den Folgen des Verbrennens

Beerdigung: 17.05.1828 (ev. Stadt)

3. Wilhelmine Winter

VN: Mina

Geburt: 19.08.1824 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 12.09.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Anna Catharina Schemm, Maria Catharina Schröer

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Tod: 14.05.1855 nachmittags 3 Uhr an Kindbettfieber, 30 Jahre 8 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 17.05.1855 (ev. Land)

∞ 24.11.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Ackermann, Sohn des Peter Wilhelm Ackermann, Gemeinde Kierspe [Ackermann 1849]¹¹³

4. Wilhelm Winter

Geburt: 10.04.1828 morgens 10 Uhr

Taufe: 04.05.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Peter Wilhelm Glörfeld, Anna Catharina Glörfeld

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 06.09.1873, erhängt im Eichholz gefunden, geb. 1830, 43 Jahre alt [so, unrichtig]

Beerdigung: 07.09.1873 (ev. Land)

Signatur: Winter 1852_2

5. August Winter

Geburt: 16.10.1830 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.11.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. Wilhelm Glörfeld, Hermann Wilhelm Glörfeld und Ehefrau Catharina Elisabeth Glörfeld

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohl identisch mit August Winter, Fabrikarbeiter aus den Bräucken, + 16.10.1867 morgens 11 Uhr, unweit des Neuenhofs tot gefunden, begr. 19.10.1867 mit Bewilligung des Staatsanwalts (ev. Land), hinterließ die Mutter (ohne Altersangabe)

6. Caroline Winter

VN: Carlina

Geburt: 18.01.1834 abends 7 Uhr

Taufe: 16.02.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Maria Schopmann, Ehefrau Peter Crummenerl, Wilhelm Schnepfer

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Winkhausen

∞ 23.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens mit Friedrich Selve, Sohn des verstorbenen Sägeschmieds Wilhelm Selve und der Anna Margaretha Potthoff zu Winkhausen [Selve 1855_1]

¹¹³ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

[Winter 1814_1]

Ehemann: Johann Hermann Jacob Winter

VN: Hermann, Johann Hermann, Hermann Jacob, im Konfirmationsregister 1832 posthum irrtümlich Johann Heinrich, im Trauregister 1847 irrtümlich Peter Hermann

Geburt: err. 04.1786

Vater: Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1779]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Pächter (1822)

Tod: 14.11.1825 abends 9 Uhr, verunglückt, 39 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

„todt auf dem Wege nach Hause gefunden, von der Karre gestürzt, ward der Halswirbel verrückt“

Beerdigung: 17.11.1825 (ev. Land)

Ehe: 13.01.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Kückelhaus

VN: Elisabeth

FN: auch Kükelhaus

Geburt: err. 1790

Vater: Caspar Eberhard Kückelhaus zu Brüninghausen [Kückelhaus 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.12.1861 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 25.12.1861 (ev. Land)

∞ 14.07.1826 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Peter Caspar Winterhoff, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Winterhoff im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Winterhoff 1826]

Wohnortsangaben: Baukloh (Trauregister 1814), Brüninghausen (Tauf- und Sterberegister 1814), Kleinenleifringhausen (1816/40 und posthum), Leifringhausen (1861 Witwe, posthum als Wohnort des Ehemanns auch schon im Trauregister 1849)

Hermann Winter, Kleinenleifringhausen, Pächter 1822 [Winter Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 18.05.1814

Taufe: 30.05.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Diedrich Wilhelm Lösebrink, Ehefrau Stahlschmidt

Tod: 29.11.1814 an Nervenfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Anna Catharina Winter

Geburt: 23.03.1816

Taufe: 29.03.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Kückelhaus, Ehefrau Elisabeth Woeste, Ehefrau Mar. Catharina Schulte

Tod: 31.03.1816 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Peter Winter

VN: im Taufregister nur Peter, später auch Johann Peter

Geburt: 05.04.1817

Taufe: 20.04.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Selve, Hermann Diedrich Othlinghaus, Catharina Elisabeth Winter

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)¹¹⁴

Tod: 14.05.1880 an Brustfieber, geb. 15.04.1817 (unrichtig)

¹¹⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 25.04.1817.

- Beerdigung: 17.05.1880 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1847_1¹¹⁵
4. Anna Catharina Winter
 Geburt: 11.11.1819 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 01.12.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sieper, Ehefrau Elisabeth Schulte, Ehefrau Anna Maria Othlinghaus
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 27.05.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Schulte zu Leifringhausen [Schulte 1842_1]
5. Wilhelmine Winter
 VN: Mina
 Geburt: 27.07.1822 morgens 2 Uhr
 Taufe: 11.08.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Winter, Ehefrau Woeste, Maria Catharina Woeste
 Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)
 ∞ 17.11.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wortmann, Sohn des Außenbürgers Peter Wortmann in Lüdenscheid [Wortmann 1849_2]
6. Peter Wilhelm Winter
 Geburt: 11.11.1824 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.11.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Bröer, Johann Peter Geck, Anna Maria Brinker
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1849_2¹¹⁶

[Winter 1814_2]

Ehemann: Johann Diedrich Winter aus Lüdenscheid
 Vater: Hermann Diedrich Winter [Winter 1769_2]
 Konfession: ev.-luth.

Ehe: 09.12.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Assmann aus Lüdenscheid
 Geburt: err. 1782
 Vater: Leopold Wilhelm Assmann [Assmann 1770]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 22.10.1816 an Brustwassersucht, 34 Jahre alt, hinterlässt ihren Mann
 Beerdigung: 25.10.1816 (ev.-luth. Stadt)

[Winter 1815]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Winter
 VN: Friedrich
 Geburt: err. 27.03.1787
 Vater: Hermann Diedrich Winter in der Niedermintenbeck [Winter 1771]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Landmann
 Eigentümer (1822), Vorsteher (1821/22)
 Tod: 20.04.1852 morgens 8 Uhr an Brustwassersucht, 65 Jahre 23 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder
 Beerdigung: 23.04.1852 (ev. Land)

Ehe: 12.05.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei Gastwirt Paulmann

¹¹⁵ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) unrichtig.

¹¹⁶ Altersangabe in Trauregister 1849 (1. Ehe) (26 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Catharina Margaretha Lüttringhaus

VN: im Konfirmationsregister 1842 posthum Anna Margaretha, sonst stets Catharina Margaretha

Geburt: err. 1782

Vater: Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1766_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.04.1841 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 07.04.1841 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hellersen (1815/16), Röttgen (1817), Wehberg (1820/52 und posthum), in einer Quelle von 1822 Niederwehberg

Friedrich Winter, Niederwehberg, Eigentümer 1822, Vorsteher der Wehberger Bauerschaft 1821/22 [Winter Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 14.02.1816

Taufe: 14.02.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Wilhelm Stahlschmidt, Peter Wilhelm Lösebrink, Ehefrau Mar. Catharina Lüttringhaus

Tod: 29.02.1816 an Schwäche

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Luise Winter

Geburt: 10.03.1817

Taufe: 21.03.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Fr[au] Witwe Mar. Gertrud Lüdorf, Mar. Catharina König

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

∞ 08.10.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1841]

3. Theodor Winter

Geburt: 14.02.1820 abends 11 Uhr

Taufe: 06.03.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Stephan Winter, A. M. Lösenbeck

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Signatur: Winter 1852_1

4. Wilhelmine Winter

Geburt: 08.09.1823 abends 10 Uhr

Taufe: 21.09.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Buckesfeld, Ehefrau Anna Catharina Schumacher, Peter Wilhelm Wortmann

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

∞ 09.05.1845 Lüdenscheid (ev. Land, ev. Stadt) mit Wilhelm Nölle, Sohn des Zimmermanns Johann Wilhelm Nölle zu Hellersen [Nölle 1845]

5. Henriette Winter

Geburt: 23.12.1827 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 05.01.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Ehefrau Anna Maria Wortmann, Ehefrau Catharina Windfuhr geb. Rüggeberg

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 16.08.1867 abends 7 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, geb. 22.12.1827 [so]

Beerdigung: 19.08.1867 (ev. Stadt)

∞ 16.12.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Nölle, Sohn des verstorbenen Landmanns Caspar Nölle und Anna Catharina Tweer zu Oenecking [Nölle 1853_1]

[Winter 1818]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter
 Ehefrau: Mar. Catharina Hammes
 Wohnort: Tinghausen

Kind:

1. Henriette Winter
 - Geburt: 09.04.1818
 - Taufe: 15.04.1818 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Franz Fischer, Wilhelmine Fischer, Catharina Elisabeth Winter

[Winter 1819]

Ehemann: Peter Winter
 Ehefrau: M. K. Winter
 Wohnort: Rittinghausen

Kind:

1. Maria Elisabeth Winter
 - Geburt: err. 04.1819
 - Tod: 14.03.1820 morgens 8 Uhr an Schwäche, 11 Monate alt
 - Beerdigung: 16.03.1820 (ev.-luth. Land)¹¹⁷

[Winter 1820]

Person: Peter Winter

- Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Anna Catharina Winter

- Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Winter 1821]

Ehemann: Peter Hermann Winter

- VN: im Sterberegister 1883 posthum irrtümlich Peter Heinrich, sonst stets Peter Hermann
- Geburt: err. 08.1794
- Vater: Heinrich Wilhelm Winter zu Großellinghausen [Winter 1794]
- Konfession: ev.-luth.
- Berufsangaben: Bauer (1824), Reckschmied (1828), Osemundschmied, Hammerschmied (1838/46 und posthum), Schmied (posthum), Landwirt, Ackerer (1851 und posthum)
- Pächter
 - Die Berufsbezeichnung Reckschmied im Konfirmationsregister 1842 wird aus dem Tauf-
eintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein
- Tod: 26.01.1853 abends 5 Uhr am Stickfluss (ist im Freien gefunden und kurz darauf gestorben),
58 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Gattin, vier majorennene Kinder aus erster und zwei minorenne
Kinder aus zweiter Ehe
- Beerdigung: 29.01.1853 (ev. Land)

1. Ehe: 24.08.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Stahlschmidt

- Geburt: err. 1795
- Vater: Friedrich Stahlschmidt im Räther [Stahlschmidt 1794]
- Konfession: ev.-luth.
- Tod: 13.09.1832 nachts 1 Uhr an Frieselfieber, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier mino-
renne Kinder
- Beerdigung: 16.09.1832 (ev. Land)

¹¹⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

2. Ehe: 27.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde
 2. Ehefrau: Anna Catharina Nachrodt
 FN: Nachtrodt (ältere Belegstellen), Nachrodt
 Geburt: 01.01.1806
 Vater: Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1799]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 25.03.1883 an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Söhne
 Beerdigung: 28.03.1883 (ev. Stadt)
 Wohnort: Ellinghausen, Großellinghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Winter
 Geburt: 13.02.1822 morgens 8 Uhr
 Taufe: 03.03.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Franz Stahlschmidt, Peter Wilhelm Lüttringhaus, Wilhelmine Elisabeth Schulte
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)¹¹⁸
 Tod: 22.12.1881 an einer Lungenentzündung
 Beerdigung: 25.12.1881 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1856¹¹⁹
2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Winter
 Geburt: 13.06.1824 abends 6 Uhr
 Taufe: 27.06.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Paul Wilhelm Lüttringhaus, Catharina Elisabeth Lösebrink
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
3. (1. Ehe) Franz Wilhelm Winter
 Geburt: 02.04.1826 abends 6 Uhr
 Taufe: 16.04.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Wilhelm Stahlschmidt, Peter Werthmann, Wilhelmine Schulte
 Tod: 21.09.1827 abends 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.09.1827 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Wilhelmine Winter
 Geburt: 26.06.1828 abends 10 Uhr
 Taufe: 06.07.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Hermann Diedrich Brinker, Ehefrau Anna Maria Winter geb. Fischer
 Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 03.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Heinrich Wilhelm Kuhlmann, Sohn des Hans Heinrich Moritz Kuhlmann und der Sophie Eleonore Jünken in Beckedorf in Kurhessen [Kuhlmann 1852]¹²⁰
5. (1. Ehe) Henriette Winter
 Geburt: 08.08.1831 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 21.08.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Tütemann, Henriette Stahlschmidt, Maria Catharina Pielhau
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenen Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 ∞ 05.02.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Fischer, Sohn des Landmanns Diedrich Wilhelm Fischer zu Stilleking [Fischer 1851]¹²¹
6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 28.02.1836 morgens 3 Uhr (ev. Land)

¹¹⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 13.03.1822.

¹¹⁹ Gemäß Trauregister soll der Vater in die Ehe des Sohns Peter Wilhelm eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht zutreffen kann.

¹²⁰ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein (richtig: Vater und Stiefmutter).

¹²¹ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein (richtig: Vater und Stiefmutter).

7. (2. Ehe) Peter Hermann Winter
 Geburt: 29.12.1837 abends 5 Uhr
 Taufe: 13.01.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hegendorf, Peter Hermann Nachrodt, Ehefrau Vollmann geb. A. M. Nachrodt
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)
 Signatur: Winter 1864_2
8. (2. Ehe) Caroline Winter
 Geburt: 15.09.1839 abends 8 Uhr
 Taufe: 02.11.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Nachrodt, Ehefrau Winter geb. Fischer, Wilhelmine Sturm
9. (2. Ehe) Peter Winter
 Geburt: 14.04.1841 abends 9 Uhr
 Taufe: 09.05.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Nachrodt, Peter Vollmann zur Klame, Anna Maria Lange
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Winter 1873_2¹²²
10. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 05.10.1843 abends 10 Uhr (ev. Land)
11. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 21.06.1845 nachmittags 2 Uhr (ev. Land)

[Winter 1822]

H. Winter, Niederlösenbach, Pächter 30.11.1822 [Winter Q 1822-11-30]

[Winter 1823]

Person: Wilhelm Winter

Geburt: err. 1808 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klame

[Winter 1824]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Geburt: err. 1777

Vater: Peter Wilhelm Winter, Bauer zu Altenlüdenscheid [Winter 1773]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauer (1825), Tagelöhner (1826/31 und posthum)

Tod: 25.07.1831 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 28.07.1831 (ev. Land)

Ehe: 10.12.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Fischer

Geburt: err. 11.1802

Vater: Peter Hermann Fischer, Bauer zu Rittinghausen [Fischer 1799_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.05.1844 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann und drei minorenne Kinder, ein Mädchen und zwei Knaben

Beerdigung: 22.05.1844 (ev. Stadt)

∞ 23.06.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Peter Caspar Kaiser, Sohn des verstorbenen Peter Kaiser aus der Gemeinde Herscheid [Kaiser 1840]

¹²² Geburtsdatum im Trauregister (14.04.1840) inkorrekt.

Wohnortsangaben: Rittinghausen (1825), Horrynghausen (1826/28), Homert (1831/40 und posthum), Lüdenscheid (so im Trauregister 1847 posthum)

Die Wohnortsangabe Halver im Konfirmationsregister 1846 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Peter Wilhelm Winter

Geburt: 09.06.1825 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.06.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter zu Ellinghausen, Peter Hermann Ferse [Verse], Anna Maria Fischer zu Rittinghausen

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Tod: 09.03.1848 abends 9 Uhr an Auszehrung, 22 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 13.03.1848 (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1847_2

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 09.11.1826 abends 9 Uhr

Beerdigung: 11.11.1826 (ev. Land)

3. Wilhelmine Winter

Geburt: 17.01.1828 morgens 10 Uhr

Taufe: 28.01.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Wilhelmine Kückelhaus, Wilhelmine Brinker

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 02.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gustav Schröder, Sohn des Ackerers Peter Schröder und der Elisabeth Schulte zu Beckinghausen, Gemeinde Kierspe [Schröder 1862]¹²³

4. Johann Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Geburt: err. 07.1829 (16 Jahre 9 Monate alt beider Konfirmation), err. 1830 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Signatur: Winter 1857_2

[Winter 1826_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Ehefrau: Maria Elisabeth N.

Wohnorte: Lösenbach (1841), Schnappe (1847)

Zu einem erst 1828 getrauten Peter Wilhelm Winter, zeitweilig Schnappe, siehe Winter 1828_1

Kind:

1. Wilhelm Winter

Geburt: 27.10.1826 in Halver (gemäß Konfirmationsregister, das Geburtsdatum wird durch die Altersangabe im Sterberegister bestätigt)

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1841 (ev. Land)

Tod: 13.07.1847 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, ein junger Fabrikarbeiter, 20 Jahre 8 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 16.07.1847 (ev. Stadt)

[Winter 1826_2]

Ehemann: Johann Peter Winter

Geburt: err. 08.03.1800

¹²³ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) inkorrekt.

Vater: Peter Wilhelm Winter zu Rosmart [Winter 1799]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauer (1826/27), Fuhrmann (posthum), Landwirt (posthum)

Tod: 27.07.1827 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 4 Monate 19 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 30.07.1827 (ev. Land)

Ehe: 11.06.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Geck

Geburt: err. 1801

Vater: Johann Peter Geck zu Horrynghausen [Geck 1800_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.01.1861 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ ein majorenes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 21.01.1861 (ev. Land)

∞ 09.12.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Hermann Winter, Sohn des Peter Wilhelm Winter, Bauer zu Rosmart (Bruder des ersten Ehemanns) [Winter 1828_2]

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Anna Catharina Winter

VN im Trauregister Anna Catharina Maria

Geburt: 13.12.1826 morgens 10 Uhr

Taufe: 28.12.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Anna Margaretha Geck, Catharina Margaretha Wiggingshaus

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 12.07.1862 abends 10 ½ Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 6 Monate 18 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 16.07.1862 (ev. Stadt)

∞ 23.04.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Al-tena vom 31.03.1847 mit Peter Gustav Nachrodt, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1847]

[Winter 1826_3]

Ehemann: Peter Caspar Winter

Geburt: err. 11.03.1796

Vater: Peter Caspar Winter zu Oeneking [Winter 1792]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Schmied, Hammerschmied (1828/44), Landmann (1847), Schmied, Hammerschmied (1848/49 und posthum), Landwirt (1851), Reidemeister (posthum)

Außenbürger

Tod: 22.10.1851 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, 55 Jahre 7 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 25.10.1851 (ev. Stadt)

Ehe: 18.08.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Brune

Geburt: 15.02.1808 zur Ahelle

Vater: Hammerschmied Johann Peter Brune in der Lösenbach [Brune 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.07.1874 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 19.07.1874 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Oeneking (1828/60 und posthum), Lüdenscheid (1862/74)

Kinder:

1. Carl Friedrich Winter

Geburt: 23.02.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 08.03.1828 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Herr W. Goes, Gerber Schürmann, Ehefrau Geck zu Oeneking
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
 Tod: 22.11.1851 nachts 12 Uhr an Nervenfieber, ledig
 Beerdigung: 25.11.1851 (ev. Stadt)
2. Theodor Winter
 Geburt: 10.04.1829 morgens 2 Uhr
 Taufe: 25.04.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: der junge Herr Caspar Winkhaus, Friedrich Buschhaus, Ehefrau Caspar Nölle
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
3. August Winter
 Geburt: 12.02.1833 mittags 1 Uhr
 Taufe: 25.02.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Goes, Friedrich Buschhaus, Auguste Winkhaus aus der Lösenbach
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Tod: 22.04.1882 an Auszehrung, geb. 12.02.1832 (unrichtig), Commis in Oeneking, ledig
 Beerdigung: 25.04.1882 (ev. Stadt)
4. Ferdinande Winter
 Geburt: 01.01.1835 abends 8 Uhr
 Taufe: 16.01.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Buschhaus, Ehefrau Brune, Theodor Winkhaus
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Wohnort 1860: Oeneking
 ∞ 01.05.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Kaufmann Ferdinand Waldeck zu Pymont, geb. 24.01.1821, ledig, Sohn der verstorbenen Eheleute Rentmeister Friedrich Ludwig Waldeck zu Flechtdorf [Diemelsee] und Antoinette Luise Christiane Röhr
5. Amalie Winter
 Geburt: 26.03.1839 abends 9 Uhr
 Taufe: 20.04.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Johann Diedrich Winkhaus, Frau Christian Nölle, Winkelier Ludwig Steiff
 Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
6. Friedrich Wilhelm Winter
 VN: Wilhelm
 Geburt: 13.04.1844 morgens 5 Uhr
 Taufe: 18.05.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Brune, Peter Geck, Frau Friedrich Brune
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Winter 1872_2
7. Friedrich Winter
 Geburt: 11.03.1848 vormittags gegen 11 Uhr
 Taufe: 08.04.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schürmann, Carl Nölle, Frau Theodor Winkhaus
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

[Winter 1826_4]

- Ehemann: Peter Wilhelm Winter
 Geburt: err. 16.12.1798
 Vater: Heinrich Wilhelm Winter zu Ellinghausen [Winter 1794]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer
 Tod: 25.04.1874 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 06.12.1798, 75 Jahre 4 Monate 9 Tage alt, hat bei seinem Schwiegersohn Wilhelm Schmale auf der Kluse ärztliche Hilfe genossen, hinterließ eine majorene Tochter und minorene Enkel eines verstorbenen Sohns
 Beerdigung: 28.04.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 10.11.1826 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Fischer
 Geburt: err. 19.01.1801
 Vater: Peter Hermann Fischer in der Bremecke [Fischer 1799_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 09.02.1867 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei majorenne Kinder
 Beerdigung: 12.02.1867 (ev. Land)
 Wohnort: Ellinghausen, Großellinghausen

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 09.02.1828 nachmittags 2 Uhr
 Beerdigung: 11.02.1828 (ev. Land)
2. Totgeborener Sohn
 Geburt: 27.07.1829
 Beerdigung: 29.07.1829 (ev. Land)
3. Peter Wilhelm Winter
 Geburt: 10.12.1830 morgens 10 Uhr
 Taufe: 18.12.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Peter Hermann Sturm
 Tod: 25.02.1831 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 28.02.1831 (ev. Land)
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 05.11.1833 morgens 6 Uhr (ev. Land)
5. Peter Wilhelm Winter
 Geburt: 03.12.1834 morgens 7 Uhr
 Taufe: 21.12.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Diedrich Crone, Wilhelmine Fischer
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
 Tod: 11.02.1871 nachmittags 5 Uhr an einer Rückenmarksentzündung
 Beerdigung: 14.02.1871 (ev. Land)
 Signatur: Winter 1863
6. Lisette Winter
 Geburt: 10.05.1838 abends 9 Uhr
 Taufe: 10.06.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hegendorf, Wilhelmine von der Crone, Ehefrau Schemm geb. M. Catharina Sturm
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 ∞ 27.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Wilhelm Schmale, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Schmale und der Elisabeth Budde an der Schlittenbach [Schmale 1854]

[Winter 1827]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter
 Vater: Peter Diedrich Winter vorm Herscheiderbaum [Winter 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Zimmermann
 Ehe: 07.12.1827 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Berkenhoff
 FN: Birkenhof, Birkenhoff
 Vater: Caspar Diedrich Berkenhoff zu Schwiendahl [Berkenhoff 1808]
 Wohnort: Schwiendahl

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
Geburt: 02.02.1829 abends 9 Uhr
Beerdigung: 04.02.1829 (ev. Land)
2. Carl Winter
Geburt: 12.02.1830 abends 7 Uhr
Taufe: 28.02.1830 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Assmann, Peter Winter, Catharina Elisabeth Berkenhoff
3. Friedrich Wilhelm Winter
Geburt: 03.04.1832 abends 5 Uhr
Taufe: 15.04.1832 (ev. Land)
Taufzeugen: Friedrich Hethfeld, Caspar Arnold Winter, Maria Catharina Berkenhoff

[Winter 1828_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Geburt: err. 04.1804

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Winter vor der Höh (Trauregister 1828) bzw. Tagelöhner P. Winter aus Halver, längst tot (Trauregister 1847) [Winter 1803_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufangaben: Drahtzieher (1830/45), Tagelöhner (1847), Fabrikarbeiter (1848), Papierfabrikant (1851), Drahtzieher (1859 und posthum)

Tod: 01.03.1859 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 11 Monate alt, hinterließ drei Kinder aus 1. Ehe, Gattin und ein Kind aus 2. Ehe, unter diesen Kindern zwei minorenn

Beerdigung: 04.03.1859 (ev. Stadt)

1. Ehe: 21.10.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Elisabeth Hoppe

VN: Elisabeth

Geburt: err. 11.02.1803

Vater: Tagelöhner Caspar Diedrich Hoppe zur Ahelle im Kirchspiel Halver [Hoppe 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.08.1847 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 44 Jahre 5 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Mann und minorenn Kinder

Beerdigung: 12.08.1847 (ev. Stadt)

2. Ehe: 18.12.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Brüninghaus

VN: im Taufregister 1851 irrtümlich Anna Maria, sonst Anna Catharina

Geburt: 1808

Vater: Tagelöhner Abraham Brüninghaus in der Woeste [Brüninghaus 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.04.1868 nachts 12 Uhr an Altersschwäche im städtischen Hospital, Witwe, hinterließ einen minorennen Sohn und drei großjährige Stiefkinder

Beerdigung: 24.04.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Elspe (1830/32), Lösenbach (1835/45), Schnappe (1845/48), Lüdenscheid („hier“ im Konfirmationsregister 1848), Elspe (1851/56), Nattenberg (1859), Lüdenscheid (1866/68)

Siehe ggfs. schon Winter 1826_1

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Winter

Geburt: 12.02.1830 vormittags 11 Uhr

Taufe: 21.02.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heder, Peter Winter, Ehefrau Elisabeth Scheve

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 25.06.1847 abends 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 28.06.1847 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Gustav Winter
 Geburt: 15.09.1832 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 23.09.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Wilhelm Plate, Ehefrau Föhrs geb. Cramer
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Julius Winter
 Geburt: 24.01.1835 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 08.02.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Wilhelm Ackermann, Ehefrau Glörfeld geb. Winter
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Luise Winter
 Geburt: 01.04.1838 morgens 7 Uhr
 Taufe: 28.04.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Berghaus, Ehefrau H. D. Winter geb. Cramer, Ehefrau Moritz Grüber geb. Hohage
 Tod: 19.04.1848 nachts 1 Uhr an Nervenfieber¹²⁴
 Beerdigung: 21.04.1848 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Cornelia Winter
 Geburt: 09.08.1842 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 20.08.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Winter, Auguste Winkhaus
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1866: Elberfeld [Wuppertal]
 Dimittiert 28.01.1866 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johannes Dittmar, 25 Jahre alt (geb. err. 1841), ledig, Kutscher in Elberfeld, Sohn des verstorbenen Gärtners Jacob Dittmar und der Anna Catharina Schneider zu Marburg
6. (1. Ehe) August Winter
 Geburt: 30.01.1845 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.02.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Winkhaus, August Winter, Friedrich Buschhaus
 Tod: 12.05.1845 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 16.05.1845 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Wilhelm August Winter
 Geburt: 27.04.1851 morgens 2 Uhr
 Taufe: 01.06.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Berghaus, Fr. Tütemann, Caroline Schnepfer

[Winter 1828_2]

Ehemann: Peter Hermann Winter
 Geburt: err. 14.09.1807
 Vater: Peter Wilhelm Winter, Bauer zu Rosmart [Winter 1799]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Bauer (1829/30), Fuhrmann (1832/44 und posthum), Tagelöhner (posthum), Ackerer (posthum)
 Tod: 27.01.1844 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 4 Monate 13 Tage alt, hinterließ die schwangere Gattin und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 30.01.1844 (ev. Land)
 Ehe: 09.12.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten
 Ehefrau: Catharina Margaretha Geck, Witwe Winter zu Rosmart [Winter 1826_2]
 VN: Catharina Margaretha, Abkürzung der VN im Geburtenregister 1836 irrtümlich M. Margr.
 Geburt: err. 1801
 Vater: Johann Peter Geck zu Horrynghausen [Geck 1800_2]
 Konfession: ev.-luth.

¹²⁴ Altersangabe im Sterberegister (14 Jahre 19 Tage) in der Jahresanzahl inkorrekt.

Tod: 18.01.1861 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ ein majorenes und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 21.01.1861 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Rosmart (1829/38), Horrynghausen (1841/61 und posthum)

Kinder:

1. Maria Catharina Winter

Geburt: 08.01.1829 morgens 7 Uhr

Taufe: 14.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Ehefrau Anna Catharina von der Crone, Ehefrau Anna Catharina Wiggingshaus

Tod: 19.01.1829 an Schwäche

Beerdigung: 22.01.1829 (ev. Land)

2. Johann Peter Winter

Geburt: 12.05.1830 vormittags 10 Uhr

Taufe: 27.05.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Voßloh, Johann Diedrich Geck, Ehefrau Anna Catharina von der Crone im Gockeshohl

Tod: 31.05.1830 abends 8 Uhr an Schwäche (zu früh geboren)

Beerdigung: 02.06.1830 (ev. Land)

3. Anna Maria Winter

Geburt: 04.09.1832 abends 11 Uhr

Taufe: 20.09.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus, Ehefrau Spannagel geb. Geck, Ehefrau Peter Orth geb. Horst

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Wohnort 1869: Horrynghausen

∞ 20.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Jacob, Sohn des Philipp Jacob zu Bergerhof, Gemeinde Odenspiel [Reichshof], und der verstorbenen Wilhelmine Wiehtor [Jacob 1869]¹²⁵

4. Johann Peter Winter

Geburt: 03.11.1834 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.11.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Wilhelm Tütemann, Heinrich Wilhelm Horst, Anna Maria Winter

Tod: 24.11.1834 mittags an Schwäche

Beerdigung: 26.11.1834 (ev. Land)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 17.02.1836 abends 5 Uhr (ev. Land)

6. Peter Caspar Winter

Geburt: 18.01.1838 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wiggingshaus, Peter Caspar Lange, Johanna von der Crone

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Tod: 09.12.1864 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 10 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 12.12.1864 (ev. Land)

Signatur: Winter 1862

7. Henriette Winter

Geburt: 13.02.1841 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Fischer, Peter Wilhelm Kropp, Maria Catharina Reininghaus

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

∞ 25.09.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Wilhelm Hast, geb. 05.05.1835, ledig, Knecht zu Heide, Gemeinde Halver, Sohn des verstorbenen Tagelöhners J. Peter Hast und der

¹²⁵ Altersangabe im Trauregister (29 Jahre) inkorrekt.

Anna Mar. Elisabeth Obstfeld zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

8. Wilhelm Winter (posthum)

Geburt: 05.06.1844 vormittags 11 Uhr

Taufe: 22.06.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Peter Geck zu Oeneking, Anna Catharina Reininghaus

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 07.05.1884 an Auszehrung, geb. 05.07.1844 (unrichtig)

Beerdigung: 10.05.1884 (ev. Land)

Signatur: Winter 1871_1

[Winter 1830]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

Geburt: 14.01.1808

Vater: Peter Diedrich Winter in der Mintenbeck [Winter 1804]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Osemundschmied (1843), Tagelöhner (1845), Landwirt (1847), Tagelöhner (1851), Schmied (1857), Tagelöhner (1865 und posthum), Schmied (1866)

Tod: 08.05.1868 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ vier majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.05.1868 (ev. Land)

1. Ehe: 06.03.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Schulte

Geburt: err. 07.03.1799

Vater: Johann Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.07.1841 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 42 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 25.07.1841 (ev. Land)

2. Ehe: 28.07.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten

2. Ehefrau: Anna Catharina Schulte, Witwe Heinrich Wilhelm Lohmann an der Siebecke [Lohmann 1831]

Geburt: 08.1806

Vater: Johann Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.12.1866 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten, vier majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 23.12.1866 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Altenlüdenscheid (1832/42), Siebecke (1843/45), Homert (1851), Klinkenberg (1857/58), Hellersen (1865/68 und posthum)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1847, 1852 (Altenlüdenscheid) scheint aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Siebecke) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Winter

Geburt: 16.04.1832 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.04.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Diedrich Wilhelm Schulte, Hebamme Witwe Ackermann

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Signatur: Winter 1857_1

2. (1. Ehe) Theodor Winter

Geburt: 01.11.1837 vormittags 11 Uhr

Taufe: 09.11.1837 (ev. Land)¹²⁶

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Worth

∞ 28.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Minna Nölle, Tochter des Zimmermanns Diedrich Wilhelm Nölle und der Minna Nölle im Boden [Nölle 1839_2]¹²⁷

3. (2. Ehe) August Winter

Geburt: 12.05.1843 abends 5 Uhr

Taufe: 28.05.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Fischer, Wilhelm Winter, Anna Maria Winter

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

4. (2. Ehe) Carl Winter

Geburt: 21.05.1845 vormittags 11 Uhr

Taufe: 15.06.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Peter Winter, Wilhelmine Winter

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

5. (2. Ehe) Lisette Winter

Geburt: 01.07.1851 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.07.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Wissing, Ehefrau Winter, Caspar Glörfeld

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Winter 1834]

Ehemann: Caspar Arnold Winter

VN: Arnold

Geburt: err. 09.04.1809

Vater: Peter Diedrich Winter vorm Herscheiderbaum [Winter 1793]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: 15.03.1836 vormittags 11 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre 11 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.03.1836 (ev. Land)

Ehe: 08.08.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Geburt: 1809

Vater: Peter Wilhelm Nölle zu Hunswinkel [Nölle 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.10.1872 nachts 2 Uhr an Auszehrung, Witwe, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 01.11.1872 (ev. Stadt)

∞ 19.05.1838 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Arnold Winter zu Hunswinkel mit Peter Wilhelm Nölle, Sohn des Fuhrmanns Johann Diedrich Nölle zu Brüninghausen [Nölle 1838]

Wohnorte: Herscheiderbaum (1835, 15.03.1836), Hunswinkel (01.09.1836, 1838), Höchstberken (1872 Witwe)

Kind:

1. August Winter

Geburt: 10.02.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 22.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle, Peter Wilhelm Winter, Peter Nachrodt

¹²⁶ Taufzeugen nicht angegeben.

¹²⁷ Als Mutter des Bräutigams ist im Trauregister Anna Catharina Schulte, die zweite Ehefrau des Hermann Diedrich Winter, angegeben.

Tod: 01.09.1836 morgens 4 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 04.09.1836 (ev. Land)

[Winter 1835]

Ehemann: Hermann Diedrich Winter

Geburt: 06.05.1805

Vater: Peter Hermann Winter in der Oberlösenbach [Winter 1800]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher, Fabrikarbeiter

Tod: 28.05.1865 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 31.05.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 04.12.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Cramer

Vater: Johann Hermann Cramer zu Tinghausen [Cramer 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 05.12.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Lösenbach (1837/56), Lüdenscheid (1865/72)

Kinder:

1. Wilhelmine Winter (Zwilling)

Geburt: 31.05.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 11.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Ferse [Verse], Elisabeth Winter, Anna Catharina Cramer

Tod: 04.03.1838 morgens an Schwindsucht

Beerdigung: 07.03.1838 (ev. Land)

2. Caroline Winter (Zwilling)

Geburt: 31.05.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 11.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Stephan Winter, Wilhelmine Cramer, M. C. Bürhaus

Tod: 06.09.1837 abends 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.09.1837 (ev. Land)

3. Wilhelm Winter

Geburt: 17.12.1838 nachts 1 Uhr

Taufe: 30.12.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wehner, Johann Diedrich Winkhaus, Maria Catharina Ackermann

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Stand/Beruf: Faktor

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 10.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caroline Bickenbach in Lüdenscheid, Tochter der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Christian Bickenbach zur Höh und Catharina Margaretha Tweer [Bickenbach 1829]

4. Auguste Winter

Geburt: 23.03.1842 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.04.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Klobes, Auguste Winkhaus, Anna Maria Winter

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 05.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Peter Caspar Winter zu Oeneking und der Caroline Brune [Winter 1872_2]¹²⁸

¹²⁸ Geburtsdatum im Taufregister irrtümlich 04.03.1842.

[Winter 1836]

Ehemann: Johann Peter Winter

VN: Peter

Geburt: 29.07.1807

Vater: Johann Diedrich Winter an der Bellmeri [Winter 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied (1847/54), Fabrikarbeiter (1858/60), Schmied (1865), Ackerer (1867/71), Fabrikarbeiter (1872), Hufschmied (1872)

Tod: 10.11.1880 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Frau und sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 14.11.1880 (ev. Land)

Ehe: 05.03.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schemm

Vater: Bauer Peter Wilhelm Schemm zum Schemm [Schemm 1799]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Leifringhausen (1845), Kalve (1847/80)

Berg, Gemeinde Werdohl, jetzt Kalve (so im Konfirmationsregister 1851)

Kinder:

1. Wilhelmine Winter

VN: Mina

Geburt: 05.06.1836

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 103,13) (ev. Land)

Uneheliches Kind: Winter 1860

∞ 06.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Peter August Greifner, Sohn des Schusters Peter Diedrich Greifner und der verstorbenen Maria Catharina Crummenerl in der Worth [Greifner 1869].

2. Luise Winter

Geburt: 21.02.1840 in Werdohl

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid mit Dispensation des königlichen Konsistoriums (am 10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1867: Kalve

∞ 27.09.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Pickardt, Sohn des Leopold Pickardt zu Kalsbach [Marienheide] und der Anna Catharina Elisabeth Turck [Pickardt 1867]

3. Juliane Winter

VN: Julie

Geburt: 19.04.1843

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Kalve

∞ 26.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Rüggeberg, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Johann Diedrich Rüggeberg zu Wettringhof und der Elisabeth Reininghaus [Rüggeberg 1867]

4. Henriette Winter

Geburt: 06.11.1845 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Reuter, Wilhelm Lüttringhaus, Ehefrau Schemm geb. A. C. Herzhoff

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Kalve

∞ 22.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Halverscheid, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Halverscheid und der Lisette Setzer zu Müllensbach [Marienheide] [Halverscheid 1872]

5. Peter Franz Winter

Geburt: 08.01.1847 nachts 12 Uhr

Taufe: 19.01.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Dornbach, Hermann Diedrich Reuter, Maria Catharina Reuter
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Winter 1872_3

6. Peter Friedrich Winter

Geburt: 11.08.1850 abends 7 Uhr
 Taufe: 27.08.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Herberg, Julius Geck, Ehefrau Peter Wilhelm Herberg
 Tod: 29.06.1851 morgens 3 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 02.07.1851 (ev. Land)

7. Peter August Winter

VN: August
 Geburt: 26.08.1851 morgens 11 Uhr
 Taufe: 14.09.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Nachrodt, Friedrich Selve, Wilhelmine Stöcker
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung
 zum heiligen Abendmahl) (ev.)

8. Peter Ferdinand Winter

Geburt: 17.08.1854 abends 8 Uhr
 Taufe: 03.09.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Reuter, Ferdinand Brüninghaus, Ehefrau Schemm
 Tod: 27.07.1858 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 30.07.1858 (ev. Land)

9. Peter Rudolph Winter

Geburt: 27.09.1856 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.11.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Brüninghaus, Lehrer Johann Peter Dornbach, Witwe Klüppelberg
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Ps. 84,12) (ev.)

[Winter 1837]

Ehemann: Johann Hermann Winter

VN: Hermann
 Geburt: err. 1807
 Vater: Johann Wilhelm Winter zu Wesselberg [Winter 1806_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt, Landmann (1838/62), Tagelöhner (1868), Fuhrmann (1870/78)
 Tod: 21.01.1878, bei Stüttinghausen erhängt, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier [so, un-
 richtig] Kinder
 Beerdigung: 24.01.1878 (ev. Land)

Ehe: 04.11.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte

VN: Mina
 Geburt: 07.11.1812
 Vater: Johann Diedrich Schulte in der Woeste [Schulte 1799_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 24.01.1885 an Altersschwäche, hinterließ sechs majorenne Kinder
 Beerdigung: 27.01.1885 (ev. Stadt)

Wohnorte: Wesselberg, Hinterwesselberg (1838/65), Lüdenscheid (1868/69), Knapp (1870), Lüdenscheid
 (1878)

Kinder:

1. Wilhelm Winter

Geburt: 27.09.1838 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 21.10.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Hermann Schmidt, Ehefrau Johann Diedrich Baukloh

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

2. Henriette Winter

Geburt: 09.05.1840 abends 11 Uhr

Taufe: 29.05.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Ehefrau Schmidt geb. A. Catharina Schmidt, Ehefrau Reininghaus geb. A. M. Woeste

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Vermutlich identisch mit Henriette Winter, ∞ 27.01.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Turck, Sohn des verstorbenen Caspar Turck und der Maria Catharina Vollmann zu Tinghausen [Turck 1864]. Als Eltern werden im Trauregister 1864 Landwirt Johann Hermann Winter und Wilhelmine Woeste (nicht Schulte) zu Wesselberg angegeben. Alter der Braut 23 Jahre.

3. Franz Winter

Geburt: 07.04.1843 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 24.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Peter Caspar Schmidt und Ehefrau Panne geb. Friederike Ackermann

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

4. Lisette Winter

Geburt: 03.01.1846 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Tütemann, Caspar Panne zu Tinghausen, Ehefrau Franz Tütemann geb. Strang

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 01.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Backhaus, Sohn des Fabrikarbeiters Ferdinand Backhaus in Lüdenscheid und der Anna Catharina Braukmann [Backhaus 1868]¹²⁹

5. Auguste Winter

Geburt: 08.10.1847 vormittags 11 Uhr

Taufe: 02.11.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Baukloh, Wilhelmine Schmidt, Lisette Reininghaus

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 22.11.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.11.1870 (ev. Stadt)

6. Gustav Winter

Geburt: 16.01.1851 morgens 8 Uhr

Taufe: 21.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Friedrich Berghaus, Wilhelmine Baukloh

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

7. Emma Winter

Geburt: 19.02.1855 abends 10 Uhr

Taufe: 16.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Tütemann, Wilhelm Baukloh, Wilhelmine Woeste

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 103,17) (ev.)

¹²⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 16.01.1846.

[Winter 1838_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Winter

VN: Friedrich Wilhelm, nur Friedrich, im Konfirmationsregister 1855 irrtümlich Peter Wilhelm

Geburt: Juli 1810

Vater: Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1809_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1843/45), Ackersmann (1854), Tagelöhner (1863), Fuhrmann (1867/70 und posthum)

Tod: 08.09.1870 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ fünf Kinder, davon eins noch minorrenn

Beerdigung: 12.09.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 15.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Bochmann

VN: Wilhelmine, Mina, Minna, im Trauregister 1863 irrtümlich Caroline

FN: Bogmann (Zeitraum 1838 bis 1863), Bochmann (Zeitraum 1854 bis 1874)

Geburt: 08.11.1808

Vater: Peter Caspar Bochmann an der Wahrde [Bochmann 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.01.1870 abends 8 Uhr am Schlagfluss, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 18.01.1870 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wahrde (1839), Baukloh (1841/59), Höchstberken (1863/67 und posthum), Höh (1868/69), Bräucken (1870)

Kinder:

1. Peter Caspar Winter

Geburt: 19.01.1839 mittags 1 Uhr

Taufe: 07.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bochmann, Peter Winter, Ehefrau Wehner geb. Schmidt

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Signatur: Winter 1867

2. Friedrich Wilhelm Winter

VN: Friedrich

Geburt: 18.07.1841 nachts 12 Uhr

Taufe: 15.08.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Bochmann, Peter Hermann Werthmann, Ehefrau Glörfeld geb. Winter

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Hammerschmied

Wohnort 1874: Röttgen

∞ 22.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Emma Giersieper zur Vömmelbach, Gemeinde Halver, 25 Jahre alt (geb. err. 1849), ledig, Tochter des Zangenschmieds Wilhelm Giersieper und Caroline Reininghaus zur Vömmelbach, Gemeinde Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

3. Emma Winter

Geburt: 23.01.1843 vormittags 9 Uhr

Taufe: 18.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, P. Wilh. Winter, Maria Catharina Bochmann

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 02.04.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Bickenbach, Sohn des Johann Christian Bickenbach und Catharina Margaretha Tweer zu Höchstberken [Bickenbach 1863]

4. Carl Winter

Geburt: 22.03.1845 nachts 2 Uhr

Taufe: 13.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Glörfeld, P. Winter, Henriette Winter

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Winter 1868

5. Wilhelm Winter

Geburt: 10.11.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 17.12.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Herzog, Peter Bergfeld, Anna Maria Winter

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Phil. 2,5) (ev.)

[Winter 1838_2]

Ehemann: Friedrich Winter

Vater: Schuster Peter Wilhelm Winter in Lüdenscheid [Winter 1808]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 18.11.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Mannesmann

Geburt: err. 1810 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Peter Wilhelm Mannesmann in Meinerzhagen (die Eltern willigten persönlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Winter

Geburt: 14.09.1839 morgens gegen 9 Uhr

Taufe: 26.09.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schenkwirt Caspar Hüsmert, Peter Hesmert, Witwe Schiffer

Tod: 26.09.1839 abends gegen 10 Uhr an Pocken

Beerdigung: 28.09.1839 (ev. Stadt)

2. Henriette Winter

Geburt: 02.10.1840 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.11.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Elisabeth Schiffer, Carl Theodor Hüsmert, Wilhelm Wirth

3. Caroline Winter

Geburt: 04.05.1843 nachts 12 Uhr

Taufe: 05.06.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Neufeld, Frau Wilhelm Neufeld, Bäcker Heinrich Paulmann

[Winter 1838_3]

Ehemann: Peter Caspar Winter

Geburt: err. 12.1807

Vater: Bürger Peter Caspar Winter in Lüdenscheid [Winter 1802]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1842/46 und posthum), Krämer (1850)

Tod: 24.06.1850 nachts 11 Uhr an Wassersucht, 42 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.06.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 31.12.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Cramer

Geburt: err. 21.12.1805

Vater: Bürger Heinrich Wilhelm Cramer in Lüdenscheid [Cramer 1795]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.10.1861 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 9 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und eine minorene Tochter aus früherer Ehe

Beerdigung: 10.10.1861 (ev. Stadt)

∞ 08.04.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit Wilhelm Neuhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Neuhaus zu Müllenbach [Marienheide] und Maria Catharina Lange [Neuhaus 1852]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.08.1839 morgens gegen 6 Uhr

Beerdigung: 20.08.1839 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 20.09.1840 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 22.09.1840 (ev. Stadt)

3. Henriette Caroline Winter

VN: Caroline

Geburt: 18.09.1842 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.10.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Winter, Henriette Diemer, Caroline Baberg

Konfirmation: 14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, jedoch kurz vor der Konfirmation zurückgetreten (ev.), konfirmiert 28.03.1858 Lüdenscheid (am 23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

∞ 18.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Sichelschmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Sichelschmidt und Maria Catharina Nölle an der Schnappe [Sichelschmidt 1859]

4. Carl Friedrich Winter

Geburt: 11.01.1844 vormittags 11 Uhr

Taufe: 11.02.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Winter, Johannes Bohm, Ehefrau Caspar Crämer

Tod: 20.08.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.08.1846 (ev. Stadt)

[Winter 1839]

Ehemann: Johann Peter Winter

VN: Johann Peter, nur Peter, im Trauregister 1839 irrtümlich Peter Wilhelm

Geburt: 15.03.1802

Vater: Landmann Peter Diedrich Winter vor dem Baum [Winter 1793]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Radmacher (1839), Landmann bzw. Landwirt und Zimmermann (1841/58 und posthum), Stellmacher (1866/69 und posthum)

Tod: 09.12.1869 morgens 9 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin, drei majorene und vier minorene Kinder

Beerdigung: 12.12.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 12.07.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Winter

VN: Mina, Minna

Vater: Landmann Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1809_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 27.06.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Eichholz, vor dem Eichholz

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Geburt: 27.09.1839 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.10.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schönebeck, Friedrich Wilhelm Winter, Maria Catharina Winter
 Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)
 Tod: 15.09.1885 an Schwindsucht
 Beerdigung: 18.09.1885 (ev. Stadt)
 Signatur: Winter 1871_2¹³⁰

2. Luise Winter

Geburt: 26.09.1841 morgens 8 Uhr
 Taufe: 10.10.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter Winter, Ehefrau Anna Catharina Schönebeck, Peter Wilhelm Winter
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)¹³¹
 Tod: 18.02.1870 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, geb. 08.09.1841, 28 Jahre 4 Monate 9 Tage alt (geb. err. 09.10.1841) (beides inkorrekt)
 Beerdigung: 21.02.1870 (ev. Land)
 ∞ 14.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Schumacher, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Schumacher und der Anna Gertrud Pieper zu Oberwehberg [Schumacher 1866]

3. Henriette Winter

Geburt: 08.01.1844 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 21.01.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Dahlhaus, Johann Diedrich Geck, Anna Catharina Winter
 Tod: 23.02.1845 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.02.1845 (ev. Stadt)

4. Wilhelmine Winter

VN: Minna
 Geburt: 10.11.1845 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 30.11.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Catharina Herberg, Mina Glörfeld, Peter Winter
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1870: Eichholz
 ∞ 23.10.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Gustav Vedder, Sohn des Tagelöhners Johann Diedrich Vedder am Kalkofen und der Anna Catharina Hüttebräucker [Vedder 1870]¹³²

5. (vielleicht) Totgeborener Sohn

Geburt: 06.01.1847 abends 8 Uhr
 Beerdigung: 09.01.1847 (ev. Stadt)
 Kind der Eheleute Peter Winter, ohne Wohnortsangabe

6. Auguste Winter

Geburt: 09.09.1848 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 30.09.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Maria Winter, Frau Anna Catharina Selve, Peter Bergfeld
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

7. Carl Winter

Geburt: 02.03.1851 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 30.03.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Bergfeld, Peter Winter, Luise Winkel
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

8. Friedrich Winter

Geburt: 27.08.1853 abends 8 Uhr

¹³⁰ Geburtsdatum im Trauregister und im Sterberegister irrtümlich 28.09.1839.

¹³¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.09.1841.

¹³² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 10.12.1845.

Taufe: 25.09.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich König, Wilhelm Winter, Frau Selve
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

9. Emma Winter

Geburt: 07.07.1856 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 17.08.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Selve, Ehefrau Peter Crummenerl, Antoinette Dahlhaus
 Tod: 19.05.1857 abends 7 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 23.05.1857 (ev. Stadt)

10. Gustav Adolph Winter

Geburt: 15.11.1858 morgens 2 Uhr
 Taufe: 01.12.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Cramer, Wilh. Schönebeck, Mar. Catharina Heb
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

[Winter 1842_1]

Ehemann: Caspar Wilhelm Winter
 Ehefrau: Amalie Schulte

Kind:

1. Wilhelm Winter

Geburt: 05.11.1843
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Winter 1842_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Winter

VN: Friedrich
 Geburt: 19.11.1815
 Vater: Bürger Peter Caspar Winter in Lüdenscheid [Winter 1802]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1844/67), Polierer (1868), Fabrikarbeiter (1873/83)
 Tod: 11.02.1883 an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder
 Beerdigung: 14.02.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 18.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Baberg

Vater: Bürger Peter Wilhelm Baberg in Lüdenscheid [Baberg 1814]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: vor dem 06.04.1873 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Winter

Geburt: 04.01.1844 nachts 11 Uhr
 Taufe: 04.02.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Winter, Peter Winter, die verwitwete Frau Rektor Müller
 Tod: 31.01.1846 nachts 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.02.1846 (ev. Stadt)

2. Auguste Winter

Geburt: 03.06.1846 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 20.06.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gottlieb Ritzel, Jungfrau Julie Müller, Kaufmann Ludwig Steiff
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Ge-

meinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

Proklamationschein 20.07.1868 Lüdenscheid (kath.), dimittiert 21.07.1868 nach Letmathe [Iserlohn] (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Wilhelm Mencke (Menke) aus Rheine (gemäß kath. Trauregister), geb. 27.10.1844, ledig, katholisch, Buchbinder in Letmathe (gemäß ev. Trauregister), Sohn des verstorbenen Fr. Wilhelm Mencke zu Bocholt und der Henriette Kep

FN: Mencke (ev. Trauregister), Menke (kath. Trauregister)

3. Wilhelmine Winter

Geburt: 28.04.1849 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 11.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Baberg, Frau Gottlieb Ritzel, Wilhelm Goren [so]

Tod: 07.12.1853 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 10.12.1853 (ev. Stadt)

4. Caroline Winter

Geburt: 20.08.1852 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Kleine, Witwe Wilhelmine Schnülle, Wilhelm Baberg

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

5. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 01.05.1855 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diemer, Wilh. Baberg, Witwe Baberg

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

6. Wilhelmine Winter

VN: Minna

Geburt: 22.02.1859 abends 8 Uhr

Taufe: 13.03.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Schnülle, Frau Brüninghaus, Wilh. Baberg

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

[Winter 1843]

Ehemann: Johann Diedrich Winter

Geburt: err. 1812

Eltern: Landwirt (Ackersmann) Peter Wilhelm Winter zu Rosmart, Maria Catharina Hüttemann [Winter 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1844/47), Dielenschneider (1851), Tagelöhner (1858/80)

Tod: 12.05.1880 an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 15.05.1880 (ev. Land)

1. Ehe: 13.10.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Baukloh, Witwe Diedrich Wilhelm von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1836_2]

FN: Baukloh, Bauckloh

Geburt: err. 10.05.1810

Vater: Johann Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.10.1858 abends 9 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 48 Jahre 5 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 02.11.1858 (ev. Land)

2. Ehe: 22.04.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Maria Catharina Seuthe, Witwe Diedrich Heinrich Bröcker zum Kleinendrescheid [Bröcker 1834_2]

Zu den VN siehe Bröcker 1834_2

Geburt: 20.10.1811

Eltern: Friedrich Carl Seuthe, Anna Catharina Kämper [Seuthe 1811]

Tod: 05.12.1876 an Schleimfieber, hinterließ den Gatten und sieben majorenn Kinder

Beerdigung: 09.12.1876 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. (1. Ehe) Luise Winter

Geburt: 08.09.1844 abends 10 Uhr

Taufe: 23.09.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Ehefrau Caspar Hengstenberg, Ehefrau Baukloh geb. Winter

Tod: 30.04.1846 morgens 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 03.05.1836 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Eleonore Winter

Geburt: 19.04.1847 vormittags 10 Uhr

Taufe: 04.05.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: August Nachrodt, Caroline Hengstenberg, Ehefrau Borbet im Seckel

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. (1. Ehe) Emma Winter

Geburt: 07.01.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm von der Crone, Alwine Hengstenberg, Ehefrau Johann Diedrich Däumer

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Joh. 4,16) (ev.)

[Winter 1844]

Ehemann: Wilhelm Winter

Geburt: err. 1816 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Peter Hermann Winter zum Höfel, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] (willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1845), Mauermann, Maurer (1848/56)

Ehe: 15.11.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Christina (Anna Catharina) Buschhaus

VN: Anna Christina (Trauregister 1844, Taufregister 1854, 1856), Anna Catharina (Taufregister 1845, 1848, 1850, Konfirmationsregister 1859)

Geburt: err. 1824 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Buschhaus zu Holthausen, Gemeinde Plettenberg (1844 tot, in die Ehe willigten das obervormundschaftliche Gericht und der Vormund ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1845), Staberger Straße (1848), Lüdenscheid (1850/59)

Kinder:

1. Gustav Winter

Geburt: 10.05.1845 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 01.06.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Däumer, Theodor Winter, Wilhelmine Buschhaus

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

2. Lina Winter

Geburt: 08.02.1848 morgens 4 Uhr
 Taufe: 27.02.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Ahlhaus, Henriette Winter, Simon Ecks
 Tod: 18.09.1856 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 21.09.1856 (ev. Stadt)

3. Auguste Winter

Geburt: 29.06.1850 morgens 3 Uhr
 Taufe: 28.07.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Winter, Caroline Schmalenbach, Peter Wilhelm Schmalenbach
 Tod: 18.06.1851 nachts 1 Uhr an den Folgen der Masern
 Beerdigung: 20.06.1851 (ev. Stadt)

4. Wilhelmine Winter

Geburt: 06.04.1854 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 25.05.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Simon Ecks, Frau Steinebach, Wilh. Ahlhaus
 Tod: 06.07.1855 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.07.1855 (ev. Stadt)

5. Wilhelm Winter

Geburt: 15.11.1856 morgens 11 Uhr
 Taufe: 14.12.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Peter Diedrich Schröder, Gustav Lange

[Winter 1845]

Ehemann: Gottlieb Winter

Vater: Bürger Peter Caspar Winter in Lüdenscheid [Winter 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.05.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Helene Klaucke, Witwe Caspar Wilhelm Busch [Busch 1822_1]

VN: Helene (Trauregister 1845, Sterberegister 1846), Anna (Sterberegister 1877)

FN: Klaucke, Klauke

Geburt: 08.05.1808 (gemäß Sterberegister), err. 1809 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Klaucke aus Valbert [Meinerzhagen] (1845 tot)

Tod: 14.04.1877 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und zwei Kinder aus früherer Ehe

Beerdigung: 17.04.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Winter (Zwilling)

Geburt: 29.01.1846 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 21.02.1846 (ev. Stadt)
 Tod: 13.05.1846 abends 6 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 15.05.1846 (ev. Stadt)

2. Julie Winter (Zwilling)

Geburt: 29.01.1846 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 21.02.1846 (ev. Stadt)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Caroline Klaucke, Henriette Diemer, Johann Diedrich Hüsmert, Peter Winter, Caroline Schlbrede
 Tod: 13.06.1846 vormittags 10 Uhr an Auszehrung und Schwäche
 Beerdigung: 16.06.1846 (ev. Stadt)

[Winter 1847_1]

Ehemann: Johann Peter Winter

VN: Peter

Geburt: 15.04.1817

- Vater: Landwirt Peter Hermann (richtig Johann Hermann) Winter zu Kleinenleifringhausen [Winter 1814_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 14.05.1880 an Brustfieber, hinterließ die Gattin und sieben Kinder
 Beerdigung: 17.05.1880 (ev. Land)
- Ehe: 05.06.1847 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Herberg
 VN: Mina, Minna
 Vater: Landwirt Peter Wilhelm Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1806]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Leifringhausen
- Kinder:
1. Friedrich Wilhelm Winter
 VN: Wilhelm
 Geburt: 28.03.1848 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 16.04.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Lienkämper, Johann Diedrich Herberg, Caroline Lüttringhaus
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Winter 1872_4
 2. Friedrich Winter
 Geburt: 26.08.1850 morgens 5 Uhr
 Taufe: 15.09.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Herberg, Franz Lienkämper, Anna Catharina Geck
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 62,2) (ev.)
 3. Ferdinand Winter
 Geburt: 30.01.1854 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.02.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. D. Herberg, Wilh. Winterhoff, Caroline Winterhoff
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)
 4. August Winter
 Geburt: 05.10.1857 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 01.11.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Herberg, Caspar Winterhoff, Ehefrau Herberg
 Tod: 18.01.1858 nachmittags 2 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 21.01.1858 (ev. Land)
 5. Anna Winter
 Geburt: 27.02.1859 abends 9 Uhr
 Taufe: 03.04.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Ehefrau H. D. Bröer, Ehefrau D. W. Herberg
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
 6. Emma Winter
 Geburt: 02.11.1861 abends 6 Uhr
 Taufe: 08.12.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Geck, Franz Lienkämper, Witwe Schulte
 Tod: 21.07.1863 morgens 7 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 24.07.1863 (ev. Land)
 7. Lina Winter
 Geburt: 23.10.1864 nachts 12 Uhr
 Taufe: 30.10.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. W. Reuter, Wilh. Schulte, Frau Crone
 Tod: 30.10.1864 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.11.1864 (ev. Land)

8. Ida Winter
 Geburt: 26.01.1866 abends 5 Uhr
 Taufe: 11.03.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Frau P. W. Reuter
9. Gustav Winter
 Geburt: 18.04.1868 mittags 12 Uhr
 Taufe: 24.05.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Schulte, Wilh. Winter, Frau Herberg
10. Maria Winter
 Geburt: 28.05.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 04.08.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. D. Bröer, Frau Lüttringhaus, Frau Reuter

[Winter 1847_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter
 Geburt: err. 06.1825
 Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Winter in Lüdenscheid [Winter 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 09.03.1848 abends 9 Uhr an Auszehrung, 22 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Frau und ein kleines Kind
 Beerdigung: 13.03.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 19.11.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Lüdenscheider obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Oevenscheid
 FN: Oefenscheid
 Vater: Schreiner Peter Caspar Oevenscheid in der Rahmede [Oevenscheid 1828]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelmine Winter (posthum getauft)
 Geburt: 28.02.1848 morgens 6 Uhr
 Taufe: 19.03.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Carl Berg, Frau Ed. Flunkert, Friedrich Wilhelm Winter

[Winter 1849_1]

Ehemann: Peter Hermann Winter
 Geburt: err. 12.1810
 Vater: Landwirt Peter Diedrich Winter zur Mintenbeck [Winter 1804]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Zimmermann (1852/58), Ackersmann (1861), Zimmermann (1866), Landwirt (1869/80)
 Tod: 01.06.1880 an Altersschwäche, 69 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder
 Beerdigung: 04.06.1880 (ev. Land)

Ehe: 26.01.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Sonnenhohl
 Vater: Peter Wilhelm Sonnenhohl in der Außenbürgerei [Sonnenhohl 1817]
 Konfession: ev.

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

In der Mintenbeck bei Peter Winter starb am 05.01.1861 Johann Diedrich Detmar [Detmar 1832]

Kinder:

1. Wilhelmine Winter
 Geburt: err. 11.1850

- Tod: 04.12.1850 vormittags 10 Uhr an Schleimfieber, 1 Monat alt
 Beerdigung: 07.12.1850 (ev. Land)
2. Lisette Winter
 Geburt: 25.01.1852 morgens 6 Uhr
 Taufe: 20.02.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Sonnenhohl, Frau Peter Baukloh, Frau Peter Schulte
 Tod: 22.12.1853 abends 9 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 27.12.1853 (ev. Land)
3. Emma Winter
 Geburt: 08.01.1855 morgens 5 Uhr
 Taufe: 04.02.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte zu Altenlüdenscheid, Wilhelmine Winter, Henriette Windfuhr
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 5,8) (ev.)
4. Lina Winter
 Geburt: 11.07.1858 morgens 1 Uhr
 Taufe: 15.08.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Winter, Luise Baukloh, Caroline Lohmann
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Epheser 6,11) (ev.)
5. Wilhelm Winter
 Geburt: 28.09.1861 mittags 12 Uhr
 Taufe: 26.10.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Caspar Woeste, Ehefrau Winter
6. Anna Winter
 Geburt: 03.05.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 10.06.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Caspar Woeste, Henr[iette] Lohmann, Wilh. Baukloh
7. Emil Winter
 Geburt: 24.03.1869 abends 7 Uhr
 Taufe: 10.05.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Winter, Theod. Woeste, Frau Lohmann

[Winter 1849_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Eltern: Landwirt Johann Hermann Winter zu Kleinenleifringhausen, Elisabeth Kückelhaus [Winter 1814_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

1. Ehe: 21.04.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Johanna Christina Kampmann zu Brüninghausen

VN: Johanna Christina (Trauregister 1849), nur Johanna (weit überwiegend), im Taufregister 1849 und in der Folge im Konfirmationsregister 1863 Anna Catharina

Geburt: 04.01.1823 (gemäß Trauregister), err. 03.02.1830 (gemäß Sterberegister)

Vater: Heuerling Heinrich Jacob Kampmann zu Brackwede bei Bielefeld (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.03.1864 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 1 Monat 3 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 09.03.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: 25.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Hembeck, Witwe Wilhelm vom Hofe in der Mark [Hofe, vom 1847_2]

Eltern: Caspar Heinrich Hembeck am Schierey, Maria Catharina Schmalenbach [Hembeck 1806]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Leifringhausen (1849/50), Schlittenbach (1852), Leifringhausen (1855), Wefelshohl (1858), Honsel (1861), Worth (1864), Wehberg (1871/73), Rahmede (1873), Steinert (1874)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1863, 1866, 1870 (Leifringhausen) scheint aus den

Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Winter
 Geburt: 17.05.1849 abends 6 Uhr
 Taufe: 24.06.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Herberg, Peter Winter, Ehefrau Caspar Herberg geb. Kreienberg
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Winter 1873_1
2. (1. Ehe) August Winter
 Geburt: 06.08.1850 abends 11 Uhr
 Taufe: 11.08.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Herberg, Peter Winter, Caspar Winterhoff
 Tod: 12.08.1850 abends 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.08.1850 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Julie Winter
 Geburt: 23.04.1852 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.06.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe P. W. Schmale, Ehefrau Wilh. vom Hofe, Diedrich Schmale
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Psalm 37,4) (ev.)
 Wohnort 1871: Wehberg
 ∞ 31.03.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Eduard Plate, Sohn des verstorbenen Wilhelm Plate zu Börlinghausen [Kierspe] und der M. C. Wirth [Plate 1871_1]
4. (1. Ehe) August Winter
 Geburt: 15.06.1855 abends 6 Uhr
 Taufe: 05.08.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Winter, Wilhelm Lüttringhaus, Frau Peter Wilhelm Schulte
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
5. (1. Ehe) Auguste Winter
 Geburt: 17.08.1858 mittags 12 Uhr
 Taufe: 25.09.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Theod. Wippenbeck, Caroline Herberg, Peter Wilhelm Schulte
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
6. (1. Ehe) Emma Winter
 Geburt: 06.09.1861 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 24.11.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau P. Wilh. Schlieck, Frau Caspar Schlieck

[Winter 1849_3]

Ehemann: Peter Winter

Geburt: err. 20.05.1814

Vater: Landwirt Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1809_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.06.1855 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 05.06.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 25.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Cordt

VN: Mina

FN: Kordt (Trauregister 1849), sonst Cordt

Vater: Fuhrknecht Johannes Caspar Cordt zu Klame [Cordt 1826_2]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 26.09.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Lüdenscheid (1850/51), Höchstberken (1853/55), Höh (1865), Lüdenscheid (1868/69), unter der Höh (1873)

Kinder:

1. Auguste Winter

Geburt: 01.12.1849 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 06.01.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Catharina Cordt, Frau Wilhelm Brüninghaus, Friedrich Winter

Tod: 20.12.1853 morgens 1 Uhr an Stickschmerzen und Schleimfieber

Beerdigung: 23.12.1853 (ev. Stadt)

2. Maria Winter

Geburt: 17.08.1851 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.09.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Cordt, Frau Peter Winter, Frau Friedrich Winter

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1873: unter der Höh

∞ 26.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Wortmann, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Carl Wortmann und der Eleonore Benninghaus in Carthausen [Halver] [Wortmann 1873]

3. Auguste Winter

Geburt: 23.11.1853 morgens 3 Uhr

Taufe: 30.12.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Witwe Wislah, Frau F. A. Paulmann

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Peter 1,19) (ev.)

4. Lina Winter (posthum)

Geburt: 29.08.1855 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 07.10.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Winter, Frau Bickenbach, Frau Winter

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Eph. 5,1-2) (ev.)

[Winter 1851]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

VN: Peter

Geburt: err. 1811

Eltern: Peter Stephan Winter und Anna Catharina Schulte zu Altenlüdenscheid [Winter 1806_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Ackerer (1852/68), Fabrikarbeiter (1872), Tagelöhner (1874/77)

Die Berufsangabe Landwirt im Konfirmationsregister 1873 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 14.04.1877 am Gehirnschlag, 66 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder

Beerdigung: 17.04.1877 (ev. Land)

Ehe: 29.03.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Tweer

Eltern: Johann Diedrich Tweer und Anna Maria Schnepfer zu Wällen [Tweeer 1815]

Konfession: ev.

Wohnorte: Altenlüdenscheid (1852/64), Schlittenbach (1867/72), Bräucken (1874), Sonnenhohl (1876/77)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868, 1873 (Altenlüdenscheid) scheint aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Bei Landwirt Peter Winter zu Altenlüdenscheid starb am 04.01.1861 der Knecht Nicolaus Bolz [Bolz 1861]

Kinder:

1. Luise Winter

Geburt: 26.09.1852 nachts 11 Uhr

Taufe: 24.10.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Wirth, Ehefrau Peter Wilhelm Kückelhaus, Ehefrau Peter Tweer

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Peter 3,18) (ev.)

Wohnort 1872: Schlittenbach

∞ 03.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Cordt, Sohn des Fabrikarbeiters Johann Cordt in der Schlittenbach und der Marianne Carlsbach [Cordt 1872]

2. Friedrich Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Geburt: 02.09.1854 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.10.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Tweer, Wilh. Tweer, Frau Peter Schulte

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. Emma Winter

Geburt: 02.11.1856 morgens 3 Uhr

Taufe: 30.11.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Tweer, Frau Caspar Wirth, Caroline Winter

Tod: 22.03.1859 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.03.1859 (ev. Land)

4. Gustav Winter

Geburt: 11.11.1858 morgens 2 Uhr

Taufe: 12.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Schmidt, Carl Herfeld, Eleonore Tweer

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

5. Julius Winter

Geburt: 28.07.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 01.09.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Johann Peter Cramer, Caroline Winter

Tod: 01.07.1876 an Auszehrung

Beerdigung: 04.07.1876 (ev. Land)

6. August Winter

Geburt: 04.02.1864 nachts 2 Uhr

Taufe: 13.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Tweer, Peter Schmidt, Caroline Winter

7. Anna Winter

Geburt: 15.01.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 24.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Brockhaus, Friedrich Schulte, Frau Wilh. von der Linnepe

8. Lina Winter

Geburt: 01.06.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 19.07.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Bödecker, Caroline Schnepfer, Ewald Werthmann

[Winter 1852_1]

Ehemann: Theodor Winter

Eltern: Friedrich Wilhelm Winter und Catharina Margaretha Lüttringhaus zu Wehberg [Winter 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

Ehe: 19.03.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Osmerg

Geburt: err. 04.07.1829

Eltern: Johann Caspar Osmerg und Maria Catharina Selve zu Bergfeld [Osmerg 1825]

Konfession: ev.

Tod: 05.02.1861 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 7 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.02.1861 (ev. Land)

Wohnorte: Wehberg (1853/54), Rosmart (1861), Oeneking (1867), Lüdenscheid (1872)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Wehberg) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Der Ehemann wird im Konfirmationsregister 1867 als verstorben markiert („+“), der 1872 gestorbene Sohn soll indessen den Vater hinterlassen haben

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 18.12.1852 abends 8 Uhr

Taufe: 07.01.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Friedrich Osmerg, Ehefrau Ihne

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 14,18) (ev.)

Tod: 28.12.1872 morgens 9 Uhr, tot gefunden, Zementarbeiter zu Spielwigge, hinterließ den Vater
Beerdigung: 31.12.1872 mit Genehmigung des Untersuchungsrichters (ev. Land)

2. Carl Winter

Geburt: 27.04.1854 abends 8 Uhr

Taufe: 09.06.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Osmerg, Ehefrau Wilh. Nölle

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Winter 1852_2]

Ehemann: Wilhelm Winter

Geburt: 1830 (Geburtsjahr im Sterberegister)

Eltern: Peter Wilhelm Winter und Elisabeth Glörfeld vor der Höh [Winter 1813_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.09.1873, erhängt im Eichholz gefunden, 43 Jahre alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 07.09.1873 mit gerichtlicher Erlaubnis (ev. Land)

Ehe: 13.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land)

Ehefrau: Henriette Schröder

Geburt: 1831

Eltern: Johann Diedrich Schröder, Schreiner, und Anna Maria Althoff zu Hunswinkel [Schröder 1824]

Konfession: ev.

Tod: 29.04.1868 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 02.05.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Höchstberken (1853/58), Höh (1860), Bräucken (1864/73), im Konfirmationsregister 1868 Lüdenscheid

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Höchstberken) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. August Winter

Geburt: 10.10.1853 nachts 11 Uhr

Taufe: 30.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schröder, Ludwig Plate, Caroline Winter
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)
 Tod: 24.02.1885 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter zur Höh, hinterließ die Gattin und ein Kind
 Beerdigung: 28.02.1885 (ev. Stadt)

2. Emma Winter

Geburt: 25.10.1855 abends 11 Uhr
 Taufe: 09.12.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lisette Plate, Witwe Winter, Ludwig Plate
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)¹³³
 Tod: 24.02.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.02.1872 (ev. Stadt)

3. Ida Winter

Geburt: 21.07.1858 abends 6 Uhr
 Taufe: 29.08.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Winter, Ehefrau Winter, Caroline Selve
 Tod: 08.07.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.07.1868 (ev. Stadt)

4. Anna Winter

Geburt: 07.10.1860 morgens 6 Uhr
 Taufe: 02.12.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Winter, F. W. Paulmann, Peter Wirth
 Tod: 09.06.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung im Hospital, geb. 08.06.1861 (unrichtig), Tochter des verstorbenen Fabrikarbeiters Wilhelm Winter in den Bräucken
 Beerdigung: 12.06.1875 (ev. Stadt)

5. Gustav Winter

Geburt: 15.12.1863 morgens 9 Uhr
 Taufe: 24.01.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Winter, Carl Schürmann, Frau Wirth

6. Lina Winter

Geburt: 14.01.1867 abends 10 Uhr
 Taufe: 24.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Carl Schürmann, Frau Peter Wirth, August Winter
 Tod: 20.07.1867 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 23.07.1867 (ev. Stadt)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 12.04.1868 abends 5 Uhr
 Beerdigung: 15.04.1868 (ev. Stadt)

[Winter 1856]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Geburt: 13.02.1822
 Eltern: Landwirt Peter Hermann Winter und Anna Maria Stahlschmidt zu Großellinghausen [Winter 1821]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Ackersmann, Landwirt, Ackerer (1856/68), Tagelöhner (1872)
 Tod: 22.12.1881 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Frau und fünf Kinder
 Beerdigung: 25.12.1881 (ev. Land)

Ehe: 30.07.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Woeste

VN: Mina
 Eltern: Landwirt Johann Hermann Woeste, Elisabeth Berkenhoff zur Woeste [Woeste 1830_1]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Ellinghausen (1858/65), Rittinghausen (1868), Horringhausen (1872/81)

¹³³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 19.11.1855.

Kinder:

1. Friedrich Winter
 - Geburt: 12.03.1858 nachts 1 Uhr
 - Taufe: 20.04.1858 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Frau Peter Wilhelm Hegendorf, Wilh. Woeste
 - Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (1 Mos. 17,1) (ev.)
2. Totgeborene Tochter
 - Geburt: 28.01.1860 abends 11 Uhr
 - Beerdigung: 01.02.1860 (ev. Land)
3. Peter Wilhelm Winter
 - Geburt: 29.04.1861 morgens 9 Uhr
 - Taufe: 09.06.1861 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Fr. Wilh. Sturm, Lisette Winter
 - Tod: 02.09.1861 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 05.09.1861 (ev. Land)
4. Wilhelmine Winter
 - Geburt: 26.01.1863 morgens 11 Uhr
 - Taufe: 15.03.1863 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Lisette Woeste, Ehefrau Fischer, Peter Plate
5. Hermann Winter
 - Geburt: 22.02.1865 abends 11 Uhr
 - Taufe: 23.04.1865 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Theod. Woeste, Peter Winter, Henriette Sturm
6. Lisette Winter
 - Geburt: 06.02.1868 morgens 7 Uhr
 - Taufe: 16.04.1868 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Lisette Woeste, Henr[jette] Winter, Gottlieb Weiland
7. Wilhelm Winter
 - Geburt: 25.12.1871 nachts 1 Uhr
 - Taufe: 10.03.1872 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Wilh. Deitenbeck, Gustav Schulte, Frau Lüttringhaus

[Winter 1857_1]

Ehemann: Wilhelm Winter

Eltern: Schmied Hermann Diedrich Winter, Klinkenberg, Wilhelmine Schulte [Winter 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schreiner

Wohnort 1857: Ahelle

Ehe: 01.03.1857 Lüdenscheid mit gerichtlichem Konsens für die Braut (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Alte zu Balkenscheid [so]

Geburt: 19.01.1835

Eltern: Caspar Alte zu Balkenscheid (1857 tot), Maria Catharina Bartholomäus

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Oberwermecke (1857 und noch im Sterberegister 1863), Höchstberken (1861), Lüdenscheid (1864/67)

Kinder:

1. Anna Winter
 - Geburt: 14.08.1857 nachmittags 6 Uhr
 - Taufe: 20.09.1857 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Diedrich Winter, Witwe Anna Maria Winter, Wilhelmine Lohmann
 - Tod: 25.04.1863 abends 7 Uhr an Scharlachfieber
 - Beerdigung: 28.04.1863 (ev. Stadt)
2. Lina Winter
 - Geburt: 25.02.1861 abends 9 Uhr

Taufe: 07.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Baukloh, Caroline Sonnenhohl, Theod. Winter

3. Carl Winter

Geburt: 23.03.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 05.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Winter, Aug. Gräfe, Frau D. Winter

4. Anna Winter

Geburt: 06.07.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.08.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Winter, Wilh. Voß, Henr[iette] Lohmann

[Winter 1857_2]

Ehemann: Johann Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Winter und Anna Catharina Fischer zur Homert [Winter 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: vor dem 29.09.1872 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnort 1857: Lüdenscheid

Ehe: 04.12.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schönebeck

VN: im Geburtenregister 1860 irrtümlich Minna, sonst stets Henriette

Geburt: 05.03.1833

Eltern: Schneider Diedrich Wilhelm Schönebeck und Susanne Elisabeth Groll am Kattenbusch [Schönebeck 1832]

Konfession: ev.

Tod: 23.08.1881 an einem Rückenmarksleiden, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 26.08.1881 (ev. Stadt)

∞ 17.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe mit Christian Höhmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Maurer Friedrich Höhmann zu Wiedenest [Bergneustadt] und Minna Bath [Höhmann 1872]

Wohnorte: Kattenbusch (1858), Kluse (1860), Lüdenscheid (1862/66), Kluse (1868), Lüdenscheid (1868/81)

Der Ehemann ist vielleicht identisch mit dem Fabrikarbeiter Friedrich [so] Wilhelm Winter in Lüdenscheid, geb. 16.07.1830, + 06.06.1869 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, begr. 09.06.1869 (ev. Stadt), hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Geburt: 31.03.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 09.05.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Heckmann, Gustav Busch, Wilhelmine Winter

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jacobi 4,8) (ev.)

Tod: 24.09.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 27.09.1878 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 08.08.1860 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 11.08.1860 (ev. Stadt)

3. Ernst August Emil Winter

Geburt: 20.02.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 23.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Schönebeck, Aug. Reininghaus, Caroline Seckelmann

4. Friedrich Carl Winter
 Geburt: 01.12.1864 mittags 12 Uhr
 Taufe: 08.01.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Welscheholt, Christian Budde, Auguste Alberts
5. Gustav Winter
 Geburt: 06.03.1866 morgens 11 Uhr
 Taufe: 21.05.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Schönebeck, Gustav Schröder, Frau Schönebeck
 Tod: 23.07.1866 morgens 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.07.1866 (ev. Stadt)
6. Totgeborene Tochter
 Geburt: 23.05.1868 abends 11 Uhr
 Beerdigung: 26.05.1868 (ev. Stadt)

[Winter 1859_1]

Person: Julie Föhrrs, Ehefrau Carl Winter
 Geburt: err. 27.12.1834
 Tod: 30.03.1865 morgens 7 Uhr an Ruhr in der Mühlenrahmede, 30 Jahre 3 Monate 3 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 02.04.1865 (ev. Land)
 Wohnort: Nettenscheid [Altena]

[Winter 1859_2]

Ehemann: Peter Caspar Winter
 VN: Caspar
 Geburt: err. 1829
 Eltern: Hammerschmied Peter Caspar Winter und Elisabeth Mähler in Lüdenscheid [Winter 1813_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 08.03.1863 nachmittags 5 Uhr an Stickfluss, 34 Jahre alt, Witwer ohne Kinder
 Beerdigung: 11.03.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 02.09.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Luise Lange, Witwe Heinrich Imsiepen [Imsiepen 1850]
 Geburt: err. 16.01.1822
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Lange und Johanna Threng in Lüdenscheid [Lange 1818]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 30.12.1862 abends 8 Uhr in Folge des Wochenbetts, 40 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Gatten
 Beerdigung: 02.01.1863 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 29.09.1860 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 02.10.1860 (ev. Stadt)
2. Totgeborener Sohn
 Geburt: 24.12.1862 nachts 12 Uhr
 Beerdigung: 26.12.1862 (ev. Stadt)

[Winter 1859_3]

Ehemann: Gustav Winter
 Stand/Beruf: Werkmeister (1861), Platzknecht (1864), Fabrikarbeiter (1866)
 Ehefrau: Caroline Brinkmann
 Wohnorte: Trempershof (1861), Schemm (1864), Trempershof (1866)

Kinder:

1. Carl Winter

Geburt: 22.07.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.09.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: August Pieper, August Rentrop, Franz Meinhardt

Tod: 25.10.1864 nachmittags 1 Uhr, ertrunken

Beerdigung: 28.10.1864 (ev. Land)

2. Gustav Winter

Geburt: 14.02.1866 abends 7 Uhr

Taufe: 06.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Becker, Fr. Heerhaus

[Winter 1860]

Person: Wilhelmine Winter

Vater: Fabrikarbeiter Johann Peter Winter zur Kalve [Winter 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Kalve

Kind:

1. Anna Maria Catharina Winter (unehelich)

Geburt: 22.12.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.01.1861 (ev. Land)¹³⁴

[Winter 1861]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Winter

VN: Diedrich

Geburt: 26.07.1830

Eltern: Landwirt Peter Diedrich Winter und Elisabeth Buschhaus in der Mintenbeck [Winter 1804]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Zimmermann (1861), Bauunternehmer, Baumeister (1862/82)

Tod: 30.10.1882, hinterließ die Gattin und acht Kinder¹³⁵

Beerdigung: 02.11.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 12.12.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline vom Hofe

Eltern: Uhrmacher Wilhelm vom Hofe und Henriette Buschhaus in der Mintenbeck [Hofe, vom 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 24.09.1862 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.11.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Ludwig Fischer, Witwe Wilh. vom Hofe

2. Agnes Emma Winter

Geburt: 14.10.1864 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Wortmann, Emma vom Hofe, Rudolph Wissing

3. Maria Caroline Winter

Geburt: 14.05.1867 abends 6 Uhr

Taufe: 20.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Diedrich W. Buckesfeld, Fr. Heymann, Lina Buschhaus

¹³⁴ Taufzeugen nicht angegeben.

¹³⁵ Todesursache nicht angegeben.

4. Emma Emilie Winter
Geburt: 18.05.1869 morgens 10 Uhr
Taufe: 17.06.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Baukloh, Frau Ludwig Stein, August Buschhaus
5. Otto Winter
Geburt: 10.08.1871
Taufe: 05.09.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Gregorius, L. Fischer, Elisabeth Holzwarth
6. Paul Winter
Geburt: 24.01.1873 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 06.03.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Wissing, Ed. Buschhaus, Witwe vom Hofe

[Winter 1862]

Ehemann: Peter Caspar Winter

VN: Caspar

Geburt: err. 19.01.1838

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Winter und Catharina Margaretha Geck zu Horrynghausen [Winter 1828_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.12.1864 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 10 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.12.1864 (ev. Land)

Ehe: 11.07.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Geck

Geburt: 25.02.1840

Eltern: Landwirt Peter Caspar Geck und Anna Maria Kropp an der Brake [Geck 1829_2]

Konfession: ev.

Tod: 10.10.1873 morgens 7 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder, und ein minorenes Kind 1. Ehe

Beerdigung: 13.10.1873 (ev. Land)

∞ 08.05.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts vom 17.04.1869 als Witwe mit August Turck, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Caspar Turck zu Honsel und der Maria Catharina Hackenberg [Turck 1869_1]

Wohnort: Horrynghausen

Die Witwe wohnte 1869 in Gockeshohl

Kinder:

1. Emma Winter

Geburt: 11.04.1863 nachts 12 Uhr

Taufe: 10.05.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Marie Winter, Johann Diedrich Stute, Gustav Nachrodt

2. Emil Winter (posthum)

Geburt: 04.06.1865 nachts 1 Uhr

Taufe: 25.06.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Gustav Nachrodt, Henriette Geck

Tod: 24.04.1867 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.04.1867 (ev. Land)

[Winter 1863]

Ehemann: Peter Wilhelm Winter

Geburt: 1834

Eltern: Landwirt (Ackerer) Peter Wilhelm Winter zu Ellinghausen, Anna Maria Fischer [Winter 1826_4]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: 11.02.1871 nachmittags 5 Uhr an einer Rückenmarksentzündung, hinterließ die Gattin, ein minorenes Kind 1. und ein minorenes Kind 2. Ehe

Beerdigung: 14.02.1871 (ev. Land)

1. Ehe: 14.05.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Plate zu Ellinghausen

Geburt: 1835

Eltern: Landwirt Caspar Plate zu Ellinghausen, Anna Catharina Glörfeld [Plate 1829]

Konfession: ev.

Tod: 03.08.1869 morgens 9 Uhr in Folge der Entbindung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 06.08.1869 (ev. Land)

2. Ehe: 28.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Auguste Lück zu Ellinghausen

Geburt: 17.03.1850

Eltern: Schuster Theodor Lück und Johanna Wiegand in Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Ellinghausen, Großellinghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 20.09.1863 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 21.09.1863 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 08.09.1864 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 10.09.1864 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Land)

3. (1. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: 12.10.1865 nachmittags 4 Uhr

Tod: 13.10.1865 morgens 6 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 16.10.1865 (ev. Land)

4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Winter

Geburt: 28.09.1866 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.11.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Winter, Ida Plate, Lisette Schmale

5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 03.08.1869 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 06.08.1869 (ev. Land)

6. (2. Ehe) Lina Winter

Geburt: 17.09.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.11.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Ernst Wahle, P. W. Winter, Lina Wehberg

[Winter 1864_1]

Person: Anna Maria Winter, Witwe Peter Baukloh [Baukloh 1840]

Vater: Peter Diedrich Winter [Winter 1804]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Winter (unehelich)

Geburt: 21.11.1863 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.01.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Pulvermacher, Frau Caspar Schröder, Diedrich Winter

[Winter 1864_2]

Ehemann: Peter Hermann Winter

VN: Hermann

Eltern: Ackerer Peter Hermann Winter zu Ellinghausen und Anna Catharina Nachrodt [Winter 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schreiner (1864/80), Wirt (1882)

Ehe: 09.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Turck zu Niedertinghausen

FN: Turk (Trauregister 1864), sonst Turck

Geburt: 13.02.1841

Eltern: Ackerer Caspar Turck zu Niedertinghausen, Maria Catharina Vollmann [Turck 1831]

Konfession: ev.

Tod: 12.02.1885 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 16.02.1885 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schlittenbach (1864/73), Lüdenscheid (1880/85)

Kinder:

1. Maria Winter

Geburt: 29.09.1865 abends 8 Uhr

Taufe: 29.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Wilh. Schulte, Henr[jette] Kaiser, Mathilde Turck

Tod: 31.01.1880 an einer Unterleibsentszündung

Beerdigung: 03.02.1880 (ev. Stadt)

2. Martha Winter

Geburt: 15.05.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 21.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Turck, Frau Hegendorf, Frau Kuhlmann

Tod: 10.04.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 13.04.1882 (ev. Stadt)

3. Lydia Winter

Geburt: 25.10.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.11.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Pickardt, Heinrich Braun, Frau Peter Hermann Winter

4. Hugo Winter

Geburt: 06.11.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. D. Fischer, August Schröder, Frau August Schröder

Tod: 23.04.1894 zu Barmen [Wuppertal] (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

[Winter 1865]

Person: Wilhelm Winter

Geburt: 27.11.1850

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (ev.)¹³⁶

Wohnort: Oeneking

[Winter 1867]

Ehemann: Peter Caspar Winter

VN: Peter

Eltern: Fuhrmann Friedrich Wilhelm Winter und Mina Bochmann zu Höchstberken [Winter 1838_1]

Konfession: ev.

¹³⁶ Eltern nicht angegeben.

Stand/Beruf: Fuhrmann
 Wohnort 1867: Höchstberken
 Ehe: 24.10.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Höllermann
 Eltern: Tagelöhner Johann Peter Höllermann und Anna Catharina Kölsche zu Fischersverse [Höllermann 1830]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid (1868), Höchstberken (1870/74), Höh (1875)

Kinder:

1. Ernst Carl Winter
 Geburt: 18.02.1868 morgens 8 Uhr
 Taufe: 15.03.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Winter, Wilh. Mannesmann, Frau Kissing
 Tod: 11.11.1874 nachmittags 2 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 14.11.1874 (ev. Stadt)
2. Lina Winter
 Geburt: 30.12.1869 nachts 2 Uhr
 Taufe: 06.02.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Höllermann, Frau W. Pielhau, Frau W. Bickenbach
3. Ida Winter
 Geburt: 04.10.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 03.11.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ida Dahlmann, Wilh. Winter, Frau Carl Winter
4. Emil Winter
 Geburt: 01.09.1874 morgens 3 Uhr
 Taufe: 20.09.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Winter, Carl Bickenbach, Witwe Fr. W. Winter
 Tod: 14.10.1875 abends 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.10.1875 (ev. Stadt)

[Winter 1868]

Ehemann: Carl Winter
 Eltern: Friedrich Wilhelm Winter auf der Höh, Minna Bochmann [Winter 1838_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schreiner
 Wohnort 1868: Höh
 Ehe: 13.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Windfuhr von Oeneking
 Geburt: 17.04.1849
 Eltern: Schmied Peter Windfuhr zu Oeneking, Anna Catharina Woeste [Windfuhr 1834]
 Konfession: ev.
 Tod: 11.09.1879 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei Kinder
 Beerdigung: 14.09.1879 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1869), Bräucken (1871/79)

Kinder:

1. Emma Winter
 Geburt: 16.02.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Brockhaus, Frau Wilh. Brockhaus, Frau Wilh. Kaiser
2. Friedrich Wilhelm Winter
 Geburt: 26.01.1871 morgens 1 Uhr
 Taufe: 05.04.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. W. Hegendorf, Carl Springer
 Tod: 23.02.1876 morgens 7 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 26.02.1876 (ev. Stadt)

3. Friedrich Carl Winter

Geburt: 09.08.1873 morgens 8 Uhr
 Taufe: 14.09.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: W. Winter, W. Windfuhr, Frau G. Wislah
 Tod: 06.01.1876 morgens 5 Uhr an Halsbräune
 Beerdigung: 09.01.1876 (ev. Stadt)

[Winter 1871_1]

Ehemann: Wilhelm Winter

Geburt: 05.07.1844
 Eltern: Ackerer Peter Hermann Winter zu Horringhausen, Catharina Margaretha Geck [Winter 1828_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 07.05.1884 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 10.05.1884 (ev. Land)
 Wohnort 1871: Brake

Ehe: 11.02.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Ackermann zu Baukloh

Eltern: Tagelöhner Friedrich Ackermann zu Baukloh, Maria Catharina Kaiser [Ackermann 1843]
 Konfession: ev.

Wohnort: Horringhausen

Kinder:

1. Emma Winter

Geburt: 18.05.1871 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.07.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Hast, Lisette Winter, Lisette Kaufmann

2. Anna Emilie Winter

Geburt: 05.03.1873 morgens 8 Uhr
 Taufe: 14.04.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: W. Hast, Frau P. W. Schulte, Frau J. D. Lüttringhaus

3. Ida Luise Winter

Geburt: 26.09.1874 morgens 11 Uhr
 Taufe: 08.11.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Schulte, Emil Schulte, Emma Nachrodt

[Winter 1871_2]

Ehemann: Wilhelm Winter

Geburt: 28.09.1839
 Eltern: Zimmermann Johann Peter Winter und Wilhelmine Winter am Eichholz [Winter 1839]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Ackerer (1871), Fuhrmann (1873/85)
 Tod: 15.09.1885 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und vier minderjährige Kinder
 Beerdigung: 18.09.1885 (ev. Stadt)
 Wohnort 1871: Eichholz

Ehe: 27.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Wirth in Lüdenscheid

Geburt: err. 1845
 Eltern: Fr. Wirth und Gertrud Eigenbrodt zu Scharde, Gemeinde Klaswipper [Wipperfürth] [Wirth 1841_2]
 Tod: 31.12.1876 an Auszehrung, 31 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 03.01.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Amalie Winter
 Geburt: 26.06.1871 abends 11 Uhr
 Taufe: 07.07.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Eigenbrodt, Minna Winter, Minna Vedder
2. Emma Auguste Winter
 Geburt: 26.02.1873 morgens 7 Uhr
 Taufe: 06.04.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Winter, Wilh. Schmalenbach, Carl Eigenbrodt

[Winter 1872_1]

Ehemann: Wilhelm Winter

Eltern: Ackerer Johann Hermann Winter, Friederike Winter (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Ohne Wohnortsangabe im Trauregister 1872

Stand/Beruf: Commis

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Ehe: 01.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Hüttebräucker in Lüdenscheid

FN: Hüttebräucker, Hüttebräucker

Eltern: Kaufmann Wilhelm Hüttebräucker in Lüdenscheid, Alwine Schmidt [Hüttebräucker 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Ahelle

Kind:

1. Hugo Otto Winter
 Geburt: 10.10.1874 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 11.11.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Baukloh, Eugen Berghaus, Frau J. Hermann Winter

[Winter 1872_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Winter

Eltern: Reidemeister Peter Caspar Winter zu Oeneking, Caroline Brune [Winter 1826_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Commis (1872), Fabrikant (1873), Kaufmann (1874)

Ehe: 05.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Winter in Lüdenscheid

Eltern: Drahtzieher Hermann Diedrich Winter in Lüdenscheid, Maria Catharina Cramer [Winter 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Caroline Amalie Winter
 Geburt: 08.09.1873 morgens 9 Uhr
 Taufe: 24.09.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Winter, Witwe P. C. Winter, Fr. Winter
 Tod: 15.10.1873 nachmittags 3 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 18.10.1873 (ev. Stadt)
2. Totgeborener Sohn
 Geburt: 29.03.1874 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 01.04.1874 (ev. Stadt)

[Winter 1872_3]

Ehemann: Peter Franz Winter

VN: Franz

Eltern: Hufschmied Peter Winter und Maria Catharina Schemm zur Kalve [Winter 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Budde in Lüdenscheid¹³⁷

Eltern: Schuster Theodor Budde und Mar. Catharina Rövenstrunck in Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Kalve

Kind:

1. Peter Franz Ferdinand Winter

Geburt: 29.08.1872 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Rüggeberg, P. August Winter, Witwe Brüninghaus

[Winter 1872_4]

Ehemann: Wilhelm Winter

Eltern: Peter Winter und Minna Herberg zu Leifringhausen [Winter 1847_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 06.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Clever in Lüdenscheid

Eltern: Landwirt Wilhelm Clever und Julie Singerhof zu Ehringhausen [Halver] [Clever 1848]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Winter

Geburt: 06.08.1872 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Horn, Frau W. Winter, Frau W. Clever

2. Julie Alwine Pauline Winter

Geburt: 06.04.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Winter, Frau Fr. Schröder, Witwe W. Clever

[Winter 1873_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Winter

VN: Wilhelm

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Winter und Johanna Kampmann zu Wehberg [Winter 1849_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Bergfeld

Geburt: err. 23.07.1853

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Bergfeld und Caroline Groll zur Schlittenbach [Bergfeld 1846]

Tod: 10.10.1881 an Schwindsucht, 28 Jahre 2 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 13.10.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

¹³⁷ Ohne Altersangabe im Trauregister.

Kind:

1. Auguste Adele Winter

Geburt: 18.11.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 07.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Winter, Frau Reinhold Pescht, Auguste Bergfeld

[Winter 1873_2]

Ehemann: Peter Winter

Eltern: Hammerschmied Peter Hermann Winter und Anna Catharina Nachrodt zu Ellinghausen

[Winter 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 26.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schmale zur Schlittenbach

Eltern: Zimmermann Johann Diedrich Schmale und Elisabeth Raulf zur Schlittenbach [Schmale 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Wilhelm Winter

Geburt: 31.01.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 15.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Nachrodt, Wilh. Alberts, Elise Schmale

Quellen zur Familie Winter

[Winter Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹³⁸

Teves Winter [Fernhagen]

[Winter Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹³⁹

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 19, unten vorm Tor

Bürger: Johann Diedrich Winter

Profession: Hufschmied

Taxa: 50,-

[Winter Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve¹⁴⁰

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Johann Diedrich Winter

Profession und Verkehr: Ein Grob- und Kleinschmied

¹³⁸ Steuerverzeichnis 1702.

¹³⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹⁴⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 8

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 6

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 1 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 1 [Reichstaler] [unverändert]

[Winter Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁴¹

Steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte: Hans Heinrich Winter daselbst

Baum (vorm Bohme), Wenninghauser Bauerschaft: steuerpflichtig ist Böhmer von $\frac{3}{4}$ Teil des Guts sowie wegen einer Wiese von Niederklinkenberg

Unter Niederklinkenberg: Tönnnes Böhmer (identische Steuerquoten, also gegenseitige Referenz)

Steuerpflichtig vom Vorderen Hagen zur Hälfte: Teves Winter daselbst

Steuerpflichtig von Löers Gut, Mintenbeck (Löers Gütgen daselbst): Jacob Winter

Steuerpflichtig von Niedermintenbeck: Johann Tönnis Winter

Steuerpflichtig von Hinterwesselberg: Hermann Diedrich Winter

[Winter Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁴²

Steuerpflichtig von vorm Baum, Wenninghauser Bauerschaft, anteilig: Tönnis Böhmer

Steuerpflichtig vom Vorderen Hagen zur Hälfte: Tigges Winter

[Winter Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁴³

Nr. des Hauses: 10 [S. 14]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land am Sauerfeld, ungefähr 1 Malterscheid, von der Kirche zu Lüdenscheid

[II] ein Garten am Sauerfeld

am 17. Juni 1740 ist obgemelter Garten an Herrn Kerksig verkauft

Besitzer:

[a] Witwe Johann Diedrich Winter

[b] modo Heinrich Bader, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

[a] der Besitzerin Ehemann sel. hat die Stätte, worauf das Haus gebaut, von den Erben Kuithan gekauft

[a] [I] das Land haben ihr Ehemann sel. und sie bei die 27 Jahre her in Gebrauch gehabt und jährlich davon an die Kirchmeister vorhin 1 Reichstaler, seit 10 Jahren aber 1 Reichstaler 15 Stüber bezahlt

[b] vermöge Dokuments vom 25. Januar 1800 hat Bader von seinen Eltern dieses Wohnhaus, die solches von Johann Heinrich Kuithan und dieser von den Winters laut Dokument vom 24. Januar 1742 gekauft haben, erblich überkommen

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

¹⁴¹ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁴² Steuerverzeichnis 1739.

¹⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 14 (Nr. 10), S. 271, 333.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 96 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, wofür der Heinrich Bader den Stadtarmen hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 10. September 1800

[2] Reichstaler Berliner Courant, wofür die Witwe Bader der Witwe Johann Diedrich vom Hofe hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 13. November 1801

Nr. des Hauses: - [S. 271]

Hat Pertinenzen:

ein auf dem Loh neben dem Ballplatz und neben dem Weg nach der Schlittenbach gelegener Platz sub Nr. 1, so zum Garten aptiert

NB. der Garten ist ad pag. 86 transportiert

Besitzer:

[a] Hermann Jacob Winter

[b] modo Johann Diedrich Winter

Titel, Wert:

hat solchen Platz vom Magistrat vermöge Dokuments vom 4. September 1762 gekauft für 21 Reichstaler, eingetragen in das Hypothekenbuch am 19. Januar 1765

[b] hat diesen Platz, wie obgemelter Winter dem Franz Schmalbein für 58 ½ Reichstaler Altgeld gekauft [verkauft] gehabt hat, vernähert gemäß Dokument vom 2. Februar 1769

Darauf sind versicherte Schulden:

30 Reichstaler, wofür dem Apotheker Seher laut Privatverschreibung vom 1. Juni 1764, am 19. Januar 1765 gerichtlich konfirmiert, eine Hypothek konstituiert ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

diese 30 Reichstaler sind vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments am 22. Juni 1770 zurück bezahlt

Nr. des Hauses: - [S. 333]

Hat Pertinenzen:

ein Stück Land am Willigloh

Besitzer:

Peter Wilhelm Winter

Titel, Wert:

hat dieses Land von dem Freiherrn von Kessell (pag. 258) für 40 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 17. Juni 1805

Darauf sind versicherte Schulden:

300 Reichstaler Berliner Courant, wofür Winter dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 8. Januar 1807

[Winter Q 1755-11-04]

04.11.1755, Lüdenscheid¹⁴⁴

Peter Brüninghaus zu Brüninghausen zeigt an, dass ihm Hermann Diedrich Winter zu Oeneking von bar vorgeschossenem Geld 55 Reichstaler schuldig ist und dieser ihm unterm 25. m. p. den hierbei präsentierten Schein, wovon er eine Kopie zurücklässt, erteilt hat. Da nun Debitor Winter darin sein unterhabendes

¹⁴⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 166-168.

Gut zu Oeneking zur Hypothek stellt, wird das Landgericht requiriert, die Verschreibung dem Hypothekenbuch einzuverleiben. Er bittet, solches zu bewerkstelligen und ihm darüber ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 278 am 4. November 1755.

25.10.1755, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Winter zu Oeneking bekennt für sich und seine Hausfrau, dass ihm Peter Brüninghaus heute 55 Reichstaler bar vorgestreckt hat. Er verspricht, das Kapital mit 5% zu verzinsen und, sobald vierteljährliche Loskündigung geschieht, die beiden Seiten vorbehalten ist, mit Interesse ehrlich und redlich zu entrichten. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Gut zu Oeneking mit allem Zubehör und Berechtigung zum Pfand. Er ersucht das löbliche Landgericht zu Lüdenscheid geziemend, diese Obligation dem Scrinio einzuverleiben und dem Kreditor davon ein Dokument auszufertigen.

[Winter Q 1755-11-15]

15.11.1755, Lüdenscheid¹⁴⁵

Hermann Diedrich Winter bekennt, dass er seinem Nachbarn Peter Wilhelm Nölle von bar vorgeschossenem Geld 50 Reichstaler aufrichtig schuldig ist. Er hat die 50 Reichstaler richtig erhalten, zu seinem Nutzen verwendet und verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 2 Reichstalern 30 Stübern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine Habseligkeit, speziell sein unterhabendes Gut zu Oeneking zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die konstituierte Hypothek dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 278 am 17. November 1755.

[Winter Q 1758-04-08]

08.04.1758, Lüdenscheid¹⁴⁶

Wilhelm Winter und dessen Ehefrau erscheinen beim hiesigen Landgericht und zeigen an, dass Johann Heinrich Benninghaus vor einigen Jahren verstorben ist. Dessen hinterbliebene Witwe ist mit ihm, Winter, zur zweiten Ehe geschritten, wobei eine vom Landgericht genehmigte Einkindschaft vereinbart worden ist. Winter und seine Frau hätten darauf vor einiger Zeit ihren Anteil des achteren Wigginauser Guts [Hinterwigginauser] nebst ihrem Anteil des Aher Hammers [Herscheid] an Peter Wilhelm Geck verkauft und den Kaufschilling zur Abführung einer Schuld, womit sie der verwitweten Frau Geheimen Regierungsrat Hymmen verhaftet gewesen sind, verwendet. Nun sind aber vorgemelte ihre Anteile an Gut und Hammer vi obligationis vom 31. Januar 1749 an Johann Mathias Funke für 350 Reichstaler oder 109 vollwichtige Dukaten, 15 Stüber Species und 50 Reichstaler couranten Kapitals verschrieben worden. Ankäufer Geck will bei Abführung des Kaufschillings das Gut sowohl davon, als von einer Verpfändung, die Johann Peter Woeste als fidejussor qua cohaeres darin gestellt hat, befreit haben. Gläubiger Funke will darin nicht eher einwilligen, bis ihm anderwärts sichere Hypothek gesetzt wird.

So wollen die Eheleute Winter für besagtes Kapital der 109 Dukaten, 15 Stüber Species und 50 Reichstaler couranten Geldes, die verlaufenen und laufenden Interessen und etwa aufgehende Kosten alle ihre jetzt habenden und künftig überkommenden Güter, speziell ihr Haus, Hof und Garten allhier vorm Oberator nebst einem Kamp, einem Stück Landes und Wiese hinter dem Loh, einem Stück Landes an der Spülbecke und einem Stück Landes hinter der Höh, soweit dem Kreditor Funke solches nicht bereits für ein anderes Kapital von 100 Reichstalern vigore Obligation vom 18. Oktober 1740 verschrieben ist, zu einem wahren und sicheren Unterpfang stellen. Sie sagen zu, solches Unterpfang vor Abtrag dieser Kapitalien und der Zinsen an niemand anderen zu verschreiben noch zu verschlimmern, sondern möglichst zu verbessern. Funke soll freistehen, sich nach geschehener Loskündigung und unverhofft nicht in termino erfolgender Zahlung daraus auf die beste Weise Rechtens für Kapital, Interesse und Kosten erholen und bezahlt machen zu können. Dawider wollen sie und die Ihrigen nicht sein, sondern renunzieren auf alle Ein- und Widerreden überhaupt und insbesondere, können auch erleiden, dass diese Verpfändung und Erklärung dem landgerichtlichen Hypothekenbuch eingetragen wird.

¹⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 170-172.

¹⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 450-454.

Johann Mathias Funke, präsens, sagt, dass er mit der Verwechselung der Hypothek zufrieden ist, akzeptiert anbei die von den Debitoren Winter getane Anzeige, Promission und Verpfändung, will auch die von Johann Peter Woeste in puncto cautionis gestellte Hypothek auf dessen Anteil Wiggighauser Guts und Hammers losgeben. Er will aber das documentum obligationis vom 31. Januar 1749 nach dem Inhalt in seiner vigour mit beibehalten.

Mit Bitte, diese Obligation und Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren. Diesem petito wird deferiert und das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 131 inseriert.

[Winter Q 1759-02-28]

28.02.1759, Wesselberg¹⁴⁷

Zwischen der Witwe Hermann Diedrich Winter und ihren fünf Kindern, namentlich Hermann Diedrich, Johann Wilhelm, Clara Margaretha, Anna Catharina und Anna Elisabeth ist, da die Witwe Winter der Haushaltung Alters und Schwachheit halber nicht mehr vorstehen kann, heute folgender Übertrag und Einswerdung getroffen und geschlossen worden.

1. Die Witwe übergibt ihrem ältesten Sohn Hermann Diedrich mit Gutfinden und Genehmigung ihrer übrigen Kinder die Haushaltung und mit dieser sämtliche Gereide und Bestialien, sie haben Namen, wie sie wollen. Jedoch behält die Witwe das von ihr in Gebrauch habende Bett und Leinwand, was zu ihrem Leib gehört und was sie sonst noch unangeschnitten vorrätig hat und auch die nötigen Bettlaken für sich.

2. Für die übertragenen und eigentümlich übernommenen Gereide macht der älteste Sohn Hermann Diedrich sich verbindlich, 500 Reichstaler inklusive seines daran habenden Anteils zu zahlen. Der Ankäufer verspricht, auf künftigen Petri, den 22. Februar 1760 an jeden Miterben 50 Reichstaler jedoch ohne Interesse richtig abzuführen.

3. Der Rest des Kaufschillings soll erst nach der Mutter gottgefälligem Absterben, an jeden Miterben der fünfte Teil davon, abgeführt werden. So verpflichtet sich der Ankäufer, anstatt der Zinsen die Mutter lebenslang mit Essen und Trinken, so wie es die Haushaltung vermag, zu unterhalten. Sollte die Mutter zu ihrer Verpflegung ein Mehreres nötig haben, steht ihr frei, solches von diesem Quantum der 250 Reichstaler zu ihrem sonstigen Unterhalt zu nehmen. Darüber und über die vorbehaltenen Gereide, Bett und Leinwand, behält sie sich die freie Disposition ausdrücklich reserviert. Was aber nach ihrem Absterben von dieser Summe noch übrig ist, wird nebst den noch übrigen Gereiden in fünf gleiche Teile verteilt. Einem jeden Erben wird sein Anteil davon ein Jahr nach der Mutter Absterben jedoch ohne Zinsen von dem Ankäufer ausbezahlt.

4. Nach des Vaters Absterben haben die Söhne dessen nachgelassene Kleider und das zu seinem Leib gehörige Leinwand allein unter sich geteilt. Also sollen auch die Töchter nach Absterben der Mutter deren Kleidung und Leinwand, so zu ihrem Leib gebraucht, privative für sich haben und unter sich verteilen. Das Übrige aber soll zur gemeinschaftlichen Teilung gebracht werden.

Sämtliche Interessenten haben diesen Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt unter sich getätigt. Sie haben auf alle dem einen oder anderen dawider zustatten kommende Benefizien, sie haben Namen, wie sie wollen, wohlbedächtlich renunziert. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen. Zur Wahrheits Urkund haben die Interessenten dieses eigenhändig unterschrieben.

Witwe Maria Elisabeth Winter als Mutter

Hermann Diedrich Winter als Käufer

Johann Wilhelm Winter

Johann Hermann Brenscheid

Anna Catharina Winter

Johann Diedrich Hohage

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 346 am 8. März 1759.

[Dorsalvermerk:] Gerichtlich konfirmierter Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt bei der Witwe Winter und deren Kindern zu Achtern Wesselberge [Hinterwesselberg]

¹⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 55-59.

[Winter Q 1761-02-19]

19.02./30.09.1761, Lüdenscheid¹⁴⁸

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und anderer Kriegskosten. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann halbjährig aufgekündigt werden, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Hermann Diedrich Winter, Vorsteher, unterschreibt die Obligationen

[Winter Q 1762-09-04]

04.09.1762, Lüdenscheid¹⁴⁹

Bürgermeister, Rat und Gemeinheitsvorsteher der Stadt Lüdenscheid urkunden, dass der Magistrat bei den fortdauernden Kriegsunruhen und dabei täglich vorgefallener starker Ausgaben zur Aufbringung der dazu erforderlichen Gelder hat resolvieren müssen, einige bei der Stadt gelegene und derselben zugehörige gemeine und wüste Plätze an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen. Dies ist nicht nur der Bürgerschaft kund gemacht, sondern es ist auch von der hochlöblichen Deputation die Konzession zu diesem Verkauf eingeholt worden. Die Konzession ist per Reskript vom 29. März a. c. erfolgt. Der Termin zu dem öffentlichen Verkauf ist auf den 30. April präfigiert worden.

Hermann Jacob Winter hat den auf dem Loh nach der Ostseite neben dem sogenannten Ballplatz und neben dem Weg nach Schlittenbach gelegenen, sub No. 2 abgezeichneten und auf 30 Reichstaler ästimierten Platz für 23 Reichstaler als Meistbietender gekauft. Der Ankäufer hat den Platz jedoch gegen den von Leopold Stolle erstandenen Platz No. 1 ausgetauscht. So ist Winter der Platz No. 1 für 21 Reichstaler verblieben. Er hat den Kaufschilling an den Stadt-Kriegskosten-Rendanten und Camerarium Schniewind in preußischen 1/3tels richtig abgeführt. Der Magistrat quittiert, auch für seine Mitbürger, und tradiert dem Ankäufer den Platz in bester Form Rechtsens. Der Ankäufer soll das Praedium, wie es dermalen abgezäunt und abgeläckt worden ist, von nun an als sein Erbe und Eigentum haben, behalten und besitzen. Der Magistrat entsetzt und enterbt sich und seine Mitbürger der Parzelle und verzichtet wohlbedächtig auf alle zu erdenkenden Ausflüchte und Rechtswohlthaten. Dem Ankäufer wird dieses Kaufdokument salvo confirmatione superiorum erteilt.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 271 am 19. Januar 1765.

01.02.1769, Lüdenscheid

Hermann Jacob Winter bekennt, dass er den in vorstehendem Dokument beschriebenen Platz auf dem Loh, wovon er einen Garten gemacht hat, zwar an Franz Schmalbein verkauft hat. Sein Vetter Johann Diedrich Winter hat sich aber daran vernähert und Schmalbein hat diesem die Vernäherung zugestanden. Johann Diedrich Winter hat die in dem Garten stehenden 30 Reichstaler Neugeld, die Pastor Hengstenberg zu fordern hat, an diesen zu zahlen übernommen, dem Hermann Jacob Winter noch dabei 36 Reichstaler Altgeld bar bezahlt und damit den ganzen Kaufschilling abgeführt. Also quittiert Hermann Jacob Winter seinem Vetter darüber und überträgt ihm vorstehendes Dokument und den darin beschriebenen Platz bzw. Garten. Der Käufer kann statt seiner als Eigner im Hypothekenbuch angesetzt werden, worum das Landgericht geziemend gebeten wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid am 2. Februar 1769.

[Winter Q 1764-06-01]

01.06.1764, Lüdenscheid¹⁵⁰

Apotheker Heinrich Johann Seher hat dem Hermann Jacob Winter in Lüdenscheid auf dessen Anhalten heute 30 Reichstaler in preußischen 1/3teln zur Tilgung einer Schuld an Sekretär Gahmann zum Neuenhof geliehen und diese an den Gahmann vergütet. Winter quittiert dem Seher in bester Form Rechtsens und verspricht, das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung auf den Verfalltag zu erlegen und jährlich mit 5% zu verzinsen. Er verpfändet dem Kreditor das von hiesiger Stadt anerkaufte Stück Landes zum Garten auf dem Loh und sein übriges Vermögen, so viel dazu nötig ist, und will dieses gerichtlich konfirmieren lassen. Er renunziert auf alle ihm zustatten kommende Rechtswohlthaten.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 271 am 19. Januar 1765.

¹⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 307-333.

¹⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 357-363, 476-482, 559-565, Bd. 4, S. 338-345.

¹⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 474-476.

[Winter Q 1766-03-06]

06.03.1766, Lüdenscheid¹⁵¹

Hermann Jacob Winter erscheint coram protocollo und zeigt an, dass er von seinen vier Geschwistern deren elterliche Anteile am elterlichen Gut zu Oeneking und zwar von einem jedem für 82 Reichstaler 30 Stüber gekauft hat. Die beiden Schwestern Maria Elisabeth und Maria Catharina hat er ausgezahlt, was deren gegenwärtige Ehemänner bekennen würden. Auch seinen Bruder Peter Clemens und die Anna Maria würden den getätigten Verkauf agnoszieren. Mit Bitte, ihn als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen.

Peter Clemens Winter und dessen Schwester Anna Maria, im gleichen Peter Gottfried Heymann und Peter Caspar Pols, gleichfalls gegenwärtig, bekennen, dass der angegebene Kauf und Verkauf der Anteile seine Richtigkeit hat. Die Schwäger Heymann und Pols agnoszieren auch, dass sie wegen der beiden verkauften Anteile befriedigt sind und ein jeder von ihnen den Kaufschilling erhalten hat. Sie können erlauben, dass ihr Bruder resp. Schwager als Eigner im Hypothekenbuch aufgeführt und demselben hierüber ein Dokument mitgeteilt wird.

Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 282.

[Winter Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁵²

Unterster Neuenhofer Osemundhammer, Johann Diedrich Winter, 33 Jahre alt, Schmied
 Unter-Winkhauser doppelter Osemundhammer, Diedrich Winter, 28 Jahre alt, Lehrjunge
 Allerunterstes Werk zum Neuenhof, Hermann Winter, Schmied

[Winter Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁵³

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Caspar Kissing modo Witwe Peter Winter - 1 ½ Hühner (pro 1772-1779) modo Johann Diedrich Schulte, bezahlt nach dem vorgezeigten Kaufbrief ¾ Huhn, Peter Wilhelm von der Horst ¾ Huhn

Johann Diedrich Kuithan modo Hermann Diedrich Winter - 2 Hühner (1776, 1777, 1778, 1779)

Witve von der Leien modo Witve Johann Diedrich Winter - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Winter Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁵⁴

Anton Winter, anteilig steuerpflichtig von Vorm Baum [Wenninghauser Bauerschaft]
 Jacob Winter, steuerpflichtig von Nippe und Rump [Gut, Mintenbeck]

[Winter Q 1791-07-09]

09.07.1791, Lüdenscheid¹⁵⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint Camerarius Schniewind namens des hiesigen Magistrats. Er gibt zu erkennen, dass der Magistrat laut Adjudikationsdokument vom 14. März 1769 das Haus des Johann Diedrich Goes hierselbst nebst dem dahinter gelegenen Garten, worin ein Kanon von 26 ¼ Stübern und zwei Rauchhühner haften, die an die Kämmerei hierselbst und an die Rentei in Altena entrichtet werden müssen, öffentlich erstanden hat. Dieses Haus nebst Garten hat der Magistrat dem Hermann Diedrich Winter, dem nachgelassenen Eidam des Goes, für 262 Reichstaler Kassengeld käuflich wieder überlassen. Die Kaufgelder hat der Magistrat dem Ankäufer unter folgenden Bedingungen vorläufig stehen lassen.

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 9-11.

¹⁵² Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁵³ Kohl, Hühnerregister.

¹⁵⁴ Steuerliste 1780/81.

¹⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 664-666.

1. Winter muss ein unter obigen Geldern sortierendes Kapital von 65 Reichstalern, das für einen hiesigen lutherischen Stadtprediger bestimmt und von Johann Diedrich Knefel eingegangen ist sowie ein für die hiesige lutherische Stadtschule ausgesetztes Kapital von 50 Reichstalern und auch ein den lutherischen Stadtarmen gewidmetes Kapital von 147 Reichstalern ediktmäßigen Geldes, also obige gesamte Kaufgelder, jährlich mit 5% an seine Behörde verzinsen. Beiden Teilen ist eine vierteljährliche Loskündigung vor dem Verfalltag freigelassen. Der Verfalltag ist auf den 1. August festgesetzt worden, der auch künftigen Jahres der erste Zinszahlungstermin ist.

2. Der Magistrat hat sich zur Sicherheit der rückständigen Kaufgelder das Dominium des verkauften Hauses bis zur völligen Zahlung vorbehalten.

Schniewind bittet, den gegenwärtigen Ankäufer hierüber zu vernehmen, ihn unter den vorbestimmten Bedingungen als Eigner des Hauses und Gartens im Hypothekenbuch aufzuführen und beiden Teilen ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Hermann Diedrich Winter, gleichfalls in Person vorgekommen, sagt, dass der angegebene Kontrakt seine völlige Richtigkeit hat. Die Kaufgelder sind rückständig und er will diese mit 5% jährlich an seine Behörde verzinsen. Auch will er den im Garten haftenden Kanon der 26 $\frac{1}{4}$ Stüber an die Kämmererei und die beiden Rauchhühner an die Rentei in Altena entrichten und er belässt dem Magistrat das Dominium. Mit Bitte, Kontrakt und Obligation gerichtlich zu confirmieren, das Nötige in das Hypothekenbuch einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen.

Johann Paul Schniewind Camerarius namens des Magistrats
Hermann Diedrich Winter

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 75.

[Winter Q 1792-05-29]

29.05.1792, vorm Baum¹⁵⁶

Auf Verlangen des Peter Jacob Winter hierselbst verfügt sich C. H. Schmidt hierhin, um die mit ihm und seinen Kindern vorhabende Teilung berichtigen zu helfen. Er äußert dabei, dass er seine Kinder, namentlich 1. Clara Maria und deren Ehemann Peter Caspar Bauer, 2. Maria Christina und deren Ehemann Hermann Heinrich Habbecke, 3. seiner Tochter Catharina Gertrud ihren Ehemann Peter Stephan Allewelt und 4. seine Tochter Maria Catharina alle hier versammelt hat. Der Letzteren Ehemann kann nach ihrer Angabe nicht hier sein. Es ist darauf zuerst auf dieser Interessenten sowie auch auf des bei dem Vater allhier sich aufhaltenden Sohns Peter Diedrich Winter Begehren die Verteilung des Guts und Berichtigung der Aktiv- und Passivschulden vorgenommen worden. Dabei ist erwogen worden, da das Gut nur in einem kleinen Kotten besteht, der von Heedstrau und Wiesewachs entblößt ist, dass dieses nicht verteilt, sondern auf einen Mann getrieben werden muss. Dabei hat der Vater ferner zu erkennen gegeben, dass er mit einem Kindesteil friedig sein will, den er sich vorbehält, verzehren zu können, bei wem er will. Der Kotten ist vom Vater zu 350 Reichstalern mit allem Zubehör in Anschlag gebracht worden. Nach langen Unterredungen ist dieses Gütchen endlich mit allem Zubehör, Recht und Berechtigung, auch einschließlich der Kirchensitze und dem Begräbnis, sämtlicher Fattung und Dunge und der an der Erde befindlichen Früchte dem Sohn Peter Diedrich Winter von den vier Kindern und Eidamen für 435 Reichstaler Kassengeld oder 522 Reichstaler Altgeld erblich verkauft und übertragen worden.

Danach sind folgende Aktiva und Aussteuergelder, die den vier verheirateten Töchtern bei ihrer Verheiratung mitgegeben worden sind, vorgebracht und den Interessenten vorgelegt worden. Die an Peter Caspar Bauer verheiratete Tochter hat nur 46 Reichstaler 19 $\frac{1}{4}$ Stüber, sodann Hausgerät, Hafer und Rinder für 47 Reichstaler 20 Stüber erhalten, zusammen also 93 Reichstaler 39 $\frac{1}{4}$ Stüber. Die Aussteuer der Ehefrau Habbecke an Waren und Hausgerät betrug 72 Reichstaler 12 Stüber, die der Ehefrau Allewelt an dito 76 Reichstaler 9 Stüber und die der Ehefrau Katerlöh an dito 86 Reichstaler 41 $\frac{1}{4}$ Stüber, mithin überhaupt die Aussteuern 333 Reichstaler 41 $\frac{1}{2}$ Stüber in altem Geld. An Forderungen haben der Sohn und der Vater 12 Reichstaler 16 $\frac{1}{2}$ Stüber eingebracht. Der Vater hat hierbei auch angezeigt, dass er seinen verheirateten Kindern jedem 12 $\frac{1}{2}$ Reichstaler zur Tischgabe gegeben hat, die seinem Sohn und ihm jetzt in Rechnung mit vergütet werden müssen. Diese vier Tischgaben kommen also mit 50 Reichstalern den vorstehenden Geldern hinzu. Dazu der Wert des Guts mit 522 Reichstalern ist die zu verteilende Masse 917 Reichstaler 58 Stüber. Davon gehen folgende Passiva ab.

¹⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 61-77.

1. Das Kapital, das bei Herrn Spannagel zu Klame steht, 50 Reichstaler,
2. bei Herrn Kugel in Lüdenscheid dessen Warenforderungen, 62 Reichstaler 59 Stüber 3 Deut,
3. der Witwe Schmalbein gebührt an Arbeitslohn 5 Reichstaler 25 Stüber und
4. dem Hirten 23 Stüber, sodann
5. hat der Schwiegersohn Habbecke an den Vater wegen zwei Schafen, die dieser erhalten hat, und an Waren und Vorschuss 4 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut zu fordern.

Summe der Passiva 123 Reichstaler 4 Stüber 9 Deut Altgeld. Diese von der Masse abgezogen, bleibt das wahre zu verteilende Quantum 794 Reichstaler 53 Stüber 3 Deut. Davon beträgt ein Sechstel, da der Vater einen Kindesteil behalten will, 132 Reichstaler 28 Stüber 10 $\frac{1}{2}$ Deut Altgeld vorbehaltlich der Gereide, die hernächst in natura geteilt werden sollen.

Danach erhalten zwecks Gleichheit zwischen den Erben

1. der Schwiegersohn Bauer noch 26 Reichstaler 19 Stüber 7 $\frac{1}{2}$ Deut,
2. der Schwiegersohn Habbecke noch 42 Reichstaler 46 Stüber 10 $\frac{1}{2}$ Deut,
3. der Schwiegersohn Alleweldt noch 43 Reichstaler 49 Stüber 10 $\frac{1}{2}$ Deut,
4. der Schwiegersohn Katerlöh noch 33 Reichstaler 17 Stüber 7 $\frac{1}{2}$ Deut.

Dem Sohn Peter Diedrich Winter und dem Vater stehen aus der Masse gleichfalls jedem 132 Reichstaler 28 Stüber 10 $\frac{1}{2}$ Deut Altgeld zu. Der Sohn und Ankäufer des Guts soll und muss die vorhandenen Passiva abtragen und auch die Forderungen übernehmen. Die jedem seiner Miterben zukommenden Erbgeder aber sollen bei ihm vorläufig bis künftigen 1. Januar 1793 ohne Zinsen stehen bleiben. Von da an aber sollen sie mit 5% verzinst und nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Loskündigung vom Ankäufer des Guts an diese abgeführt werden. Zur Sicherheit dieser Gelder und für des Vaters Kindesteil haftet das Gut zur Hypothek. Der Vater behält sich nochmals bevor, diesen Kindesteil bei dem einem oder anderen nach Gefallen verzehren zu können.

Dieses Teilungsgeschäft ist von den gegenwärtigen Erben allesamt genehmigt worden. Indessen behalten sich diese bei der künftigen gerichtlichen Konfirmation allenfalls die eidliche Manifestation vor. Die Ehefrau Katerlöh hat zwar, hierbei gegenwärtig, dagegen nichts einzuwenden und zu erinnern vermocht. Jedoch ist sie bedenklich gewesen, die Unterschrift zu tun. So ist das Recht des Katerlöh am Gut solcher Gestalt offen gelassen worden. Die übrigen Miterben aber verbinden sich ohne einige hierwider zu erdenkende Ein- und Widerrede, den Übertrag des Guts fest und unverbrüchlich zu halten, und ist dieses Geschäft solcher Gestalt geschlossen und unterschrieben worden.

[30.05.1792, vorm Baum]

Vor der Unterschrift erinnern die verheirateten Kinder, dass die Tischgaben nicht zur Teilung kommen mögen. Es ist daher zwischen dem Vater und diesen vereinigt worden, dass dies auch nicht geschehen soll. Dagegen aber soll der Vater ein Bett in der Stube zu seinem Gebrauch und auch die Zimmer-Gereidschaft für sich allein haben und behalten. Danach sind die Gereide und das Vieh von sämtlichen Erben nach der Beilage spezifiziert worden, die nach der Taxe 197 Reichstaler 12 Stüber Altgeld betragen. Darüber ist folgende Vereinbarung getroffen worden.

1. Die vier Kühe und der Karrenochse sollen so unter ihnen geteilt sein, dass dieses Vieh dem Sohn Peter Diedrich Winter vorerst belassen wird. Nach Verlauf eines Jahres soll dieser der ältesten Schwester eine Kuh nächst der besten Kuh und wieder nach Verlauf eines Jahres danach der anderen Schwester und danach der dritten und vierten gleichfalls nach Verlauf eines Jahres nach deren Verfolg, also binnen vier Jahren jedem seiner Miterben eine Kuh verabfolgen. Dagegen sollen der Sohn und der Vater den Karrenochsen haben und behalten.

2. Die noch übrigen Gereide im Wert von 130 Reichstalern sollen dem Sohn für 100 Reichstaler Altgeld käuflich überlassen sein. Dieser soll seinem Schwager Katerlöh wegen eines unter diesen 100 Reichstalern nicht mit begriffenen Bettes auf der Kammer einen Kronentaler herausgeben, den die geheirateten Kinder schon erhalten haben und der nicht in vorstehender Teilung berechnet worden ist. Dadurch ist dieses Bett also egalisiert worden. Von diesen 100 Reichstalern würden also einem jeden Erben zum sechsten Teil 16 Reichstaler 40 Stüber zukommen und gebühren. Indessen ist aber wegen der ausgesetzten Tischgabe folgende neue Egalität zwischen den Erben anzulegen. Nach Abzug dieser Tischgabe ist demnach die Masse 867 Reichstaler 58 Stüber geblieben. Davon gehen die Passiva mit 123 Reichstalern 4 Stübern 9 Deut ab. Zu verteilen bleiben 744 Reichstaler 53 Stüber 3 Deut, wovon eines jeden sechster Teil 124 Reichstaler 8 Stüber 10 $\frac{1}{2}$ Deut erträgt. Dazu kommt der Anteil der Gereide zu 16 Reichstalern 40 Stübern, mithin erträgt der ganze Teil außer der Kuh 140 Reichstaler 48 Stüber 10 $\frac{1}{2}$ Deut.

Danach erhalten

- A. der Schwiegersohn Bauer noch 47 Reichstaler 9 Stüber 4 $\frac{1}{2}$ Deut,

B. der Schwiegersohn Habbecke noch 63 Reichstaler 36 Stüber 10 ½ Deut,

C. der Schwiegersohn Alleweldt noch 64 Reichstaler 39 Stüber 10 ½ Deut,

D. die Ehefrau Katerlöh 54 Reichstaler 7 Stüber 6 ½ Deut.

E. Des Vaters Kindteil beträgt 140 Reichstaler 48 Stüber 10 ½ Deut. Diese Gelder und auch die den anderen Erben zukommenden Gelder bleiben im Gut stehen. Dieses haftet dafür nach Inhalt der gestern geschehenen Vereinbarung zur Hypothek. Im übrigen soll alles wie daselbst beschrieben und heute verhandelt fest und unverbrüchlich gehalten werden. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dies unterschrieben worden.

C. H. Schmidt

Peter Jacob Winter

Peter Caspar Bauer

Hermann Heinrich Habbecke

XXX vorstehende drei Kreuze hat Peter Stephan Alleweldt eigenhändig gezogen

Peter Diedrich Winter

Die Ehefrau Katerlöh hat Bedenken getragen, dieses zu unterschreiben, indessen hatte sie dagegen nichts zu erinnern, vielmehr ist sie hiermit friedig, was hiermit bemerkt wird

Peter Hermann Katerlöh

Verzeichnis der Bestialien und Gereide, die dem Peter Jacob Winter zugehörig sind, auf dessen Angabe angefertigt

1. die beste Kuh, so rot, 13 Reichstaler
2. die schwarze Kuh, 12 Reichstaler
3. die fleckige dito, 9 Reichstaler 30 Stüber
4. noch eine rote dito, so schlechter, 8 Reichstaler 30 Stüber
5. ein Karrenochse mit dem Sattelzeug, 24 Reichstaler
6. ein jähriges Rind, 4 Reichstaler
7. noch ein Kalb von diesem Jahr, 2 Reichstaler
8. eine Ziege, 3 Reichstaler
9. ein Schaf mit einem Lamm, 4 Reichstaler
10. ein Schwein vom vorigen Herbst, 6 Reichstaler

An Gereiden

11. ein Kleiderschap, 10 Reichstaler
12. ein Coffre, 6 Reichstaler
13. ein Kasten, 3 Reichstaler
14. eine Bettstätte, die beste, 1 Reichstaler 45 Stüber
15. noch eine dito, 1 Reichstaler 45 Stüber
16. noch eine dito, die schlechteste, 1 Reichstaler
17. ein Schlosskasten, 3 Reichstaler 20 Stüber
18. ein großer Kasten, 1 Reichstaler
19. ein kleiner Kasten, 45 Stüber
20. einer dito, 30 Stüber
21. zwei Spinnräder, 45 Stüber
22. ein Webstuhl mit Zubehör, 6 Reichstaler
23. ein Hottenfass, 30 Stüber
24. zwei Haspeln, 20 Stüber
25. ein altes Hottenfaß, 2 Stüber
26. eine Hechel, 20 Stüber
27. zwei Bolteneisen,¹⁵⁷ 1 Reichstaler
28. eine Leuchte, 10 Stüber
29. ein Hechelschragen, 10 Stüber
30. ein alter Kasten auf der Futterbühne, 25 Stüber

¹⁵⁷ In weiteren Inventaren öfter Bolzeneisen.

31. zwei Kucheisen, 1 Reichstaler 30 Stüber
32. zwei Handkörbe, 12 Stüber
33. eine Futterbank mit Messer, 1 Reichstaler 25 Stüber
34. ein Hafersieb, 12 Stüber
35. ein Seil, 18 Stüber
36. vier Mistgabeln und zwei Misthacken, 1 Reichstaler 5 Stüber
37. ein Viertel, 6 Stüber
38. drei Bellen, 25 Stüber
39. drei Eggen-Geräte, 30 Stüber
40. ein Schwingestock, 10 Stüber
41. drei Schwengel und eine Waage, 25 Stüber
42. vier Heugabeln, 24 Stüber
43. ein Ringel, 1 Reichstaler 40 Stüber
44. eine Karre mit Rädern und eine Achse, 6 Reichstaler
45. zwei Eggen, 1 Reichstaler 20 Stüber
46. ein Pflug, 2 Reichstaler 30 Stüber
47. eine Flachsreppe, 24 Stüber
48. eine alte Schlagkarre, 10 Stüber
49. ein Kornkasten, 5 Reichstaler
50. ein Paar Räder und eine Mistkarre mit der Achse, 5 Reichstaler
51. zwei Sülzestampen, 1 Reichstaler 20 Stüber
52. ein großer Kessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
53. einer dito demnächst, 1 Reichstaler 25 Stüber
54. noch einer dito, 1 Reichstaler 30 Stüber
55. ein Durchschlag und Ofenkessel, wie auch Milcheimer, so schlecht, 1 Reichstaler
56. ein großer Pott, 1 Reichstaler 30 Stüber
57. ein kleiner Kochpott mit Deckel, 40 Stüber
58. ein Wascheheld, 10 Stüber
59. ein kleiner guter Kessel und Sigge, 1 Reichstaler
60. zwei Bratpfannen, 10 Stüber
61. eine Kuchenpfanne, 12 Stüber
62. eine Butterkirne, 40 Stüber
63. eine Blasepfeife und Zange, 10 Stüber
64. drei Hackmesser, 20 Stüber
65. zwei Schaumlöffel und eine Gabel, 24 Stüber
66. ein Feuerhahl, 24 Stüber
67. zwei Brandruten, 18 Stüber
68. ein Ofen mit Pfeifen, Pott und Deckel, wie auch Spieß und Schüppen, sodann Kästchen, 5 Reichstaler
69. vier Ketten, 1 Reichstaler 30 Stüber
70. drei Dreckschüppen, 18 Stüber
71. zwei Harken mit eisernen Zähnen, 10 Stüber
72. ein Grabenbeil, 10 Stüber
73. drei Heedhacken, 27 Stüber
74. vier Flegel, 10 Stüber
75. eine schlechte hölzerne Uhr, 40 Stüber
76. zehn Milchfässer, 1 Reichstaler
77. eine Waage, 15 Stüber
78. drei Eimer, 36 Stüber
79. eine Flinte, 30 Stüber
80. ein Tisch, 2 Reichstaler
81. zwei gute Schabellenstühle, 30 Stüber
82. drei große Stühle und ein Sessel, 30 Stüber
83. noch drei dito und ein dito, 30 Stüber
84. zwei zinnerne Schüsseln, 1 Reichstaler 5 Stüber
85. zwölf dito Löffel, 12 Stüber
86. eine Feuerschuppe und Kalte Hand, 8 Stüber
87. drei Bracken, 30 Stüber

- 88. eine Kaffeekanne, 18 Stüber
- 89. eine Kaffeemühle, 15 Stüber
- 90. zwei Wannen, 18 Stüber
- 91. eine Sense mit dem Baum, 30 Stüber
- 92. ein Hackbrett, 10 Stüber
- 93. zwei irdene Schüsseln, 6 Stüber
- 94. zwei dito Näpfe und zwei kleine dito, 10 Stüber
- 95. ein Bett auf der Kammer über dem Stall mit Zubehör, 3 Reichstaler
- 96. eins dito über dem Zimmergemach mit Zubehör, 5 Reichstaler
- 97. eins dito über der Stube mit dito, 5 Reichstaler

Ein Bett mit Zubehör in der Stube, das dem Vater belassen worden ist, so wie auch die gesamte Zimmer-Gereidschaft, wogegen aber die geheirateten Kinder verlangen, die Tischgabe aus der Teilung gelassen zu haben.

Summe 197 Reichstaler 12 Stüber.

02.07.1792, Lüdenscheid

Es erscheint Peter Jacob Winter vorm Baum, hiesigen Kirchspiels. Er zeigt an, dass seine Ehefrau vor ungefähr drei Jahren verstorben ist. Sie hat nachstehende mit erschienene fünf Erben zurück gelassen, die alle großjährig sind. 1. Peter Caspar Bauer uxorio nomine Clara Maria Winter, 2. Hermann Heinrich Habbecke uxorio nomine Maria Christina, 3. Peter Stephan Alleweldt uxorio nomine Catharina Gertrud, 4. Peter Hermann Katerlöh uxorio nomine Maria Catharina und 5. Peter Diedrich Winter. Diese überreichen hierbei gesamter Hand einen unter sich getroffenen Teilungskontrakt über ihr gesamtes elterliches Vermögen de dato vorm Baum, 29. und 30. Mai 1792. Nach diesem haben der Vater und die zuerst benannten vier Kinder das Gut für 435 Reichstaler Berliner Courant an ihren Sohn bzw. Schwager Peter Diedrich Winter und auch die Gereide für 100 Reichstaler Altgeld verkauft und übertragen. Die ihnen hieraus kompetierenden und im Kontrakt vermerkten Erbquoten, jedoch außer der Kuh, sind ihnen, den vier Kindern, von ihrem Schwager Peter Diedrich Winter ausbezahlt worden, worüber sie quittieren und auf alle ferneren Erbensprüche hiermit renunzieren wollen. Der Vater behält nur seinen Kindesteil ad 140 Reichstaler 48 Stüber 10 ½ Deut Altgeld im Gut stehen, wofür der Ankäufer ihm eine Hypothek stellt. Im übrigen wollen die Erben auf die vorbehaltenen Manifestation Verzicht tun und gesamter Hand bitten, diesen Kauf- und Teilungskontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument zu erteilen.

Peter Jacob Winter

Peter Caspar Bauer

Hermann Heinrich Habbecke

Peter Hermann Katerlöh

Peter Diedrich Winter

Diese XXX Zeichen hat der Peter Stephan Alleweldt gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 240 am 20. August 1792.

20.08.1792, Lüdenscheid

Es erscheint Peter Jacob Winter vorm Baum mit der Anzeige, sein Vater Anton Winter stehe im Hypothekenbuch noch als Eigner von dem Kotten vorm Baum. Dieser ist aber schon im Jahr 1775 verstorben. Er, Komparent, ist der einzige nachgelassene Erbe geblieben. Zur Begründung seiner Angabe überreicht er ein Kirchenattest. Mit Bitte, das Gut oder der Kotten vorm Baum nunmehr auf ihn zu übertragen.

Resolution

Peter Jacob Winter soll als alleiniger Intestaterbe als Eigner des elterlichen Guts aufgeführt werden.

09.07.1792, Lüdenscheid

Der Witwer Anton Winter vor dem Baum ist am 11. Dezember 1775 begraben worden. Er hat nur einen einzigen Sohn Peter Jacob als Erben hinterlassen. Dies wird der Wahrheit gemäß aus dem Kirchenbuch attestiert.

Meuer

[Winter Q 1793-05-28]28.05.1793, Lüdenscheid¹⁵⁸

Peter Diedrich Winter vor dem Baum, hiesigen Kirchspiels, erscheint und zeigt an, dass ihm der Reide-meister Johann Peter Spannagel zu Klame am 2. Juli vorigen Jahres 30 Stück Carolin, die 191 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant ausmachen, bar geliehen hat. Außerdem hat er von demselben noch 70 Reichstaler Altgeld vorgestreckt erhalten, wofür er dem Kreditor sobald als möglich und vorzüglich vor allen anderen hölzerne Kohlen liefern will, bis dieser Kohlenvorschuss getilgt ist. Indessen sollen die letz-teren Gelder zinslos und ohne gerichtliche Hypothek stehen bleiben. Für das Hauptkapital aber setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell den von seinen Miterben kürzlich überkommenen Kotten vorm Baum zum gerichtlichen Unterpfand. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen angelegten Geldes, da er dieses hauptsächlich zur Abgütung seiner Miterben verbraucht hat. Er verspricht, das Kapital der 30 Carolin jährlich bis zur Ablage mit 4 ½ % zu verzinsen, am künftigen 2. Juli als dem Verfalltag zum ersten mal, und nach einer beiden Seiten freiste-henden vierteljährigen Loskündigung in gleicher oder einer anderen dem Kreditor annehmbaren Münze zu erstatten. Kreditor Spannagel, hierbei gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld, die dafür bestellte Hypothek und die übrigen Angaben des Schuldners mit Bitte um ein Dokument.

Peter Diedrich Winter
Johann Peter Spannagel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 240.

28.05.1793, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid
Nr. und Name des Guts: 240, Gut vorm Baum zu 1/3 Teil

Hat Pertinenzien:

1. ein Mannesitz auf der großen Liberey in der dritten Bank
2. ein Begräbnis auf dem Kirchhof

Besitzer:

- [a] Tönnes Winter
- [b] modo dessen Sohn Peter Jacob Winter
- [c] jetzt dessen Sohn Peter Diedrich Winter

Titel, Wert:

- [a] dessen Frau hat es teils von ihren Eltern geerbt, teils von ihren Miterben angenommen
- [b] hat das Gut als alleiniger Intestaterbe überkommen gemäß Protokoll vom 20. August 1792
- [c] diesem ist das Gut vom Vater und seinen drei Miterben übertragen für 435 Reichstaler Berliner Cou-rant, wovon die Miterben bezahlt sind, dem Vater aber noch 140 Reichstaler 48 Stüber 10 Deut zukom-men gemäß Dokument vom 20. August 1792

Darauf sind eingetragene Schulden:

vermöge Dokuments vom 28. Mai 1793 hat Peter Diedrich Winter dem Johann Peter Spannagel für 191 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt

13.10.1797, Klame

Johann Peter Spannagel bescheinigt quittierend, dass ihm Peter Diedrich Winter 30 Carolin mit 230 Reichstalern in gangbarem Geld nebst den verfallenen Zinsen richtig wiedergegeben hat.

18.10.1803, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Peter Diedrich Winter vorm Baum, hiesigen Kirchspiels, mit An-zeige, dass er dem Reidemeister Johann Peter Spannagel zu Klame 30 Stück Carolin und 70 Reichstaler

¹⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 151-153, Bd. 11, S. 156-161.

Altgeld verschuldet hat, die er am 13. Oktober 1797 laut der hierbei übergebenen Obligation, worunter die Quittung befindlich ist, wieder abgelegt hat. Johann Hermann Spannagel, der Sohn der Witwe Spannagel, den er hierbei sistiert, wird dies anerkennen. Er bittet, diesen hierüber zu vernehmen und die Forderung danach gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu löschen. Spannagel, gegenwärtig, sagt, dass die Angabe des Winter ihre völlige Richtigkeit hat. Er kann erleiden, dass die Forderung gelöscht wird.

Peter Diedrich Winter
Johann Hermann Spannagel

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 240.

[Winter Q 1797-04-25]

25.04.1797, Lüdenscheid¹⁵⁹

Bei hiesigem Landgericht erscheinen der Johann Wilhelm Winter und seine Stieftöchter Anna Luise Benninghaus, jetzige Witwe Johann Diedrich Glörfeld, Gertrud Elisabeth Benninghaus, jetzige Witwe Peter Jürgen Lüdorf und Anna Maria Benninghaus mit ihrem Ehemann Johann Diedrich Reininghaus hierselbst. Sie überreichen gesamter Hand zwei Erbsonderungs-, Übertrags- und Verpflegungs-Kontrakte vom 20. August 1784 bzw. 10. Juli 1787, nach denen der Witwer Winter sein gesamtes mit seiner Ehefrau, der gewesenen Witwe Johann Heinrich Benninghaus untergehabtes Vermögen an seine Stieftöchter und deren damals noch sämtlich gelebte Ehemänner unter den darin beschriebenen Bedingungen abgetreten hat. Die Töchter und Schwiegersöhne haben, weil er mit seiner schon 1786 verstorbenen Frau keine Kinder mehr gehabt hat, das Vermögen unter sich verteilt und bis hierhin auch besessen.

Die Eheleute Reininghaus und die Witwe Glörfeld bemerken noch, dass über das in §7 des ersten Kontrakts bemelte Land hinter dem Loh und das Wiesenplätzchen wegen ihres 1/3-Anteils ein Tausch dahin gemacht worden ist, dass Glörfeld oder nunmehr dessen Witwe für ihren Anteil daran die halbe Wiese am Hasley, die von den Erben Jacob Glörfeld gerichtlich gekauft worden ist, überkommen haben. Von Reininghaus sind also das Land und Wiesenplätzchen hinter dem Loh zu 2/3 und von der Witwe Glörfeld die Wiese am Hasley ganz in Besitz genommen worden. Von den Miterben Lüdorf ist ihnen beiden nach dem Kontrakt vom 10. Juli 1787 der Frauen-Kirchensitz allein belassen worden. Dafür haben sie jeder den Lüdorfs 9 Reichstaler Altgeld herauszugeben versprochen. Die Gelder sind auch unlängst abbezahlt worden, worüber von der Witwe Lüdorf quittiert wird.

Von dem Vater und Witwer Winter wird noch angezeigt, dass in den beiden übergebenen Kontrakten zwar das Nötige wegen seiner Verpflegung kontrahiert worden ist. Er vermeint jedoch, mit solcher bestimmter Verpflegung bei seinem jetzigen hohen Alter nicht fortzukommen. So haben ihn seine drei Schwiegersöhne modo deren Witwen bis hierhin wechselmäßig gepflegt und in ihrem eigenen Haus versorgt. Dabei kann es auch fernerhin verbleiben, wozu sich seine Erben nochmals willig erklären und verbindlich machen. Dazu sollen die festgesetzten 30 Reichstaler mit ausgesetzt und bestimmt bleiben.

Die Komparenten bitten, dieses Geschäft gerichtlich zu konfirmieren, das Erforderliche nach dem Inhalt der Kontrakte und dieses Protokolls in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und ihnen ein Dokument hiervon mitzuteilen.

Johann Wilhelm Winter
Johann Diedrich Reininghaus
Anna Maria Reininghaus

Diese XXX Zeichen hat die Witwe Glörfeld geb. Anna Luise Benninghaus
und diese XXX Zeichen die Witwe Peter Jürgen Lüdorf geb. Gertrud Elisabeth Benninghaus gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 131.

20.08.1784, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Wilhelm Winter hierselbst befinden sich Alters und Schwachheit halber nicht mehr imstande, ihr unterhabendes Vermögen länger aufzubehalten und die Grundstücke gehörig zu kultivieren. So haben sie es für dienlich erachtet, das Vermögen unter ihren Kindern gehörig zu verteilen. Dabei ist aber noch das ein oder andere zu kontrahieren. Deshalb haben sie ihre Erben, namentlich Johann Diedrich Glörfeld, Peter Jürgen Lüdorf und Johann Diedrich Reininghaus, alle uxorio nomine zusammen beru-

¹⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 85-96.

fen, um mit ihnen einen erforderlichen Teilungs-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt zu schließen.

1. Die Eheleute Winter haben ihr bisher bewohntes Haus nebst dahinter befindlichem Kamp und Garten (in Letzterem haftet ein Kanon von 15 Stübern) mit Bewilligung der anderen beiden Miterben an ihren Schwiegersohn Reininghaus für 625 Reichstaler Berliner Courant erblich verkauft und übertragen. Reininghaus soll von dem Kaufschilling vom Tag der Lieferung und Bewohnung an, der auf den 1. Mai 1785 bestimmt ist, das an den Herrn Funke hieselbst in ihren Parzellen haftende Kapital zu 450 Reichstalern als seine eigene Schuld übernehmen. Er soll verbunden und gehalten sein, dieses entweder auf Erfordern zu bezahlen oder die Zinsen davon ferner abzutragen.

2. Das nach Abzug dieses Kapitals überschießende Quantum soll, wie auch der Kamp hinter dem Loh, bis nach dem Tod der Eltern ungeteilt und mithin ausgesetzt bleiben. Die Zinsen aus dem Überschuss-Quantum und der freie Gebrauch und Abnutzen des Kamps sollen Reininghaus zu Dienst der elterlichen Verpflegung zufließen.

3. Reininghaus verspricht, seine Schwiegereltern dafür notdürftig zu versorgen, sie zu verpflegen, ihnen in gesunden und kranken Tagen alle nötige Hilfe zu leisten, sie mithin so zu unterhalten, dass die Eltern keine gegründete Ursache haben, darüber zu klagen. Die Eltern aber verheißen, ihres angenommenen Verpflegers und dessen Hauses Bestes überall zu suchen und ihm nach ihren Kräften in der Haushaltung beizustehen. Im nicht hoffenden Fall aber, dass die Eltern mit ihrem Schwiegersohn Reininghaus nicht lebenslang in Liebe zusammen wohnen können, haben sie sich

4. expresse vorbehalten, freie Macht zu haben, sich zu einem anderen Kind oder Erben zu begeben, dem dann auch der zu Dienst der Verpflegung bestimmt Abnutzen zufällt, wie von selbst spricht. Falls ihnen dies nicht anständig sein sollte, wollen sie selbst wieder eine kleine Haushaltung anfangen. Dazu wollen sie dann die vorderste Stube und eine Kammer zur Wohnung und zum Gebrauch haben und den Loher Kamp wie auch ein Gartenblech im Garten hinter dem Haus zu Dienst ihrer Haushaltung selbst zum eigentümlichen Abnutzen wieder zurückziehen und für sich behalten. Danach sind die übrigen Grundstücke in vorher vereinigte Lose gesetzt worden.

5. Das Land hinter dem Loh hat der Erbe Reininghaus überkommen. In diesem Land haftet ein den Miterben bekannter Kanon. Die Eltern haben in diesem Jahr einige Karren Kalk darin gelegt. Die beiden Miterben Glörfeld und Lüdorf sollen und wollen Reininghaus den Kanon jeder mit 2 ½ Reichstalern Berliner Courant ein für allemal vergüten. Die Kalkdunge aber verspricht der gewordene Eigentümer Reininghaus, seinen Schwiegereltern mit 17 Reichstalern Altgeld zu bezahlen.

6. Das Land in der Worth ist den beiden Erben Glörfeld und Lüdorf jedem zur Hälfte anfallen. Diese versprechen, die darin vorhandene wenige Dunge, auf 5 Reichstaler vereinigt, an die Schwiegereltern abzuführen.

7. Das Land hinter dem Loh nebst dem Wiesenplätzchen dabei ist den Erben gemeinschaftlich geblieben. Diese wollen diese Parzelle unter sich verteilen und vermessen. Es spricht von selbst, dass die Fuhr zu eines jeden Teil auch gemeinschaftlich verbleiben muss.

Auf diese Weise sind die elterlichen Immobilien gehörig auseinandergesetzt, verkauft und verteilt worden. Es ist nichts mehr übrig als ein Frauen- und Mannes-Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche und ein halbes Begräbnis auf dem Kirchhof neben der alten verfallenen Schulstätte, sodann einige Gereide.

8. Die Eltern sollen die Kirchensitze lebenslang für sich allein gebrauchen. Nach ihrem Tod aber sollen diese, wie auch die Gereide, unter sämtlichen Erben nebst all demjenigen, was hierin ausgesetzt ist und was die Eltern sonst nachlassen werden, ebenmäßig verteilt werden. Von den Gereiden haben Glörfeld und Lüdorf jedoch schon ein Bett und Reininghaus das Glaserschap erhalten. Das halbe Begräbnis haben die Eltern mit Konsens ihrer anderen Kinder an Glörfeld für 3 Reichstaler mit dem Vorbehalt erblich verkauft, dass er den Eltern nach ihrem Tod die Ruhe darin vergönnen und sie darin begraben lassen soll und will.

Auf diese Weise also haben die Eheleute Winter ihr Vermögen abgetreten. Sie sind noch zurzeit aber nicht schuldig gewesen, dies zu tun. So haben die Kinder die Abtretung mit allem Dank angenommen. Sie haben indessen in Erwägung gezogen, dass den Eltern etwas zu einem Notpfennig bestimmt werden möchte. So ist schließlich

9. zwischen den Kindern und Erben mit Genehmigung der Eltern ausgemacht worden, dass jeder Erbe an die Eltern vom Tag der Erbschafts-Einnahmen jährlich 4 Reichstaler (die für Reininghaus zur Zeit der elterlichen Verpflegung und beim Tod des Vaters oder der Mutter für alle Erben zur Hälfte wegfallen) unweigerlich bezahlen und sich jedesmal eine Quittung davon geben lassen soll, um diese erforderlichenfalls vorzeigen zu können.

Dieser Kontrakt ist ohne einige Gefährde und Arglist, ohne die mindeste Überredung geschlossen worden. So versprechen alle Kontrahenten, ihm in allen Stücken genau nachzuleben. Insbesondere gelobt Reininghaus für sich und die Seinigen nochmals, den Eltern lebenslang kindliche Pflicht zu erweisen, mit Rat und Tat im Haus, soweit möglich und ihre Haushaltung und Vermögensumstände es mit sich bringen, an die Hand zu gehen, sich überhaupt gehorsam zu betragen und aufzuführen. Alle Kontrahenten begeben sich wohlwissentlich und wohlbedächtlich aller Einreden, die diesem Geschäft zuwider stehen, gemacht oder erdacht werden können, sie mögen heißen, wie sie wollen. Das Landgericht hieselbst wird gebeten, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

XXX

Auf handtastliches Begehren der angeblich Schreibens unvermögenden Ehefrau Johann Wilhelm Winter habe diesen Kontrakt nach geschehener deutlicher Vorlesung und Genehmigung unterschrieben, sie selbst aber hat gegenstehende drei Kreuze gezogen

C. H. Schmidt

Johann Diedrich Glörfeld für sich und seine Ehefrau

Peter Jürgen Lüdorf für sich und seine Ehefrau

Johann Diedrich Reininghaus für sich und seine Ehefrau

10.07.1787, Lüdenscheid

Vor ungefähr 1 ½ Jahren ist von den im Kontrakt vom 20. August 1784 benannten Eltern und Erblasern, den Eheleuten Winter, die Ehefrau verstorben. Bei deren beiderseitigem Leben ist der im Kontrakt beschriebene Fall in Ansehung ihres Unterhalts eingetroffen, dass sie wieder eine kleine Haushaltung angefangen und die dazu ausgesetzten Stücke benutzt und gebraucht haben. In dieser Art ist der nachgelassene Witwer auch bis hierhin sitzen geblieben. Dieses aber gefällt ihm ferner nicht, noch scheint es ihm nützlich zu sein, da er die Grundstücke nicht gehörig kultivieren und denselben ohne seinen Schaden nicht nachgehen kann, weil er nach dem Tod seiner Frau auf eine bessere Art seine Arbeit bei Anderen verrichten und dadurch das Nötige sich erwerben kann. So sind dato der Witwer Wilhelm Winter und seine Schwiegersöhne im Beisein ihrer Ehefrauen zusammengetreten, um das dieserhalb Nötige ferner zu verabreden und zu bestimmen.

1. Der vorbesagte Kontrakt soll zwar aufrecht behalten werden. Der Vater hat aber aus anfangs besagten Gründen den ihm bis hierhin zu seinem Unterhalt belassenen Kamp hinter dem Loh samt der Dunge seinen drei Schwiegersöhnen Lüdorf, Glörfeld und Reininghaus dergestalt abgetreten, dass davon künftiges Frühjahr 1788 jeder seinen Teil in Besitz, Gebrauch und Abnutzen nehmen und damit von solcher Zeit an als mit seinem übrigen Eigentum schalten können soll und will.

2. Dagegen versprechen die Schwiegersöhne, dem Schwiegervater jeder 4 Reichstaler Altgeld auf den 1. Mai eines jedes Jahres zu bezahlen. Sie haben auch, falls der Schwiegervater in Krankheit oder Schwachheit geraten und mit dem ihm zuvor und jetzt Zugelegten nicht auskommen sollte, 30 Reichstaler zu dessen Notdurft ausgesetzt, die von Reininghaus aus dem an diesen übertragenen Wohnhaus nebst Zubehör und aus dem überschießenden und bis zu beider Eltern Tod zinslos ausgesetzt gebliebenen Quantum entrichtet werden sollen. Von der geschenehen Zahlung muss Reininghaus, wie von selbst spricht, bei der künftigen finalen Berechnung gehörig dozieren.

3. Noch zurzeit ist, außer den Gereiden, der mütterliche Kirchensitz teilfähig. Den Sitz sollen die beiden Miterben Glörfeld und Reininghaus haben und behalten und ihrem Schwager jeder mit 9 Reichstalern Altgeld bezahlen.

Die Kontrahenten versprechen nochmals, dem vorherigen und dem jetzigen Kontrakt gehörig nachzukommen. Sie renunzieren auf alle dagegen nur zu erdenkende Ein- und Widerreden, sie mögen heißen, wie sie wollen. Sie wiederholen ihre vorige Bitte um gerichtliche Bestätigung. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Wilhelm Winter

Johann Diedrich Glörfeld für sich und seine Ehefrau

Peter Georg Lüdorf für sich und seine Ehefrau

Johann Diedrich Reininghaus für sich und seine Ehefrau

[Winter Q 1801-06-12]

12.06.1801, Mintenbeck¹⁶⁰

Der Scheffe C. H. Nölle hat auf Beförderung der Witwe Hermann Diedrich Winter allhier deren und ihrer vier Kinder Vermögen in Anschlag und in folgendes Inventar gebracht

A. an Immobilien

Nichts, da der von ihnen bewohnte Anteil Guts dem Freiherrn von Kessell zugehörig ist, auch die Kirchensitze, nur dass sie einen Anteil von einem Begräbnis auf dem Kirchhof zu Lüdenscheid besitzt, der aber von keinem Wert ist, weil der Kirchhof verlegt werden soll.

B. an Mobilien

1. die Dunge im Lande und den Ställen zu dem von ihnen bewohnten Anteil Guts allhier, 9 Reichstaler 55 Stüber
2. an Hafereinsaat 18 Viertel, per Malter Saat- und Einackerungskosten 6 Reichstaler 40 Stüber, fazit in Berliner Courant 7 Reichstaler 30 Stüber
3. an Erdäpfeln eingepflügt 10 Viertel, pro Viertel mit Einpflügen und Eggen 10 Stüber, 1 Reichstaler 40 Stüber
4. zwei Bahnen Leinsaat, der Becher mit Saat kostet 15 Stüber, 30 Stüber
5. Roggeneinsaat ist bei die Dunge genommen
6. zwei milchgebende Kühe, 25 Reichstaler
7. ein Rind von zwei Jahren, 9 Reichstaler
8. ein Zugkalb von diesem Winter, 2 Reichstaler 40 Stüber
9. ein Huhn, 8 Stüber
10. ein Becher Gerste eingesät, kostet mit Einsaatkosten 10 Stüber
11. ein alter Webstuhl mit Zubehör und Spulrad, 2 Reichstaler
12. eine geflickte Bettstelle, 1 Reichstaler 30 Stüber
13. ein Zeugkasten, 1 Reichstaler 15 Stüber
14. ein Schrein, 10 Stüber
15. ein Spinnrad, 15 Stüber
16. ein Haspel und schlechte Hechel, 25 Stüber
17. eine Butterwaage, 15 Stüber
18. eine Butterkirne, 50 Stüber
19. vier Milchfässer, eine Molle, 37 Stüber
20. ein Waschfässchen, 12 Stüber
21. ein schlechter runder Tisch, 10 Stüber
22. zwei verbrochene Schabellen-, zwei dreistahlige Stühle, 15 Stüber
23. ein Wasser- und ein Milcheimer, 15 Stüber
24. eine Mist- und eine Schottgabel, 25 Stüber
25. eine Holzaxt, 10 Stüber
26. eine Brandrute, 10 Stüber
27. ein Hahl und Längehahl, 45 Stüber
28. ein Kochpott, 30 Stüber
29. ein alter verbrochener Ofen mit etwas Pfeifen, so nur zu altem Schrott zu rechnen, 1 Reichstaler 40 Stüber
30. eine Feuerzange, 12 Stüber
31. ein Stickeleisen, 1 Reichstaler
32. ein großer Messingkessel, 2 Reichstaler 15 Stüber
33. ein alter Handkessel, 35 Stüber
34. ein Ofenkessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
35. ein Milcheimer, 50 Stüber
36. ein Schaum-, ein Schöpflöffel und kalte Hand, 25 Stüber
37. eine Lampe, 4 Stüber
38. ein Streicheisen, 8 Stüber
39. einige irdene Näpfe und Schüsseln, auch kleine Töpfe, 30 Stüber

¹⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 90-96. Dorsalvermerk: Niedermintenbeck.

- 40. einige steinerne Krüge, 15 Stüber
- 41. ein altes federnes Ober- und Unterbett mit zwei Kissen und altes Oberbett, worin Grummet, 5 Reichstaler 50 Stüber
- 42. noch ein altes linnen Ober- und Unterbett mit einem federnen Püll, 1 Reichstaler 40 Stüber
- 43. vier heyen Betttücher, 1 Reichstaler 40 Stüber
- 44. zwei dito Tischtücher, eingestreift, 20 Stüber
- 45. eine Auslegung des göttlichen Worts, 25 Stüber
- 46. zwei ungebleichte Stücke Tuch, 5 Reichstaler 14 Stüber
- Summe 91 Reichstaler

C. an Aktiva
nichts

D. an Passiva

- 1. an ihre Hofherrschaft, den Freiherrn von Kessell, wegen Pacht- und Kontributionsvorschuss 340 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut Altgeld laut Abrechnung Petri 1801
- 2. noch an andere kleine Kreditoren, wobei aber noch Rechnung obwaltet, die nicht alle liquid sind

Die Passiva übersteigen den Ertrag der geringfügigen Gereide um 231 Reichstaler 25 Stüber 6 Deut Altgeld.

10.08.1801, Lüdenscheid

Die Witwe Hermann Diedrich Winter von der Niedermintenbeck erscheint vor hiesigem Landgericht mit Anzeige, dass ihr Ehemann vor einem Vierteljahr verstorben ist. Er hat ihr vier Kinder hinterlassen, als

- 1. Anna Maria von 30 Jahren und an Franz Stahlschmidt geheiratet,
- 2. Catharina Margaretha von 27 Jahren, an Peter Rüggeberg geheiratet,
- 3. Peter Stephan von jetzt 24 Jahren und
- 4. Friedrich Wilhelm von 15 Jahren.

Sie ist altershalber entschlossen, die in Händen gehabte Haushaltung aufzugeben und ihre Pacht des dem Freiherrn von Kessell zugehörigen Anteil Guts nicht ferner fortzusetzen. So sistiert sie dem noch minderjährigen Sohn zum Vormund ihres Mannes Bruder Wilhelm Winter von Baukloh mit Bitte, diesen als solchen anzunehmen und zu verpflichten. Wilhelm Winter, in Person gegenwärtig, erklärt, diese Vormundschaft auch wegen des geringen Vermögens allein zu übernehmen. Er wird stipulata manu und sub hypotheca bonorum gesetzlich verpflichtet und ihm ist die Tutel aufgetragen worden. Die Witwe und ihr Sohn Stephan Winter übergeben hierauf eine Designation ihres sämtlichen Vermögens, das den Kindern und der Mutter gemeinschaftlich zugehört. Diese und der Vormund geben zugleich an, weil das Schuldenwesen die Vermögensumstände um ein Ziemliches übersteigt, dass sie ihrem Hofherrn, dem Freiherrn von Kessell, die inventarisierten Gereide für das Taxatum übertragen und in solutum gegeben haben wollen. Namens des Freiherrn von Kessell erscheint der Scheffe Nölle. Er nimmt das im Inventar bemelte Vermögen für denselben in Abschlag dessen Pachtpräntensionen in Zahlung und bittet, ihm darüber ein gerichtliches Dokument zu erteilen. Dabei gibt er zu erkennen, dass die zwei Miterben Franz Stahlschmidt und Peter Rüggeberg hierbei nichts zu erinnern haben werden, sondern sich ehestens zur Anerkennung sistieren sollen.

Der Vormund Winter gibt hierauf zu erkennen, dass er dieses gereide Vermögen nicht höher als das ausgeworfene Taxatum in Anschlag bringen kann. Falls diese Gereide zum öffentlichen Verkauf gebracht und gegen Vermuten ein Mehreres ausbringen würden, so kann sein Kurand darunter doch nicht profitieren, weil der Kreditor, der Freiherr von Kessell, noch immer über die Hälfte seiner Forderung zu kurz käme. Also muss auch er pflichthalber um die Konfirmation dieses Kontrakts bitten.

Wilhelm Winter
Peter Stephan Winter
C. H. Nölle

+++ diese hat die Schreibens unerfahrene Witwe Winter, Clara Elisabeth Baltens gezogen

07.09.1801, Lüdenscheid, Dekret

Die Eheleute Franz Stahlschmidt und Peter Rüggeberg sollen sich im Termin am 19. Oktober über den Übertrag des gereiden Vermögens der Witwe Winter in der Mintenbeck an den Freiherrn von Kessell hierselbst persönlich vernehmen lassen.

19.10.1801, Lüdenscheid

Im heutigen Termin erscheinen Franz Stahlschmidt nebst seiner Ehefrau Anna Maria Winter und Peter Rüggeberg für sich und namens seiner Ehefrau Catharina Margaretha Winter. Ihnen ist der am 10. August eingereichte Übertragskontrakt des Winterschen Gereidevermögens an den Freiherrn von Kessell bekannt gemacht worden. Sie erklären, dass sie damit völlig zufrieden sind und dessen Konfirmation zu erleiden haben.

Franz Heinrich Stahlschmidt
+++ Signa der Ehefrau Stahlschmidt
Peter Hermann Rüggeberg

Der Kontrakt wird am 27. Oktober 1801 gerichtlich bestätigt.

[Winter Q 1802-06-23]

23.06.1802, Lüdenscheid¹⁶¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Ratmann Sandhövel hierselbst und überreicht eine Pfandverschreibung vom 10. Mai 1797, nach der ihm die Eheleute Johann Wilhelm Winter hierselbst 200 Reichstaler Altgeld oder 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant als ein bares Anlehen unter Verband ihres Vermögens verschulden. Sandhövel bittet, hierüber die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Da der Wilhelm Winter unlängst verstorben ist, bittet er, dessen Witwe und Sohn dazu zu vernehmen. Er gibt näher an, dass der Bürger Engelbert Gräfe zwar in Verbindung bleibt. Indessen wird die Eintragung auf diesen noch zurzeit nicht verlangt.

Es erscheinen im gleichen die Witwe Wilhelm Winter, Anna Catharina Elisabeth Othmaringhaus, und deren Sohn Peter Caspar Winter. Sie erkennen die ihnen nochmals bekannt gemachte Verschreibung als richtig an, bitten um deren Bestätigung und um ein Dokument für den Gläubiger.

Diese +++ Zeichen hat die Witwe Winter eigenhändig gezogen
Peter Caspar Winter
Sandhövel

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 35.

10.05.1797, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Wilhelm Winter bekennen, dass ihnen der Ratmann Sandhövel senior 200 Reichstaler Altgeld zur Bezahlung des von der Witwe Johann Wilhelm Köcker anerkauften Hauses dato bar geliehen hat. Sie begeben sich der Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes, versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag freistehenden vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide zum Unterpfand, um sich daraus nötigenfalls für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Zur mehreren Sicherheit stellen sie den Engelbert Gräfe hierselbst zum Bürgen, der die Bürgschaft aus freien Stücken übernimmt. Er steht dem Gläubiger im Misszahlungsfall für alles ein und haftet dafür. Schuldner und Bürge haben diese Pfandverschreibung eigenhändig unterschrieben. Dem Kreditör steht es frei, diese gerichtlich bestätigen und eintragen zu lassen.

Johann Wilhelm Winter
Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Wilhelm Winter gezogen
Engelbert Gräfe

[Winter Q 1803-12-05]

05.12.1803, Lüdenscheid¹⁶²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Diedrich Winter und seine Ehefrau Anna Maria geb. Goes hierselbst. Sie zeigen an, dass ihnen der Kaufmann Johann Caspar Woeste hierselbst vor und nach ver-

¹⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 158-160.

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 417-419.

schiedene Gelder vorgeschossen hat. Sie haben diese Gelder teils zum Aufbau ihres Wohnhauses und teils zu ihren sonstigen Bedürfnissen verwendet. Dem Woeste sind sie bei der heute gehaltenen Liquidation 400 Reichstaler Berliner Courant schuldig geworden. Sie versprechen, von dem Kapital von heute an die Zinsen jährlich mit 5% richtig und prompt abzuführen und das Kapital selbst nach einer beiderseits beliebten vierteljährigen Loskündigung auf den Verfalltag, dem oben stehenden Datum, zu erlegen. Sie setzen ihrem Gläubiger für Kapital, Zinsen und Kosten ihr gesamtes ge- und ungereides Vermögen zum gerichtlichen und sicheren Unterpfang, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall völlig bezahlt machen zu können. Mit Bitte, den Gläubiger darüber zu vernehmen und ihm ein Dokument zu erteilen.

Kaufmann Johann Caspar Woeste erkennt vorstehende Angabe überall für richtig an und bittet um ein Dokument.

Johann Caspar Woeste
Hermann Diedrich Winter
Diese XXX hat die Ehefrau Hermann Diedrich Winter gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 75.

[Winter Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶³

Hausnummer im Kataster: 6

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Leopold Assmann

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: P. W. Winter [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 63

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Wilhelm Winter

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: dieselbe

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

¹⁶³ StA Lüdenscheid A424.

Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
unter 9 Jahren: 1
Töchter und (weibliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
unter 9 Jahren: 1
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 2
Weiblichen Geschlechts: 3
Summa Totalis: 5
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 3
Also sind gegenwärtig
mehr: 2
Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau geheiratet und Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 71

Davon
sind bewohnt: 1
Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Winter
Darin wohnen
Familien: 2
Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]
Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster
Bei der jetzigen Aufnahme sind
Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1
Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 2
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 3
Weiblichen Geschlechts: 1
Summa Totalis: 4
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 81

Davon
sind bewohnt: 1
Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Brinker
Darin wohnen
Familien: 3
Namen der Bewohner: Witwe Winter
Bei der jetzigen Aufnahme sind
Unverheiratete (incl. der Eximierten)
Frauenspersonen: 1 [so]
Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 1
Weiblichen Geschlechts: 1
Summa Totalis: 2
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 11 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. C. Winter

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

[Winter Q 1805/06]Steuerliste 1805/06¹⁶⁴

Witwe Geck [Eignerin], Winter [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart

P. Jacob Winter, anteilig steuerpflichtig von Vorm Baum [Wenninghauser Bauerschaft]

Freiherr von Kessell [Eigner], Hegendorf & Winter [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Großellinghausen

Freiherr von Kessell [Eigner], D. Winter [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Obermintenbeck

derselbe [Eigner], Jacob Winter [Pächter], steuerpflichtig von Niedermintenbeck

derselbe [Eigner], Winter [Pächter], hälftig steuerpflichtig von Oberaltenlüdenscheid

derselbe [Eigner], Winter [Pächter], steuerpflichtig von Hinterwesselberg

[Winter Q 1822-11-30]30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁶⁵

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Friedrich Winter, Niederwehberg, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

(Anschreiben des Bürgermeisters an Vorsteher Winter, Wehberger Bauerschaft, vom 29. Oktober 1822, Beantwortung durch den Vorsteher am 4. November 1822)¹⁶⁶

Bauerschaft Rosmart

Witwe Winter, Rosmart, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 2

Wilhelm Winter, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Leifringhausen

Hermann Winter, Kleinenleifringhausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

¹⁶⁴ Steuerliste 1805/06.¹⁶⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.¹⁶⁶ Ebd., Nr. 10: Anschreiben des Bürgermeisters Jander an Vorsteher Winter zu Wehberg bzgl. Gebäude- und Einwohnerstatistik der Wehberger Bauerschaft vom 24. Oktober 1821.

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Diedrich Winter, vor dem [Herscheider] Baum, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Brenscheid

Johann Wilhelm Winter, Baukloh, Pächter, Anzahl der Seelen: 8

Heinrich Wilhelm Winter, Großellinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Mintenbeck

Peter Diedrich Winter, Obermintenbeck, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl Seelen: 7

Stephan Winter, Obermintenbeck, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen: 4

Stephan Winter, Altenlüdenscheid, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Winkhausen

H. Winter, Niederlösenbach, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Winterhoff

FN: Winterhof

[Winterhoff 1683]

Person: Caspar Winterhoff
 Geburt: err. 1653
 Tod: 87 Jahre alt
 Beerdigung: 22.04.1740 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Stillebeul

[Winterhoff 1790]

Ehemann: N. Winterhoff
 Ehefrau: Maria Catharina N.
 Geburt: err. 05.1766
 Tod: 17.10.1796 an der roten Ruhr (75. Epidemieopfer), 30 Jahre 5 Monate alt, hinterließ ihren Mann ohne Kinder
 Beerdigung: 19.10.1796 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Buschhausen

Kind:

1. (wahrscheinlich) Maria Catharina Winterhoff
 Geburt: err. 1790
 Tod: an der roten Ruhr (39. Epidemieopfer), 6 Jahre alt, Töchterlein zu Buschhausen, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 28.09.1796 (ev.-luth. Land)

[Winterhoff 1826]

Ehemann: Peter Caspar Winterhoff
 VN: Peter Caspar (häufig), nur Caspar (häufig), im Taufregister 1834 und in der Folge im Konfirmationsregister 1848 Caspar Leopold
 Geburt: err. 1800 26 Jahre alt bei der Heirat
 Vater: Peter Caspar Winterhoff im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1826 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bauer (1827), Tagelöhner (1856), Maurer (1858)
 Ehe: 14.07.1826 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Elisabeth Kückelhaus, Witwe Winter [Winter 1814_1]
 VN: Elisabeth
 Geburt: err. 1790
 Vater: Eberhard Kückelhaus, Müller zu Brüninghausen [Kückelhaus 1786]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 22.12.1861 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben großjährige Kinder
 Beerdigung: 25.12.1861 (ev. Land)
 Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1827/34), Leifringhausen (1843/61)

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Winterhoff
 Geburt: 21.07.1827 abends 10 Uhr
 Taufe: 05.08.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Kückelhaus, Peter Brinker, Elisabeth Knefel
 Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Signatur: Winterhoff 1849

2. Caspar Diedrich Winterhoff

VN im Trauregister Peter Caspar

Geburt: 22.07.1830 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.08.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Peter Wilhelm Bröer, Wilhelmine Kückelhaus geb. Winter

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Signatur: Winterhoff 1856¹⁶⁷

3. Caroline Winterhoff

Geburt: 26.09.1834 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.10.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Höllermann, Ehefrau Schmale geb. Wolf, Ehefrau Crone geb. Maria Sybilla Brüninghaus

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 24.04.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Peter Herberg, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Peter Wilhelm Herberg und der Elisabeth Glörfeld zu Leifringhausen [Herberg 1858_1]

[Winterhoff 1849]

Ehemann: Caspar Wilhelm Winterhoff

VN: im Trauregister 1849 Caspar Wilhelm, im Taufregister 1858 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst nur Wilhelm

Vater: Caspar Winterhoff zu Leifringhausen [Winterhoff 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.06.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schmidt

Vater: Tagelöhner Hermann Diedrich Schmidt zu Fernhagen [Schmidt 1819_4]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Alwine Winterhoff

VN im Sterberegister Eleonore

Geburt: 14.10.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 11.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Caroline Groll, Wilhelmine Solmecke

Tod: 27.04.1850 morgens 8 Uhr an Stickhusten, 6 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 29.04.1850 (ev. Land)

2. Ernst Winterhoff

Geburt: 28.05.1851 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 29.06.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Friedrich Solmecke, Anna Maria Schmidt

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Winterhoff

Geburt: 09.06.1853 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.07.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Berges, Eduard Ketting, Caroline Schmidt

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)

Tod: 01.11.1884 an Auszehrung, Fabrikarbeiter zur Höh, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 04.11.1884 (ev. Stadt)

¹⁶⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 02.07.1830.

4. Lina Mathilde Winterhoff
 Geburt: 14.07.1856 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.08.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Winterhoff, Luise Kettling, Minna Runde
 Tod: 01.04.1857 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.04.1857 (ev. Land)
5. Auguste Winterhoff
 Geburt: 14.02.1858 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 21.03.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: F. W. Runde, Frau Caspar Winterhoff, Frau Friedrich Seuster
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)
6. Amalie Winterhoff
 Geburt: 03.08.1860 morgens 6 Uhr
 Taufe: 09.09.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Herberg, Wilhelmine Winterhoff, Anna Catharina Schulte
 Konfirmation: 03.10.1874 Lüdenscheid wegen Krankheit privatim (04.10.1874 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
7. Gustav Winterhoff
 Geburt: 27.04.1863 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 07.06.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Winter, Wilh. Bräucker, Auguste Höfer
8. Anna Mathilde Winterhoff
 Geburt: 31.12.1865 morgens 8 Uhr
 Taufe: 11.02.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Herberg, Frau Geck, August Funke

[Winterhoff 1856]

Ehemann: Caspar Winterhoff
 VN: im Trauregister 1856 - irrtümlich - Peter Caspar, sonst nur Caspar
 Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Winterhoff und Elisabeth Kückelhaus zu Leifringhausen [Winterhoff 1826]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 31.10.1856 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Wiebusch
 VN: Mina, Minna
 Eltern: Ackersmann Hermann Diedrich Wiebusch und Anna Catharina Brinker zu Leifringhausen [Wiebusch 1834]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Gustav Winterhoff
 VN im Konfirmationsregister Wilhelm
 Geburt: 28.03.1857 abends 11 Uhr
 Taufe: 26.04.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Elisabeth Winterhoff, Hermann Wiebusch, Peter Schemm
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Jes. 54,11) (ev.)
 Tod: 09.05.1884, erhängt gefunden, Fabrikarbeiter zu Leifringhausen, hinterließ die Gattin, ein minorenes Kind und ein minorenes Stiefkind
 Beerdigung: 13.05.1884 (ev. Land)
2. Albert Winterhoff
 Geburt: 20.05.1860 mittags 2 Uhr
 Taufe: 10.06.1860 (ev. Land)

- Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Wilh. Winterhoff, Julie Geck
Tod: 17.03.1861 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 20.03.1861 (ev. Land)
3. Emil Winterhoff
Geburt: 21.02.1862 nachts 12 Uhr
Taufe: 23.03.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Winterhoff, Hermann Wiebusch, Luise Rüggeberg
Tod: 31.05.1863 abends 6 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 03.06.1863 (ev. Land)
4. Ewald Winterhoff
Geburt: 07.03.1864 abends 11 Uhr
Taufe: 10.04.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Rüggeberg, August Schulte, Theod. Schemm
5. Hulda Winterhoff
Geburt: 12.09.1866 nachts 1 Uhr
Taufe: 21.10.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Emilie Brinker, Auguste Köster, Wilh. Schulte
Tod: 08.05.1868 morgens 8 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 11.05.1868 (ev. Land)
6. August Winterhoff
Geburt: 13.05.1869 morgens 6 Uhr
Taufe: 06.06.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: August Schulte, Theod. Schemm, Lina Schemm
7. Totgeborene Tochter
Geburt: 14.02.1872 morgens 6 Uhr
Beerdigung: 16.02.1872 (ev. Land)
8. Totgeborener Sohn
Geburt: 05.09.1872 nachts 2 Uhr
Beerdigung: 06.09.1872 (ev. Land)
9. Auguste Lina Winterhoff (Zwilling)
Geburt: 03.06.1873 morgens 8 Uhr
Taufe: 03.06.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Minna Schemm, Frau W. Heb
Tod: 13.05.1876 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 16.05.1876 (ev. Land)
10. Friedrich Wilhelm Winterhoff (Zwilling)
Geburt: 03.06.1873 morgens 8 Uhr
Taufe: 03.06.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Winterhoff, Caspar Winterhoff
Tod: 03.09.1873 morgens 10 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 06.09.1873 (ev. Land)

Wippenbeck**[Wippenbeck 1789]**

Person: Johann Wippenbeck

FN: Mippenbeck (Trauregister 1832), sonst Wippenbeck

Stand/Beruf: Mauermann

Tod: nach dem 18.09.1832 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns, 1822 willigten beide Eltern in die Ehe eines Sohns ein), vor dem 01.06.1844 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Gummersbach, Kirchspiel Gummersbach

Kinder:

1. Johann Christian Wippenbeck

Geburt: err. 25.07.1789 (gemäß Sterberegister), err. 1794 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 15.07.1861 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 11 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 19.07.1861 (ev. Land)

Signatur: Wippenbeck 1822

2. Johann Friedrich Wippenbeck

VN: Friedrich

Geburt: err. 1803 (29 Jahre alt bei der 1. Heirat 1832), err. 04.08.1804 (gemäß Sterberegister)

Tod: 26.11.1851 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 3 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 29.11.1851 (ev. Stadt)

Signatur: Wippenbeck 1832

[Wippenbeck 1822]

Ehemann: Johann Christian Wippenbeck

VN: im Konfirmationsregister 1851 irrtümlich Johann Christoph, sonst Johann Christian oder nur Christian

FN: Wittenbeck (Trauregister 1850), sonst Wippenbeck

Geburt: err. 25.07.1789

Vater: Johann Wippenbeck aus dem Kirchspiel Gummersbach [Wippenbeck 1789]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Mauermeister, Mauermann (1823/25), Gärtner und Mauermann (1828/31), Gärtner (1836/61 und posthum)

Tod: 15.07.1861 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, hinterließ fünf Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 19.07.1861 (ev. Land)

Ehe: 22.11.1822 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Rosiepen

FN: Rosiepe (weit überwiegend), auch Rohsiepen und Rohsiepe

Geburt: err. 08.04.1800

Vater: Peter Rosiepen, Zimmermann im Wefelshohl [Rosiepen 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.01.1858 morgens 7 Uhr an Wassersucht, 57 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 24.01.1858 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wefelshohl bzw. Lüdenscheid oder Wefelshohl bei Lüdenscheid (1823/58 und posthum), Ossenberg (1861 und posthum)

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Wippenbeck

Geburt: 28.07.1823 mittags 1 Uhr

Taufe: 03.08.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wippenbeck, Peter Lakuhl [so], Elisabeth Rosiepen

Tod: 30.04.1824 morgens 3 Uhr an Bräune

Beerdigung: 01.05.1824 (ev. Stadt)

2. Theodor Wippenbeck

Geburt: 26.10.1825 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 06.11.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Freund, Peter Knefel, Anna Maria Rosiepen
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 Tod: 30.04.1872 abends 7 Uhr an Krämpfen, geb. 1826 [so]
 Beerdigung: 03.05.1872 (ev. Stadt)
 Signatur: Wippenbeck 1852

3. Luise Wippenbeck

Geburt: 06.09.1828 morgens 8 Uhr
 Taufe: 14.09.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wippenbeck, Anna Catharina Rosiepen, Ehefrau Anna Catharina Knefel
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
 ∞ 09.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Padberg, geb. 12.05.1820, ledig, Sohn des verstorbenen Heinrich W. Padberg aus der Gemeinde Kierspe

4. Wilhelmine Wippenbeck

VN: Mina
 Geburt: 12.12.1831 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.12.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Rosiepen, Ehefrau Maria Catharina Rosiepen, Peter Caspar Geck
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 ∞ 15.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Diedrich Bröer, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Diedrich Bröer, Schmied am Ossenberg, und Catharina Mar. Lasbeck [Bröer 1837]

5. Auguste Wippenbeck

Geburt: 19.02.1836 vormittags gegen 12 Uhr
 Taufe: 28.02.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Catharina Neuhaus, Caroline Hüsmert, Peter Nachrodt
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

6. Lisette Wippenbeck

Geburt: 01.03.1839 nachts gegen 12 Uhr
 Taufe: 17.03.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Anna Maria Tweer, Caroline Stiebel, Peter Wilhelm Schulte
 Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 Tod: 27.01.1859 abends 7 Uhr im Wochenbett, 19 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 31.01.1859 (ev. Stadt)
 Wohnort 1858: Wefelshohl
 ∞ 11.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Diedrich Nölle, Sohn des Tagelöhners Johann Diedrich Nölle im Wefelshohl und der Anna Catharina Schmidt [Nölle 1858_1]

7. Amalie Wippenbeck

Geburt: 20.07.1842 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 31.07.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Amalie Kalkuhl, Henriette vom Hofe, Friedrich Voswinkel
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 20.11.1865 abends 9 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 5 Monate alt
 Beerdigung: 24.11.1865 (ev. Stadt)
 ∞ 02.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Linnepe, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Christoph Linnepe und der Anna Catharina Elisabeth Kaltenborn auf Turcks Walze [Linnepe 1862_1]
 ∞ 11.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Linnepe mit Konsens des Gerichts mit dem Witwer Johann Peter Cramer, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Johann Diedrich Cramer in Herscheid und Catharina Elisabeth Grüber [Cramer 1859_3]

[Wippenbeck 1832]

Ehemann: Johann Friedrich Wippenbeck

VN: Friedrich

FN: Mippenbeck (Trauregister 1832), Mittenbeck (Konfirmationsregister 1848), sonst Wippenbeck

Geburt: err. 04.08.1804

Vater: Mauermann Johann Wippenbeck zu Gummersbach [Wippenbeck 1789]

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1832

Berufsangaben: Mauermann (1833), Fabrikarbeiter (1836 und posthum), Tagelöhner (1841/51)

Tod: 26.11.1851 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 3 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 29.11.1851 (ev. Stadt)

1. Ehe: 18.09.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Rosiepen

FN: Rohsiepe (Trauregister 1857), sonst Rosiepe

Geburt: err. 12.1805

Vater: Zimmermann Peter Rosiepen im Wefelshohl [Rosiepen 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.10.1841 abends 9 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 10 Monate alt, war seit Jahren krank, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.10.1841 (ev. Stadt)

2. Ehe: 01.06.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Alberts

Geburt: err. 1802

Vater: Tagelöhner Heinrich Alberts in Herscheid [Alberts 1792]

Tod: 12.03.1857 mittags 1 Uhr an Wassersucht, 55 Jahre alt, hinterließ drei minorene Stiefkinder aus erster Ehe des verstorbenen Mannes

Beerdigung: 15.03.1857 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wefelshohl (1833/38 und posthum), vor der Höh am Höchstberken bzw. Höchstberken, auch Höh (1841/51 und posthum), Lüdenscheid (1848), Mehr (1853), Lüdenscheid (1857)

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Wippenbeck

Geburt: 25.07.1833 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 04.08.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Neuhaus, Caroline Kersting, Jacob Bachert

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 18.12.1880 am Schlagfluss

Beerdigung: 21.12.1880 (ev. Stadt)

∞ 08.02.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Carl Schmale, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Schmale und Wilhelmine Wieskotte in Lüdenscheid [Schmale 1846]

2. (1. Ehe) Amalie Wippenbeck

Geburt: 15.06.1836 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.07.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Catharina Neuhaus, Ehefrau Anna Maria Voswinkel, Wilhelm Frowein

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 13.03.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ludwig Schmidt, Sohn des Tagelöhners Peter Wilhelm Schmidt und der verstorbenen Elisabeth Kösche zu Hokühl [Schmidt 1858_2]

3. (1. Ehe) Henriette Wippenbeck

Geburt: 02.05.1838 nachts 2 Uhr

Taufe: 16.05.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Ehefrau Henriette Wippenbeck geb. Rosiepen und Ehefrau Franz Klüppelberg

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 29.05.1874 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.06.1874 (ev. Land)

∞ 09.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Franz Peter Wilhelm Linnepe, Sohn des Ackerers Peter Caspar Linnepe und der Johanna Tweer auf der Tweer [Linnepe 1862_2]¹⁶⁸

[Wippenbeck 1852]

Ehemann: Theodor Wippenbeck

Geburt: 1826

Eltern: Christian Wippenbeck, Gärtner, und Henriette Rosiepen im Wefelshohl [Wippenbeck 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852), Landwirt (1857), Fabrikarbeiter (1861/72)

Tod: 30.04.1872 abends 7 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.05.1872 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 16.07.1852 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 16.07.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Tweer

Eltern: Johann Diedrich Tweer, Schuster, und Anna Maria Schnepfer auf der Wällen [Tweert 1815]

Konfession: ev.

∞ 15.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Honsel, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Honsel und Maria Catharina Schröder [Honsel 1846_2]

Wohnorte: Wefelshohl (1857), Wehberg (1861), Othlinghausen (1864), Lüdenscheid (1872)

Kinder:

1. Ewald Wippenbeck (Zwilling)

Geburt: 04.12.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.12.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Bröer, Gustav Baudis

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 103,17) (ev.)

2. Bernhard Wippenbeck (Zwilling)

Geburt: 04.12.1857 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.12.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Frau Voswinkel

Tod: 16.05.1861 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 19.05.1861 (ev. Land)

3. Wilhelm Wippenbeck

Geburt: 18.04.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Tweer, Frau J. Diedrich Bröer, Frau Caspar Nölle

¹⁶⁸ Gemäß Trauregister sollen die Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

Wippermann

[Wippermann 1730]

Person: N. Wippermann

Drei Erben Wippermann übertrugen gemäß Bestätigung vom 15.08.1793 (offensichtlich vor langer Zeit) ihr Lösenbacher Gut dem vierten Miterben Heute. Ein Miterbe und Vormund des taubstummen Heute zu Lösenbach war Jacob Cramer [Heute Q 1793-08-15].

Kinder:

1. Johannes Wippermann
Zu Carthausen [Halver], vor dem 15.08.1793 gestorben. Vormünder über dessen nachgelassene Kinder waren Jacob Cramer und Heinrich Spiritus zum Kreisch [Halver] [Heute Q 1793-08-15].
2. N. (Tochter)
Verheiratet mit Johann Jacob Cramer
3. Anna Margaretha Wippermann
Verheiratet mit Caspar Heinrich Sesse [Sesse 1756]
4. Anna Elisabeth Wippermann
Geburt: err. 1730
Tod: 21.10.1792 an Fieber, 62 Jahre alt
Beerdigung: 23.10.1792 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Caspar Heute [Heute 1756]

[Wippermann 1826]

Ehemann: Christoph Wippermann
Stand/Beruf: Pfannenschmied
Ehefrau: Maria Catharina Vedder
Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Wilhelm Wippermann
Geburt: 25.12.1825 morgens 3 Uhr
Taufe: 14.01.1826 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Vedder, Ferdinand Spannagel, Eleonore Woeste

Wirminghaus**[Wirminghaus 1856]**

Ehemann: Johann Heinrich Wirminghaus

VN: Heinrich

Geburt: 05.09.1823 (gemäß Trauregister 1856), err. 1830 (32 Jahre alt gemäß Trauregister 1862)

Eltern: Johann Christoph Wirminghaus und Anna Gertrud Bühren zu Wirminghausen, Gemeinde Zurstraße [Breckerfeld] (Trauregister 1856) bzw. Landwirt Christoph Wirminghaus und Anna Gertrud Büren zu Wirminghausen (Trauregister 1862) (die Eltern willigten in die Ehen ihres Sohns ein)

FN: Bühren (Trauregister 1856), Büren (Trauregister 1862)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1856

Stand/Beruf: Landwirt

1. Ehe: 20.06.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Olmes, Witwe Peter Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1846]

FN: Olmes, Ohlmes

Geburt: err. 05.11.1829

Eltern: Landwirt Johann Diedrich Olmes und Anna Catharina Spelsberg zu Großendrescheid [Olmes 1816]

Konfession: ev.

Tod: 22.03.1861 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 4 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 25.03.1861 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 28.02.1862 nach Dahl [Hagen] (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Henriette Lisette Fischer, Witwe Carl Brand gt. Schläper in Oege, Gemeinde Elsey [Hagen]

Geburt: err. 1837 (25 Jahre alt bei der Heirat 1862)

Eltern: Landwirt Carl Diedrich Fischer und Mar. Catharina Schriever zu Niggenbölling, Gemeinde Dahl (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Wirminghaus

Geburt: 14.12.1857 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Christoph Wirminghaus, Caspar Olmes, Frau Fr. Hesse

Tod: 26.03.1858 morgens 2 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 29.03.1858 (ev. Land)

Wirth**[Wirth 1681]**

Person: Abel Wirth
 Geburt: err. 1651
 Tod: 85 Jahre alt
 Beerdigung: 01.03.1736 (ev.-luth. Land)

Abel auf der Heerwiese, 1702 steuerpflichtig vom vierten Teil von Wirths Gut zu Gevelndorf [Wirth Q 1702].

Abel von der Heerwiese legte am 14.10.1721 ein Kapital ab [Wirth Q 1721-10-14].

Abel auf der Heerwiese, 1730 steuerpflichtig von Heerwiese, unter Wirths Gut zu Gevelndorf registriert [Wirth Q 1730].

[Wirth 1692]

Person: Wilhelm Wirth
 Geburt: err. 1662
 Tod: 81 Jahre alt
 Beerdigung: 23.02.1743 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1695]

Ehemann: Caspar Wilhelm Othlinghaus (vom Uthergut zu Othlinghausen) gt. Wirth

VN: Wilhelm

Ehefrau: Anna Maria N.

Stand: Gutseignerin

Wohnort: vom Uthergut zu Othlinghausen, jetzt zu Gevelndorf auf Wirths Gut (1734 Witwe)

Witwe Wilhelm Wirth zu Gevelndorf, steuerpflichtig von Wirths Gut, Gevelndorf 1730 [Wirth Q 1730].

Verbindlichkeiten 08.11.1734/18.03.1738, Besicherung mit Wirths Gut zu Gevelndorf und der dazu gehörigen Weisung in der Krummenscheider Mark. 1735 Verbindlichkeit wegen Erbgeldern an Tillmann Brinker [Wirth Q 1734-11-08]. Tillmann Brinker war mit Anna Catharina Wirth von Gevelndorf verheiratet [Brinker 1729_2].

Witwe Wilhelm Wirth, 1739 steuerpflichtig (als Eigentümerin) von einem Gevelndorfer Gut [Wirth Q 1739].

[Wirth 1702]

Wilhelm Wirth, 1702 anteilig steuerpflichtig von Freisenberg [Wirth Q 1702]

[Wirth 1703]

Ehemann: Mathias Wirth
 VN: Tigges
 Geburt: err. 1682
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1729
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 70 Jahre alt
 Beerdigung: 12.04.1752 (ev.-luth. Land)
 2. Ehe: 07.08.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 2. Ehefrau: Elisabeth Nober von Gevelndorf
 Familienstand: Witwe bei der Heirat 1729
 Wohnort: Heerwiese (bzw. auch noch Gevelndorf)

Tigges Wirth, vielleicht schon dieser, vielleicht eine ältere Generation, 1702 steuerpflichtig vom halben Gut Wirths Gut zu Gevelndorf [Wirth Q 1702].

Tiggess Wirth, 1739 steuerpflichtig (als Eigentümer) von einem unter Gevelndorf registrierten Gut [Wirth Q 1739].

Tiggess Wirth hat das Gut zur Heerwiese, vierter Teil von Wirths Gut zu Gevelndorf, von seinen Eltern geerbt. Zum Gut gehörte ein Viertelscheid Weisung in der Krummenscheider Mark. Er übertrug das Gut am 28.01.1746 seinem Schwiegersohn Johann Adam Sturm [Schmidt Q 1794-11-13].

Kind:

1. (1. Ehe) Anna Catharina (Gertrud) Wirth

Geburt: err. 02.1703

Tod: an Wassersucht, 74 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 27.10.1777 (ev.-luth. Land)

∞ 23.04.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Adam Sturm [Sturm 1728]

[Wirth 1717]

Person: Engel Wirth

Geburt: err. 1687

Tod: 45 Jahre alt (unter Töchtern, also ledig)

Beerdigung: 09.06.1732 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Silberg

[Wirth 1719]

Person: Engel Wirth

FN: Wird

Geburt: err. 1689

Tod: 54 Jahre alt

Beerdigung: 15.02.1743 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Grebbecke

[Wirth 1722]

Person: Anna Margaretha Wirth

FN: Werth

Taufe: 19.11.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Margaretha Wirth

Geburt: err. 1725

Tod: 11 Jahre alt

Beerdigung: 29.02.1736 (ev.-luth. Land)

Person: Peter Wirth

Taufe: 04.04.1731 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1728]

Ehemann: Johann Heinrich Wirth

VN: Heinrich

FN: auch Wirt, Wirths

Geburt: err. 1697

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an Fieber und Husten, 69 Jahre alt, hinterließ die Witwe und fünf Kinder, zwei Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 27.12.1766 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha N.

Geburt: err. 11.1704

Tod: an Auszehrung, 71 Jahre 3 Monate alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 22.02.1776 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Gevelndorf

Johann Heinrich Wirth, Debitor 13.01.1755 [Tweer Q 1755-01-13].

Johann Heinrich Wirth, Kapitalaufnahme 02.03.1759 bei Verpfändung des Guts zu Gevelndorf [Wirth Q 1759-03-02]. Verbindlichkeit an „seinen Reidemester“ Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg am 01.08.1759, Teiltilgung mit Holzkohlen aus Wirths Holzweisung im Krummenscheid [Wirth Q 1759-08-01]. Erneute Kapitalaufnahmen durch die Witwe am 26.05.1767 und am 05.02.1771 bei Verpfändung ihres Guts zu Gevelndorf. Die Witwe war Schreibens unerfahren. 1771 unterschrieb für sie der Sohn Peter [Wirth Q 1767-05-26, Wirth Q 1771-02-05].

Witwe Heinrich Wirth, erhebliche Verschuldung an Spannagel zu Wehberg bis 1771 [Spannagel Q 1771-02-25].

Kinder:

1. Johann Peter Wirth
VN: Peter
Geburt: 04.1728
Tod: 04.06.1805 an Fieber
Beerdigung: 06.06.1805 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Wirth 1756
2. Catharina Margaretha Wirth
Taufe: 01.01.1733 (ev.-luth. Land)
Wohl identisch mit *Maria Catharina* Wirth zu Gevelndorf, begr. 15.02.1738, 5 Jahre alt (ev.-luth. Land). Die Schwester Anna Elisabeth Wirth ist ebenfalls am 15.02.1738 beerdigt worden.
3. Anna Elisabeth Wirth
Taufe: 31.05.1735 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 15.02.1738 (ev.-luth. Land)
4. Hermann Heinrich Wirth
Taufe: 05.01.1738 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 10.04.1752 (ev.-luth. Land)
5. Catharina Margaretha Wirth
Taufe: 27.10.1743 (ev.-luth. Land)
6. Anna Elisabeth Wirth
Taufe: 07.02.1745 (ev.-luth. Land)
7. Johann Tigges Wirth
Taufe: 15.10.1747 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1730]

Wilhelm Wirth zu Treckinghausen, 1730 steuerpflichtig von Treckinghausen [Wirth Q 1730]

[Wirth 1732]

Ehemann: Diedrich Hermann Wirth
Ehe: 29.08.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Margaretha Sturm
Wohnort: Heerwiese

Kinder:

1. Catharina Gertrud Wirth
Taufe: 11.12.1732 (ev.-luth. Land)
2. Johann Caspar Wirth
Taufe: 04.02.1735 (ev.-luth. Land)
3. Maria Catharina Wirth
Taufe: 21.09.1738 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1737_1]

Ehemann: Johann Diedrich Wirth

Geburt: err. 1706

Stand/Beruf: Schmied

Tod: an einem Fluss am Fuße, 69 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder

Beerdigung: 31.01.1775 (ev.-luth. Land)

Ehe: dominica V Epiphania (10.02.) 1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Christina Fischer

Geburt: err. 03.1717

Tod: an einer Blutstürzung, 54 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Witwer, einen Sohn und sieben Töchter

Beerdigung: 13.07.1771 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baukloh

Erben Johann Diedrich Wirth zu Baukloh, Debitoren 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11]

[Wirth 1737_2]

Ehemann: Johann Diedrich Wirth

Ehe: 13.10.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Schumacher

FN: Schuhmacher

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Eine *Anna* Gertrud Wirth zu Wehberg, 37 ½ Jahre alt (geb. err. 09.1713), Beerdigung: 14.03.1751 (ev.-luth. Land)

Kinder:

1. Anna Catharina Wirth

Taufe: 29.11.1739 (ev.-luth. Land)

Eine Anna Catharina Wirth, Magd zu Wehberg, Tod: an hitzigem Fieber, 47 Jahre 8 Monate alt (demnach geb. err. 04.1740), hinterließ einen Bruder und zwei Schwestern, Beerdigung: 20.12.1787 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Heinrich Wirth

Taufe: 16.04.1743 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 08.04.1744 (ev.-luth. Land)

3. Johann Diedrich Wirth

Taufe: 04.06.1747 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1737_3]

Person: Johann Diedrich Wirth

Wohnort: Oedenthal

Kind:

1. Anna Elisabeth Wirth

Taufe: 13.10.1737 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Elisabeth Wirth

Geburt: err. 1706

Tod: 31 Jahre alt

Beerdigung: 19.09.1737 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Oedenthal

[Wirth 1738]

Person: Johann Diedrich Wirth
Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Kinder:

1. Anna Margaretha Wirth
Taufe: 02.03.1738 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Wirth
Taufe: 06.11.1740 (ev.-luth. Land)
3. Wilhelmine Gertrud Wirth
Taufe: 06.01.1744 (ev.-luth. Land)
4. Anna Catharina Wirth
Taufe: 29.09.1749 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1746]

Person: J. Diedrich Wirth
Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Wirth
Taufe: 18.12.1746 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1752]

Person: Witwe Anna Margaretha Wirth von Harrenscheid im [Kirchspiel] Hülscheid [Schalksmühle], die zum Spinnen sich zu Oedenthal aufhielt
Geburt: err. 1722
Tod: an hitzigem Fieber, 64 Jahre alt, hinterließ drei Töchter
Beerdigung: 03.02.1786 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1756]

Ehemann: Johann Peter Wirth

VN: Peter

FN: Wirth (weit überwiegend), auch Wirt, Werth

Geburt: 04.1728

Vater: Johann Heinrich Wirth zu Gevelndorf [Wirth 1728]

Standes-/Berufsangaben: Bauer (1777), Tagelöhner (1804)

Gutseigner (bis 1777), Bürger (posthum)

Tod: 04.06.1805 an Fieber, hinterlässt aus 1. Ehe 3 Kinder, aus 2. Ehe die Witwe und 4 Kinder

Beerdigung: 06.06.1805 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Gertrud Lösenbeck

VN: Gertrud

FN: Lüssenbeck (Taufregister 1770), sonst Lösenbeck

Geburt: err. 1741

Tod: an Auszehrung, 33 Jahre alt,¹⁶⁹ hinterließ ihren Mann und vier Kinder

Beerdigung: 30.06.1774 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 24.03.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Westebbe

VN: Anna Maria Elisabeth (mehrfach), nur Elisabeth, Anna Elisabeth, im Sterberegister 1805 Catharina Elisabeth

Geburt: err. 12.1751

Familienstand: ledig bei der Heirat

¹⁶⁹ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 83 Jahre (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 30.06.1824 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 6 Monate alt), hinterließ drei majorenne Söhne und eine Tochter¹⁷⁰

Beerdigung: 02.07.1824 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Gevelndorf (1762/82 und posthum), Lüdenscheid (1804 und posthum)

Das Gut des Johann Peter Wirth zu Gevelndorf (Wirths Gut zu Gevelndorf) wurde am 29.09.1777 öffentlich verkauft [Wirth Q 1784-04-27, vgl. auch noch Feldhaus Q 1796-12-03].

Am 25.04.1780 wurde ein von Wirth zu Gevelndorf abgelegtes Kapital des reformierten Konsistoriums zu Lüdenscheid neu verliehen [Othlinghaus Q 1780-04-25].

Peter Wirth, Tagelöhner, 1804 Bewohner im Haus des H. D. von der Horst. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Wirth Q 1804].

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Diedrich Wirth
Taufe: 31.01.1762 (ev.-luth. Land)
Tod: 30.09.1830 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt (unrichtig)
Beerdigung: 02.10.1830 (ev. Land)
Signatur: Wirth 1797
2. (1. Ehe) Johann Diedrich Wilhelm Wirth
Taufe: 21.04.1765 (ev.-luth. Land)
Tod: an Blattern
Beerdigung: 21.01.1769 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Peter Wilhelm Wirth
Taufe: 07.04.1767 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Anna Catharina Tweer, Johann Peter Seckelmann
4. (1. Ehe) Caspar Diedrich Wirth
Taufe: 18.02.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Sturm, Caspar Schumacher und Anna Maria Elisabeth Lösenbeck
5. (1. Ehe) Anna Maria Sybilla Wirth
Taufe: 20.06.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Maria Margaretha Rentrop, Anna Maria Elisabeth Morlinghaus und Diedrich Wilhelm Holthaus
Tod: an Husten
Beerdigung: 01.12.1773 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Caspar Wilhelm Wirth
Taufe: 31.12.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Caspar Westebbe und Anna Catharina Wirth
Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 03.12.1831 abends 6 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt
Beerdigung: 06.12.1831 (ev. Stadt)
Signatur: Wirth 1808
7. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Wirth
Taufe: 01.12.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hanna Catharina Elisabeth Spannagel, Maria Catharina Buschhaus und Caspar Hücking
Tod: an Pocken (25. Epidemieopfer)
Beerdigung: 03.08.1779 (ev.-luth. Land)
8. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Wirth
Taufe: 06.02.1780 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Altrogge, Peter Hüttenbräucker, Catharina Elisabeth Köcker
9. (wahrscheinlich) Catharina Gertrud Wirth
Geburt: err. 03.1782
Tod: 20.07.1830 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 4 Monate alt
Beerdigung: 23.07.1830 (ev. Stadt)

¹⁷⁰ Verhältnis umgekehrt.

∞ 22.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Georg Ackermann aus Halver, Sohn des verstorbenen Hermann Ackermann [Ackermann 1814]

Gemäß Trauregister 1814 aus Lüdenscheid, Tochter des Peter Wirth (1814 tot). Taufe in Lüdenscheid nicht festzustellen. Evtl. Zwilling zu 10.

10. (2. Ehe) Anna Maria Wirth

Taufe: 20.05.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Sturm, Leopold Assmann und Anna Elisabeth Sturm

11. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Wirth

Geburt: 21.05.1785

Taufe: 29.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Mathias Wilhelm Schlötermann, Anna Maria Elisabeth Sieper, Maria Elisabeth Dönneweg

Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)

[Wirth 1762]

Person: Diedrich Wirth

Wohnort: Tinghausen

Kind:

1. Maria Gertrud Wirth

Taufe: 09.08.1762 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1766]

Ehemann: Peter Diedrich Wirth

VN: Diedrich

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hammerzöger

Gutseigner

Ehe: 14.06.1766 Linnepe (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Kreimendahl, Witwe von der Linnepe [Linnepe 1747]

VN: Gertrud

FN: auch Kremendahl

Geburt: err. 1728

Vater: Johann Jacob Kreimendahl zu Eicken, Kirchspiel Halver [Kreimendahl 1728]

Tod: an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterließ den Ehemann, zwei Kinder aus erster und zwei aus letzter Ehe

Beerdigung: 29.02.1788 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Linnepe, Oberlinnepe

Im Trauregister begegnet die Ehefrau nicht unter ihrem Geburtsnamen, sondern als Witwe von der Linnepe. Die Urschrift des Trauregisters fügt dem Stand der Brautleute (Junggeselle und Witwe) noch eine Altersangabe an, 41 Jahre, womit das Alter der Braut gemeint sein dürfte (demnach geb. err. 1725). Diese Information ist nicht in die Zweitschrift des Trauregisters übernommen worden.

Kinder:

1. Maria Catharina Margaretha Wirth

Taufe: 15.03.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Christoph Groll, Anna Margaretha Woeste, Anna Catharina Wirth

2. Peter Wilhelm Wirth

Taufe: 26.11.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Heinrich Wilhelm Wehrhahn und Maria Elisabeth Brocksieper

Die Eheleute Peter Diedrich Wirth und Anna Gertrud Kreimendahl nahmen am 22.02.1767 Kapital auf, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Gut zur Linnepe. Wirth war Schreibens unerfahren [Wirth Q 1767-02-22].

Peter Diedrich Wirth, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Unter-Winkhauser doppelten Osemundhammer [Wirth Q 1767].

Kapitalaufnahme am 28.09.1769, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Gut Oberlinnepe, das Peter Diedrich Wirth mit seiner Frau erhalten hatte, für das jedoch eine Option auf Übernahme durch seinen ältesten Stiefsohn bestand [Wirth Q 1769-09-28].

Die Ehefrau war zunächst erbberechtigt in der Erbteilung Kreimendahl zu Eicken am 20./21.12.1779. Gemäß testamentarischer Verfügung des Erblassers, Johann Jacob Kreimendahl, sollten indessen anstatt seiner Tochter deren leibliche Kinder aus erster und zweiter Ehe erben. Vormund der Kinder der Ehefrau aus 1. Ehe war Hermann Heinrich Linnepe. Die Eheleute Peter Diedrich Wirth auf der Linnepe waren zugleich Schuldner der Erben, die Erbsprüche der Kinder wurden auf das Gut Oberlinnepe eingetragen [Kreimendahl Q 1779-12-20].

[Wirth 1767]

Person: Anna Elisabeth Wirth

Geburt: err. 1737

Tod: 16.02.1799 an Wassersucht, ledig (alte Tochter), 62 Jahre alt, hinterließ nur eine Schwester und einige Vettern

Beerdigung: 19.02.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Eggenscheid

[Wirth 1771]

Ehemann: Johann Wilhelm Wirth von Lindlar (auch Lindloh), Amt Steinbach

VN: Wilhelm

Konfession: kath.

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1809

Stand/Beruf: Einwohner (1801)¹⁷¹

1. Ehefrau: Maria Catharina Jungblut

Geburt: err. 1740, gebürtig aus dem Kirchspiel Eckenhausen [Reichshof]

Konfession: kath.

Tod: 13.02.1809 im 69. Jahr an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 26.12.1809 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Maria Catharina von der Burg aus dem Kirchspiel Kierspe

Wohnort: Lüdenscheid

C. W. [so] Wirth, Tagelöhner, 1804 Bewohner im Haus der Witwe Walter. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren. Eine Person war Ausländer. Seit 1801 war der Haushalt „durch Verheiratung“ um zwei Personen gewachsen [Wirth Q 1804]. Die Belegstelle gehört vermutlich hierhin. Allerdings gab es in der Familie des Sohns bereits Kinder.

Kind:

1. (1. Ehe) Johann Wilhelm Wirth

Geburt: err. 1780/81, geboren zu Lindlar

Tod: 23.08.1810 im 30. Lebensjahr an Auszehrung (ev.-ref.) bzw. 29 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-ref.

Signatur: Wirth 1801

¹⁷¹ Kein Bürger.

[Wirth 1777]

Person: Anna Margaretha Wirth

Geburt: err. 1747

Tod: 01.02.1827 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 80 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 04.02.1827 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

[Wirth 1778]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wirth

VN: Friedrich Wilhelm, nur Friedrich (beides häufig), im Sterberegister 1792 Johann Friedrich, im Sterberegister 1830 posthum nur Wilhelm

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1791 Wolf (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 08.11.1792 an Auszehrung, 46 Jahre alt,¹⁷² hinterließ die Ehefrau und drei Kinder

Beerdigung: 12.11.1792 (ev.-luth. Land)

Ehe: 21.07.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Schmidt

VN: Anna Margaretha

Geburt: err. 1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 31.03.1830 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 03.04.1830 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Baukloh (1778), Pöppelsheim (1779/92 und posthum)

Die Witwe starb 1830 in Leifringhausen

Die Ehefrau war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren

Kinder:

1. Peter Hermann Wirth

Taufe: 03.01.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Peter Johann Wehner, Maria Catharina Schmidt

Tod: 09.10.1848 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 10 Monate 9 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 12.10.1848 (ev. Stadt)

Signatur: Wirth 1810_1

2. Caspar Heinrich Wirth

Taufe: 01.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Caspar Heinrich Othlinghaus und Catharina Elisabeth Schmidt

Tod: an hitzigem Fieber

Beerdigung: 04.11.1782 (ev.-luth. Land)¹⁷³

3. Anna Maria Gertrud Wirth

Taufe: 06.07.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Wesselberg, Catharina Elisabeth Sturm und Maria Gertrud Wirth

∞ 27.07.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wortmann, Sohn des Richard Wortmann im Kirchspiel Kierspe [Wortmann 1804]

4. Friedrich Wilhelm Wirth

Taufe: 26.12.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Hermann Diedrich Winter und Anna Elisabeth Winter

¹⁷² Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt das Alter des Verstorbenen mit 48 Jahren an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁷³ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt das Begräbnisdatum mit dem 04.10.1782 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Tod: an Masern
 Beerdigung: im Oktober 1786 (ev.-luth. Land)
5. Heinrich Wilhelm Wirth
 Taufe: 04.11.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Winter, Hermann Heinrich Berghaus und Maria Elisabeth Winter
6. Hermann Heinrich Wirth
 Geburt: 14.03.1791
 Taufe: 15.03.1791 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Windfuhr, Peter Hermann Fischer und Anna Margaretha Rüggeberg
 Tod: an Husten
 Beerdigung: im Januar 1792 (ev.-luth. Land)

[Wirth 1792]

- Ehemann: Peter Wilhelm Wirth
 VN: im Konfirmationsregister 1824 nur Wilhelm, im Sterberegister 1852 Johann Wilhelm, sonst stets Peter Wilhelm
 Geburt: err. 1769
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt
 Pächter
 Tod: 21.08.1852 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, Witwer zu Pöppelsheim, 83 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder
 Beerdigung: 24.08.1852 (ev. Land)
- Ehe: 01.06.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Catharina Woeste
 VN: im Taufregister 1795 Catharina Margaretha, sonst stets Maria Catharina
 Geburt: err. 29.09.1768
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 01.12.1825 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 57 Jahre 2 Monate 2 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon eins minorenn
 Beerdigung: 03.12.1825 (ev. Land)
- Wohnorte: Linnepe (1792), Pöppelsheim, Oberpöppelsheim (1795/1852)

Wirth, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Oberpöppelsheim [Wirth Q 1805/06].

Peter Wilhelm Wirth, Oberpöppelsheim, Pächter des Freiherrn von den Bussche 1822 [Wirth Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (vermutlich) Peter Wilhelm Wirth
 Geburt: 16.06.1793
 Taufe: 23.06.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Peter Hermann Fischer, Maria Catharina Clever
 Als Vater ist im Taufregister Peter Wilhelm Wirth zu Pöppelsheim, als Mutter Maria Catharina Wissing (nicht Woeste) angegeben. Eine solche Familie ist im fraglichen Zeitraum sonst allerdings nicht nachzuweisen.
2. Johann Heinrich Wilhelm Wirth
 Geburt: 23.11.1795
 Taufe: 29.11.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Adolph Wilhelm Wehrhahn, Johann Paul Wissing und Maria Catharina Cramer
 Wohl identisch mit Heinrich Wilhelm Wirth, Pöppelsheim, + 24.09.1796 an roter Ruhr (35. Opfer der Epidemie), $\frac{3}{4}$ Jahr alt, begr. 25.09.1796 (ev.-luth. Land). Das Kind hinterließ gemäß Sterberegister die Mutter und die Großeltern.
3. Anna Maria Elisabeth Wirth
 VN: Elisabeth
 Geburt: 15.09.1797¹⁷⁴

¹⁷⁴ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 10.09.1797 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Taufe: 24.09.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Wirth, Hermann Diedrich Winter, Anna Maria Gertrud Clever

Tod: 17.10.1837 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 40 Jahre alt

Beerdigung: 20.10.1837 (ev. Land)

∞ 17.10.1820 Pöppelsheim (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Wilhelm Schulte, Sohn des Hermann Diedrich Schulte zu Hellersen [Schulte 1820_2]

4. Johanna Maria Wirth

Geburt: 30.10.1799

Taufe: 03.11.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Egen, Heinrich Leopold Woeste und Maria Gertrud Vesse

Wohl identisch mit *Anna* Maria Wirth, + 09.03.1870 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, begr. 12.03.1870 (ev. Land), geb. im Jahr 1800, ledig am Bierbaum, hinterließ einen majorennen Bruder und majorene Kinder eines verstorbenen Bruders. In Bierbaum wohnte zu der Zeit die Witwe Peter Caspar Wirth (siehe nachstehend).

5. Peter Caspar Wilhelm Wirth

VN: Peter Caspar

Geburt: 21.06.1802

Taufe: 27.06.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Heinrich Wilhelm Clever, Ehefrau Mar. Elisabeth Windfuhr

Tod: 24.11.1869 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 5 Monate 24 Tage alt (ungenau), geb. 06.1802 [so]

Beerdigung: 28.11.1869 (ev. Land)

Signatur: Wirth 1844

6. Peter Hermann Wirth

Geburt: 21.07.1805

Taufe: 28.07.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Caspar Diedrich Cramer,¹⁷⁵ Ehefrau Anna Catharina König

Es sollte sich um Peter Hermann Wirth, Pöppelsheim, handeln, + 14.12.1805, Todesursache unbestimmt, begr. 15.12.1805 (ev.-luth. Land). Das Alter des Kindes, das die Eltern hinterließ, wird im Sterberegister mit 12 Jahren (wohl statt 12 Wochen) angegeben.

7. Anna Catharina Wirth

Geburt: 19.12.1807

Taufe: 26.12.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüdorf, Frau Anna Catharina Woeste, Anna Catharina Rüggeberg

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 11.04.1824 morgens 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 13.04.1824 (ev.-luth. Land)

8. Peter Hermann Wirth

Geburt: 19.02.1811

Taufe: 24.02.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Linnepe, Hermann Diedrich Glörfeld, Ehefrau M. K. Winter

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 24.04.1873 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.04.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Wirth 1847

[Wirth 1793]

Ehemann: Johann Peter Wirth

Geburt: err. 1766

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer

Pächter

¹⁷⁵ Zweitschrift irrtümlich Crone.

Tod: 21.01.1832 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 24.01.1832 (ev. Land)

Ehe: 05.04.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Christina Dunkel

FN: Dunkel, Dunckel

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.05.1825 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 73 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 25.05.1825 (ev. Land)

Wohnorte: Gevelndorf (1793), Kleinendrescheid (1825/32)

Gebrüder Wirth, Kleinendrescheid, Bauern und Pächter 1822 [Wirth Q 1822-11-30]

[Wirth 1797]

Ehemann: Hermann Diedrich Wirth

FN: im Konfirmationsregister 1822 Werth, sonst Wirth

Geburt: err. 1756

Vater: Peter Wirth zu Gevelndorf [Wirth 1756]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 30.09.1830 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ eine großjährige Tochter

Beerdigung: 02.10.1830 (ev. Land)

1. Ehe: 30.05.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Wittkop

VN: Anna Margaretha, Margaretha

FN: Witkopf (wiederholt), Wittkop, Wittkopp, Witkop (jeweils vereinzelt), in der Zweitschrift des Taufregisters 1798 irrtümlich Wiskott (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 05.1767

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.11.1815 an Brustfieber, 48 Jahre 6 Monate alt, gebar zwei Söhne und ein Mädchen, wovon die Söhne schon tot sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 14.05.1816 Lüdenscheid, in der Kirche (ev.-luth. Land)

Die Ehe 1816 ist explizit in der Kategorie „Junggeselle / Jungfrau“ gezählt, das Alter des Bräutigams wird mit „unter 30 Jahren“ angegeben.

2. Ehefrau: Anna Maria Süß

Geburt: err. 1770

Vater: Christoph Süß an der Hütte [Süß 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.05.1824 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 15.05.1824 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Gevelndorf (1797), Vogelberg (1798/1815), Gevelndorf (1816), Buschhausen (1822/30 und posthum)

Die Urschrift des Taufregisters 1808 gibt den Wohnort mit Drescheid an. In der Zweitschrift ist der Wohnort in Vogelberg korrigiert worden.

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Wirth

Taufe: 28.02.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Peter Wirth und Anna Catharina Buschhaus

Tod: 01.03.1800 an Würmern

Beerdigung: 02.03.1800 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Peter Wilhelm Wirth

Geburt: 19.12.1802

Taufe: 27.12.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Hermann Diedrich von der Crone, Anna Margaretha Nölle
 Tod: 26.11.1803, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 28.11.1803 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Wilhelmine Wirth

Geburt: 08.04.1808
 Taufe: 18.04.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Wirth, Anna Catharina Elisabeth Tweer, Mar. Catharina Altrogge
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 10.08.1843 an Brustfieber, 35 Jahre alt
 Beerdigung: 13.08.1843 (ev. Land)
 ∞ 26.04.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Höllermann, Sohn der verstorbenen Anna Maria Höllermann zu Buschhausen [Höllermann 1831]

[Wirth 1799]

Ehemann: Peter Caspar Diedrich Wirth

VN: Caspar Diedrich, Peter Caspar, Caspar
 FN: Werth (Taufregister 1803, Konfirmationsregister 1824), sonst Wirth
 Geburt: err. 1769
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt
 Tod: 16.03.1843 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 19.03.1843 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Christina Maria Meier (Meyer)

VN: Anna Christina Maria (Taufregister 1803), Anna Christina (häufig), Anna Maria (Sterberegis-
 ter 1857), im Taufregister 1818 und im Konfirmationsregister 1833 - wohl irrtümlich - Anna Ca-
 tharina
 FN: Meier (wiederholt), Mayer (Urschrift des Sterberegis-
 ters 1819), Meyer (wiederholt)
 Geburt: err. 1769
 Tod: 14.12.1857 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt, hinterließ vier großjährige
 Kinder
 Beerdigung: 17.12.1857 (ev. Land)

Wohnorte: Borbet (1803), Drescheid, Kleinendrescheid (1814/34), Rosmart (1843/57)

Gebrüder Wirth, Kleinendrescheid, Bauern und Pächter 1822 [Wirth Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Wirth

Geburt: err. 1799 (gemäß Sterberegis-
 ter), err. 1800 (34 Jahre alt bei der Heirat)
 Tod: 20.09.1864 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung, 65 Jahre alt
 Beerdigung: 23.09.1864 (ev. Land)
 Signatur: Wirth 1834_1

2. Johann Diedrich Wirth

Geburt: 26.02.1803
 Taufe: 06.03.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Brüninghaus, Johann Diedrich Voßloh, Anna Catharina Meier

3. Anna Catharina Elisabeth Wirth

Geburt: err. 1803 (22 Jahre alt bei der Heirat), err. 1805 (gemäß Sterberegis-
 ter)
 Eine Catharina Elisabeth Wirth konfirmiert 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
 Tod: 08.06.1859 morgens 5 Uhr an Wassersucht, 54 Jahre alt
 Beerdigung: 11.06.1859 (ev. Land)
 ∞ 28.10.1825 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Reuner, Sohn des verstorbenen Diedrich
 Wilhelm Reuner in der Mühlenrahmede [Reuner 1825]

4. Caspar Diedrich Wirth

Geburt: 03.01.1808
 Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev.
 Land)

Tod: 01.01.1876 morgens 10 Uhr, tot gefunden, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 04.01.1876 (ev. Land)
 Signatur: Wirth 1830

5. Peter Diedrich Wirth

Geburt: 02.09.1810
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 08.10.1833 abends 8 Uhr an Schwindsucht, hinterließ Eltern und Geschwister
 Beerdigung: 11.10.1833 (ev. Land)

6. Peter Wilhelm Wirth

Geburt: 28.09.1814
 Taufe: 09.10.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Caspar Diedrich Oevenscheid, Ehefrau Mintenbeck
 Tod: 05.10.1819 morgens 8 Uhr an einer Verblutung
 Beerdigung: 07.10.1819 (ev.-luth. Land)¹⁷⁶

7. Friedrich Wilhelm Wirth

Geburt: 25.06.1818
 Taufe: 04.07.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Köhne zu Altena, Anna Maria Altrogge, D. W. Hahne
 Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum
 Abendmahl (ev. Land)

[Wirth 1801]

Ehemann: Johann Wilhelm Wirth

VN: Wilhelm
 Geburt: err. 1780/81
 Vater: Johann Wilhelm Wirth, Einwohner in Lüdenscheid [Wirth 1771]
 Konfession: kath.
 Standes-/Berufsangaben: Knopfmacher, Knopfarbeiter
 Bürger (posthum), Hauseigner
 Tod: 23.08.1810 im 30. Lebensjahr an Auszehrung (ev.-ref.) bzw. 29 Jahre alt (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: Dimission 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 18.06.1801 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Elisabeth Solmecke

VN: Catharina Elisabeth (Trauregister ev.-luth. Stadt 1801, Taufregister 1801), Elisabeth (Sterbe-
 register 1844), sonst Anna Elisabeth
 Geburt: err. 1778
 Vater: Peter Wilhelm Solmecke, Bürger in Lüdenscheid [Solmecke 1761]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 27.05.1844 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt, ohne Hinterbliebene
 Beerdigung: 31.05.1844 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Wirth in Lüdenscheid erwarb am 27.01.1808 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Für ihn
 übernahm Heinrich Wilhelm Goes eine Bürgerschaft [Brüninghaus Q 1754, Berges Q 1808-01-27].

Wilhelm Wirth, Knopfarbeiter, 29 Jahre alt, Lüdenscheid, 11.05.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Wirth

VN: Wilhelmine
 Geburt: 17.06.1801
 Taufe: 21.06.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Tappe, Anna Catharina Rosenberg, Ehefrau Maria Catharina Hohoff
 Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 18.02.1827 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 20.02.1827 (ev. Stadt)

¹⁷⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

∞ 25.10.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds mit Caspar Wilhelm Busch, Sohn des Totengräbers Leopold Busch in Lüdenscheid [Busch 1822_1]

2. Marianne Wirth

Geburt: 18.11.1803

Taufe: 27.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Catharina Gertrud Trimpop, Jacob Gautrein, Veronica Rosenberg

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.08.1824 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, ledig¹⁷⁷

Beerdigung: 27.08.1824 (ev. Stadt)

4. Wilhelm Wirth

Geburt: 12.09.1806

Taufe: 21.09.1806 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Leopold Hohoff, Johann Heinrich Sieper, Johann Peter Rosenberg, Caspar Schüngel p.

Tod: 20.10.1809 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

4. Heinrich Wilhelm Wirth

Geburt: 19.12.1809

Taufe: 26.12.1809 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Witwe Ritzel, Ehefrau Kettling, Gottlieb Dellenbusch p.

Tod: 05.05.1810 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-ref.

[Wirth 1804]

Ehemann: Georg Wirth

Geburt: err. 09.10.1774

Vater: Michael Wirth zu Röddenau im Hessen-Kasselschen

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Bürger

Tod: 26.09.1842 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 11 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau, drei majorenne Söhne und eine majorenne Tochter

Beerdigung: 29.09.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 08.06.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Dreve

Geburt: err. 09.1775

Vater: Johann Heinrich Dreve, Bürger in Lüdenscheid [Dreve 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.05.1845 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre 8 Monate alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 14.05.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Georg Wirth aus dem Dorf Röddenau im Amt Frankenberg leistete am 10.01.1804 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Der (noch) unverheiratete Georg Wirth erwarb am 28.02.1804 einen Garten vorne am Sauerfeld. Finanzierung am selben Tag [Michelmann Q 1754, Michelmann Q 1804-06-04].

Georg Wirth, Schneider, Ausländer, Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid 1804, registriert unter „Söhnen und (männlichen) Verwandten“. Seit 1801 war ein Knecht angenommen worden [Wirth Q 1804].

Schneidermeister Georg Wirth erwarb am 09.12.1809 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) den Anteil eines Landes auf der Kluse [Hügel Q 1754, Hügel Q 1809-12-09].

Georg Wirth, Schneider, Lüdenscheid, 39 bzw. 40 Jahre alt, 12./15.12.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Wilhelmine Luise Wirth

VN: Luise

¹⁷⁷ Altersangabe im Sterberegister (19 Jahre 9 Monate) ungenau.

- Geburt: 24.06.1805
 Taufe: 04.07.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Pastor Hülsmann, Meister Dreve, Ehefrau Paulmann
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 25.11.1863 nachts 1 Uhr an Brustfieber, ledig in Lüdenscheid, hinterließ zwei Brüder
 Beerdigung: 28.11.1863 (ev. Stadt)
2. August Wirth
 Geburt: 23.12.1807
 Taufe: 04.01.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm vom Hofe, Heinrich Wilhelm vom Hofe, Frau Catharina Margaretha Gerhardi
 Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 10.01.1845 abends 5 Uhr an Auszehrung, ledig, Handlungsdiener, hinterließ Mutter und Geschwister
 Beerdigung: 13.01.1845 (ev. Stadt)
3. Heinrich Wirth
 Geburt: 17.12.1809
 Taufe: 31.12.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Friedrich Kugel, Johann Heinrich Paulmann, Luise Hülsmann
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 19.10.1866 nachmittags 4 Uhr an Schlagfluss, 56 Jahre 10 Monate 2 Tage alt
 Beerdigung: 22.10.1866 (ev. Stadt)
 Signatur: Wirth 1846¹⁷⁸
4. Wilhelm Wirth
 Geburt: 21.08.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt (ohne Datum)
 Taufzeugen: Caspar Gerhardi, C. G. vom Hofe
 Tod: 24.12.1812 an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt (ohne Datum)
5. Wilhelm Wirth
 Geburt: 19.12.1813
 Taufe: 02.01.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Schullehrer Krieger, Leopold Windfuhr, Frau Becker
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Wohl identisch mit Wilhelm Wirth, Mechanicus in Lüdenscheid, + 24.12.1866 morgens 5 Uhr am Schlagfluss, begr. 27.12.1866 (ev. Stadt), ohne Erben, dessen Alter im Sterberegister mit 50 Jahren angegeben wird
6. Friedrich Wirth
 Geburt: 23.09.1816
 Taufe: 04.10.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Woeste von Eininghausen, Caspar Cramer, Jungfrau von den Bercken aus Altena
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)
 Tod: 23.05.1841 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikant
 Beerdigung: 27.05.1841 (ev. Stadt)

[Wirth 1805]

P. H. Wirth, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Vorderwesselberg [Wirth Q 1805/06]

[Wirth 1808]

Ehemann: Caspar Wilhelm Wirth

Geburt: err. 1775

Vater: Bürger Peter Wirth in Lüdenscheid [Wirth 1756]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfmacher (1810), Fabrikarbeiter (1827/31 und posthum)

¹⁷⁸ Altersangabe im Trauregister (35 Jahre 6 Monate) um ein Jahr ungenau.

Tod: 03.12.1831 abends 6 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 06.12.1831 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 08.01.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Dunkel

FN: Dunkel, Dunckel, im Taufregister 1818 Dunker

Geburt: err. 1775

Vater: Johann Diedrich Dunkel vom Silberg in der Lüdenscheider Kirchspielsgemeinde [Dunkel 1769]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.04.1833 nachmittags 1 Uhr an Gelbsucht, 58 Jahre alt, hinterließ zwei Töchter, majorenn und minorenn¹⁷⁹

Beerdigung: 03.05.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Wirth, Knopfmacher, 34 Jahre alt (demnach geb. err. 1776), am 18.06.1810 Zeuge bei der Trauung von Peter Wilhelm Rosiepen und Maria Catharina Dunkel (Zivilstandsregister) [Rosiepen 1810]

Kinder:

1. Wilhelmine Wirth

VN: Mina

Geburt: 03.06.1808

Taufe: 12.06.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Heedfeld, Wilhelmine Wigglinghaus, Ehefrau Engels

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.02.1884 an Altersschwäche, geb. 10.05.1808 (unrichtig)

Beerdigung: 03.03.1884 (ev. Stadt)

∞ 03.07.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter August Gräfe, Sohn des verstorbenen Engelbert Gräfe, Bürger in Lüdenscheid [Gräfe 1830]

2. Caroline Wirth

Geburt: 13.07.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt (ohne Datum)

Taufzeugen: Peter Melchior Diefhaus, Peter Berges

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 13.10.1882 an Altersschwäche, geb. 22.07.1812 (unrichtig)

Beerdigung: 16.10.1882 (ev. Stadt)

∞ 09.08.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Linde, Sohn des Peter Wilhelm Linde in der Gemeinde Müllenbach [Marienheide] [Linde 1833]

3. Wilhelm Wirth

Geburt: 19.11.1818

Taufe: 06.12.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: C. Leopold Dicke, Heinrich Jüngermann, Antoinette Nottebohm

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 17.02.1858 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 2 Monate 15 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 21.02.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Wirth 1843

[Wirth 1810_1]

Ehemann: Peter Hermann Wirth

VN: im Konfirmationsregister 1832, 1838 nur Peter, im Konfirmationsregister 1843 Peter Caspar, im Sterberegister 1848 und 1851 Johann Peter, sonst und weit überwiegend Peter Hermann

FN: in der Urschrift des Taufregisters 1821 Werth, sonst Wirth

Geburt: err. 30.11.1778

Eltern: Landmann Friedrich Wilhelm Wirth zu Pöppelsheim, Anna Margaretha Schmidt [Wirth 1778]

¹⁷⁹ Im Sterberegister 1833 fehlt unter den Angaben zu den hinterlassenen Kindern der Sohn.

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer (1810), Tagelöhner (1825/48)

Tod: 09.10.1848 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 10 Monate 9 Tage alt, hinterließ die Frau und majorene Kinder

Beerdigung: 12.10.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 23.08.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 12. und 19.08. in der Mairie Meinerzhagen, am 2. und 3. Sonntag im August mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 03.09.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Hermann Heinrich Castringius, Bürger, 79 Jahre alt, 2) Diedrich Wilhelm Holthaus, Hakenfabrikant, Bürger, Lüdenscheid, 45 Jahre alt, 3) Caspar Heinrich Winter, Landmann, Altenhof, 28 Jahre alt, 4) Hermann Wilhelm Rentrop, Dönne, 26 Jahre alt

Ehefrau: Maria Catharina Stenkenberg

FN: Stenkenberg (überwiegend), Stenckenberg (häufig), auch Stenneckenberg, Steneckenberg, Stennekenberg, in der Zweitschrift des Taufregisters 1821 Struckenberg (aus der Urschrift unrichtig übernommen)

Geburt: err. 1789 (gemäß Sterberegister), 28.01.1790 gemäß Geburtsschein der Mairie Halver (gemäß Zivilstandsregister)

Eltern: Johann Heinrich Stenkenberg und Catharina Elisabeth Glörfeld zu Willertshagen im Kirchspiel Meinerzhagen (die Eltern waren zur Hochzeit ihrer Tochter mit erschienen, die Mutter war Schreibens unerfahren)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.02.1851 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder, nur ein minorenes¹⁸⁰

Beerdigung: 06.02.1851 (ev. Stadt)

Wohnorte: Pöppelsheim (1810/29, von Pöppelsheim noch im Trauregister 1840/45), Leifringhausen (1832), Bremecke (1833/37), Hellersen (1838), Lüdenscheid (1841), Honsel (1843/51)

Peter Hermann Wirth war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren

Ein Peter Wirth, Neuenhaus, Pächter des Freiherrn von den Bussche 1822 [Wirth Q 1822-11-30]. Gehört wahrscheinlich hierhin. Neuenhaus in der Mintenbecker Bauerschaft ist vermutlich aus einem der Pöppelsheimer Güter als Abspliss hervorgegangen.¹⁸¹

Kinder:

1. Peter Caspar Wirth

Geburt: 18.02.1811

Taufe: 24.02.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Cramer, Leopold Woeste, Ehefrau Mar. Gertrud Veese

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

2. Anna Maria Wirth

Geburt: 16.07.1812

Taufe: 26.07.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Rüggeberg, Ehefrau Mar. Gertrud Schmidt, A. M. Jung

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 20.02.1833 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 22.02.1833 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Wirth

Geburt: 30.06.1814

Taufe: 10.07.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Tütemann, Johann Diedrich Rüggeberg, Elisabeth Winter

¹⁸⁰ Für Maria Catharina Wirth geb. Stenkenberg finden sich zwei Sterbeeinträge im Sterberegister 1851. Nach dem zweiten Eintrag hinterließ die Verstorbene nur majorene Kinder, die Todesursache lautet gemäß des zweiten Eintrags auf Auszehrung (statt Altersschwäche).

¹⁸¹ HOSTERT, Güter S. 210.

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Wirth 1840_2

4. Wilhelmine Wirth

Geburt: 04.12.1816

Taufe: 15.12.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Morlinghaus, Anna Catharina Borlinghaus, Anna Catharina Schulte

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

5. Caroline Wirth

Geburt: 03.05.1819 abends 5 Uhr

Taufe: 23.05.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Nölle, Anna Catharina Dunkel, Elisabeth Wirth

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 20.07.1843 nachmittags 1 Uhr am Blutfluss, geboren zu Pöppelsheim, ledig, gestorben am Kohlweg¹⁸²

Beerdigung: 22.07.1843 (ev. Stadt)

6. Henriette Wirth

Geburt: 06.09.1821 morgens 4 Uhr

Taufe: 16.09.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Berghaus, Henriette Fischer, Henriette Rüggeberg

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 26.03.1865 abends 11 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 30.03.1865 (ev. Land)

∞ 12.12.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Diedrich Reininghaus zu Rosmart [Reininghaus 1837]¹⁸³

7. Theodor Wirth

Geburt: 09.03.1825 abends 9 Uhr

Taufe: 27.03.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Stenkenberg, Caspar Geck, Elisabeth Gesenberg

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 20.08.1856 morgens 8 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikarbeiter zu Honsel, hinterließ vier großjährige Geschwister¹⁸⁴

Beerdigung: 24.08.1856 (ev. Stadt)

8. Lisette Wirth

Geburt: 12.12.1827 abends 7 Uhr

Taufe: 31.12.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Pütter, Caspar Diedrich Cramer, Maria Catharina Köster

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Wirth 1810_2]

Ehemann: Wilhelm Wirth

Ehefrau: Anna Catharina Clever

FN: Clever, Klever

Geburt: err. 1782

Tod: 07.11.1862 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 80 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 10.11.1862 (ev. Stadt)

Wohnorte: Buschhausen (1832), Bräucken (1862)

¹⁸² Altersangabe im Sterberegister (25 Jahre 26 Tage) inkorrekt.

¹⁸³ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

¹⁸⁴ Altersangabe im Sterberegister (33 Jahre) inkorrekt.

Kind:

1. Caspar Wirth

Geburt: err. 1810

Tod: 25.09.1832 abends 9 Uhr an Scharlachfieber, 22 Jahre alt, Fabrikarbeiter, ledig, hinterließ Eltern und Geschwister

Beerdigung: 28.09.1832 (ev. Land)

[Wirth 1814]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Wirth

Geburt: err. 11.1793

Vater: Friedrich Wilhelm Wirth in Altena (1814 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 02.04.1844 abends 6 Uhr an einer Mastdarmfistel, 50 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Gattin und eine majorenne Tochter

Beerdigung: 05.04.1844 (ev. Land)

Ehe: 18.12.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth von der Crone

VN: Catharina

FN: auch nur Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 1785

Vater: Johann Peter von der Crone in Rosmart [Crone, von der 1771]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.02.1861 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 24.02.1861 (ev. Land)

Wohnorte: Rosmart (1814/15), Tinghausen (1818), Rosmart (1828/44), Langenfeld (1861)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Wirth

Geburt: 19.03.1815

Taufe: 25.03.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Hermann Diedrich Crone, Ehefrau Gertrud Buckesfeld

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 12.05.1842 an Schwindsucht, 27 Jahre 1 Monat 24 Tage alt

Beerdigung: 14.05.1842 (ev. Land)

Signatur: Wirth 1839

2. Anna Catharina Wirth

Geburt: 20.04.1818

Taufe: 30.04.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Anna Catharina Wirth

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 25.07.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Eick, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Eick zum Schmittehahn [Eick 1840]

3. Heinrich Wilhelm Wirth

Geburt: 23.05.1828 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.06.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Johann Peter von der Crone, Maria Catharina Clever

Tod: 14.01.1836 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 17.01.1836 (ev. Land)

[Wirth 1817]

Ehemann: Johann Wilhelm Wirth

VN: Wilhelm

FN: Werth (Trauregister 1840), sonst Wirth

Geburt: err. 1778

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 18.07.1838 abends gegen 8 Uhr an heftigen Krämpfen vor der Höh, 60 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 21.07.1838 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Nölle

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Peter Christian Wirth

Geburt: err. 02.03.1817 zu Horinghausen, Kirchspiel Lüdenscheid (gemäß Konfirmationsregister, 15 Jahre 1 Monat 18 Tage alt), 17.04.1817 (gemäß Sterberegister), err. 1817 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 16.03.1872 abends 9 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 20.03.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Wirth 1840_1

[Wirth 1830]

Ehemann: Caspar Diedrich Wirth

Geburt: err. 1808

Vater: Peter Caspar Wirth zum Kleinendrescheid [Wirth 1799]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 01.01.1876 morgens 10 Uhr, tot gefunden, 68 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 04.01.1876 (ev. Land)

Ehe: 30.07.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Kalthoff

VN: Anna Maria Elisabeth (Trauregister 1830, Taufregister 1833, Konfirmationsregister 1847, Sterberegister 1852), Anna Elisabeth (Taufregister 1830, Konfirmationsregister 1845), Catharina Elisabeth (Taufregister 1836, Konfirmationsregister 1850), Anna Catharina Elisabeth (Taufregister 1840), Elisabeth (Trauregister 1855), Maria Elisabeth (Trauregister 1858, 1862)

FN: Kalthoff, Kalthof

Geburt: err. 10.1800

Vater: Leopold Kalthoff in der Gemeinde Werdohl [Kalthoff 1799]

Tod: 26.06.1852 nachmittags 3 Uhr an Schwäche, 51 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 29.06.1852 (ev. Land)

Wohnorte: Ardey (1830), Kleinendrescheid (1833), Drescheid (1836), Hardt (1840), Hemecke (1845/47), Kleinendrescheid (1850), Rosmart (1852), Hemecke (1855), Rosmart (1858/62), Bergfeld (1876)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wirth

Geburt: 23.09.1830 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.10.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Oevenscheid, Johann Peter Reuner, Ehefrau Maria Catharina Oevenscheid

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 28.09.1869 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, geb. 29.11.1830 [so, unrichtig]

Beerdigung: 01.10.1869 (ev. Land)

Signatur: Wirth 1855

2. Henriette Wirth

Geburt: 26.12.1832 mittags 12 Uhr

Taufe: 11.01.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, J. Diedrich Oevenscheid, Anna Catharina Hohage

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

3. Friederike Wirth

Geburt: 06.08.1836 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.08.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Mintenbeck, Ehefrau Hohage geb. Crone, Ehefrau Peter Altroge geb. Lösenbeck

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Wohnort 1858: Schemm

∞ 15.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Späinghaus, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Christian Späinghaus und der Anna Maria Schmidt im Gockeshohl [Späinghaus 1858]¹⁸⁵

4. Caroline Wirth

Geburt: 17.10.1840 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brinker, Peter Diedrich Kalthoff, Anna Sybilla Kalthoff

∞ 29.07.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Nuss, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Nuss und der Caroline Fröhling zu Großendrescheid [Nuss 1862]

[Wirth 1833]

Ehemann: Hermann Heinrich Wirth

FN: Werth (Sterberegister 1839), sonst Wirth

Geburt: err. 04.05.1807 (gemäß Sterberegister), 14.05.1807 zu Rönsahl [Kierspe] (gemäß Trauregister)

Vater: Hermann Wirth zu Höchstberken (die Eltern wohnten der Trauung ihres Sohns bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikant

Tod: 27.07.1839 vormittags 9 Uhr an Nervenfieber, 32 Jahre 2 Monate 23 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 30.07.1839 (ev. Land)

1. Ehe: 20.12.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Bochmann

FN: Bogmann

Geburt: err. 14.01.1812

Vater: Johann Hermann Bochmann zu Buschhausen [Bochmann 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.10.1837 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 25 Jahre 9 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 03.11.1837 (ev. Land)

2. Ehe: 13.12.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Caroline Bochmann

FN: Bogmann

Vater: Johann Hermann Bochmann zu Buschhausen [Bochmann 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

∞ 09.09.1842 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Hermann Heinrich Wirth zu Buschhausen mit Peter Christoph Heinrich Schmidt, Sohn des verstorbenen Christoph Diedrich Schmidt im Amt Plettenberg [Schmidt 1842_1]

Wohnort: Buschhausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 25.06.1836 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 17.06.1837 mittags (ev. Land)

3. (2. Ehe) Theodor Wirth (posthum)

Geburt: 14.01.1840 abends 11 Uhr

¹⁸⁵ Gemäß Trauregister sollen die Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht zutreffend ist (nur der Vater).

Taufe: 09.02.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Bochmann, Peter Wilhelm Buschhaus, Ehefrau Maiweg [Maiwurm] geb. Wilhelmine Bochmann
 Tod: 17.09.1840 morgens am Schlagfluss
 Beerdigung: 20.09.1840 (ev. Land)

[Wirth 1834_1]

Ehemann: Peter Caspar Wirth

Geburt: err. 1799

Vater: Caspar Diedrich Wirth zu Kleinendrescheid [Wirth 1799]

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackerer

Tod: 20.09.1864 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung, 65 Jahre alt, hinterließ die Gattin und eine majorene Tochter

Beerdigung: 23.09.1864 (ev. Land)

Ehe: 24.01.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina (Catharina Elisabeth) Baukhage

VN: Catharina Elisabeth (Trauregister 1834), sonst Anna Catharina

FN: Baukhage, Bauckhage

Geburt: err. 1809 (gemäß Sterberegister), err. 1810 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Mutter: Maria Gertrud Baukhage zu Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.03.1881 an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 28.03.1881 (ev. Land)

Wohnorte: Kleinendrescheid (1834), Rosmart (1848/81)

Kind:

1. Anna Catharina Elisabeth Wirth

VN: Anna Catharina

Geburt: 08.05.1834 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.06.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Oevenscheid, Ehefrau P. W. Altrogge geb. Spelsberg, Ehefrau Wirth geb. A. Maria Elisabeth Kalthoff

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 07.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Späinghaus, Sohn des Tagelöhners Christian Späinghaus und der Anna Maria Schmidt zu Niedergockeshohl [Späinghaus 1852_1]

[Wirth 1834_2]

Ehemann: Johann Christian Wirth

VN: Christian

Geburt: 14.04.1801 (Geburtsdatum im Trauregister)

Vater: Johann Heinrich Wirth in Müllenbach [Marienheide] (1834 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1835/50 und posthum), Anstreicher (1859)

Tod: 16.05.1859 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 19.05.1859 (ev. Stadt)

Ehe: 03.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Wegerhoff

FN: Wegerhoff, Wegerhof

Vater: Fabrikarbeiter Peter Wegerhoff in Lüdenscheid [Wegerhoff 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 25.04.1863 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 10.02.1865 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wirth

Geburt: 17.08.1835 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 05.09.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Wegerhoff, Wilhelm Berenberg, Ehefrau August Hücking geb. Däumer

Tod: 20.11.1839 nachts 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.11.1839 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wirth

Geburt: 04.04.1837 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.05.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Hücking, Johannes Borlinghaus, die Frau des Bäckers Heinrich Paulmann

Tod: 17.08.1837 morgens gegen 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 19.08.1837 (ev. Stadt)

3. Henriette Wirth

Geburt: 22.11.1838 abends 7 Uhr

Taufe: 16.12.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Paulmann, Frau Carl Basse, Friedrich Schiffer

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 09.06.1876 nachts 2 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 10.06.1876 (ev. Stadt)

∞ 25.04.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wetzel, Sohn des Schusters Heinrich Wetzel und der Anna Catharina Stiebeling in Raboldshausen [Neuenstein], Kurhessen [Wetzel 1863]

4. Auguste Wirth

Geburt: 12.03.1842 abends 8 Uhr

Taufe: 03.04.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Carl Wegerhoff, Ehefrau Lange, Peter Wegerhoff

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 10.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ewald Jäger, Sohn des verstorbenen Wirts Friedrich Jäger und der Caroline Linden in Lüdenscheid [Jäger 1865]

5. Carl August Wirth

Geburt: 31.01.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.02.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Buschhaus, Franz Karthaus, Frau Peter Wegerhoff

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

6. Gustav Adolph Wirth

Geburt: 02.03.1849 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 31.03.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wegerhoff, Friedrich von der Horst, Luise Neufeld

Tod: 28.03.1850 nachts 11 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 31.03.1850 (ev. Stadt)

[Wirth 1839]

Ehemann: Peter Wilhelm Wirth

Geburt: err. 18.03.1815

Vater: Heinrich Wilhelm Wirth zu Rosmart [Wirth 1814]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1842), Schmied (posthum)

Tod: 12.05.1842 an Schwindsucht, 27 Jahre 1 Monat 24 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 14.05.1842 (ev. Land)

Ehe: 10.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Utermann

Vater: Peter Utermann im Seckel [Utermann 1811]

Konfession: ev.-luth. getauft, Dissidentin, Baptistin (1862)

∞ 26.05.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit Johann Diedrich Geck, Sohn des Zimmermanns Heinrich Geck zu Lenscheid [Geck 1843]

Wohnortsangaben: Seckel (1839/43), Rahmede (so im Trauregister 1867 posthum)

Kinder:

1. Ludwig Wirth (Zwilling)

Geburt: 14.08.1839 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Utermann, P. C. Baukloh, A. Catharina Baukloh

Tod: 15.02.1875 abends 11 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt

Beerdigung: 19.02.1875 (ev. Land)

Signatur: Wirth 1867

2. August Wirth (Zwilling)

Geburt: 14.08.1839 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Reuner, Joh. Hüsmert, Witwe Burbeck

Tod: 02.05.1842 an Brustfieber

Beerdigung: 05.05.1842 (ev. Land)

3. Henriette Wirth

Geburt: 11.07.1841 abends 9 Uhr

Taufe: 25.07.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukloh, Peter Utermann, Ehefrau Buckesfeld geb. Osmerg

Tod: 02.02.1845 an Brustfieber zu Lenscheid

Beerdigung: 05.02.1845 (ev. Land)

[Wirth 1840_1]

Ehemann: Peter Christian Wirth

VN: Peter Christian (weit überwiegend), gelegentlich nur Peter, im Konfirmationsregister 1870 - irrtümlich - Peter Caspar

FN: Werth (Trauregister 1840), sonst Wirth

Geburt: 17.04.1817

Vater: Tagelöhner Wilhelm Wirth in Lüdenscheid [Wirth 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.03.1872 abends 9 Uhr am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 20.03.1872 (ev. Stadt)

Ehe: 03.04.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Nölle

Vater: Tagelöhner Peter Hermann (richtig Hermann Diedrich) Nölle zum Gölling [Nölle 1803]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Mehr (1840/47), Höchstberken (1849), Höh (1851), Höchstberken (1851/52), Lüdenscheid (1855), Bräucken (1856/63), Lüdenscheid (1866), Bräucken (1870), Lüdenscheid (1872), Bräucken (1873 Witwe)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1861 (Mehr) scheint aus dem Taufeintrag des 1861 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wirth

VN: Wilhelm

Geburt: 05.07.1840 nachmittags 5 Uhr

- Taufe: 02.08.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Ketting, Friedrich Reininghaus, Frau Wilhelm Ketting
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 Tod: 15.10.1874 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss
 Beerdigung: 18.10.1874 (ev. Stadt)
 Signatur: Wirth 1870_2
2. Carl Wirth
 Geburt: 10.07.1842 morgens 2 Uhr
 Taufe: 31.07.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Friedrich Berges, Frau Leopold Ketting
 Tod: 07.08.1851 morgens gegen 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.08.1851 (ev. Stadt)
3. Tochter (N.)
 Geburt: err. 21.05.1845
 Tod: 29.05.1845 morgens gegen 9 Uhr an Krämpfen und Schwäche, 8 Tage alt
 Beerdigung: 30.05.1845 (ev. Stadt)
4. Heinrich Wirth
 Geburt: 13.12.1846 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 03.01.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Bergfeld, Carl Schmidt, Witwe Wirth
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
5. Gustav Wirth
 Geburt: 16.08.1849 abends 6 Uhr
 Taufe: 23.09.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Ketting, Eduard Ketting, Frau Friedrich Wilhelm Paulmann
 Tod: 14.07.1851 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.07.1851 (ev. Stadt)
6. Emma Wirth
 Geburt: 25.03.1852 morgens 9 Uhr
 Taufe: 25.04.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Ketting, A. Catharina Nölle, Wilh. Bachert
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Jac. 2,17) (ev.)
7. Auguste Wirth
 Geburt: 06.01.1856 mittags 1 Uhr
 Taufe: 25.02.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schürmann, Auguste Paulmann, Wilh. Nölle
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
8. Emil Wirth
 Geburt: 06.10.1858 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 28.11.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Brenscheid, Carl Schürmann, Ehefrau C. Schürmann
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
 Tod: 21.11.1875 mittags 12 Uhr an Nervenfieber in den Brücken
 Beerdigung: 24.11.1875 (ev. Stadt)
9. Peter Friedrich Wirth
 Geburt: 22.02.1862 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.04.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Schürmann, Wilh. Winter, Frau Arens
 Tod: 17.03.1863 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.03.1863 (ev. Stadt)

[Wirth 1840_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wirth

VN: Friedrich, Wilhelm

FN: Wirths (Sterberegister 1879), sonst Wirth

Der FN ist im Konfirmationsregister 1858 von Wirths in Wirth korrigiert worden

Geburt: err. 1814

Vater: Peter Hermann Wirth von Pöppelsheim [Wirth 1810_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 27.09.1881 an Auszehrung, 67 Jahre alt, hinterließ die Gattin und eine majorene Tochter

Beerdigung: 30.09.1881 (ev. Land)

Ehe: 17.05.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria (Wilhelmine) Mertens zur Homert

VN: Anna Maria (bzw. Anna Mar.) (Trauregister 1840, 1865, Taufregister 1851, Konfirmationsregister 1866), sonst Wilhelmine

FN: Mertens, überwiegend jedoch Mätens

Vater: Caspar Heinrich Mertens zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid [Mertens 1810]

Wohnorte: Honsel (1841/46), Leifringhausen (1851/55), Ossenbergl (1858), Horinghausen (1865/66), Worth (1866), Horinghausen (1879/81)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1860 (Honsel) scheint aus dem Taufeintrag des 1860 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelmine Wirth

VN: Mina

Geburt: 08.03.1841 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.03.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Selve, Maria Catharina Brinkmann, Peter Mertens

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 21.05.1873 morgens 3 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 22.05.1873 (ev. Stadt)

∞ 04.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Hücking, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Hücking und der Luise Brüninghaus in Lüdenscheid [Hücking 1865]

2. Gustav Wirth

Geburt: 22.01.1844 nachts 11 Uhr

Taufe: 11.02.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Selve, Wilhelm Glörfeld, Mina Wirth

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 26.11.1866 nachmittags 4 Uhr an Pocken

Beerdigung: 28.11.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

3. Auguste Wirth

Geburt: 16.02.1846 vormittags 11 Uhr

Taufe: 08.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gertrud Reininghaus, Frau H. D. Selve, Diedrich Mertens

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

4. Theodor Wirth

Geburt: 18.10.1851 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.11.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Wirth, P. Wilh. Reuter, Wilhelmine Mertens

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 24,4) (ev.)

Tod: 19.12.1879 an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 22.12.1879 (ev. Land)

[Wirth 1841_1]

Ehemann: Christian Wirth

Geburt: err. 1804

Stand/Beruf: Maurer, Mauermeister

Tod: 16.06.1875 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 71 Jahre alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 18.06.1875 (ev. Stadt)

Ehefrau: Dorothea Müllensiefen

Wohnort: Honsel

Kind:

1. Emilie Wirth

Geburt: err. 1841 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1868: Gummersbach

Dimittiert 06.07.1868 nach Gummersbach (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Carl Friedrich Wilhelm März, Sohn des Försters Jacob März in Lüdenscheid und der verstorbenen Helene Schulte [März 1868]

[Wirth 1841_2]

Ehemann: Fr. Wirth

Stand/Beruf: Pulvermacher

Tod: vor dem 22.06.1867 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Anna Gertrud Eigenbrodt

VN: Gertrud

FN: Eigenbrodt, Eigenbrod

Tod: nach dem 22.06.1867 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 27.06.1871 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Scharde, Gemeinde Klaswipper [Wipperfürth]

Kinder:

1. Lisette Wirth

Geburt: 07.12.1841

Wohnort 1867: Scharde, Gemeinde Klaswipper

∞ 22.06.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Eigenbrodt, Sohn des Maurers Wilhelm Eigenbrodt und der Wilhelmine Pape in Lüdenscheid [Eigenbrodt 1867]

2. Amalie Wirth

Geburt: 02.06.1846

Tod: 31.12.1876 an Auszehrung, 31 Jahre alt

Beerdigung: 03.01.1877 (ev. Stadt)

Wohnort 1871: Lüdenscheid

∞ 27.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Johann Peter Winter und der Wilhelmine Winter am Eichholz [Winter 1871_2]

[Wirth 1843]

Ehemann: Wilhelm Wirth

Geburt: err. 02.12.1818

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Wirth in Lüdenscheid [Wirth 1808]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 17.02.1858 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 2 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 21.02.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 14.07.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Schumacher

Vater: Postbote Johann Diedrich Schumacher, Bürger in Lüdenscheid [Schumacher 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 23.01.1867 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Aufgeboten mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts, jedoch nicht getraut, 1861 (ev. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe mit dem Witwer Jacob März, Förster am Grünewald, Sohn der verstorbenen Eheleute Müller Johann März und Maria Liederbach zu Langen bei Frankfurt am Main [März 1842]

Uneheliches Kind der Witwe: Schumacher 1862

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.12.1843 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 10.12.1843 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Wirth

Geburt: 05.02.1845 vormittags 10 Uhr

Taufe: 02.03.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Gräfe, Carl Spelsberg, Maria Catharina Schumacher

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Düsseldorf

Dimittiert 23.01.1867 nach Düsseldorf (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Maria Magdalena Sprenger in Düsseldorf, 23 Jahre alt (geb. err. 1844), ledig, Tochter des Bernhard Sprenger und der Auguste Spieker in Minden

3. Ernst August Wirth

VN: Ernst

Geburt: 06.07.1848 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.07.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Linde, August Gräfe, Witwe Heinrich Schmidt geb. Tütemann

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 30.03.1868 morgens 4 Uhr an einer Lungenlähmung

Beerdigung: 02.04.1868 (ev. Stadt)

4. Carl Richard Wirth

Geburt: 04.07.1851 vormittags 10 Uhr

Taufe: 10.08.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schumacher, August Gräfe, Luise Linde

Tod: 18.07.1852 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.07.1852 (ev. Stadt)

5. Carl Bernhard Wirth

Geburt: 04.12.1853 abends 7 Uhr

Taufe: 22.01.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter König, Julius Linden, Ehefrau Droste

Tod: 14.03.1856 mittags 12 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 17.03.1856 (ev. Stadt)

6. Gustav Albert Wirth

Geburt: 27.03.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.05.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Flesch, Heinrich Schulte, Wilhelmine Schnepfer

Tod: 14.10.1857 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 17.10.1857 (ev. Stadt)

[Wirth 1844]

Ehemann: Peter Caspar Wirth

VN: Caspar

FN: Wirths (Sterberegister 1882), sonst Wirth

Geburt: err. 30.05.1802, geb. 06.1802 (so gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Wilhelm Wirth zu Pöppelsheim [Wirth 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Bauer, Ackerer

Tod: 24.11.1869 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 5 Monate 24 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder

Beerdigung: 28.11.1869 (ev. Land)

Ehe: 07.03.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Fischer

Geburt: err. 30.10.1814

Vater: Diedrich Wilhelm Fischer zu Stilleking [Fischer 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.10.1882 an Altersschwäche, 67 Jahre 11 Monate 7 Tage alt, hinterließ eine majorene Tochter

Beerdigung: 10.10.1882 (ev. Land)

Wohnorte: Pöppelsheim (1845/62), Bierbaum (1867/82)

Kinder:

1. Henriette Wirth

Geburt: 01.03.1845 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 22.03.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Herfeld, Anna Maria Wirth, Ehefrau P. W. Schmidt geb. Köster

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 03.02.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 06.02.1871 (ev. Land)

2. Caroline Wilhelmine Wirth

VN: Wilhelmine

Geburt: 21.09.1846 morgens 8 Uhr

Taufe: 31.10.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: H. W. Reininghaus, Caspar Wislah, Ehefrau Joh. Pulvermacher

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)¹⁸⁶

Tod: 15.01.1883 an Auszehrung, geb. 15.10.1846 (unrichtig)

Beerdigung: 18.01.1883 (ev. Land)

Wohnort 1867: Bierbaum

∞ 30.08.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Kämper, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Kämper zu Heedfeld [Schalksmühle] und der Catharina von der Bracke [Kämper 1867]

3. Friedrich Wilhelm Wirth

VN: Wilhelm

Geburt: 14.02.1848 morgens 9 Uhr

Taufe: 11.03.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Friedrich Lange, Henriette Schmidt

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 31.03.1880 an Nervenfieber, geb. 17.02.1848 (unrichtig)

Beerdigung: 04.04.1880 (ev. Land)

Signatur: Wirth 1870_1

4. Peter Friedrich Wirth

Geburt: 10.02.1851 abends 8 Uhr

Taufe: 20.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Reininghaus, Ehefrau Peter Wilhelm Schmidt, Ehefrau Friedrich Berghaus

Tod: 20.02.1851 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.02.1851 (ev. Land)

¹⁸⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.08.1846.

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 20.10.1852 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 23.10.1852 (ev. Land)

6. Gustav Wirth

Geburt: 03.03.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Reininghaus, P. Wilh. Schmidt, Frau Berghaus

Tod: 17.03.1854 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.03.1854 (ev. Land)

[Wirth 1846]

Ehemann: Heinrich Wirth

Geburt: err. 17.12.1809

Vater: Georg Wirth, Schneidermeister in Lüdenscheid [Wirth 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant (1847), Fabrikarbeiter (1856/66)

Tod: 19.10.1866 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, 56 Jahre 10 Monate 2 Tage alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 22.10.1866 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 19.06.1846 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Woeste

Geburt: err. 07.1813 (gemäß Sterberegister), err. 1815 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landwirt Johann Peter Woeste im Bollwerk [Kierspe] (1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.02.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.02.1860 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wirth

Geburt: 11.01.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 19.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Woeste, Witwe Woeste, beide aus dem Bollwerk, Gemeinde Kierspe, Luise Wirth

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Heinrich Wirth

Geburt: 16.02.1849 in Kierspe

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. (vermutlich) Bertha Wirth

Geburt: err. 16.08.1850

Tod: 20.03.1858 abends 8 Uhr an Schleimfieber, 7 Jahre 7 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 24.03.1858 (ev. Stadt)

Tochter des Heinrich Wirth in Lüdenscheid

4. Georg Wirth

Geburt: 22.11.1855 mittags 1 Uhr

Taufe: 13.03.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Wirth, Witwe P. Vollmann

Tod: 03.04.1858 abends 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 07.04.1858 (ev. Stadt)

[Wirth 1847]

Ehemann: Peter Hermann Wirth

VN: Peter

Geburt: 19.02.1811

Vater: Landwirt Peter Wilhelm Wirth zu Pöppelsheim [Wirth 1792]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Hammerschmied (1851), Fabrikarbeiter (1870/73 und posthum)

Tod: 24.04.1873 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, zwei majorenne und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 27.04.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 14.05.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Winter

VN: Catharina Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1848/51 und im Konfirmationsregister 1874 irrtümlich Maria Elisabeth

Vater: Landwirt Peter Stephan Winter zu Altenlüdenscheid [Winter 1806_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Altenlüdenscheid (1848), Höh (1851), Lüdenscheid (1869), Höh, unter der Höh (1870/74)

Kinder:

1. Luise Wirth

Geburt: 26.05.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.06.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Kückelhaus, Wilhelm Lösenbeck, Anna Maria Wirth

Tod: 01.07.1873 mittags 1 Uhr in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 04.07.1873 (ev. Stadt)

∞ 23.09.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Schulte zu Leifringhausen und Anna Maria Wiebusch [Schulte 1870_2]

2. Friedrich Wilhelm Wirth

Geburt: 27.11.1851 abends 11 Uhr

Taufe: 30.12.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Rüggeberg, Hermann Heinrich Dahlhaus, Ehefrau Peter Winter

3. Emma Wirth

Geburt: 23.09.1855 in Kierspe

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Eph. 5,1-2) (ev.)

4. Gustav Wirth

Geburt: 23.04.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Wirth 1848]

Ehemann: Johann Heinrich Wirth

VN: Heinrich

FN: Wirths (Sterberegister 1867, 1879), sonst Wirth

Geburt: 19.12.1823 (gemäß Trauregister)

Vater: Fuhrknecht Jacob Wirth im Amt Plettenberg (Eltern 1848 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1849/68), Fabrikarbeiter (1868/79)

Tod: 29.04.1879 an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder

Beerdigung: 02.05.1879 (ev. Land)

Ehe: 10.06.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Caroline Horst

VN: Caroline

FN: Hurst (Taufregister 1854), sonst Horst

Vater: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Horst zu Wettringhof [Horst 1819]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worth (1849), Straße (1852/54), Rosmart (1857), Tweer (1860), Lüdenscheid (Konfirmationsregister 1864), Bierbaum (Taufregister 1864), Buschhausen (1867/74), Dreversiepen (1879)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Straße) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

„(Tweer) Buschhausen“ im Konfirmationsregister 1874

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wirth

VN: Wilhelm

Geburt: 19.02.1849 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.04.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schnepfer, Anton Merlin, Ehefrau P. C. Crummenerl

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Signatur: Wirth 1871

2. Caroline Wirth

Geburt: 15.03.1852 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wirth, Anna Maria Schmidt, Lisette Aufermann

Tod: 22.03.1857 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.03.1857 (ev. Land)

3. August Wirth

Geburt: 22.07.1854 morgens 3 Uhr

Taufe: 13.08.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Honsel, Hermann Heinrich Blech, Witwe Brune

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. Caroline Wirth

Geburt: 22.09.1857 nachts 12 Uhr

Taufe: 11.10.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Horst, Witwe Horst, Witwe Glörfeld

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

5. Julie Wirth

Geburt: 27.06.1860 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Theod. Höfer, Frau Tweer, Carl Hugel

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

6. Peter Wilhelm Wirth (Zwilling)

Geburt: 18.10.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 19.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hesmert, Frau Weber

7. Carl Friedrich Wirth (Zwilling)

Geburt: 18.10.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 19.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Hülle, G. Grashoff

Tod: 16.02.1867 nachmittags 3 Uhr an Masern

Beerdigung: 19.02.1867 (ev. Land)

8. Emma Wirth

Geburt: 06.04.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Leporin, Friederike Wilhelmine Seckelmann, Anna Catharina Horst

9. Anna Caroline Friederike Wirth

Geburt: 31.01.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.06.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Göbler, Emma Leporin, Anna Wigglinghaus

[Wirth 1851]

Ehemann: Wilhelm Wirth

Stand/Beruf: Schneider

Ehefrau: Christiane Aschenberg

VN: Christina (Konfirmationsregister 1868, Trauregister 1875), sonst Christiane

Wohnort: Lüdenscheid (1867/75)

Rönsahl [Kierspe], jetzt Lüdenscheid (Konfirmationsregister 1867)

Rönsahl (Konfirmationsregister 1870, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kinder:

1. Robert Wirth

Geburt: 07.07.1851

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 28.03.1885 im Delirium

Beerdigung: 31.03.1885 (ev. Stadt)

Signatur: Wirth 1875

2. Otto Wirth

Geburt: 19.11.1853, gemäß Konfirmationsregister aus Rönsahl

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

3. Wilhelm Wirth

Geburt: 24.03.1856

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

4. Bertha Wirth

Geburt: 24.08.1858 in Rönsahl

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Römer 9,16) (ev.)

5. Anna Wirth

Geburt: 23.01.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 02.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Kaiser, Witwe Peter Voß

Tod: 09.03.1869 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.03.1869 (ev. Stadt)

[Wirth 1855]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wirth

Geburt: 29.11.1830

Eltern: Tagelöhner Caspar Diedrich Wirth und Elisabeth Kalthoff zur Hemecke [Wirth 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kettenschmied

Tod: 28.09.1869 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 01.10.1869 (ev. Land)

Wohnort 1855: Hemecke

Ehe: 23.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Utermann zu Rosmart

Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Utermann und Anna Catharina Geck [Utermann 1812]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

[Wirth 1864]

Ehemann: Julius Wirth

Geburt: 1839 (gemäß Sterberegister), 06.02.1840 (gemäß Trauregister)

Eltern: Bäcker Julius Wirth in Halver (1864 tot) und Lisette Höfner

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Anstreicher

Tod: 07.12.1868 nachmittags 4 Uhr an einem Nierenleiden im städtischen Hospital, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 10.12.1868 (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Halver

Ehe: dimittiert 25.09.1864 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Dönneweg in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Ludwig Dönneweg in Lüdenscheid, Henriette Assmann [Dönneweg 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julius Wirth

Geburt: 30.01.1865 zu Halver

Tod: 26.01.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.01.1868 (ev. Stadt)

2. Hugo Wirth

Geburt: 01.05.1867 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 02.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Flunkert, Valentin Kremp, Emma Assmann

[Wirth 1865]

Ehemann: Carl Wirth

Geburt: 14.07.1828

Eltern: Landwirt Heinrich Wirth zu Müllenbach [Marienheide], Gertrud Wirth (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer, Mauermeister (1865/71), Fabrikarbeiter (1874/78)

Tod: 24.07.1878 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 27.07.1878 (ev. Stadt)

Wohnort 1865: Dreve

Ehe: 03.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Schmidt, Witwe Gustav Geck in der Worth [Geck 1860]

Eltern: Schmied Peter Diedrich Schmidt zu Wenninghausen, Minna Nölle [Schmidt 1824]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worth (1866), Lüdenscheid (1871/78)

Kinder:

1. Ida Emilie Wirth

Geburt: 10.02.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 25.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. D. Glingener, Frau Caspar Schlieck, Witwe Wolf

2. Emma Wirth

Geburt: 29.05.1871 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.07.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Herberg, Frau Arndt, Frau Eigenbrodt

3. Mathilde Marie Wirth

Geburt: 12.08.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 27.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Eigenbrodt, Frau Aug. Bergfeld, Frau Aug. Hellwig

Tod: 29.12.1876 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.01.1877 (ev. Stadt)

[Wirth 1867]

Ehemann: Ludwig Wirth
 Geburt: err. 1839
 Eltern: Schmied Peter Wilhelm Wirth in der Rahmede, Wilhelmine Utermann [Wirth 1839]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 15.02.1875 abends 11 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 19.02.1875 (ev. Land)
 Wohnort 1867: Rahmede
 Ehe: 25.01.1867 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Luise Herberg zu Leifringhausen
 Eltern: Fabrikarbeiter Diedrich Wilhelm Herberg zu Leifringhausen, Caroline Lüttringhaus [Herberg 1844]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wirth
 Geburt: 26.07.1867 mittags 12 Uhr
 Taufe: 18.08.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Geck, Wilh. Herberg, Wilhelmine Reuter
 Tod: 26.10.1867 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 29.10.1867 (ev. Land)
2. Carl August Wirth
 Geburt: 21.01.1869 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 14.02.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Carl Pfister, Ludwig Schulte, Gustav Herberg
3. Lina Wirth
 Geburt: 02.03.1872 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 30.03.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Herberg, Frau Lüttringhaus, Frau Crone
 Tod: 14.07.1872 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.07.1872 (ev. Land)
4. Auguste Elise Wirth
 Geburt: 18.07.1873 abends 11 Uhr
 Taufe: 24.08.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. von der Linnepe, Frau W. Herberg, Aug. Herberg

[Wirth 1870_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wirth
 VN: Wilhelm
 Geburt: 17.02.1848
 Eltern: Ackerer Peter Caspar Wirth und Maria Catharina Fischer am Bierbaum [Wirth 1844]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt (1870/71), Kettenschmied (1872), Fabrikarbeiter (1874/80)
 Tod: 31.03.1880 an Nervenfieber (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 04.04.1880 (ev. Land)
 Ehe: 03.06.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
 Ehefrau: Emma Hegendorf
 Eltern: Ackerer Theodor Hegendorf und Anna Maria Plate in Brenscheid [Hegendorf 1845]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Bierbaum

Kinder:

1. Ernst Wilhelm Wirth
 Geburt: 06.07.1870 morgens 9 Uhr
 Taufe: 07.07.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Kämper, Carl Hasenclever, Ida Hegendorf
 Tod: 08.01.1871 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.01.1871 (ev. Land)
2. Totgeborene Tochter
 Geburt: 02.07.1871 nachts 12 Uhr
 Beerdigung: 05.07.1871 (ev. Land)
3. Emma Lina Wirth
 Geburt: 10.08.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 08.09.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Carl Kämper, Witwe Fernholz, Fr. Hegendorf
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 31.03.1874 morgens 7 Uhr
 Beerdigung: 03.04.1874 (ev. Land)

[Wirth 1870_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wirth

VN: Wilhelm

Geburt: 05.07.1840

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Christian Wirth in den Bräucken, Caroline Nölle [Wirth 1840_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Polierer (1870), Fabrikarbeiter (1871/74)

Tod: 15.10.1874 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 18.10.1874 (ev. Stadt)

Wohnort 1870: Bräucken

Ehe: 21.10.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schwarz unter der Höh

Geburt: 24.12.1848

Eltern: Tagelöhner Heinrich Leopold Schwarz unter der Höh, Maria Catharina Wirth [Schwarz 1830]

Konfession: ev.

Tod: 25.11.1874 an Auszehrung, Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 27.11.1874 (ev. Stadt)

Wohnorte: Staberg (1871/74), Bräucken (1874), Lüdenscheid („hier“) (1874 Witwe)

Kinder:

1. Otto Wirth
 Geburt: 01.08.1871 mittags 1 Uhr
 Taufe: 10.09.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. Wirth, Heinrich Schwarz, Frau Tweer
 Tod: 27.03.1874 abends 6 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 30.03.1874 (ev. Stadt)
2. Ernst Wilhelm Wirth
 Geburt: 06.04.1873 morgens 8 Uhr
 Taufe: 27.04.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe P. Wirth, Heinrich Wirth, Heinrich Schwarz
 Tod: 16.09.1873 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.09.1873 (ev. Stadt)

[Wirth 1871]

Ehemann: Wilhelm Wirth

FN: Wirths (Geburten- und Sterberegister 1873), sonst Wirth

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wirth zu Buschhausen, Caroline Horst [Wirth 1848]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1871), Drahtzieher (1872/73)

Wohnort 1871: Buschhausen

Ehe: 24.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Welschholt im Dahl

FN: Welschholt (Trauregister 1871), Welschholz (Geburtenregister 1872), Welschhold (Geburtenregister 1873)

Eltern: Ackerer Wilhelm Welschholt im Dahl, Maria Catharina Scharpe [Welschholt 1853_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Dahl

Kinder:

1. Lina Wirth

Geburt: 29.12.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: P. D. Scharpe, Frau P. D. Herzog, Frau Heb

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 15.02.1873 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 18.02.1873 (ev. Land)

[Wirth 1875]

Ehemann: Robert Wirth

Geburt: 07.07.1851

Eltern: Schneider Wilhelm Wirth und Christina Aschenberg in Lüdenscheid [Wirth 1851]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 28.03.1885 im Delirium zu Grünewald, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 31.03.1885 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1875 (zivil), 20.06.1875 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Ising im Friedrichsthal

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Ising und Mina Linde in Niederrengse [Bergneustadt] [Ising 1846]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kommentar im Taufregister 1874: „Laut Schreiben des Königl[ichen] Kreisgerichts vom 18/10 1875, welches den Acten beigefügt, hat Robert Wirth die Caroline Ising am 8/5 1875 geheirathet (die kirchl[iche] Trauung erfolgte am 20/6 1875) u[nd] die Vaterschaft über die am 28/5 1874 geborne Emma Lina anerkannt.“

Kind:

1. Emma Lina Wirth (vorehelich)

Geburt: 28.05.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 07.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Bödecker, Lina Lülff, Wilh. Grüber

Quellen zur Familie Wirth

[Wirth Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹⁸⁷

Wilhelm Wirth, steuerpflichtig von Freisenberg zu einem Viertel

Tigges Wirth, steuerpflichtig vom halben Gut [Wirths Gut zu Gevelndorf]

Abel auf der Heerwiese (Heyerwiesen), steuerpflichtig vom vierten Teil [von Wirths Gut zu Gevelndorf]

[Wirth Q 1721-10-14]

14.10.1721¹⁸⁸

Abel von der Heerwiese legt ein Kapital von 30 [Reichstalern] aus den Kirchenrenten der reformierten Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] ab.

[Wirth Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁸⁹

Steuerpflichtig von Wirths Gut [Gevelndorf]: Witwe Wilhelm Wirth zu Gevelndorf

Steuerpflichtig von Heerwiese (unter Wirths Gut, Gevelndorf registriert): Abel auf der Heerwiese

Steuerpflichtig von Treckinghausen: Wilhelm Wirth daselbst

[Wirth Q 1734-11-08]

08.11.1734¹⁹⁰

Anna Maria, Witwe Caspar Wilhelm vom Uthergut zu Othlinghausen, jetzt zu Gevelndorf auf Wirths Gut wohnhaft, bekennt, dass ihr Johann Heinrich Voß in gangbaren Geldsorten die Summe von 70 Reichstalern vorgestreckt hat. Sie verspricht, das Kapital mit landläufigen Zinsen zu verpensionieren und nach vierteljähriger Loskündigung wieder abzuführen und setzt dem Kreditor alle ihre Hab und Güter, speziell ihr Wirths Gut zu Gevelndorf nebst der dazu gehörigen Weisung in der Krummscheider Mark zum gerichtlichen Unterpfand.

18.11.1735

Anna Maria, Witwe Wilhelm Wirth zu Gevelndorf zeigt an, dass ihr die evangelisch-reformierte Gemeinde zu Lüdenscheid 200 Reichstaler vorzuschießen versprochen hat. Sie sagt zu, die Summe jährlich mit 5% zu verzinsen und das Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen, zu dessen Versicherung die Witwe der Gemeinde alle ihre Hab und Güter setzt, speziell ihr Wirths Gut zu Gevelndorf.

21.12.1735

Witwe Wilhelm Othlinghaus alias Wirth zeigt an, dass sie dem Tillmann Brinker uxorio nomine von Erbgeld die Summe von 72 Reichstalern schuldig ist. Sie verspricht, die Summe mit 5% zu verzinsen und das Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen, zu dessen Versicherung sie dem Kreditor sämtliche ihre Güter, speziell ihr Gut zu Gevelndorf zum gerichtlichen Unterpfand setzt.

18.03.1738

Witwe Wilhelm Wirth zeigt an, dass sie dem Johann Peter Köhne aus einer gehaltenen Abrechnung 20 Reichstaler schuldig geworden ist. Sie verspricht, das Kapital mit 5% zu verzinsen und nach vierteljähriger Loskündigung wieder abzuführen, zu dessen Versicherung sie alle ihre Hab und Güter, speziell ihr Wirths Gut zu Gevelndorf zum gerichtlichen Unterpfand setzt.

¹⁸⁷ Steuerverzeichnis 1702.

¹⁸⁸ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 116.

¹⁸⁹ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁹⁰ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 110, 128.

[Wirth Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁹¹

Steuerpflichtig von jeweils einem Gevelndorfer Gut: Witwe Wilhelm Wirth, Tigges Wirth

[Wirth Q 1759-03-02]

02.03.1759, Lüdenscheid¹⁹²

Johann Heinrich Wirth zu Gevelndorf bekennt, dass ihm die hiesige evangelisch-reformierte Gemeinde die 60 Reichstaler Armengelder, die bisher bei Johann Heinrich Langenohl im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] gestanden haben, wieder geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten, zu seinem unentbehrlichen Behuf verwenden müssen, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern an einen zeitlichen reformierten Provisor zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er der Gemeinde seine sämtliche Habseligkeit, speziell sein unterhabendes Gut zu Gevelndorf zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 26 und 27 salvo jure tertii am 8. März 1759.

[Wirth Q 1759-08-01]

01.08.1759, Wehberg¹⁹³

Im Namen der Heiligen Dreifaltigkeit.

Johann Heinrich Wirth bekennt für sich, seine Hausfrau und Kinder, dass er seinem Reidemeister Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg wegen eines für ihn bezahlten Pferdes und dabei bar vorgegeschossenen Geldes nach einer Abrechnung am 1. August 100 Reichstaler schuldig geworden ist. Spannagel hat die Gelder wiederhaben wollen. Wirth hat denselben dahin beredet, dass dieser die Summe noch eine Zeitlang gegen Interesse stehen lassen will. Spannagel hat darin mit dem Vorbehalt gewilligt, dass nächstens eine gerichtliche Obligation ausgefertigt werden soll. Zur Versicherung des Kreditors setzt Wirth ihm alle seine Hab und Güter zum Unterpfand, speziell seine im Krummenscheid habende Holzweisung. Er verspricht, alle über das andere Jahr, wenn ihm solches anfällt, Kohlen zu reiden und zu brennen und diese auf Spannagels Hammer abzuliefern. Alsdann sollen die jährlichen Interessen zu 4% vorerst daran einbehalten und das übrige soll ausbezahlt werden. Jedem wird eine vierteljährige Loskündigung vorbehalten. Alles ohne Gefährde und Arglist. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, hierüber eine gerichtliche Obligation ausfertigen zu lassen und das Nötige dem Scriptorium zu inserieren. Urkundlich Unterschrift.

Johann Heinrich Wirth

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 26 und 27 am 2. November 1759.

[Wirth Q 1767-02-22]

22.02.1767, Winkhausen¹⁹⁴

Die Eheleute Peter Diedrich Wirth und Anna Gertrud Kreimendahl bekennen, dass ihnen Johann Peter Woeste senior zu Winkhausen außer den 14 Stück Louisd'or, wofür dem Johann Hermann Woeste laut Dokument vom 18. Juli 1759 eine Hypothek bestellt und die diesem zediert worden ist, ferner dato auf ihr freundliches Ersuchen 106 Reichstaler in Louisd'or zu 6 Reichstalern bar geliehen hat. Sie begeben sich aller Einwendungen des nicht gezahlten oder empfangenen Geldes, versprechen, das Kapital a dato 22. Februar a. c. mit 5% zu verzinsen und nach beiden einer Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündi-

¹⁹¹ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scriptorium Kirchspiel, Bd. 2, S. 15-17.

¹⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scriptorium Kirchspiel, Bd. 2, S. 169-171.

¹⁹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scriptorium Kirchspiel, Bd. 4, S. 232-233.

gung abzuführen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzen sie dem Gläubiger all das Ihrige, speziell das unterhabende Gut zur Linnepe zu einem wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird geziemend ersucht, Vorstehendes zu konfirmieren und in das Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Weil Peter Diedrich Wirth Schreibens unerfahren, so habe dieses für ihn in seinem Namen und als Zeuge unterschreiben sollen

J. D. Röhr als Zeuge

Anna Gertrud Kreimendahl

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 386 salvo jure tertii, 13. April 1774.

[Wirth Q 1767-05-26]

26.05.1767, Lüdenscheid¹⁹⁵

Witwe sel. Heinrich Wirth zu Gevelndorf bekennt, dass ihr Johann Hermann Woeste zu Othlinghausen als Kirchmeister und Armenprovisor aus den einkommenen Armengeldern, worunter besonders ein von Johann Diedrich Schmale in Lüdenscheid auf vorigen Martini abgelegtes Armenkapital von 20 Reichstalern mit begriffen ist, auf ihr Ansuchen 60 Reichstaler in ediktmäßig preußisch-couranter Münze bar geliehen hat. Sie renunziert wohlwissentlich auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes sowie auf alle Ausflüchte, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in eben gedachter Münze zu erstatten und bis dahin an einen zeitlichen Kirchmeister landüblich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt sie alle ihre gereiden und ungereiden Güter, speziell ihr unterhabendes Gut zu Gevelndorf zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daran für Kapital, Zinsen und Kosten erholen zu können. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung zu bestätigen und die konstituierte Hypothek suo loco gehörig einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Weil die Witwe Heinrich Wirth Schreibens unerfahren, habe auf deren handtastliches Begehren vorstehende Obligation für sie wie auch als Zeuge unterschrieben

Heinrich Jacob Haardt

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 26.

[Dorsalvermerk:] Obligation für die Armen des Kirchspiels Lüdenscheid

[Wirth Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁹⁶

Unter-Winkhauser doppelter Osemundhammer, Peter Diedrich Wirth, Hammerzöger

[Wirth Q 1769-09-28]

28.09.1769, Lüdenscheid¹⁹⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Diedrich Wirth und zeigt an, dass er zum Behuf notwendiger Ausgaben von Prediger Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] 100 Reichstaler in klevischen 1/40-Stücken lehnbar vorgeschossen erhalten hat. Er will dem Kreditor zu mehrerer Sicherheit sein mit seiner Frau überkommenes Oberlinneper Gut oder, da seinem ältesten Stiefsohn das Gut nach seiner Mutter Tod für ein vereinbartes Geld an sich zu nehmen freigelassen worden ist, dessen Wert zum wahren und sicheren Unterpfand gestellt haben, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall überall bezahlt machen zu können. Er verspricht, das Kapital jährlich bis nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Loskündigung mit 5% zu verzinsen. Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch. Prediger Pöpinghaus akzeptiert das Geständnis über den Empfang des Kapitals mit Bitte um ein gerichtliches Dokument.

¹⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 9-11.

¹⁹⁶ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 236-238.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 386 salvo jure anteriorum creditorum.

[Wirth Q 1771-02-05]

05.02.1771, Lüdenscheid¹⁹⁸

Die Witwe Heinrich Wirth zu Gevelndorf bekennt, dass sie der Witwe Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg wegen einer dato gehaltenen Abrechnung über geschehenen Vorschuss und geleistete Fuhren 89 Reichstaler 30 Stüber in altem Geld schuldig geblieben ist. Ferner hat ihr die Witwe Spannagel vermöge eines an dieselbe ausgestellten Handscheins vom 15. April 1768 100 Reichstaler bar geliehen, heute für sie an Johann Hermann Woeste zu Othlinghausen 52 Reichstaler 30 Stüber und an Johann Peter Geck zu Brunscheid wegen eines von diesem 1768 erhaltenen Sogfüllens 28 Reichstaler gezahlt. Folglich ist sie der Witwe Spannagel 270 Reichstaler Altgeld, zu Pistolen zu 5 Reichstalern reduziert 45 Stück Pistolen richtig schuldig. Sie hat die Gelder richtig empfangen und zu ihrem offenbaren Nutzen verwendet. Die Witwe Spannagel hat ihr wegen des Woeste und Geck die Quittung ausgefertigt, desgleichen den Handschein vom 15. April 1768 retradiert. So renunziert die Witwe Wirth auf alle Einwendungen des nicht gezahlten Geldes, verspricht, die Gelder nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung abzuführen und immittels jährlich à dato dieses landüblich mit 11 Reichstalern 15 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung der Gläubigerin deswegen und wegen anzuwendender Kosten setzt die Witwe Wirth dieser ihr sämtliches Vermögen, nichts davon ausbeschieden, insbesondere ihr zu Gevelndorf liegendes Erbgut nebst der dazu gehörigen, im Krummenscheid gelegenen halben Weisung zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall wegen Kapitals, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diese Pfandverschreibung zu bestätigen, gehörigen Orts einzutragen und ein Dokument davon mitzuteilen.

Für mich und meine Mutter
Peter Wirth

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 26 salvo jure tertii. Dem Sohn der Kreditoren, Johann Peter Spannagel, ist das Hypothekenbuch vorgelegt worden.

[Wirth Q 1784-04-27]

27.04.1784, Lüdenscheid¹⁹⁹

Johann Peter Wirth zu Gevelndorf hat am 25. Februar 1777 sein Vermögen seinen Gläubigern übergeben. Das Gut des Wirth ist praevia mensuratione et taxatione zum öffentlichen Verkauf gediehen. Termine zur Distraction sind auf den 1. August, 29. August und 29. September 1777 präfigiert und gehörig bekannt gemacht und die Kreditoren sind per edictales verabladet worden. Im letzten Termin ist das Wirths Gut zu Gevelndorf dem Johann Peter Woeste und Peter Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg pro licitato ad 755 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietenden zugeschlagen, auch die zu diesem Gut gehörigen Kirchensitze und Begräbnisse pro taxato ad 76 Reichstaler adjudiziert worden. Die Ankäufer haben die Kaufgelder teils bei Gericht erlegt, teils an verschiedene Haupt-Kreditoren berichtet, wovon sie die Nachweise beigebracht haben. So wird ihnen das Gut nach Maßgabe der Vorwarden adjudiziert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 26 und 27.

[Wirth Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁰⁰

Hausnummer im Kataster: 165 ½

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Walter

Darin wohnen

Familien: 4

¹⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 388-391.

¹⁹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 33-34.

²⁰⁰ StA Lüdenscheid A424.

Namen der Bewohner: C. W. Wirth [sowie drei weitere Familien]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner
 Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 4

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

Hausnummer im Kataster: 236

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. von der Horst

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Peter Wirth [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Georg Wirth

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Dienstboten
 Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: -
 Summa Totalis: 2

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Knecht angenommen

[Wirth Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁰¹

Freiherr von Kessell [Eigner], P. H. Wirth [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Vorderwesselberg
derselbe [Eigner], Wirth [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Oberpöppelsheim

[Wirth Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁰²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Gebrüder Wirth, Kleinendrescheid, Bauern und Pächter, Anzahl der Seelen: 12

Bauerschaft Mintenbeck

Peter Wirth, Neuenhaus, Pächter des Freiherrn von den Bussche, Anzahl der Seelen: 9

Peter Wilhelm Wirth, Oberpöppelsheim, Pächter des Freiherrn von den Bussche, Anzahl der Seelen: 6

²⁰¹ Steuerliste 1805/06.

²⁰² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Wirths

Siehe auch Wirth

[Wirths 1839]

Ehemann: Peter Heinrich Wirths

VN: Peter

FN: Wirth (Taufregister 1841, Konfirmationsregister 1855, 1860, Sterberegister 1860), sonst stets Wirths

Geburt: 17.12.1812

Vater: Johann Wirths im Amt Plettenberg (1839 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 11.03.1856 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 14.03.1856 (ev. Land)

Ehe: 09.02.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Mar. Elisabeth Wille zu Brunscheid

VN: Wilhelmine, Minna

Geburt: err. 1805

Vater: Peter Wilhelm Wille zu Werdohl [Wille 1803]

Tod: 22.02.1864 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt, hinterließ vier Kinder, darunter drei minorenn

Beerdigung: 25.02.1864 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Brunscheid (1839/42 und posthum), Rosmart (1853/64 und posthum)

Die Wohnortsangabe Brunscheid im Konfirmationsregister 1855 mag aus dem Taufeintrag des Sohns übernommen worden sein

Die Wohnortsangabe Werdohl im Konfirmationsregister 1860 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Luise Wirths

Geburt: 11.04.1839 vormittags 11 Uhr

Taufe: 29.04.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Catharina Maria Wille, Anna Catharina Spannagel

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Uneheliche Kinder: Wirths 1857

Wohnort 1865: Wettringhof

Dimittiert 20.08.1865 nach Neuenrade (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Röttger Heinrich Wilhelm Hohage zu Neuenrade, geb. 30.05.1832, Sohn des Wilhelm Hohage in Neuenrade und der verstorbenen Catharina Lange (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)²⁰³

2. Friedrich Wilhelm Wirths

Geburt: 23.02.1841 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wirth, Peter Wilhelm Becker, Anna Maria Spannagel

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 20.02.1860 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter zu Rosmart, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 23.02.1860 (ev. Land)

3. Heinrich Ludwig Wirths (Zwilling)

VN: Ludwig

Geburt: 29.11.1842 abends 4 Uhr

Taufe: 11.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Reuner, Heinrich Schwarz, Ehefrau Geck geb. Voswinkel

²⁰³ Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Stands des Bräutigams.

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 13.06.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, Fabrikarbeiter aus Rosmart, 23 Jahre alt, hinterließ zwei Schwestern

Beerdigung: 16.06.1866 (ev. Stadt)

4. Peter Wilhelm Wirths (Zwilling)

Geburt: 29.11.1842 abends 6 Uhr

Taufe: 11.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel, P. Caspar Wiesermann, Ehefrau Becker

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

5. Anna Maria Wirths

Geburt: 15.10.1845

Tod: 07.02.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 10.02.1879 (ev. Land)

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Rosmart

∞ 08.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens mit Theodor Grafe, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Peter Wilhelm Grafe zu Kleinendrescheid und der Catharina Schröder [Grafe 1867]

[Wirths 1857]

Person: Luise Wirths

FN: Wirths (Taufregister 1857, Sterberegister 1857), Wirth (Taufregister 1860, 1865)

Vater: Peter Heinrich Wirths zu Rosmart [Wirths 1839]

Konfession: ev.

Wohnorte: Rosmart (1857/60), Brunscheid (1865)

Kinder:

1. Emma Wirths (unehelich)

Geburt: 07.11.1857 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Peter Voß, Frau Fr. Werthmann, Caspar Geck

Tod: 20.11.1857 nachmittags 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 23.11.1857 (ev. Land)

2. Emilie Wirths (unehelich)

Geburt: 17.04.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 30.04.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Peter Voß, Frau Fr. Wilh. Werthmann

3. Friedrich Wirths (unehelich)

Geburt: 24.01.1865 nachts 1 Uhr

Taufe: 25.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hammacher, Joh. Fels, Anna Buschhaus

[Wirths 1858]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wirths

VN: Wilhelm

FN: Wirts (Sterberegister 1861, Taufregister 1862), sonst Wirths

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1858/60), Schleifer (1861), Fabrikarbeiter (1862/68)

Ehefrau: Anna Catharina (Anna Christina, Maria Catharina) Hollweg

VN: Anna Catharina (Taufregister 1858, 1859), Anna Christina (Taufregister 1862), Maria Catharina (Taufregister 1868)

FN: Hollweg, Holweg

Wohnorte: Tweer (1858/59), Langenfeld (1860), Tweer (1861/68)

Kinder:

1. Wilhelmine Caroline Lisette Wirths
Geburt: 27.04.1858 morgens 4 Uhr
Taufe: 16.05.1858 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Höfer, Lisette Linnepe, Heinrich Hechtenberg
Tod: 15.05.1861 morgens 8 Uhr an Brustbräune
Beerdigung: 18.05.1861 (ev. Land)
2. Emma Wirths
Geburt: 21.11.1859 morgens 7 Uhr
Taufe: 11.12.1859 (ev. Land)
Taufzeugen: Minna Lösebrink, Minna Wirths, August Höfer
Tod: 28.11.1860 abends 11 Uhr an den inneren Drüsen
Beerdigung: 01.12.1860 (ev. Land)
3. Ernst Wirths
Geburt: 12.07.1862 abends 8 Uhr
Taufe: 10.08.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Tweer, August Woeste, Mina Wirths
4. Heinrich Wilhelm Wirths
Geburt: 03.11.1868 morgens 4 Uhr
Taufe: 22.11.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wirths, Wilh. Schärfer, Caroline Lüttringhaus

[Wirths 1865]

Person: Wilhelm Wirths

Geburt: err. 1842

Tod: 05.09.1865 morgens 5 Uhr an Auszehrung im städtischen Krankenhaus, 23 Jahre alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 08.09.1865 (ev. Land)

Wohnort: Hellstück

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 54, 79, 107, 116
 Altenhof 11-12, 16-17, 19-21, 36-37, 45, 58, 69-70, 168
 Altenlüdenscheid 18-19, 40, 42, 52-53, 62, 65, 77, 85, 101, 103-104, 140, 182
 Ardey 171
Baukloh 39, 41-44, 55-56, 65-68, 72, 91, 93, 102, 115, 135, 140, 154, 159
 Baum 14, 31-32, 46-47, 67, 93, 119, 124-126, 129-130, 139
 Bellmerci 63-64, 88
 Bergfeld 105, 171
 Bierbaum 161, 180, 183, 186
 Boden 86
 Borbet 14, 38, 163
 Born 70
 Brake 111, 115
 Bräucken 70-71, 91, 103, 105-106, 114, 169, 175-176, 187
 Bremecke 81, 168
 Brenscheid 10, 16, 49, 140, 186
 Brüninghausen 62, 72, 86, 101, 120, 141
 Brunscheid 192, 195-196
 Bundhagen 62, 70
 Buschhausen 141, 162-163, 169, 172, 183, 188
Dahl 188
 Dönne 168
 Drescheid 41, 162-163, 171, 194
 Dreve 185
 Dreversiepen 183
Eggenscheid 158
 Eichholz 46, 67, 93-94, 115, 178
 Eininghausen 166
 Ellinghausen 44, 48, 60, 65, 76, 78, 80-81, 106, 111-113, 118
 Elspe 82
Fernhagen 10, 61, 118, 142
 Fischersverse 114
 Freisenberg 151, 189
 Friedrichsthal 188
Gewelndorf 12, 151-153, 155-156, 162, 189-192
 Gockeshohl 84, 111, 172
 Gölling 175
 Grebbecke 152
 Großellinghausen 48, 75-76, 81, 106, 112, 139-140
 Großendrescheid 150, 172
 Grünewald 179, 188
Hardt 43, 66, 171
 Heerwiese 151-153, 189
 Heide 58
 Hellersen 74, 85, 161, 168
 Hellstück 197
 Hemecke 61, 171, 184
 Herscheiderbaum 14, 46-47, 81, 86, 140
 Hinterreininghausen 55-56
 Hinterwesselberg 12, 26, 52, 61, 89, 119, 122, 139
 Hinterwiggginghausen 25, 121
 Hirschberg 44
 Hochstadt 76, 79
 Höchstberken 70, 86, 91, 103, 105, 107, 113-114, 147, 172, 175
 Höh 55, 70, 82, 87, 91, 103, 105-106, 114, 142, 147, 171, 175, 182, 187
 Hokühl 147
 Homert 12, 78, 85, 108, 177
 Honsel 12, 33, 101, 111, 168-169, 177-178
 Horinghausen 78-79, 83-84, 106, 111, 115, 171, 177
 Hühnersiepen 51
 Hunscheid 35
 Hunswinkel 74, 86, 105
 Hütte 162
 Hüttebräuckers Rahmede 17, 119
Immelscheid 43
Kalkofen 94
 Kalve 88, 110, 117
 Kattenbusch 108
 Klame 77, 103, 126, 130
 Kleinendrescheid 97, 162-163, 171, 173, 194, 196
 Kleinenleifringhausen 72, 99, 101, 139, 141
 Klinkenberg 85, 107
 Kluse 80, 108
 Knapp 89
 Kohlweg 169
Langefeld 170, 196
 Leifringhausen 64, 66, 70, 72-73, 88, 99, 101, 117, 139, 141-143, 159, 168, 177, 182, 186
 Lenscheid 175
 Linnepe 58, 157-158, 160, 191
 Lösenbach 52, 63, 70, 78-80, 82, 87, 149, 155
Mark 101
 Mehr 147, 175
 Mintenbeck 12-13, 17-19, 21-22, 27-28, 33, 39, 41, 48, 56-57, 59-60, 85, 100, 110, 119, 124, 134-135, 140, 155, 168, 194
 Mühlenrahmede 109, 163
Nattenberg 68, 82
 Neuenhaus 168, 194
 Neuenhof 18, 27, 31, 39, 68, 71, 123-124
 Niederbrenscheid 16, 41
 Niedergockeshohl 173

- Niederklinkenberg 119
 Niederlösenbach 77, 140
 Niedermintenbeck 17-18, 33, 39, 41-43, 55-57,
 70, 73, 119, 134-135, 139
 Niederpöppelsheim 15
 Niedertinghausen 113
 Niederwehberg 74, 139
 Niederwesselberg 61
Oberaltenlüdenscheid 40, 139
 Oberbrüninghausen 59
 Oberhunscheid 23
 Oberlinnepe 157-158, 191
 Oberlösenbach 37, 52, 70, 87
 Obermintenbeck 13, 17, 19, 27-28, 56, 59-60,
 100, 139-140, 155
 Oberpöppelsheim 160, 194
 Oberwehberg 94, 154
 Oberwermecke 107
 Oberwettinghof 30
 Oedenthal 21, 58, 154-155
 Oedenthalerhagen 37, 70
 Oeneking 15-16, 21-22, 24-25, 45, 52, 74, 79-80,
 85, 87, 105, 113-114, 116, 120-121, 124
 Ossenberg 65, 145-146, 177
 Othlinghausen 16, 36, 148, 151, 189, 191-192
Pöppelsheim 15, 63, 159-161, 167-169, 177,
 180, 182
Rahmede 21, 23, 100-101, 175, 186
 Räther 39, 75
 Rathmecke 23
 Reininghausen 53
 Rittinghausen 75, 77-78, 106
 Rosmart 23-24, 26, 45, 50-52, 63, 79, 83-84, 96-
 97, 105, 139, 159, 163, 169-171, 173-174, 183-
 184, 195-196
 Röttgen 74, 91
Schemm 23, 88, 109, 172
 Schierey 38-39, 101
 Schlittenbach 67, 81, 101, 103-104, 113, 117-118
 Schmittehahn 170
 Schnappe 22, 78, 82, 93
 Schwiendahl 10, 81
 Seckel 97, 175
 Siebecke 85
 Silberg 152, 167
 Sonnenhohl 63, 103
 Spielwigge 13, 105
 Staberg 187
 Staberger Straße 97
 Steinert 101
 Stillebeul 11, 141
 Stilleking 59, 61, 65, 76, 180
 Straße 27, 183
 Stüttinghausen 89
Tinghausen 44, 75, 87, 90, 157, 170
 Treckinghausen 153, 189
 Trempershof 109
 Turcks Walze 146
 Tweer 148, 183, 196
Untere Ahelle 52
Vogelberg 13-14, 162
 Vorderer Hagen 10, 21, 119
 Vorderwesselberg 52, 166, 194
Wahrde 91
 Wällen 103, 148
 Walze 63
 Wefelshohl 70, 101, 145-148
 Wehberg 74, 101-102, 104-105, 117, 139, 148,
 153-154, 190, 192
 Wenninghausen 14, 32, 40, 119, 124, 139-140,
 185
 Wesselberg 12-13, 25-26, 43-44, 52, 56, 61-62,
 89-90, 122
 Westerfeld 39
 Wettringhof 30, 88, 182, 195
 Wigglinghausen 25, 122
 Winkhausen 31, 71, 124, 140, 149, 158, 190-191
 Woeste 82, 89, 106
 Worth 86, 88, 101, 177, 183, 185

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Ahe (Herscheid) 121
 Ahelle (Halver) 82
 Altena 13, 79, 109, 124-125, 164, 166, 170
 Angelburg 31
 Arnsberg 71
 Balkenscheid 107
 Barmen (Wuppertal) 113
 Beckedorf 76
 Beckinghausen (Kierspe) 78
 Berg (Werdohl) 88
 Bergerhof (Reichshof) 84
 Bergneustadt 108, 188
 Bielefeld 101
 Bocholt 96
 Bollwerk (Kierspe) 181
 Börlinghausen (Kierspe) 102
 Brackwede (Bielefeld) 101
 Breckerfeld 150
 Carthausen (Halver) 103, 149
 Dahl (Hagen) 13, 150
 Dahle (Altena) 13
 Diemelsee 80

- Düsseldorf 179
 Eckenhausen (Reichshof) 158
 Ehringhausen (Halver) 117
 Eicken (Halver) 157-158
 Elberfeld (Wuppertal) 83
 Elsey (Hagen) 150
 Flechtdorf (Diemelsee) 80
 Frankenberg 165
 Frankfurt (Main) 179
 Gönnern (Angelburg) 31
 Gummersbach 145, 147, 178
 Hagen 13, 150
 Hagen (Meinerzhagen) 69
 Halver 37, 55, 78, 82, 84, 91, 103, 117, 149, 157,
 168, 185
 Harrenscheid (Schalksmühle) 155
 Heedfeld (Schalksmühle) 24, 180
 Heide (Halver) 84
 Herford 54
 Herscheid 32-35, 46-47, 57, 77, 121, 146-147,
 173, 177
 Höfel (Marienheide) 97
 Holthausen (Plettenberg) 97
 Holthausen (Schalksmühle) 24
 Hösinghausen (Meinerzhagen) 56
 Hüinghausen (Herscheid) 177
 Hülscheid (Schalksmühle) 155, 189, 191
 Hüsten (Arnsberg) 71
 Iserlohn 63, 96
 Kalsbach (Marienheide) 88
 Kalthof (Herscheid) 35
 Kierspe 27, 30, 38, 45, 62, 71, 78, 102, 146, 158-
 159, 172, 181-182, 184
 Klaswipper (Wipperfürth) 115, 178
 Kleve 118
 Kreisch (Halver) 149
 Langen (Hessen) 179
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 28
 Letmathe (Iserlohn) 96
 Lindlar 158
 Marburg 83
 Marienheide 35, 88, 93, 97, 167, 173, 185
 Meinerzhagen 28, 38, 56, 69-70, 72, 92, 98, 112,
 117, 141, 168, 190
 Minden 179
 Müllenbach (Marienheide) 88, 93, 97, 167, 173,
 185
 Münster 29
 Nachrodt-Wiblingwerde 85
 Nettenscheid (Altena) 109
 Neuenrade 195
 Neuenstein 174
 Niederrengse (Bergneustadt) 188
 Niggenbölling (Hagen) 150
 Odenspiel (Reichshof) 84
 Oege (Hagen) 150
 Plettenberg 30, 97, 172, 182, 195
 Prag 13
 Pyrmont 80
 Raboldshausen (Neuenstein) 174
 Reichshof 84, 158
 Rheine 96
 Röddenau (Frankenberg) 165
 Rönsahl (Kierspe) 172, 184
 Schalksmühle 24, 37, 155, 180, 189, 191
 Scharde (Wipperfürth) 115, 178
 Sessinghausen (Kierspe) 62
 Strücken (Schalksmühle) 37
 Valbert (Meinerzhagen) 56, 69-70, 72, 98, 141,
 190
 Vömmelbach (Halver) 91
 Wennigloh (Arnsberg) 71
 Werdohl 88, 171, 195
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 85
 Wiedenest (Bergneustadt) 108
 Willertshagen (Meinerzhagen) 168
 Wipperfürth 115, 178
 Wirminghausen (Breckerfeld) 150
 Wuppertal 83, 113
 Zurstraße (Breckerfeld) 150

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Darmstadt, Region 31
 Hessen-Kassel 165
 Kurhessen 76, 174
 Steinbach, Amt 158

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Alleweldt 32	Koch 48
Alte 107	Lange 195
Aschenberg 184	Lösenbeck 155
Baltes 38	Lück 112
Bartholomäus 107	Mannesmann 92
Bauer 32	Mayer 163
Baukhage 173	Meier 163
Baukloh 45	Mencke (Menke) 96
Beugmann 45	Meyer 163
Blechen 23	Müllensiefen 178
Brand gt. Schläper 150	Nober 151
Brechtenfeld 13	Nölle 171
Brinker 24	Obstfeld 85
Brinkmann 109	Padberg 146
Budde 117	Pols 15
Bühren (Büren) 150	Reininghaus 91
Burg, von der 158	Röhr 80
Buschhaus 97	Rövenstrunck 117
Clever 169	Schmale 23
Cramer 149	Schmidt 37, 159
Dittmar 83	Schneider 83
Dunkel 162	Schopmann 56
Eigenbrodt 178	Schriever 150
Fischer 18, 27, 33, 38, 41, 150, 154	Schulte 16, 62, 95
Föhrs 109	Schumacher 154
Funke 38	Schürfeld 30
Geck 21	Spannagel 12
Giersieper 91	Spieker 179
Glörfeld 42, 168	Sprenger 179
Goes 34	Stenkenberg 168
Haase (Hase) 32	Sturm 153
Habbecke 32	Tappe 18
Hammes 75	Vedder 149
Hast 84	Veese 20, 40
Heymann 15	Verse 40
Höfner 185	Vese (Vesse) 40
Hohage 195	Waldeck 80
Hollweg 196	Wehberg 46
Holthaus 24	Wehrhahn 36
Hüttemann 45, 51	Westebbe 155
Jungblut 158	Wiegand 112
Kaiser 41	Wissing 160
Kampmann 101	Wittkop 162
Kep 96	Woeste 90, 160, 181
Klaucke 98	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

- A**ckermann 47, 83, 85, 87, 90
 Ahlhaus 98
 Alberts 109, 118
 Althoff 32, 47
 Altrogge 156, 163-164, 171-173
 Arens 176
 Arndt 185
 Assmann 29, 35, 64, 66, 82, 157, 165, 185
 Aufermann 183
Baberg 54, 93
 Bachert 147, 176
 Bader 37
 Basse 174
 Baudis 148
 Baukloh 44, 53, 56-57, 89-90, 101, 108, 111, 116, 175
 Becker 33, 43, 110, 166, 195-196
 Bellmann 24
 Benninghaus 38
 Bercken, von den 166
 Berenberg 174
 Berg 100
 Berges 50, 142, 167, 176
 Bergfeld 92, 94, 176, 185
 Berghaus 39, 83, 90, 116, 160-161, 169, 180-181
 Bergmann 54
 Bickenbach 63, 103, 114
 Bierbaum 35
 Blech 183
 Bochmann 27, 33, 42
 Bödecker 104, 188
 Bohm 93
 Borbet 97
 Borlinghaus 54, 169, 174
 Branscheid 69
 Bräucker 143
 Braun 113
 Brenscheid 40, 176
 Brinker 35, 73, 76, 78, 141, 144, 172
 Brinkmann 177
 Brockhaus 104, 114
 Brocksieper 157
 Bröer 24, 52, 73, 99-100, 142, 148
 Brune 183
 Brüninghaus 25, 35, 47, 56, 89, 96, 103, 117, 142, 163
 Büchel 42
 Buckesfeld 51-52, 74, 110, 170, 175
 Budde 109
 Burbeck 175
 Büren 36
 Bürhaus 87
 Busch 24, 55, 60, 108
 Buschhaus 25, 80, 83, 110-111, 156, 162-163, 173-174, 196
Carlsbach 69
 Clever 37, 58, 160-161, 170
 Cornelius 68
 Cramer 42, 53, 62-63, 83, 95, 104, 160-161, 166, 168-169
 Crämer 93
 Crone 27, 51, 64, 81, 99, 142, 172, 186
 Crone, von der 81, 84, 97, 163
 Crummenerl 71, 95, 183
Dahlhaus 94-95, 182
 Dahlmann 114
 Däumer 97, 174
 Deitenbeck 107
 Dellenbusch 165
 Dicke 36, 55, 69, 167
 Diefhaus 33, 69, 167
 Diemer 93, 96, 98
 Dönneweg 157
 Dornbach 89
 Droste 179
 Duisberg 31
 Dunkel 43, 48, 53, 59, 169
 Dürholter 63
Ecklöh 64
 Ecks 32, 43, 98
 Egen 50, 52, 56, 161
 Eigenbrodt 116, 185
 Engels 54, 167
 Eversberg 37
Faßbender 33
 Fels 196
 Fernholz 187
 Fischer 29, 39-40, 42-43, 48, 50, 52-54, 57, 63-64, 71, 75-77, 84, 86, 90, 107, 110-111, 113, 156, 159-160, 169
 Flesch 179
 Flunkert 100, 185
 Föhrs 83
 Freund 146
 Frowein 147
 Funke 36, 56, 143
Gautrein 165
 Geck 52, 73, 80, 89, 94, 99, 143-144, 146, 169, 186, 195-196
 Gerhardi 166
 Gesenberg 169
 Giesecke 65
 Glingener 185

- Glörfeld 37, 42, 58, 83, 86, 91-92, 94, 101, 161, 177, 183
 Göbler 183
 Goecke 52
 Goes 31, 54, 66, 80
 Goren 96
 Gräfe 54, 108, 179
 Grashoff 69, 183
 Grave 36
 Gregorius 111
 Groll 142, 157
 Grüber 83, 188
Haardt 44
 Haase 47
 Hahne 164
 Hammacher 196
 Hasenclever 187
 Hast 115
 Heb 95, 144, 188
 Hechtenberg 197
 Heckmann 108
 Heder 82
 Heede, vom 30
 Heedfeld 167
 Heerhaus 110
 Hegendorf 40, 77, 81, 107, 113-114
 Heller 33
 Hellwig 185
 Hengstenberg 48, 97
 Herbeck 36
 Herberg 66-67, 89, 94, 102, 143, 185
 Herfeld 104, 180
 Herzhoff 27, 88
 Herzog 92, 188
 Hesmert 92, 183
 Hesse 150
 Hethfeld 82
 Heymann 110
 Hofe, vom 36, 38, 50, 64, 102, 146, 166
 Höfer 143, 183, 197
 Hohage 25, 37, 44, 50, 83, 171-172
 Hohoff 164-165
 Höllermann 33, 37, 39, 47, 57, 142
 Holthaus 40, 156
 Holzwarth 111
 Honsel 31, 58, 183
 Horn 117
 Horst 84, 170
 Horst, von der 36, 174
 Hücking 69, 156, 174
 Hues 38, 47
 Hugel 183
 Hülle 183
 Hülsmann 166
 Hüsmert 92, 98, 146, 175
 Hüttebräucker 24, 69, 71, 156
 Hüttemann 61
Ihne 105
Jäger 46
 Jung 168
 Jüngermann 167
Kaiser 37, 39, 113-114, 184
 Kalkuhl 146
 Kalthoff 173
 Kämper 187
 Karthaus 174
 Katerlöh 32
 Kaufmann 115
 Kersting 147
 Kessell, von 44
 Kettling 31, 50, 69, 142-143, 165, 176
 Kissing 114
 Klämer 31
 Kleine 55, 96
 Klobes 87
 Klüppelberg 89, 147
 Knefel 141, 146
 Knobel 50
 Köcker 69, 156
 Köhne 164
 Kölsche 69
 König 49, 53, 56, 74, 95, 161, 179
 Köster 24, 144, 169, 180
 Krampe 31
 Kreienberg 102
 Kreikebaum 31
 Kremp 185
 Krieger 166
 Kropp 84
 Kückelhaus 58, 78, 104, 182
 Kugel 29, 35, 64, 166
 Kuhlmann 113
 Kuithan 35-36
Lack, von 52
 Lakuhl 145
 Lange 77, 84, 98, 174, 180
 Leporin 183
 Lienkämper 99
 Linde 179
 Linden 179
 Linnepe 37, 161, 197
 Linnepe, von der 104, 186
 Lohmann 101, 107-108
 Lösebrink 72, 74, 76, 197
 Lösenbeck 41, 60, 74, 162, 172, 182
 Lüdorf 74, 161
 Lülff 188
 Lüttringhaus 28, 32, 35, 41, 48, 53, 76, 88, 99-100, 102, 107, 115, 186, 197
Maiwurm 173
 Mannesmann 114
 Meier 28, 42
 Meinhardt 110
 Merlin 183

- Mintenbeck 60, 164, 172
 Morlinghaus 39, 67, 156, 169
 Müller 95
Nachrodt 47, 86, 89, 97, 103, 111, 115, 118,
 146-147
 Neufeld 69, 92, 174
 Neuhaus 37, 146-147
 Niemann 68
 Nölle 36-37, 41, 46-48, 58, 68, 80, 105, 148, 156,
 159, 161, 163, 169
 Nottebohm 167
Oevenscheid 164, 171, 173
 Orth 84
 Osmerg 175
 Othlinghaus 69, 72-73, 159
Panne 90
 Paulmann 36, 64-65, 92, 103, 106, 166, 174, 176
 Pescht 118
 Pfister 186
 Pickardt 113
 Pielhau 76, 114
 Pieper 110
 Plate 48, 65, 83, 106-107
 Pleuger 98
 Pulvermacher 112, 180
 Pütter 169
Reininghaus 33, 48, 51, 53, 56-57, 59, 65, 84-85,
 90, 108, 176-177, 180-181
 Rentrop 52, 110, 156
 Reuner 171, 175, 195
 Reuter 88-89, 99-100, 177, 186
 Rittinghaus 63
 Ritzel 95-96, 165
 Roffhacke 24
 Röhr 55, 65
 Römer 36, 46, 57
 Rosenberg 164-165
 Rotenhohl, vom 32
 Rüggeberg 28, 33, 42-43, 53, 74, 117, 144, 160-
 161, 168-169, 182
 Rühl 66
 Runde 143
Sandhövel 24, 54-55
 Schärfer 197
 Scharpe 188
 Schemm 67, 71, 81, 143-144
 Scheve 50, 82
 Schiffer 65, 92, 174
 Schlieck 102, 185
 Schlötermann 157
 Schmalbein 32, 35, 50
 Schmale 69, 102, 112, 142
 Schmalenbach 37, 98, 116
 Schmidt 53, 61, 63-64, 66-68, 86, 89-91, 104,
 168, 176, 179-181, 183
 Schnepfer 47, 71, 83, 104, 179, 183
 Schniewind 36, 38, 50
 Schnülle 96
 Schönebeck 94-95
 Schopmann 71
 Schriever 60
 Schröder 53, 56, 60, 98, 109, 112-113, 117
 Schröer 56, 71
 Schulte 33, 41, 47-48, 52-53, 55, 60, 65, 67, 72-
 73, 76, 99-102, 104, 107, 113, 115, 142-144,
 146, 169, 179, 186
 Schumacher 74, 156
 Schüngel 165
 Schürmann 80, 106, 176
 Schwarz 195
 Seckelmann 67-68, 108, 156, 183
 Sehlbrede 98
 Selve 24, 31, 35, 60, 72, 89, 94-95, 106, 177
 Seuster 143
 Sieper 50, 73, 157, 165
 Sievecke 31
 Solmecke 70, 142, 157
 Somborn 69
 Sonnenhohl 108
 Spannagel 28, 36, 43, 47-48, 69, 74, 84, 149,
 156, 195-196
 Spelsberg 173, 179
 Springer 114
 Stahlschmidt 44, 66-68, 72, 74
 Steiff 80, 95
 Stein 111
 Steinebach 98
 Stiebel 146
 Stöcker 89
 Stolle 38
 Stottelmann 31
 Strang 90
 Sturm 36, 60, 77, 81, 107, 156-157, 159
 Stute 111
 Stüttinghaus 27
Tappe 46, 164
 Trimpop 165
 Turck 50, 64
 Tütemann 53, 57, 59-60, 76, 83-84, 90, 159, 168,
 179
 Tweer 42, 61, 63, 146, 156, 163, 183, 187, 197
Vedder 116
 Veese 52-53, 56, 61-62, 168
 Verse 27, 33, 39, 44, 63, 78, 87
 Vese 31
 Vesse 30, 35, 161
 Vollmann 77, 181
 Voß 39, 42, 108, 184, 196
 Voßloh 84, 163
 Voswinkel 46, 146-148, 195
Wahle 112
 Weber 183
 Wehberg 112
 Wehner 39, 87, 91, 159

Wehrhahn 58, 157, 160	Winkhaus 37, 58, 80, 83, 87
Weiland 107	Winter 142-143, 159-161, 168, 170, 176
Welschholt 109	Winterhoff 99, 102
Werthmann 76, 91, 104, 196	Wippenbeck 102
Wesselberg 28, 41, 159	Wirth 24, 28, 44, 92, 104, 106, 195
Westerhoff 68	Wislah 103, 115, 180
Wever 32	Wissing 24-25, 55, 59, 86, 110-111, 160
Wienhaus 29, 38	Woeste 25, 36-37, 39, 52-53, 55, 58, 60-61, 66, 72-73, 85, 90, 101, 149, 157, 166, 168, 197
Wiesermann 196	Wolf 142, 185
Wigginghaus 31, 51, 55, 57, 79, 84, 167, 183	Wortmann 42, 74, 110
Windfuhr 46, 53, 56-57, 70, 74, 101, 160-161, 166	Zimmermann 35
Winkel 94	

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Branscheid 68	Lösenbeck 57
Castringius 168	Löwen 34
Gahmann 123	Meuer 129
Holthaus 168	Nippe 17, 124
Hueck 51	Paulmann 73
Hügel 29, 34, 45	Rentrop 168
Hülsmann 51	Rump 17, 124
Jander 139, 194	Schmalbein 126
Knobel 35, 49	Spiritus 149
Kugel 126	Süß 68
Kuithan 68, 119	Voß 37
Langenohl 190	Winter 168
Löers 17, 119	

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 75, 78, 80, 83, 88, 103, 106, 111-113, 115-116, 148, 173, 180, 182, 186, 188
 Ackersmann 44-45, 50, 91, 96, 100, 106, 143
 Anstreicher 173, 185
 Apotheker 120, 123
 Armenprovisor 191
 Außenbürger 15, 24, 45, 67, 73, 79, 139
Bäcker 92, 174, 185
 Bauer 36, 40, 42, 46, 50-51, 59, 61, 65-66, 72-73, 75, 77, 79, 83, 88, 103, 141, 155, 160-163, 168, 180, 194
 Baumeister 110
 Bauunternehmer 110
 Buchbinder 96
 Bürgermeister 36, 123, 139, 194
Calefactor conclavium 18
 Camerarius 123-125
 Commis 80, 116
Dielenschneider 96
 Drahtreidemeister 10
 Drahtschmied 10
 Drahtzieher 82, 87, 116, 188
 Drahtzöger 10
Fabrikant 116, 166, 172, 176, 181
 Fabrikarbeiter 38, 49, 54, 65, 71, 78, 82, 86-88, 90, 92, 95, 97-106, 108-111, 115, 117-118, 142-143, 146-148, 166, 169-170, 172-175, 177-178, 180-182, 185-188, 195-196
 Faktor 87
 Förster 178-179
 Fuhrknecht 56, 103, 182
 Fuhrmann 29-30, 41, 50, 68, 70, 79, 83, 86, 89, 91, 113-115, 146, 196
Gärtner 83, 145, 148
 Gastwirt 73
 Gemeinheitsvorsteher 123
 Gerber 80
 Grobschmied 11, 118
Hakenfabrikant 49, 137, 168
 Hakenmacher 49
 Hammerschmied 69, 75, 79, 88, 91, 103, 109, 118, 142, 182
 Hammerzöger 157-158, 191
 Handlungsdienner 166
 Haushälterin 51
 Hebamme 34, 85
 Heuerling 101
 Hirte 126
 Hufschmied 11, 53, 56-57, 88, 117-118
Invalide 17
Kaufmann 80, 95, 116, 136-137
 Kettenschmied 184, 186
 Kirchmeister 119, 191
 Kleinschmied 11, 60, 118
 Knecht 84, 104, 165, 193-194
 Knopfarbeiter 49, 54, 164
 Knopffabrikant 49, 68
 Knopfmacher 164, 166-167
 Kötter 45, 139
 Krämer 92
 Küster 69
 Kutscher 83
Landmann 28, 42-44, 46, 48, 52-53, 56, 59, 61-62, 66-67, 69-70, 73-74, 76, 79, 89, 93, 97, 104, 159, 167-168, 173, 180
 Landwirt 46, 48, 50, 56, 59, 61-63, 66, 68, 72-73, 75, 79-80, 85, 89-90, 93, 96, 99-104, 106, 110-112, 117, 148, 150, 160, 163, 173, 180-182, 184-186
 Lehrer 89
 Lehrjunge 31, 124
 Leineweber 68
 Lohgerber 68
Magd 32, 154
 Mauermann 97, 145, 147
 Mauermeister 145, 178, 185
 Maurer 97, 108, 141, 178, 185
 Mechanicus 166
 Meister 166
 Müller 141, 179
Osemundschmied 27-28, 31, 36, 57-58, 60, 69, 75, 85, 124
Papierfabrikant 82
 Pastor 123, 166
 Pfannenschmied 149
 Platzknecht 109
 Polierer 95, 187
 Postbote 179
 Prediger 51, 191
 Provisor 190
 Pulvermacher 178
Radmacher 93
 Ratmann 136
 Reckschmied 75
 Referendar 38
 Regierungsrat, Geheimer 121
 Registrator 66
 Reidemeister 79, 87, 116, 130, 153, 190
 Rektor 95
 Rentmeister 68, 80
 Rezeptor 36, 55
Sägeschmied 71
 Scheffe 37, 134-135
 Schenkwirt 92

- Schleifer 101, 196
Schmied 75, 79, 85, 88, 107, 114, 146, 154, 174,
185-186
Schmiedegeselle 52
Schmiede-Lehrmeister 11
Schneider 67, 71, 108, 165, 184, 188, 193
Schneidermeister 165, 181
Schreiner 100, 105, 107, 113-114
Schuhmacher 34, 68
Schullehrer 36, 166
Schuster 34-35, 64, 68-69, 88, 92, 112, 117, 138,
148, 174
Schustermeister 64
Sekretär 123
Soldat 13, 33, 43, 54
Staatsanwalt 71
Stadt-Kriegskosten-Rendant 123
Stadtprediger 15, 36, 125
- Stellmacher 93
Tagelöhner 52, 54-55, 62, 70, 77, 82-85, 87, 89,
91, 94, 96, 100, 103, 106, 108, 111, 114-115,
141-143, 146-147, 155-156, 158, 162, 168,
170-173, 175, 177, 182, 184, 187-188, 193, 195
Totengräber 165
Uhrmacher 110
Untersuchungsrichter 105
Vorsteher 26, 73-74, 123, 139
Werkmeister 109
Winkelier 80
Wirt 113, 174
Zangenschmied 91
Zementarbeiter 105
Zimmermann 32, 37, 43, 46-47, 56, 59, 74, 81,
86, 93, 100, 110, 115, 118, 145, 147, 175, 178
Zimmermeister 43

Register militärischer Verbände

Budbergsches Regiment 43

Wolfersdorfisches Regiment 13, 33

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- Auslegung des göttlichen Worts 135
Belle 128
 Bett 129
 Bettstätte 127
 Bettstelle 134
 Bettuch 135
 Blasepfeife 128
 Bolteneisen 127
 Bracke 128
 Brandrute 128, 134
 Bratpfanne 128
 Butterkirne 128, 134
 Butterwaage 134
Coffre 127
Deckel 128
 Dreckschüppe 128
 Dunge 134
 Durchschlag 128
Egge 128
 Eggen-Gerät 128
 Eimer 128
 Erdäpfel 134
Feuerhahl 128
 Feuerschüppe 128
 Feuerzange 134
 Flachsreppe 128
 Flegel 128
 Flinte 128
 Futterbank 128
Gabel 128
 Gerste 134
 Grabenbeil 128
Hackbrett 129
 Hackmesser 128
 Hafereinsaat 134
 Hafersieb 128
 Hahl 134
 Hand, kalte 128, 134
 Handkessel 134
 Handkorb 128
 Harke 128
 Haspel 127, 134
 Hechel 127, 134
 Hechelschragen 127
 Heedhacke 128
 Heugabel 128
 Holzaxt 134
 Hottenfass 127
 Huhn 134
Kaffeekanne 129
 Kaffeemühle 129
 Kalb 127
 Karre 128
 Karrenochse 127
 Kästchen 128
 Kasten 127
 Kessel 128
 Kette 128
 Kissen 135
 Kleiderschap 127
 Kochpott 128, 134
 Kornkasten 128
 Krug 135
 Kucheisen 128
 Kuchenpfanne 128
 Kuh 127, 134
Lamm 127
 Lampe 134
 Längehahl 134
 Leinsaat 134
 Leuchte 127
 Löffel 128
Messingkessel 134
 Milcheimer 128, 134
 Milchfass 128, 134
 Mistgabel 128, 134
 Misthacke 128
 Mistkarre 128
 Molle 134
Napf 129, 134
Oberbett 135
 Ofen 128, 134
 Ofenkessel 128, 134
Pflug 128
 Pott 128
 Püll (Pülv) 135
Räder 128
 Rind 127, 134
 Ringel 128
 Roggeneinsaat 134
Sattelzeug 127
 Schabellenstuhl 128, 134
 Schaf 127
 Schaumlöffel 128, 134
 Schlagkarre 128
 Schlosskasten 127
 Schöpflöffel 134
 Schottgabel 134
 Schrein 134
 Schüppe 128
 Schüssel 128-129, 134
 Schwein 127

Schwengel 128
Schwingestock 128
Seil 128
Sense 129
Sessel 128
Sigge 128
Spieß 128
Spinnrad 127, 134
Stickeisen 134
Streicheisen 134
Stuhl 128, 134
Stülzestampe 128
Tisch 128, 134
Tischtuch 135
Topf 134
Tuch 135
Uhr 128
Unterbett 135
Viertel 128
Waage 128
Wanne 129
Wascheheld 128
Waschfässchen 134
Wassereimer 134
Webstuhl 127, 134
Zange 128
Zeugkasten 134
Ziege 127
Zimmergereidschaft 129
Zugkalb 134

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.